L. g. sept. Moerbeek
1/4 8W
81 l

8 L. g. sept. 81 l/=
Moerbeek

Ling. Belg.
Gramat. Pg. 1235.

Neue, vollkommene

Holländische Sprachlehre,

verfertigt

von

Adam Abrahamsz van Moerbeek,

Prediger bey der Taufgesinnten Gemeinde zu Dordrecht in Süd-Holland.

Leipzig,

bey Johann Friedrich Junius.

1791.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorbericht.

M. Kramers niederdeutsche oder Holländische Grammatik, das einzige Buch, so die Deutscher bisher besaßen, die Holländische Sprache zu lernen, ist in unsern Zeiten, zu diesem Absichte, wenig oder ganz nichts mehr werth. Darinnen findet man (ich gestehe es gerne) zwar etliche gute Sachen, jedoch so zerstreut, daß man sie mit aller angewendten Mühe beschwerlich heraussuchen müsse: und alles übrige ist ein wesentlicher Mischmasch, der ohne erforderliche Ordnung, zu seiner Zeit, hingeschrieben ist. Wollte man des Fehlerhaften gedenken, geschweige des Mangelhaften, so allerwegen wird bemerket; wo wäre södann dessen Ende? Und man sollte sich noch unterstehen, all dieses gebührlich zu verhelfen? Ich bedankte mich herzlich dafür. Der einzige Rath, welchen ich in diesem Falle geben konnte, war, daß man obbemeldte Grammatik ganz und gar beyseite legen, und anstatt ihrer eine vollkommen neue verfertigen möchte, just geschickt nach dem Bedürfnisse unserer Zeiten. Diesem Rathe gab man rechtmäßig Gehör, und siehe da dessen Folge. Man ersuchte mich, diese Arbeit zu übernehmen, und, da ich sie zum rechten Endzwecke bereitwillig unternahm, sie ist, bey aller mir möglicher Genauigkeit, vollendet. Unbefangene Kenner sind es, so hierinnen mögen urtheilen, ob diese

Sprachlehre, in Vergleichung der einzigen vorigen, so man hatte, gut, ja besser verfertiget sey. Man gehe derselben Inhalt nach: die Ordnung, so ich mir nach besonderen Hauptstücken vorgeschrieben, und gehalten habe, wird sie hoffentlich überzeugen, daß sie die beste war, welche ich halten konnte und mußte. Was annoch fehlen möchte, oder einer ferneren Aufklärung bedürfte, habe ich nach einer neuen Methode, vordem nie gebräuchlich, in sieben Gesprächen zwischen einem Sprachlehrer und Lehrling ergänzet. Diese Methode, ganz und gar unterschieden von altfränkischen Gesprächen, enthält alles, was ich in meiner Sprachlehre an seinem gehörigen Orte nicht füglich bringen konnte, ohne die beste mir vorgesetzte Ordnung zu vernichtigen. Weshalben ich auch einem Lehrling, so aus meiner neuen Sprachlehre den rechten, beabsichtigten Nutzen ziehen will, diese Gespräche zu lesen besonders anempfehle. Uebrigens, da ich entweder einen Sprachmeister, oder einen Lehrling der Holländischen Sprache, in diesem Fache, nichts weiter zu erinnern habe, wünsche ich herzlich, daß beyden und sonst allen, so dieß mein Werk lesen und gebrauchen wollen und werden, in unserm Gott vergnügt, alles gelingen und ergehen möge. Geschrieben in Dordrecht, den 4 May 1791.

A. A. van Moerbeek,

Prediger bey der Taufgesinnten Gemeinde.

Inhalt

Inhalt dieser Sprachlehre.

Erster Theil.

Erstes Hauptstück.

Von den Holländischen Buchstaben und ihrem Laute S. 1

Zweytes Hauptstück.

Von der Weglassung einiger Buchstaben, und den orthographischen Unterscheidungszeichen . 15

Drittes Hauptstück.

Von der Wortforschung und Theilen der Rede 18

Viertes Hauptstück.

Vom Geschlechtsworte . . 22

Fünftes Hauptstück.

Von den Haupt- oder selbstständigen Nennwörtern ins gemein . . 25

Sechstes Hauptstück.

Von den verschiedenen Geschlechtern der Hauptwörter 28
I. Regeln vom männlichen Geschlechte —
II. Regeln vom weiblichen Geschlechte . 31
III. Regeln des ungewissen Geschlechtes . 36

Siebentes Hauptstück.

Von den Zahlen und Abänderungen der Hauptwörter . . . S. 38

Achtes Hauptstück.

Von den Beywörtern, ihre Abänderung und Vergleichungsstaffeln . . 51

Neuntes Hauptstück.

Von den Fürwörtern . . 61
I. Persönliche Fürwörter . . 62
II. Zueignende — . . 65
III. Anzeigende — . . 66
IV. Beziehende — . . 68
V. Fragend Fürwort . . 69
VI. Uneigentliche Fürwörter . 70

Zehntes Hauptstück.

Von den Zeitwörtern, ihren Gattungen, Arten und Abwandelungen . . . 72
I Abschnitt. Von den Hülfswörtern . 75
II Abschn. Von der Abwandelung der richtigen Zeitwörter, und Formirung ihrer Zeiten 98
III Abschn. Von den unrichtigen Zeitwörtern, ihren Classen und ihrer Abwandelung 108
I Classe . . . 109
II — . . . 110
III — . . 112
IV — . . . 113
V — . . 114
IV Abschn. Von der Mittelgattung der Zeitwörter . . . 136

V Ab.

V Abschnitt. Von den zusammengesetzten, und andern abweichenden Zeitwörtern . S. 143
Zurückkehrende Zeitwörter . 146
Unpersönliche Zeitwörter . . 149

Eilftes Hauptstück.

Von den Mittelwörtern . . 151

Zwölftes Hauptstück.

Von den Nebenwörtern . . 153
I. Nebenwörter, die einen Ort andeuten 154
II. — die eine Zeit andeuten . 157
III. — der Beschaffenheiten . 159
IV. — der Größe . 160
V. — der Ordnung und Unordnung 161
VI. — der Zahl . 162
VII. — der Vergleichung . —
VIII. — des Zweifels . —
IX. Entgegen setzende Nebenwörter . —
X. Nebenwörter des Fragens . 163
XI. Nebenwörter des Bejahens und Verneinens —
XII. Betheurende Nebenwörter . . 164

Dreyzehntes Hauptstück.

Von den Vorwörtern . . 164

Vierzehntes Hauptstück.

Von den Bindewörtern . . 166

Funfzehntes Hauptstück.

Von den Zwischenwörtern . 168

Zweyter Theil.

Die Wortfügung.

Erstes Hauptstück.

Von Fügung der Geschlechtswörter . S. 170

Zweytes Hauptstück.

Von Fügung der Hauptwörter und Beywörter 173

Drittes Hauptstück.

Von der Fügung der Fürwörter . . 177

Viertes Hauptstück.

Von Fügung der Zeitwörter . 178
1) Das Zeitwort mit der ersten Endung . 178
2) — — zweyten Endung 180
3) — — dritten Endung . 181
Verzeichniß der Zeitwörter, so die dritte Endung der Person fodern . 183
4) Das Zeitwort mit der vierten Endung . 184
5) — — fünften Endung des Nennwortes . . 186
6) — — sechsten Endung . 187
7) Von der Fügung der unbestimmten Art eines Zeitwortes . . 187

Fünftes Hauptstück.

Von Fügung der Mittelwörter . . 188

Sechstes Hauptstück.

Von der Fügung der Nebenwörter . 189

Siebentes Hauptstück.

Von Fügung der Vorwörter . S. 191

Achtes Hauptstück.

Von Fügung der Bindewörter . . 194

Neuntes Hauptstück.

Von der Fügung der Zwischenwörter . 196

Erster Anhang.

Sammlung der Nennwörter.

1) Von der Gottheit ꝛc. . . 197
2) Von der Welt und den Elementen 198
3) Von der Zeit und den Jahrszeiten . 199
4) Vom Essen und Trinken ꝛc. . 200
5) Von Eltern und Freunden . . 202
6) Vom Menschen und dessen Theilen 204
7) Von Zufällen, Krankheiten ꝛc. . 206
8) Von Gewerben und Handwerken . 208
9) Von Manns- und Frauenkleidern . 210
10) Vom Studieren ꝛc. . 211
11) Von den Theilen des Hauses und vom Hausrath . . . 213
12) Was man in der Küche und im Keller findet 215
13) Was man im Stalle findet ꝛc. . 216
14) Von der Stadt und ihren Theilen . 217
15) Was man auf dem Lande siehet . —
16) Kriegswörter ꝛc. . . 218
17) Vom Gartenwerk, Blumen und Bäumen 224

18) Von

18) Von den Vögeln . . S. 225
19) Von den Fischen . . 227
20) Von den vierfüßigen Thieren . —
21) Von kriechenden Thieren . . 228
22) Von Ungeziefer und Würmen . 229
23) Von den Metallen und Farben . 230
24) Vom Tanz und musikalischen Instrumenten 231
25) Eigennamen . . 232
26) Namen der Länder, Städte und Völker 234

Zweyter Anhang.

Sammlung einiger Holländischen Redensarten und Sprüchwörter . . . 239

Dritter Anhang.

Von der Auslassung einiger Holländischen Wörter 272

Vierter Anhang.

Gespräche über die Holländische Sprache . 277

Verbesserungen.

S. 80. Z. 19. u. 29. S. 102. Z. 11. S. 118. Z. 23. und S. 137. Z. 18. l. *heeft* anstatt heest.

Neue,

Neue, vollkommene
Holländische Sprachlehre.

Erster Theil.

Erstes Hauptstück.

Von den Holländischen Buchstaben und ihrem Laute.

Eine Sprachkunst, und so auch die Holländische, ist eine gegründete Anweisung, wie man die Wörter, in einer Sprache gebräuchlich, richtig zusammenfügen, aussprechen, zierlich reden und schreiben solle.

Da nun alle Wörter, lange und kurze, aus Buchstaben bestehen, so muß man diese erst wissen, und hernach derselben Laut und rechte Aussprache kennen.

Die Holländer brauchen zu ihrer Sprache und Schrift folgende XXVI Buchstaben, so in große und kleine getheilet, die großen aber einzig und allein beym Anfange einiger Wörter oder einer Periode gebraucht werden.

Die großen Buchstaben sind folgende:

A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Die kleinen:

a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, ſ, t, u, v, w, x, y, z.

Die Aussprache dieser Buchstaben, worauf es besonders ankommt, ist der deutschen fast gleich; was sie aber noch

 ungleich-

ungleichlautendes haben, wird sich zeigen, wenn, wie folget, die Aussprache eines jeden Buchstaben recht gekannt wird.

a. Dieser Selbstlauter wird hell ausgesprochen, und hat als einen kurzen Laut, wenn ein oder mehr Mitlauter folgen; ampt, (Amt) arm, (arm) darm, (Darm) dat, (das) dak, (Dach) lam, (Lamm) wat, (was) ꝛc. einen langen Laut aber, wenn er eine Sylbe schließet: dagen, (Tage) fabel, (Fabel) haver, (Haber) tafel, (Tafel) laken, (Laken) Haven, (Haven) ꝛc.

Wie a ausgesprochen werde, wenn es verdoppelt ist, aa, werden wir sehen, wenn wir zu der Verdoppelung der Selbstlauter kommen.

b hat eben denselben Laut, wie im Deutschen; ben, (bin) boek, (Buch) ꝛc. und bey diesem Buchstaben ist nichts ferner anzumerken, als daß er nicht verwechselt muß werden mit p, so mit viel schärfer geschlossenen Lippen ausgesprochen wird.

c hat, in der Aussprache im Holländischen, fast gleichen oder denselbigen Laut wie im Deutschen, und klinget wie eine s oder ts, wenn e, i und y folgen. Vorbilder sind: cedel, ceel, (Zettel) ceder, (Ceder, Cederbaum) cel, celle, (Celle) ꝛc. Cicero, (Cicero) cieraad, (Zierde) cierlyk, (zierlich) cipier, (Kerkermeister) cirkel, (Cirkel) citadel, (Citadell) ꝛc. cyffer, (Ciffer) Cyprus, (Cypern) cysje, (Zeisig, Zeislein) ꝛc. so auch in ausländischen Wörtern, als citatie, (Citation, Citirung) citeeren, (citiren) ꝛc. Folgen aber auf dem Mitlauter c die Selbstlauter a, o, u, wie auch die Mitlauter l und r, sodann lautet die c wie eine k, in cabinet, (Cabinet) Calvyn, (Calvin) catholyk, (catholisch) catechismus, (Catechismus) cavalier, (Cavalier) cancelier, cancellier, (Canzler) caveeren, (Bürge werden) cautie, (Caution, Bürgschaft) commando, (Commando) compas, (Compas) compagnie, (Compagnie) Comedie, (Comödie) cuur, (Cur) curator, (Curator) cureeren, (curiren) classe, (Classe) Claudius, (Claudius) clavecimbel, (Clavicimbel) clisteeren, (clistiren) crediet, credit, (Credit) crediteeren, (creditiren) crimineel, (criminal) cristal, (Cristall) ꝛc. Und dieses ist die wahre, einzige Ursache, warum man jetzt solche Wör-

ter

ter im Niederdeutschen meistal mit eine k anfängt, als kabinet, kancellier, katholyk, kompas, Komedie, kureeren, kli steeren, kristal etc. schreibt und ausspricht.

ch wollen einige, in den Wörtern, Christen, christelyk, Christus, christendom etc. mit eine k geschrieben und auch so ausgesprochen haben; da diese aber, und mehr andere, von einer fremden Sprache entlehnet sind, wir behalten dabey ihre eigene und natürliche Aussprache; so wie die Aussprache in den Wörtern, China, (China) Chinees, (Chineser) chineesch, (chinesisch) chirurgie, (Chirurgie) ꝛc. anweiset, welche nicht Kina, Kinees, kirurgie, sondern natürlich, mit Beybehaltung von ch (griechisch χ) gelesen, geschrieben und ausgesprochen werden.

Uebrigens merke man noch an, daß mit ck, vordem, geschrieben ward ick, (ich) u. s. w. welches c überflüßig ist; und im Schreiben gebraucht bey Zeitwörtern, bucken, (bücken) drucken, (drücken) u. s. w. wofür man jetzt, statt ck, zwey k gebraucht.

d. Dieser Mitlauter wird eben so, wie im Deutschen ausgesprochen: als daar, (da) dank, (Dank) darm, (Darm) ꝛc. Was noch dabey anzumerken wäre, wird bey den Nenn- und Zeitwörtern vorkommen.

e. Diesen Selbstlauter wollen einige Sprachlehrer, bey dessen Aussprache, unterscheiden in einen männlichen oder scharfen, einen weiblichen oder stummen, einen offenen, mit einem schweren Accent, und endlich einen sehr offenen oder langen. Da aber all dieses uns zu altfränkisch vorkommt, wir lassen das Zeug ihnen gerne über, und sagen nur, daß dieser Buchstabe im Holländischen eben so lautet, wie im Deutschen: weder, (weder) enkel, (Enkel) Engel, (Engel) ꝛc.

Wie e bey der Verdoppelung der Selbstlauter ausgesprochen werden muß, wollen wir hernach anzeigen.

f spricht man, im Niederdeutschen, hart aus, fel, (grimmig) fabel, (Fabel) figuur, (Figur) und so sieht ein Deutscher schon, daß dieser Laut mit dem des deutschen f übereinstimme. Da er aber auch seine V, in seiner Sprache, scharf und hart ausspricht, wie in Vater, (vader) Vers, (vaars, vers) so ist, im Holländischen, der Laut der f,

(wo sie auch stehe, vorn an, mitten in, oder am Ende eines Worts) just der gegenseitige Laut des deutschen B.

g, wo dieser Mitlauter auch stehe, spricht man natürlich aus als g: und man muß sich sorgfältig hüten vor der Nachfolge der Hochsachsen und Berliner, welche in ihrer Sprache die g wie eine j oder k aussprechen in Gott, Gabe ꝛc. G behält, im Holländischen, immer den Laut von g; geding, (Rechtsache) genoeg, (gnug) gegeeven, (gegeben) ꝛc.

h spreche man wie im Deutschen aus, und muß, in welchem Worte, wo dieser Mitlauter auch stehe, nie in der Aussprache weggelassen, sondern immer gehöret werden: hard, (hart) hart, (Herz) verheven, (erhaben) gelach, (Gelächter) ꝛc.

i ist ein Selbstlauter, welcher, wie im Deutschen, wenn der andere Selbstlauter e folget, oder eine Sylbe mit i endiget, als i wird ausgesprochen, die, (die) dier, (Thier) vervaardigen; (verfertigen) er hat aber im Holländischen einen ganz anderen Laut, wenn ein Mitlauter folget, und diesen Laut, in solchem Falle, mit Wörtern auszudrücken, ist sehr mühsam, so nicht durchaus unmöglich. Wenn ich schon sage: i hat sodann in den Wörtern, ik, (ich) is, (ist) kind, (Kind) ꝛc. einen vermischten Laut zwischen e und i, kein Deutscher wird dieses alsbald begreifen; und es wäre jedoch das einzige, so ich ihm sagen könnte, um ihm den wahren Laut des Buchstaben i, bey einem Mitlauter gefügt, begreiflich zu machen. Er wird immer das platte i seiner deutschen Aussprache folgen und behalten. Wäre, ferner, in der deutschen Sprache, ein einziges Wort oder mehr Wörter diesem Laut ähnlich, oder vollkommen gleich, so wäre der Laut eines solchen Wortes zu gebrauchen, den Laut der i in diesem Falle auszubilden. Jedoch sothanig ein Wort wird im Deutschen nicht gefunden, und ist mir völlig unbekannt. Was nun gethan? Den einzigen Rath kann ich einem Hochdeutscher geben, daß er mit einem Plattdeutscher oder Westphälinger über die Aussprache seiner ů zu Rathe gehe. Da dieser seine ů in den Wörtern Stůber, ůber ꝛc. wie eine sanfte i ausspricht, und anstatt Reichsthaler sagt Riksthaler, so wird er, hoffe ich, wenn er dessen Laut in solchen Wörtern weiß oder höret, die rechte

Aussprache der Holländischen i, nach einem Mitlauter, in kind, (Kind) likken, (lecken) linde, (Linde) mild, (mild) milt, (Milz) prik, (Pricke) schrift, (Schrift) snippel, (Schnipperling) tin, (Zinn) winst, (Gewinn) wind, (Wind) winter, (Winter) zig, (sich) ꝛc. hören und kennen lernen. Uebrigens ist die lebendige Stimme das beste Mittel, sich diesen Laut der i eigen zu machen. Inmittelst schreite ich fort zum Buchstaben

j, (jot) welcher wie im Deutschen ausgesprochen wird in den Wörtern, jaar, (Jahr) jagt, (Jagd) jak, (Jacke) jeugd, (Jugend) jicht, (Gicht) jok, (Joch) jong, (jung) ꝛc.

k hat denselbigen Laut, wie im Deutschen, und wird natürlich ausgesprochen, wo es auch stehen möge: kaars, (Kerze) kalf, (Kalb) keel, (Kehle) kiezen, (kiesen) konnen, kunnen, (können) kruis, (Kreuz) kuip, (Küfe) kust, (Küste) ꝛc.

l sprechen die Holländer aus, wie die Deutscher, als Land, (Land) lap, (Lappen) leen, (Lehn) leer, Lehre, licht, (Licht) ligt, (leicht) long, (Lunge) loopen, (laufen) lugt, (Luft) ꝛc. Uebrigens merke man an, wenn der Deutscher, in seiner Sprache, bey etlichen Wörtern die l verdoppelt, und er Rede geben kann, warum er billig so schreibe, als Fall, (val) Grill, (gril, krekel) Will, (wil) und was von solchen Wörtern abgeleitet wird, daß der Holländer dieses in solchen Wörtern nicht thut, und er also keine bündige Rede geben kann, warum er doch die davon abgeleiteten Wörter, als gevallig, (zufällig) grillig, (zitterhaft) willig, (willig) mit dem verdoppelten Buchstaben ll schreibe. Und eben dasselbige gilt auch beym Buchstaben

m. Denn, obgleich dessen Laut wie im Deutschen ist, die Holländer verdoppeln jedoch einige Nennwörter, in der einfachen Zahl, die m nicht. Sie schreiben dam, (ein Damm) kam, (ein Kamm) lam, (ein Lamm) ram, (Widder) stam, (Stamm) wam, (Wamme) ꝛc. da doch ihrer vielfache Zahl ist dammen, kammen ꝛc. welche Schreibart wohl zu merken ist; und dieses hat auch statt bey

n. Dessen Aussprache kommt, wo sie stehe, vorne, in der Mitte, oder am Ende eines Worts, mit der Deutschen überein; sie verdoppeln aber diesen Buchstaben nicht in der

snep, (Schnepfe) sneeuw, (Schnee) snipper, (Schnipperling) snoer, (Schnur) snuffelaar, (Schniffler) span, (Spanne) spek, (Speck) spits, (Spitze) spot, spotten, spotter, (Spott, Spotten, Spötter) sprong, (Sprung) spuit, (Spritze) spuwen, (speyen) stad, (Stadt) steek, (Stich) stift, stigt, (Stift) stoel, (Stuhl) streng, (streng) strik, (Strick) stroo, (Stroh) stryd, (Streit) struik; (Strauch) zwaan, nicht swaan, (Schwan) zwaar, nicht swaar, (schwer) ꝛc. Gibt er hierauf acht, und folget er, immer, in seiner Sprache, die Aussprache seines s, im Anfange eines Wortes, so wird er diesen zischenden Ton leicht fassen, und auf Holländische Wörter anwenden. Allein, da er, mitten in einem Worte, die s sanft ausspricht, dieses muß er im Holländischen aus der Acht lassen, und denselbigen zischenden Laut, mitten in den Wörtern, messen, (Messer) vlessen, (Flaschen) ꝛc. in der Aussprache behalten, eben wie am Ende eines Worts, als bons, (Schlag, Stoß) gans, (Gans) hals, (Hals) kus, (Kuß) les, (Lection) mes, (Messer) pens, (Wamme) pers, (Presse) ꝛc.

Wenn einige Deutscher in ihrer Sprache die Buchstaben sch wie sj aussprechen, in Schaf, Schatz, Schiff ꝛc. so diene solchen zur Unterrichtung, daß man diese Aussprache, im Holländischen, ganz und gar müsse fahren lassen, und nicht sjaap, sjat, sjip ꝛc. sondern schaap, (Schaf) schat, (Schatz) schip, (Schiff) buchstäblich sagen müsse, wenn man keines Gelächter seyn will, und sich nicht als ein Plattdeutscher kennen lernen.

t hat, und behält denselbigen Laut, wie im Deutschen. Dieser Buchstab nämlich ist schärfer von Ton, als d, und wird mit einer harten Drückung der Zunge ausgesprochen, zur Unterscheidung der t von d: dak, (Dach) tak; (Ast) dal, (Thal) tal, (Zahl) ꝛc. Sonst ist dabey noch zu merken, da ein Deutscher viele selbstständige Nennwörter, in seiner Sprache, bey der einfachen Zahl verdoppelt, als Blatt, Brett, daß der Holländer solches nicht thue, obschon die vielfache Zahl noch eine t annehme. Welche diese Nennwörter sind, wird sich zeigen, wenn wir zu der Endigung derselben in der vielfachen Zahl kommen.

u ist das deutsche ü in über, übel, ꝛc. und dieser Selbstlauter formiret eine ganze Sylbe in u, (dir, dich,

euch, ihr, ihnen, sie,) uw (euer). In diesen einsylbigten Wörtern ist das u lang; kurz aber, wenn ein Mitlauter in eben derselben Sylbe folget, als dun, (dünne) brug, (Brücke) vullen, (füllen) ꝛc. Wie uu ausgesprochen werde, sollen wir bey der Verdoppelung der Selbstlauter sehen.

v ist des Deutschen v, doch wird, in Entgegensetzung seines, sanft ausgesprochen. Diesen Unterschied wird man bald merken, wenn man mit seinem eigenen, guten Gehöre zu Rathe geht, in folgenden Wörtern, welche, je nachdem sie geschrieben oder ausgesprochen werden, eine ganz unterschiedene Bedeutung haben: faal und vaal, fel und vel, feil und veil, feilen und veilen, fier und vier; faal deutet einen Fehl an, vaal aber fahl, blaßgelb; fel bedeutet grausam, hart, vel aber das Fell; feil deutet an einen Fehler, veil aber feil, zu verkaufen; feilen weiset an fehlen, irren, veilen aber feilen, feil bieten; und fier bezeichnet stolz, übermüthig, vier aber vier in der Zahl, oder Feuer. Merke, in diesen Wörtern, den harten Laut der f in faal ꝛc. und den sanften in vaal ꝛc. und so wird man, bey der Aussprache eines jeden Worts, den Unterschied zwischen f und v deutlich hören, und sich im Schreiben darnach richten können. Allein ist noch zu merken, daß keine Sylbe mit v, sondern allezeit mit einem f geendiget muß werden.

w (we) ist ein zusammengesetzter Buchstabe aus vv, und wird, wo er auch stehe, im Anfange, in der Mitte, oder am Ende eines Worts, wie das deutsche w im Holländischen ausgesprochen; z. B. wat, (was) wegwyzer, (Wegweiser) trouw, (Treue) ꝛc.

x, eigentlich ein Griechischer Buchstabe, hat den Laut ks, doch wird er gegenwärtig wenig oder gar nicht mehr gebraucht im Schreiben. Wörter, so man vordem schrieb mit x, als hex, (Hexe) fix, (fix) zulx, (solches) werden jetzt meistal mit ks geschrieben, heks ꝛc. Allein behält man x, und mit Recht, in Eigennamen, Alexander, Artaxerxes, Anaxagoras, Praxiteles, Xantippe, Xerxes, Xenocrates, Xenophon ꝛc. obschon der Laut des Buchstaben x in diesen und dergleichen Wörtern, ks ist und bleibt.

y, ein Selbstlauter, lautet, wo er in einem Holländischen Wort auch stehe, wie e i, zuweilen aber auch wie eine

doppelte i. (ii) Das erste höret man in my, (mir, mich) myn, (mein) vry, (frey) belyden, (bekennen) zy zyn, (sie sind) ꝛc. das letzte in Phrygie, (Phrygien) Phrygiër, (Phrygier) Pyrrhus, (Pyrrhus) ꝛc. Doch dieses letzte ist den Frießländern besonders eigen, welche meistall als i oder ii aussprechen in byten (beissen) benyden, (beneiden) benyder, (Beneider) ꝛc. muß aber, wenn man Holländisch lernen will, nicht nachgefolgt werden. y, in der Aussprache wie e i, zeiget sich als ein Vocal, im Worte Y, dem Wasser, so bey Amsterdam vorbey fließt, zur Unterscheidung von ey, (ein Ey) in ys, (Eis) ysland, (Island) yzer, (Eisen) yzen, (entsetzen, erstarren) ꝛc. Nur muß man sich hüten, daß man im Schreiben y und ei, so einsylbigen Ton formiret, nicht verwirre, und also schreiben wollte, oder wirklich schrieb arbyden, statt arbeiden, (arbeiten) drygen, statt dreigen, (drohen) ryken, statt reiken, (reichen) ꝛc. Dieses wäre der Rechtschreibung ganz und gar zuwider. Weswegen man in solchem Falle, und wo man anderstwo zweifelt, immerzu ein gutes Holländisches Wörterbuch muß aufschlagen, und nachsehen, wie diese und dergleichen Wörter mehr geschrieben müssen werden. So kommen wir nun zum letzten Buchstaben

z. Dieser, wie wir bey s bereits haben angemerkt, hat im Holländischen einen sanften Laut, und er ist just dem Buchstaben s entgegen gestellt. Bey Wörtern, worinnen vorne, oder in der Mitte, eine z vorkommt, höret man keine solche Zischung, als bey s, und es gehet fest, daß hinter z nie ein Mitlauter, (ausgenommen w) sondern allezeit ein Selbstlauter folge; zal, (soll, wird) zalf, (Salbe) zeven, (sieben) ziel, (Seele) zo, (so) zoo, (wenn) zuid, zuiden, (Süden), zwaard, (Schwert) zwaarte, (Schwere) verzekeren, (versichern) verzinnen, (ersinnen) verzoek, (Ersuch) verzuipen, (ersaufen) verzwygen, (verschweigen) ꝛc.

Und dieses sey genug anlangend die rechte Aussprache der Holländischen Buchstaben.

Diese Buchstaben nun werden in zwo Classen getheilet. Einige davon haben für sich einen Laut, ohne Beyhülfe der andern, und diese heißen Selbstlauter, welche sechs an der Zahl sind, a, e, i, o, u, y. Die übrigen alle werden Mitlauter genennet, weil sie für sich selbst wohl einen

einen gewissen Laut, aber keinen hellen haben, und keine Sylbe formiren können, ohne Beyhülfe dieses oder jenes Selbstlauters.

Da die fünf ersten Selbstlauter auch verdoppelt können werden, und sodann aus dieser Verdoppelung, oder Verbindung unter einander, die Doppellaute entstehen, lassen wir sehen, wie solches geschehe, und wie sie, also verdoppelt, ausgesprochen müssen werden.

a kann verdoppelt werden mit a, aa; mit e, ae; mit i, ai.
e wird verdoppelt mit e, ee; mit i, ei; mit u, eu; mit y. (ey.)
i wird verdoppelt mit e, ie.
o mit e, oe; mit o, oo; mit u, ou.
u mit i, ui; mit u, uu.

Ausser diesen gibt es noch einige dreyfache Selbstlaute, woben
a verdoppelt wird mit ai, aai; mit au, aau.
e mit eu, eeu.
i mit eu, ieu.
o mit ei, oei; mit oi, ooi.

Wie nun soll man diese alle im Holländischen aussprechen? a, verdoppelt mit a (aa) spreche man aus, wie im Deutschen, in den Wörtern aal, (Aal) aas, (Aas) baak, (Baacke) baar, (Baare) paar, (Paar) zaal, (Saal) schaare, (Schaar) ꝛc. wobey man sieht, daß das doppelte aa nur eine Verlängerung des Lauts in der Aussprache fordere und anzeige.

a, verdoppelt mit e, (ae) ist gleich dem Laute ä im Deutschen, bey diesen Wörtern, ähnlich, allmählig, fähig, träge, wäre, u. s. w. Doch in der Holländischen Sprache gibt es wenige Wörter, so mit ae geschrieben werden. Nach der Holländer jetzigen, meist gebräuchlichen Schreibart sind es nur diese Wörter, welche sie mit ae schreiben, und wie ä aussprechen, paerel, (Perle) waereld, (Welt) und zuweilen auch vaerdig, (fertig) vaers: (Färse, eine junge Kuh) alle übrige Wörter, so etliche mit ae annoch schreiben, als daed, (That) gaen, (gehen) staen, (stehen) jaer, (Jahr) ꝛc. werden mit aa geschrieben, weil es andern zu bäurisch klinget, wenn man, solcher Schreib-

art

art nach, sothanige Selbstlauter in diesen und dergleichen Wörtern wie ein å aussprechen sollte.

a, verdoppelt mit i, (ai) spricht man bisweilen natürlich aus, als ai! (ach) zuweilen als aa, in air, (Aehre) hair, (Haar) hairig, (haaren) verhairen. (haaren)

e, verdoppelt mit e, (ee) ist ein langes e: been, (Bein) meer, (mehr) peer, (Birne) eer, (Ehre) zeer, (sehr) zee, (See) ꝛc.

e, verdoppelt mit i, (ei) gibt einen buchstäblichen Laut in heil, (Heil) heilig, (heilig) leiden, (leiten) klein, (klein) zeil, (Segel) zein, (Signal) ꝛc.

e, verdoppelt mit u, (eu) in beugel, (Bügel) geur, (Geruch) geut, (Gosse, Rinne) kleur, (Farbe) scheur, (Riß) scheut, (Schuß) u. s. w. lautet wie das deutsche ö in den Wörtern Gehör, König, schön, Vögel.

e, mit y verdoppelt, lautet wie ei in ey, (ein Ey) ey: (ey, lieber, *interj.*) wiewohl man solche Wörter meistal mit ei schreibt.

i wird verdoppelt mit e, (ie) und gibt denselbigen Laut wie im Deutschen: die, (die) bier, (Bier) dier, (Thier) hier, (hie, hier) zie, (sieh) ꝛc. so daß ie so lang klinget, als ii, obwohl ein Wort nie so geschrieben wird.

o, vereiniget mit e (oe) in einer Sylbe, formiret just den Laut des deutschen u, als boek, (Buch) bloed, (Blut) doek, (Tuch) hoed, (Hut) moed, (Muth) roepen, (rufen) voet, (Fuß) zoeken, (suchen) ꝛc.

o, zusammengefüget mit o, (oo) gibt einen natürlichen Laut, so daß die zwote o nur eine Verlängerung des Lauts anzeiget, in loon, (Lohn) oom, (Oheim) oor, (Ohr) lood, (Loth) ꝛc.

o, mit u (ou) verdoppelt, hat den deutschen Laut des au, in bouw, (Bau) bouwen, (bauen) houwen, (hauen) mouw, (Maue) touw, (Tau) vrouw, (Frau) trouwen, (trauen) ꝛc.

u, gefüget bey i, (ui) ist des Deutschen eu oder äu, wie solches offenbar ist bey der Vergleichung dieser folgenden holländischen und deutschen Wörter: buit, (Beute) buidel, (Beutel) ruiter, (Reuter) druipen, (träufeln) uiterlyk, (äusserlich) zuigeling, (Säugling) ꝛc.

u, in einer Sylbe vereiniget mit u, (uu) verstehet sich, verlängert nur den Laut: duur, (theuer) huur, (Miethe) huuren, (miethen) kuur, (Fratze) muur, (Mauer) vuur, (Feuer) zuur, (Sauer) ꝛc.

Belangend noch die dreyfachen Selbstlaute:

a, vereiniget mit ai, (aai) oder ay, (aay) spricht man natürlich aus, in einsylbigen Wörtern; baai oder baay, (Bay, Boy) haai oder haay, (Hay, Hayfisch) kaai oder kaay, (Werft) kraai oder kraay, (Krähe) maai oder maay, (Made) zwaai oder zwaay (Schwung) u. s. w. Ferner wird

a verdoppelt mit au, (aau) in diesen Wörtern: blaauw, (blau) daauw, (Thau) gaauw, (gau) klaauw, (Klau) paauw, (Pfau) raauw, (roh) ꝛc. Doch man merke wohl, daß, in diesen und dergleichen Wörtern, das u gar nicht gehöret werde in der Aussprache, obschon es geschrieben wird, und geschrieben muß werden, der Ursache wegen, weil, wenn solche Wörter mit einem oder mehrern Buchstaben vermehrt werden, als blaauwe, daauwen, gaauwe, klaauwen, paauwen, raauwe, ihre erste Sylbe mit dem u endiget, und also die zwote Sylbe mit w anfängt. Dasselbige gilt auch, wenn

e mit eu, (eeu) und

i mit eu, (ieu) verdoppelt werden, als in eeuw, (Zeitalter) leeuw, (Löwe) sneeuw, (Schnee) ꝛc. nieuw, (neu) kieuw, (Kiefer) ꝛc. worinnen das u wohl nicht gehöret wird in der Aussprache, deswegen aber nöthig ist, daß es im Schreiben ausgedrückt werde, weil in der Vermehrung der Buchstaben in solchen Wörtern, als leeuwen, sneeuwen, vernieuwen, kieuwen, die zwote Sylbe mit w anfängt. Wenn

o mit ei und oi wird verdoppelt, als in bloei, (Blüthe) groei, (Wachsthum) hy groeit, (er wächst) hy stoeit; (er schäkert) in hooi, (Heu) gooi, (ein Wurf) kooi, (Käfig) mooi, (schön) ꝛc. werden alle Buchstaben ausgesprochen; in der Vermehrung aber der Buchstaben verändert das i in j, und mit dem j fängt die zwote Sylbe an, bloejen, (blühen) groejen, (wachsen) hoojen, (heuen) goojen, (werfen) koojen, (in den Bauer sperren) ꝛc. In dergleichen Wörtern ist es dasselbige, wenn anderen sie mit y endigen,

gen, als: bloey, groey, hooy, gooy etc. weil doch die zwote Sylbe bey ihrer Vermehrung so dann mit y anfängt.

Da nun alle gemeldete Buchstaben, wie wir im Anfange anmerkten, in große und kleine getheilet werden, bey allen Wörtern aber keine große, und so auch keine kleine gebraucht werden mögen; so entsteht die Frage: wo und in welchem Falle große Buchstaben geschrieben werden müssen? Ist diese Frage gehörig beantwortet, so wird von selbst folgen, wo kleine Buchstaben, in allen andern Fällen, gesetzt müssen werden. Diese Frage merke man nicht wie eitel an; denn hie weichen die Holländer, in gewisser Absicht, von den Deutschen ab. Diese brauchen bey allen ihren Nennwörtern, ohne Unterschied, beym Anfange derselben, Kapitalbuchstaben; jene aber nicht bey allen, sondern nur bey etlichen. Wo dann müssen Kapitalbuchstaben geschrieben werden? Die Antwort ist:

1. Die Holländer setzen einen großen oder Kapitalbuchstaben (wie die Deutscher) im Anfange jeder Periode, und in Gedichten vor jeder neuen Regul oder jedem Verse.
2. Bey allen Eigennamen; sodann ferner nicht
3. bey allen Nennwörtern ohne Unterschied, sondern nur bey solchen, so ein Ehrenamt, einen Ehrennamen, einen Titul: und eine Würde anzeigen: endlich
4. bey Namen der Länder, Städte und Völker; ingleichen auch bey Namen, so einige Kunst, Wissenschaft und Bedienung andeuten.

Da dieses zur Beantwortung obgemeldeter Frage gnugsam ist; jedoch aus Buchstaben, Selbstlautern also und Mitlautern, erst Sylben, hernach Wörter entstehen, wir sollten hie, in Ordnung, von der Syllabirung handeln. Weil wir aber voraussetzen, daß diese einem Deutscher in seiner, von Jugend an gelernten Muttersprache schon bekannt ist, so halten wir uns damit nicht auf, sondern gehen vielmehr über zu andern Dingen, so einem Deutscher zu wissen nöthig sind, und diese werden wir im folgenden Hauptstücke anzeigen.

Zweytes Hauptstück.

Von der Weglassung einiger Buchstaben, und den orthographischen Unterscheidungszeichen.

Da der Deutscher, in seiner Sprache, bisweilen, einige Buchstaben wegläßt, und gleichsam verschlucket, in am Tage, statt an dem Tage; ans Licht, statt an das Licht; zum, statt zu dem ꝛc. so ist selbige Weglassung einiger Buchstaben im Holländischen auch gebräuchlich. Und darauf muß er acht geben, will er, wenn eine Verkürzung irgendwo vorkommt, wissen, was dabey angefüllet muß werden. Er wird zuweilen geschrieben finden, und im Reden hören eê, 'er, 'k, 's, 't, t'. Was bedeutet dieß alles? Die Erklärung ist, als folgt:

eê anstatt *ede*, meê, mede, mit, *neêr*, neder, nieder ꝛc.
'er wird gesetzt anstatt *daar*; 'er is, daar is; is hy 'er? ist er da?
'er aan — — *daar aan*; zyn land grenst 'er aan, sein Land gränzet daran.
'er af — — *daar van*; trek 'er dat af, ziehe davon ab.
'er by — — *daar by*; doe 'er iets by, thue etwas dabey — dazu.
'er door — — *daar door*; hy zal 'er zig in den grond door booren, er wird sich dadurch zu Grunde richten.
'er in — — *daarin*; hy heeft 'er gelyk in, er hat Recht in dieser Sache.
'er mede, - *meê* — *daar mede*; 'er is niets mede (meê) uitgeregt, damit ist nichts ausgerichtet.
'er na — — *daarna*; hy is 'er de man niet na, er ist nicht der Mann darnach.

'er

'er om wird gesetzt anst.	*daarom*;	ik heb 'er het om gedaan, ich habe es darum gethan.
'er onder — —	*daar onder*;	meng 'er iets onder, mische etwas darunter.
'er op — —	*daar op*;	het zal 'er op aankomen, es wird darauf ankommen.
'er over — —	*daar over*;	ik zal 'er my over bedenken, ich will mich darüber bedenken.
'er tegen — —	*daar tegen*;	ik heb 'er niets tegen, ich habe nichts dagegen.
'er toe — —	*daar toe*;	het kwam 'er toe, es kam darzu.
'er tusschen —	*daar tusschen*;	myn vinger kwam 'er tusschen, mein Finger kam darzwischen.
'er uit — —	*daaruit*;	ik besluite 'er uit, daraus schließe ich.
'er van — —	*daarvan*;	wat zegt gy 'er van? was sagen sie davon, dazu?
'er voor — —	*daar voor*;	ik geeve 'er zo veel voor, ich gebe so viel dafür.
'k — —	*ik*;	'k zegge u; 'k zag iemand, ich sage dir; ich sah jemanden.
's — —	*des*;	's dags, des Tags; 's morgens, des Morgens; 's middags, des Mittags, gegen Mittag; 's avends, des Abends.
ten — —	*tot den*, *tot het*;	ten Hemel, zum Himmel; ten grave, zum Grabe.
ter — —	*tot de*;	ter Helle, zur Hölle; ter Eere, zur Ehre.
't — —	*het*;	't is koud, — warm, es ist kalt, — warm; ik heb 't gehoord, ich habe es gehöret.
t' — —	*te*;	t' Amsterdam, t' Aken, zu (in) Amsterdam, in Aachen; hy komt 's avends laat t' huis, er kommt des Abends spät nach Hause; t' Utrecht, (in) zu Utrecht.

Bey

Bey diesem letzten t' aber muß man wohl merken, daß solche Abkürzung allein statt finde, wenn ein Selbstlauter, und nicht, wenn ein Mitlauter folget, das h allein ausgenommen, so wie die beygebrachten Urbilder anzeigen.

Da man nun, in alten Zeiten, immer in einer Zeile fortschrieb, ohne die Wörter zu unterscheiden, und dieß sodann im Lesen eine sehr große Schwierigkeit verursachte; man war, nachher, bedacht auf Mittel, dieselbe vor zu kommen. Sieh da den Ursprung der Unterscheidungszeichen im Lesen und Schreiben. Diese Zeichen sind die folgenden: 1) ein **Komma** oder **Beystrich**; 2) ein **Strichpunct** oder **Semicolon**; 3) ein **Doppelpunct**; 4) ein **Schlußpunct**.

1) Das erste Zeichen, ein **Komma** oder **Beystrich**, (,) wird gebraucht, wenn die Rede noch ganz unvollkommen ist, und die Wörter, welche auch, bey ihrer unterschiedenen Bedeutung, eine schiedbare Sonderung fordern.

2) Ein **Strichpunct** oder **Semicolon** (;) wird gesetzt, wenn die erste Hälfte einer Rede eine größere Unterscheidung bedarf, oder eine längere Ruhe, die Meynung derselben mit seinen Gedanken zu erwägen, und richtig zu begreifen.

3) Ein **Doppelpunct** (:) gebraucht man alsdann, wenn eine Rede wohl einiger maßen, oder halb geendiget und vollkommen ist, man aber dabey noch etwas fügen kann und muß, sie noch vollkommener zu machen, ferner zu erklären und zu befestigen; als in Verantwortung eines Satzes, in Anführung der Vorbilder, in Vergleichungen rc. Und endlich

4) Setzt man ein **Punct** oder **Schlußpunct** da, wo eine kurze Rede, oder ein Ausspruch, den man von einer Sache thut, ein Ende hat, so daß eine ganz andere Vorstellung, oder eine neue Rede folget.

So nöthig als diese Unterscheidungszeichen sind, soll man verständlich schreiben und lesen; es gibt noch andere Zeichen, die nicht weniger nöthig und nützlich sind, im Reden und Schreiben.

1) Das erste ist das **Fragzeichen**, (?) so gebraucht wird bey jeder Frage, und fordert eine stärkere Aussprache, oder einen schärferen Ton, als bey einer gemeinen Vorstellung mag und muß gethan werden. Nach einer wirklichen Fra-

ge setze man also, am Ende derselben, allezeit dieses Zeichen.

2) Das andere Zeichen (!) ist ein solches, wodurch man seine Freude, Traurigkeit, Verwunderung und Verspottung, ja eine jede heftige Anrede an einen andern zu erkennen gibt, und muß also dieß Ausrufszeichen, in solchen und andern Fällen, im Reden gehöret, und im Schreiben ausgedrückt werden.

3) Hiebey kommt noch das Zwischenstellungszeichen, oder die so genannte Parenthesis, ( ) [ ] wodurch, in eine zusammenhangende Rede, etwas eingeschoben wird, so, als eine Zwischenrede, zu einer näheren Erklärung dessen, was vorab gehet, dienen soll, oder eine Unterscheidung zwischen dieses und jenes anweisen. Allein muß man dabey sorgen, daß die Wörter vor und hinter eine Zwischenrede so zusammen hangen, daß man selbige, ohne diese, fließend lesen, und im Sprechen unterschiedlich hören kann. Darneben hüte man sich vor ein allzu lang Einschiebsel; weil solches die Rede sehr unterbricht, und Ursache ist, daß man, bisweilen, vom vorigen Gegenstande mit seinen Gedanken komme. Wobey wir

4) Endlich noch das Auslassungszeichen (') fügen möchten, welches anweiset, daß dieser oder jener Buchstab weggelassen sey im Reden und Schreiben. Doch, da dieses schon vorher, bey 'er, 'k, 's, 't und t' angewiesen ist, es ist unnöthig, solches zu wiederholen.

Drittes Hauptstück.

Von der Wortforschung und Theilen der Rede.

Die Wörter einer jeden Sprache sind die Zeichen der Gedanken, und vertreten daher im Sprechen und Schreiben ihre Stelle. So vielerley Gedanken wir also haben können, so vielerley Wörter muß auch eine Sprache haben, damit man durch sie alles ausdrücken, und zu verstehen geben

ben könne, was man denket. Sollte es an einer Gattung derselben fehlen; so würde die Sprache nicht zulänglich seyn, andern Menschen, im täglichen Umgange, beym Sprechen und Schreiben, seine Meynung hinreichend zu erklären, geschweige dann Wissenschaften vorzutragen.

Wenn der Name einer Sache, welche auch, für sich allein gesetzet, einen völligen Gedanken machet, oder doch im Gedanken, als für sich selbst bestehend angesehen wird; so nennen die Holländer es een zelfstandig naamwoord, (ein Haupt- oder selbstständiges Wort;) zum Exempel: God, (Gott) mensch, (Mensch) kind, (Kind) vrouw, (Frau) Hemel, (Himmel) aarde, (Erde) deugd, (Tugend) weetenschap, (Wissenschaft) ꝛc.

Wenn aber der Name einer Sache für sich selbst keinen völligen Gedanken machet, oder wenn nur die Eigenschaft, Beschaffenheit und Zufälligkeit einer Sache ausgedrückt wird, so nennt man solches Wort im Holländischen een byvoegelyk naamwoord, (ein Bey- oder zufügliches Wort,) als breed, (breit) groot, (groß) lang, (lang) wyd, (weit) blind, (blind) week, (weich) fraay, schoon, (schön) wys, (weise) zwak, (schwach) ꝛc. Diese Wörter bedeuten etwas sehr unvollständiges, wo nicht zu jedem ein Hauptwort wird gesetzt, als: eene breede tafel, (eine breite Tafel) een blind man, (ein blinder Mann) een wys mensch, (ein weiser Mensch) ꝛc.

Da nun Menschen und Thiere von zweyerley Geschlechtern, ausser diesen aber viele andere Dinge weder Mann noch Weib sind, sondern ein unbestimmtes Geschlecht ausmachen; so hat man auch in den Wörtern der Sprachen dreyerley Geschlechter, das männliche, weibliche und ungewisse, und, diese anzudeuten, besondere kleine Wörterchen erdacht; als een man, (ein Mann) eene vrouw, (eine Frau) een kind, (ein Kind) de zoon, (der Sohn) de stem, (die Stimme) het paard, (das Pferd) ꝛc. Und diese Wörterchen nennet man Geslacht- of Lidwoorden. (Artikeln oder Geschlechtswörter.)

Weil man aber, im Reden und Schreiben, entweder von sich selbst, oder von andern spricht und schreibt, so müßte, jederzeit, die Person oder Sache, wovon man redet und schreibt, ausgedrückt werden. Diese stätige Wiederho-

lung möchte beschwerlich und verdrießlich fallen. Weswegen man andere Wörter braucht, so sich darauf beziehen; und diese Wörter nennet man Voornaamwoorden; (Fürwörter, oder Vornennwörter) als ik, (ich) gy, (du) hy, (er) wy, (wir) gylieden, (ihr) zy, (sie) myn, (mein) uw, (euer) zyn, (sein) ꝛc.

Ferner gibt es Wörter, so das Thun oder Leiden anzeigen, und diese haben zweyerley Arten unter sich. Die eine bedeutet schlechtweg das Thun und Lassen, welches in einer gewissen bestimmten, oder unbestimmten Zeit geschieht, so daß sie, allemal, vor oder neben sich ein Haupt- oder Fürwort haben muß, wenn es einen vollen Gedanken geben soll: z. E. Paulus zegt, (Paulus sagt) de man las, (der Mann las) ik heb het geleezen, (ich habe es gelesen) het boek word genoemd, (das Buch wird genannt) de stem wierd gehoord, (die Stimme ward gehöret) ꝛc. Diese Art heißt ins besondere het Werkwoord, (das Zeitwort) und hat mit den Nennwörtern gar nichts ähnliches.

Die andere Art von Wörtern zeiget auch wohl das Thun und Leiden in einer verschiedenen Zeit an, hat aber dieses besonder, daß es zugleich einen Hauptbegriff bey sich führet, der sich schon allein gedenken läßt, und also einem Nennworte darinnen ähnlich ist, daß es decliniret kann werden, als een hoorende, (ein Hörender) de beminnende, (der Liebende) iets dat geschreeven is, (etwas Geschriebenes) ꝛc. Diese Wörter nennet man im Holländischen Deelwoorden, (Mittelwörter, *participia*) weil sie mittlerer Natur sind, d. i. etwas mit den Zeit- und Nennwörtern gemein haben.

Jedoch die Zeitwörter bedeuten oft ein unbestimmtes Thun oder Leiden: als wenn man sagt: hy gaat, (er geht) hy werkt; (er arbeitet) so drücke ich wohl eine That aus, ich bestimme aber noch nicht, wie er gehe oder arbeite; welches ich doch durch einige kleine Wörter bestimmen kann und zuweilen muß in eine zusammenhangende Rede, als: langzaam, (langsam) veel, (viel) oder weinig, (wenig) ꝛc. Diese und so mehr andere Wörter werden bey den Zeitwörtern gesetzet, stehen ins gemein dicht neben ihnen, und werden deswegen Bywoorden, (Nebenwörter, *aduerbia*) genennet.

Ferner gibt es eine besondere Bestimmung, und dabey werden einige kleine Wörter gebraucht, welche man vor die Nenn- und Fürwörter (*Nomina* und *Pronomina*) setzet; und diese dienen, allerley kleine Nebenumstände derselben zu bestimmen: als

De man kwam *by* my: (der Mann kam zu mir)

De Zoldaaten komen *op* het veld: (die Soldaten kommen auf dem Felde.)

Ik wil *met* u gaan: (ich will mit Sie gehen)

Ik heb het *voor* mynen broeder gekogt: (ich habe es für meinen Bruder gekauft)

Diese kleine Wörter nennet man Voorzetsels. (Vorwörter.)

Es füget sich aber auch oft, daß man etliche Gedanken oder Begriffe einer Art an einander fügen, und verknüpfen will. Dazu sind Fügewörter nöthig. Wenn man z. E. sagen will, hy heeft alles gedaan, (er hat alles gethan) und solches ferner vorstellen; so muß man solche Bestimmungswörter haben, die diese Verbindung andeuten. Also sagt man: hy heeft niet alleen dit, *maar* ook alles gedaan. (Er hat nicht nur dieses, sondern auch alles gethan.) Und solche Wörter, welche zur Verbindung der andern Wörter dienen, werden Voegwoorden oder Zamenvoegzels (Bindewörter) genennet.

Endlich ist noch der Gemüthszustand eines Redenden oder Schreibenden bisweilen zu bestimmen nöthig. Denn da der Mensch oft in Leidenschaften oder Gemüthsbewegungen stehet, und selbige gern andern zu verstehen geben will; so hat man auch einige kleine Wörter erdacht, die solches andeuten konnten: als o, (o!) ach, (ach) heisa! (heisa!) helaas! (helah) wee, (wehe) foey! (pfuy) weg! (weg) ꝛc. Weil nun diese Art der Bestimmungswörter keine besondere Stelle hat, sondern nur zwischen die andern gesetzet wird, wo sie sich hinschicken; so haben sie den Namen, Tusschenwerpzels (Zwischenwörter) bekommen.

Will man sich nun diese Abtheilung der Wörter, so mit einem Worte de woordgronding (die Wortforschung) genennet wird, in ihre Gattungen und Arten, nach dem Grunde ihrer Bedeutungen, deutlich vorstellen; so sehe man folgendes Täfelchen an.

Die Wörter der Holländischen Sprache sind entweder

A. Benennungen oder Namen der Dinge, und zwar

I. Geslacht- of Lidwoorden; (Geschlechtswörter) oder

II. Naamwoorden; (Nennwörter) von welchen einige

a) zelfstandige, (Hauptwörter) andere aber

b) byvoegelyke naamwoorden, (Beywörter) sind.

III. Voornaamen, Voornaamwoorden. (Fürwörter, Vornennwörter.)

Oder es sind

B. Anzeigungen des Thuns und Leidens; und diese sind entweder

1) Werkwoorden, (Zeitwörter) oder

2) Deelwoorden. (Mittelwörter, *Participia*.)

Oder es sind

C. Bestimmungswörter; und diese sind wiederum

1) Bywoorden, (Nebenwörter)

2) Voorzetsels, (Vorwörter)

3) Voegwoorden, zamenvoegzels, (Bindewörter) und

4) Tusschenwerpzels. (Zwischenwörter.)

Von allen diesen Arten der Wörter müssen wir nun nach und nach ins besondere handeln.

Viertes Hauptstück.

Vom Geschlechtsworte. (Geslacht - of Lidwoord.)

Die Holländischen Geschlechtswörter, so vorne an gesetzt werden, das Geschlecht des folgenden Nenn- oder Mittelworts zu bestimmen, sind eben so wohl, als im Deutschen, zweyerley; ein unbestimmtes und ein bestimmtes Geschlechtswort. Das erste, een, eene, een, (ein, eine, ein) wird gesetzt, wenn man noch von keiner gewissen oder

oder bestimmten Sache, sondern nur überhaupt von dergleichen Dingen reden oder schreiben will; als: een Tempel, (ein Tempel) eene zaak, (eine Sache) een huis. (ein Haus.) Das andere bestimmet schon die Sache, wovon man redet oder schreibet: als de Tempel, (der Tempel) de zaak, (die Sache) het huis. (das Haus.)

Die Abänderung (*declination*) des unbestimmten Geschlechtsworts ist, als folget:

	männlich,	weiblich,	ungewiß.
N.	een, (ein)	eene, (eine)	een. (ein)
G.	eenes, van een, (eines)	eener, van eene, (einer)	eenes, van 'een. (eines)
D.	eenen, aan eenen, (einem)	eener, aan eene, (einer)	aan een. (einem)
A.	eenen, (einen)	eene, (eine)	een. (ein)
V.	een, (ein)	eene, (eine)	een. (ein)
A.	van eenen, (von einem)	van eene, (von einer)	van een. (von einem)

Dieß unbestimmte Geschlechtswort kann, seiner Natur nach, von vielen nicht gesaget werden; hierum gebraucht man die Nennwörter in der mehreren Zahl ohne Geschlechtswort: als vrouwen zyn geene kinderen. (Frauen sind keine Kinder.)

Allein ganz anders verhält sichs mit dem bestimmten Geschlechtsworte, de, de, het. (der, die, das.) Dieses sieht in seiner völligen Abänderung so aus:

Einfach.

	männlich,	weiblich,	ungewiß.
N.	de, (der)	de, (die)	het. (das)
G.	des, van den, (des)	der, van de, (der)	des, van het. (des)
D.	den, aan den, (dem)	der, aan de, (der)	den, aan het. (dem)
A.	den, (den)	de, (die)	het. (das)
R.	o de, (o du)	o de, (o du)	o het. (o du)
N.	van den, (von dem)	van de, (von der)	van het. (von dem)

Vielfach.

N.	de. (die)	in allen dreyen Geschlechtern.
G.	der, van de. (der)	
D.	den, aan de. (den)	
A.	de. (die)	
V.	o de. (o ihr)	
A.	van den, van de. (von den)	

Etwas besonders ists, daß das Wort, God, (Gott) wenn es das höchste Wesen bedeutet, und ohne Beywort gebraucht wird, schlechtweg, ohne ein bestimmtes, oder unbestimmtes Geschlechtswort, gesetzet werde, und zwar in allen Endungen: als

N. God heeft alle dingen gemaakt. (Gott hat alle Dinge gemacht.)

G. Gods magt is onbepaald. (Gottes Macht ist unbeschränkt.)

D. God moet men danken. (Gott muß man danken.)

A. God moet men eeren en beminnen. (Gott muß man ehren und lieben.)

V. o God, gy rechtvaardige Rechter! (o Gott, du gerechter Richter!)

A. Van God komen alle goede gaaven. (von Gott kommen alle gute Gaben.

Sobald dieß Wort (God) nur einen heidnischen Abgott, oder einen allgemeinen Begriff des göttlichen Wesens andeutet; setzet man een (ein) oder de (der) hinzu. Als, de God des oorlogs; (der Gott des Kriegs, Mars) de God der zee; (der Gott des Meeres, Neptun) onze God is een, — de God des Hemels en der aarde. (Unser Gott ist ein, — der Gott des Himmels und der Erde.)

Ferner ist zu bemerken, daß die eigenen Namen ohne Geschlechtswörter gesetzet werden. Alexander heeft Darius overwonnen; (Alexander hat Darius überwunden) Goliath was een Reus. (Goliath war ein Riese.)

Hierbey sind aber zwey Ausnahmen zu machen: denn

1) steht bisweilen vor dem Namen noch ein Beywort, als ein Lobspruch desjenigen, dem der Name gehöret, und alsdann kann man das Geschlechtswort nicht entbehren; als,

de

de dappere Arminius; (der tapfere Hermann) de wyze Salomon. (der weise Salomo.) Doch muß man dieses nicht auf solche Würden erstrecken, die ein Amt, oder einen eingeführten Titel bedeuten; als Keizer, (Kaiser) Koning, (König) Keurvorst, (Churfürst) Aartshertog, (Erzherzog) Aartsbisschop, (Erzbischof) Graaf, (Graf) Baron, (Baron) Kancellier, (Kanzler) Doctor, (Doctor) Hofraad, (Hofrath) ꝛc. Denn alle diese fodern kein Geschlechtswort vor sich; weil man saget: Keizer Iosephus, (Kaiser Joseph) Koning Lodewyk, (König Ludwig) Aartsbisschop Fenelon, (Erzbischof Fenelon) ꝛc.

Sodann auch muß

2) der unbestimmte so wohl, als der bestimmte Artikel angebracht werden, wenn gewisse Eigennamen, bisweilen, anstatt eines gemeinen Nennwortes gebraucht werden, um eine gute oder böse Eigenschaft anzudeuten. Z. E. zy is eene Xantippe; (sie ist eine Xantippe) hy is de Alexander onzer tyden; (er ist der Alexander unserer Zeiten) hy is een Hercules, (er ist ein Hercules) ꝛc.

Fünftes Hauptstück.

Von den Haupt- oder selbstständigen Nennwörtern ins gemein.

Ein Haupt- oder selbstständiges Nennwort ist ein solches Wort, das die Dinge, so in Wesen sind, ohne einiges Hülfwort, vollkommen andeutet; oder, vor welches man das Geschlechtswort, een, eene, een, (ein, eine, ein) de, de, het, (der, die, das) setzen kann: als een man, (ein Mann) eene vrouw, (eine Frau) een kind, (ein Kind) de Hemel, (der Himmel) de aarde, (die Erde) het paard. (das Pferd.)

Das Hauptwort ist zweyerley: denn es gibt entweder eine eigenthümliche Benennung eines einzelnen Dinges ab; so wie Europa, (Europa) nur einem Welttheile; Holland, (Holland) nur einer Provinz; de Maas, (die Mase) nur ei-

nem Flusse; Amsterdam, (Amsterdam) nur einer Stadt; Paulus, Peter, (Paulus, Peter) nur einem Manne; Homerus, (Homer) nur einem Dichter eigen ist, der diesen Namen führet. Oder es gibt auch gemeine Benennungen ganzer Gattungen und Arten von Dingen, darauf alles, was darunter begriffen ist, gleiches Recht hat. Z. E. star, (Stern) ist ein gemeiner Name, so allen himmlischen Körpern zukömmt, sie mögen nun Fixsterne, Planeten oder Kometen seyn: so auch boom, (Baum) welches Wort allen fruchtbaren und unfruchtbaren Bäumen, und ebenfalls das Wort, dier, (Thier) so allen wilden und zahmen Thieren zukömmt.

Die gemeinen, selbstständigen Nennwörter nun sind von vielerley Art und Beschaffenheit. Einige sind, so viel man weis, ursprüngliche Stammwörter, oder hergeleitete: ursprüngliche sind: arm, (Arm) band, (Band) dood, (Tod) boom, (Baum) hand, (Hand) hoofd, (Haupt) mond, (Mund) neus, (Nase) paard, (Pferd) pruim, (Pflaume) ring, (Ring) schat, (Schatz) voet, (Fuß) &c. hergeleitete sind: dronkaart, (Trunkenbold) kennis, (Kenntniß) rykdom, (Reichthum) langte, (Länge) valkenier, (Falkenierer) zondaar, (Sünder) &c.

Ferner sind die Nennwörter entweder einfache oder zusammengesetzte. Die einfachen sind solche, als wir oben zu den Stamm- oder Wurzelwörtern gezählet haben, arm (Arm) &c. zusammengesetzten aber, welche aus zweyen oder mehrern Redetheilchen zusammen gefüget sind: hofraad, (Hofrath) ezels- hoofd-, kop, (Eselskopf) schandvlek, (Schandflecken) rottingknop, (Stockknopf) theetafel, (Theetisch) &c.

Doch diese zusammengesetzte Haupt- oder Nennwörter werden verschiedentlich zusammen gefüget:

a) aus ein, zwey und mehrern selbstständigen Nennwörtern: als bierglas, (Bierglas) hoofdpyn, (Kopfweh) halsdoek, (Halstuch) vischmarkt, (Fischmarkt) haagäppelboom, (Haagapfelbaum) zeevischmarkt, (Seefischmarkt) erfstadhouders-ampt, (Erbstadthalteramt) &c.

b) aus einem Hauptworte und einem Beyworte: als grootvader, (Großvater) grootmoeder, (Großmutter) jongvrouw, (Jungfrau) geelgieter, (Gelbgießer) &c.

c) aus einem selbstständigen und einem Vornennworte: als zelfsliefde, (Selbstliebe) zelfsmoord, (Selbstmord) zelfstryd, (Selbststreit) ꝛc.

d) aus einem Zeit- und Hauptworte: als drinkbeker, (Trinkbecher) drinkgeld, (Trinkgeld) naainaald, (Nähenadel) rydpaard, (Reitpferd) schermmeester, (Fechtmeister) braatspit, (Bratspieß) ꝛc.

e) aus einem Haupt- und Neben- oder Vorworte: als welstand, welvaart, (Wohlstand, Wohlfarth) welkomst, (Willkommen) nadeel, (Nachtheil) voordeel, (Vortheil) Nederland, Neêrland, (Niederland) tegenwigt, (Gegengewicht) ꝛc. Endlich

f) aus etlichen vorangesetzten untrennbaren Zusätzen: af, be, her, mis, on, ont, oor, ver: *af*; als afkomst, (Abkunft) afschrik, (Abscheu) afspraak, (Verabredung) ꝛc. *be*; als bederf, (Verderb) beguichelaar, (Verblender) bepraater, (Ueberreder) bezitter, (Besitzer) bezitting, (Besitzung) ꝛc. *her*; als herdenking, (Erinnerung) herkomst, (Herkunft) hervorming, (Umbildung) ꝛc. *mis*; als misgeboorte, (Mißgeburt) misgunst, (Mißgunst) miskraam, (Mißkram) misval, (Miß-, Unfall) ꝛc. *on*; als ondienst, (Undienst) ongedierte, (Ungeziefer) ongeloof, (Unglaube) ꝛc. *ont*; als onteerder, (Entehrer) ontlaader, (Entlader) ontneemer, (Entnehmer) ontvangst, (Empfang) ꝛc. *oor*; als oorsprong, (Ursprung) oorzaak, (Ursache) ꝛc. *ver*; als verdooving, (Betäubung) vergeeving, (Vergebung) veröordeelaar, (Verurtheiler) veröordeeling, (Verurtheilung) verwonderaar, (Be-, Verwunderer) ꝛc.

Hierbey füge man noch, daß, wenn die Deutscher ihre Nennwörter verkleinern wollen, sie dieses thun durch Anhängung chen oder gen, und lein; die Holländer aber ihre Hauptwörter verkleinern durch je oder tje: durch je, wenn ein Mitlauter am Ende eines solchen Hauptwortes stehet; durch tje aber, wenn ein solches Wort mit einem Selbstlauter oder l, r, oder w endiget. Das erste sieht man in bordje, (Brettchen, Brettlein) dakje, (Dächlein) doekje, (Tüchlein) kindje, (Kindchen, Kindlein) kerkje, (Kirchlein) ꝛc. das letzte in jongetje, (Knäblein) mannetje, (Männchen, Männlein) bekertje, (Becherlein) ruikertje, (Sträußchen, Sträußlein) tafeltje, (Täfelchen, Täfelein) vogeltje

geltje, (Vögelein) touwtje, (Seilchen) vrouwtje, (Weibchen, Weiblein) ꝛc.

Dieß und was vorher gegangen, ist, soviel ich mich erinnern kann, alles, was bey den Haupt- oder selbstständigen Nennwörtern ins gemein in Anmerkung kömmt. Weswegen wir zu andern Dingen übergehen, so darzu mehr ins besondere gehören.

Sechstes Hauptstück.

Von den verschiedenen Geschlechtern der Hauptwörter.

Da die Holländische Sprache, eben so wie die Deutsche, ihren Haupt- oder selbstständigen Nennwörtern drey verschiedene Geschlechter beyleget, nämlich das männliche, das weibliche, und das ungewisse; so zeigen schon die im vierten Hauptstücke erklärten Geschlechtswörter, een, eene, een, (einer, ein, eine, ein, eines) de, de, het, (der, die, das) die Geschlechter der Hauptwörter an. Weil man aber allezeit nicht wissen kann, wo man diese Geschlechtswörter setzen solle vor den Nennwörtern, man muß solches durch gewisse Regeln, so viel möglich, zu bestimmen suchen. Und diese Regeln wollen wir von jedem Geschlechte der Nennwörter geben. Sie sind die folgenden.

I. Regeln vom männlichen Geschlechte.

Zu diesem gehören

1) Der Name des wahren Gottes God, (Gott) die Namen der heidnischen Götter, der Engel, der Geister, guten und bösen; als God, (Gott) Geest, (Geist) Apollo, (Apollo) Baal, (Baal) Astaroth, (Astaroth) Berggod, (Berggott) Boschgod, (Waldgott, Faunus) Dagon, (Dagon) Aartsengel, (Erzengel) duivel, (Teufel) Engel, (Engel) Gabriël, (Gabriel) Hercules, (Hercules) Cherubyn, (Cherub) Iupiter, (Jupiter) Mars, (Mars) Michaël, (Michael) Raphaël, (Raphael) Uriel, (Uriel) Serafyn, (Seraph)

Satur-

Saturnus, (Saturnus) Bacchus, (der Weingott, Bacchus) Neptunus, Stroomgod, (Neptun, Wassergott) Pan, Veldgod, (Pan, Faun, Feldgott) &c.

2) **Eigennamen der Männer** so wohl, als gemeine Namen, und welche ihre Aemter, Würden, Eigenschaften oder Verrichtungen bedeuten; als: Christiaan, (Christian) Jan, (Johann) Dirk, (Dieterich) Laurens, (Laurenz, Lorenz) Dorus, (Theodorus) Paul, Paulus, (Paul, Paulus) Jacob, (Jacob) Peter, Petrus, Pieter, Piet, (Peter) de man, (der Mann) Vader, (Vater) Zoon, (Sohn) Broeder, (Bruder) Heer, (Herr) Keizer, (Kaiser) Koning, (König) Hertog, (Herzog) Vorst, (Fürst) Graaf, (Graf) Paus, (Pabst) Kardinaal, (Cardinal) Bisschop, (Bischof) Abt, (Abt) Priester, (Priester) Schout, (Schulz) Boer, (Bauer) Burger, (Bürger) Koopman, (Kaufmann) smid, (Schmied, Schmid) winkelier, (Krämer) Apotheker, (Apotheker) Leeraar, (Lehrer) &c.

3) **Nennwörter**, so männliche Gebrechen und **Mißethaten** anzeigen: als een gek, (Geck, Thor) Nar, (Narr) boef, (Bube) schalk, (Schalk) dief, (Dieb) guit, (Taugenicht) schelm, (Schelm) schoelje, (Flegel) schurk, (Schurke) &c.

4) **Die sieben Tage der Woche**: als Zondag, (Sonntag) Maandag, (Montag) Dings-, Dynsdag, (Dienstag, Dinstag) Woensdag, (Mitwoche) Donderdag, (Donnerstag) Vrydag, (Freytag) Sater-, Saturdag; (Samstag, Sonnabend) wie auch die besondern Abtheilungen des Tages: als dageraad, (Anbruch des Tages, Morgenröthe) ogtend, morgen, (Morgen) middag, (Mittag) avond, (Abend) nacht, nagt. (Nacht.)

5) **Die vier Jahrzeiten**: als de Lentetyd, (Vorzeit) Zomer, (Sommer) Herfst, (Herbst) Winter. (Winter.) Davon ist ausgenommen de Lente, (Frühling) so weiblichen Geschlechts ist.

6) Namen der **Berge**: als, de Alpische bergen, (Alpen, Alpgebürge) Apenyn, (Apennin, Apenninisches Gebürge) Bloksberg, (Blocksberg) berg, (der Berg) S. Gothard, Gothardsberg, (Gothartsberg) Hartz, (Harz) Parnas, (Parnassus, Musenberg) Etna, (Etna) Vesuvius, (Vesuv) &c.

7) Na-

7) Namen vieler vielfüßigen Thiere: als, de aap, (der Affe) beer, (Bär) beever, (Biber, Castor) das, (Dachs) ezel, (Esel) haas, (Hase) leeuw, (Löwe) locht, lucht, lynx, (Luchs) Marder, Marter, (Marder) vos, (Fuchs) wolf, (Wolf) olifant, (Elephant) bul, var, (Bull) hengst, (Hengst) otter, (Otter) krokodil, (Krokodill) hond; (Hund) wie auch vieler Vögel; als de adelaar, arend, (Adler) havik, (Habicht) gier, giervalk, (Geyer, Geyerfalk) nagtegaal, (Nachtigall) ojevaar, (Storch) paauw, (Pfau) nachtuil, (Nachteule) uil, (Eule) sperwer, (Sperber) struis, (Straus) struisvogel, (Strausvogel) vogel, (Vogel) 2c. und vieler Fische; als aal, (Aal) baars, (Bärsch) braassem, (Brassem) dolfyn, (Delphin) kreeft, (Krebs) karper, (Karpe, Karpfe) snoek, (Hecht) steur, (Stör) visch, (Fisch) zalm, (Lachs) 2c. endlich vieler Bäume; als boom, (Baum) appelboom, (Apfelbaum) eike, eikenboom, (Eiche, Eichenbaum) elzenboom, (Erlenbaum) esse, essenboom, (Esche, Eschenbaum) beuke, beukenboom, (Buchbaum, Buche) hazelaar, (Hasel, Haselstaude) lindeboom, (Linde, Lindenbaum) denneboom, (Tannenbaum) popelier, (Pappelbaum) palmboom, (Palmbaum) roozelaar, (Rosenbaum) 2c.

8) Namen vieler großen Flüsse: als, de Donau, (die Donau) Euphraat, Euphrates, (der Euphrat) Ganges, (der Ganges) Amstel, (Amstel) Iordaan, (Jordan) Main, (Mayn) Nyl, (Nil) Po, (Po) Rhyn, (Rhein) Nieper, (Dnieper) Nekkar, (Necker) Tiger, (Tiger) Yssel, (Isel) 2c. Welche von diesen Flüssen ausgesondert werden, muß ein gutes Wörterbuch anzeigen.

Endlich noch

9) die Nennwörter, so auf aar enden: als adelaar, (Adler) babbelaar, (Plauderer) Dordtenaar, (Dordrechter) beukelaar, (Fechtschirm) drentelaar, (Zauderer) hakkelaar, (Stammler) hengelaar, (Angelfischer) hoevenaar, (Hüfner) kakelaar, (Schwätzer) kandelaar, (Leuchter) knevelaar, (Schmarotzer) knibbelaar, (Zänker) makelaar, (Mäckler) mompelaar, (Mummler) molenaar, (Müller) preutelaar, (Mauler) schuldenaar, (Schuldner) schachgeraar, (Schacherer) wandelaar, (Wanderer) zoetelaar, (Marketender, Tabuletkrämer) Tartaar, (Tarter) 2c.

Davon

Davon sind ausgenommen baar, (Tragbaare, Welle) bakelaar, (Lorbeerkörner) jaar, (das Jahr.)

II. Regeln vom weiblichen Geschlechte.

Zu diesem Geschlechte gehöret alles, was in der That weiblich ist: also gehören dazu

1) alle Eigennamen und Benennungen des Frauenvolks, so ihre Aemter, und Titel, Würden und Verrichtungen andeuten: als, Anna, (Anna) Antonia, (Antonia) Barbara, (Barber) Elisabeth, (Elisabeth) Hendrina, (Henrietta) Iohanna, (Johanna) Katharina, (Catharina) Maria, (Maria) ꝛc. Minne, (Amme) deern, (Dirne) juffrouw, (Jungfrau) meid, maagd, (Magd) moeder, (Mutter) dogter, (Tochter) nicht, (Nichte) zuster, (Schwester) ꝛc. Keizerinn, (Kaiserinn) Koninginn, (Königinn) Vorstin, (Fürstinn) Graavin, (Gräfinn) Baronesse, (Freyherrinn) ꝛc. dichteres, (Dichterinn) Doctores, (Doctorinn) poëtes, (Poetinn) prophetes, (Prophetinn) ꝛc. boerin, (Bäuerinn) harderin, (Hirtinn) kamenier, (Kammermagd) keukemeid, (Köchinn) naayster, (Nähterinn) borduurster, (Stickerinn) waschster, (Wäscherinn) ꝛc.

2) Alle Götzen der Heiden, so unter die Benennung als Göttinnen geehret wurden: als Astarte, (Astarte) Ceres, (Ceres) Diana, (Diana) Hecate, (Hecate) Isis, (Isis) Iuno, (Juno) Venus, (Venus) Schikgodinnen, (Parcen) Tovergodin, (Fee) veldgodin, (Feldgöttinn) godin, (Göttinn) zanggodinnen, (Musen) zeegodin, (Meergöttinn) ꝛc.

3) Etliche Flüsse: als de Eems, (der Ems) Elve, (Elbe) Lek, (Lech, Leck) Loire, (Lör, Loir) Maas, (Mase) Merwe, (Merwe) Moesel, Moezel, (Mosel) Seine, (Seine) Schelde, (Schelde) Vecht, (Vecht) Waal, (Wahl) Zond, (Sund) Weser, (Weser) ꝛc.

4) Allerley Getreide, Kräuter, Pflanzen, Blumen, Früchte: als

Getreide.

Garst, Gerst, (Gerste) Geers, Gierst, (Hirsche) Bockweit, (Buchweizen, Heidekorn) Haver, (Haber) Rogge, (Roggen) Rys, (Reiß) Spelt, (Spelz) Tarwe, Terwe, (Weizen) Wik, Wikke, (Wicke) ꝛc.

Kräuter.

Kräuter.

Beete, (Bieskraut) Andivie, Endivie, (Endivien) Peterselie, (Petersil, Petersilie) Dragon, (Dragun) ꝛc.

Pflanzen.

Plant, (Pflanze) Aardbezie-plant, (Erdbeerkraut) kervel, (Kerbel, Kerbelkraut) Heul, (Mohn, Magsaamen) ꝛc.

Blumen.

Anemone, (Anemone) bloem, (Blume) Hyacint, (Hiacinth) Jasmynbloem, (Jasminblume) Keizerskroon, (Kaiserkrone) klokje, (Glockenblume) Lelie, (Lilie) Narcis, (Narcisse) Anjelier, (Nelke) Passiebloem, (Passionsblum) Roos, (Rose) Sleutelbloem, (Himmelschlüssel) Tuberoos, (Tuberose) Tulp, (Tulpe) Ranonkel, (Ranuckel, Ranunkel) viool, violier, (Veilchen, Viol) ꝛc.

Früchte.

Ananas, (Ananas) Abrikoos, (Apricose) Aardbezie, (Erdbeere) druif, (Traube) Erwet, (Erbse) kars, kers, (Kirsche) Noot, (Nuß) Moerbeye, Moerbezie, (Maulbeer) Peer, (Birne) Perzik, (Pfersich) Pruim, (Pflaume) ꝛc.

Hievon sind ausgenommen, Ajuïn, (Zwiebel) Dadel, (Dattel) Look, (Lauch) Knoflook, (Knoblauch.)

5) Nennwörter, so auf eine einzeln e enden: als Asche, (Asche) Ebbe, (Ebbe) Egge, (Ege) Eere, (Ehre) Genade, (Gnade) Gaave, (Habe) Have, (Habe, Habseligkeit) Kevie, (Käfigt) Lancie, (Lanze) Liefde, (Liebe) Lobbe, (Kragen) Mamme, (Brust) Melde, (Melten) Menie, (Mennig) Menigte, (Menge) Ruigte, (Unkraut) Schuinte, (Schiefe) Zode, (Rasen) ꝛc.

Hievon ist ausgenommen Bode, (Bote.)

6) Endlich die Nennwörter, so sich auf agt, heid, ie, ing, is, kunde, ugt, y enden, sind weibliches Geschlechtes: als

agt

Dragt, (Tracht) gragt, (Graben) jagt, (Jagd) klagt, (Klage) kragt, (Kraft) magt, (Macht) pagt, (Pacht) pragt,

pragt, (Pracht) schagt, (Schaft) vragt, (Fracht) wagt. (Wache.)

Ausgenommen Nagt, *m.* (Nacht.)

beid.

Bescheidenheid, (Bescheidenheit) bitterheid, (Bitterkeit) dapperheid, (Tapferkeit) genegenheid, (Gewogenheit) heerlykheid, (Herrlichkeit) heiligheid, (Heiligkeit) langmoedigheid, (Langmuth) maatigheid, (Mäßigkeit) nugterheid, (Nüchternheit) redelykheid, (Redlichkeit) schadelykheid, (Schädlichkeit) treurigheid, (Traurigkeit) vriendelykheid, (Freundlichkeit) vrolykheid, (Fröhlichkeit) weelderigheid, (Wollüstigkeit) zagtheid, (Sanftheit) zedelykheid, (Sittlichkeit) ꝛc.

ie.

Comedie, (Komödie) Ceremonie, (Ceremonie) glorie, (Glorie) Historie, (Historie) Memorie, (Memorie) ꝛc.

ing.

Bevordering, (Beförderung) betering, (Besserung) lastering, (Lästerung) meening, (Meinung) neering, (Nahrung) prediking, (Predigung) regeering, (Regierung) schikking, (Schickung) trekking, (Ziehung) verändering, (Veränderung) wapening, (Waffnung) zalving, (Salbung) ꝛc.

is.

Droevenis, (Betrübniß) duisternis, (Finsterniß) beeldtenis, (Bildniß) erkentenis, (Erkenntniß) hindernis, (Hinderniß) kennis, (Kenntniß) ligtenis, (Erleichterung) schennis, (Entehrung) verbindtenis, (Verbindung) wennis, (Gewohnheit) ꝛc.

kunde.

Beenkunde, (Osteologie) geneeskunde, (Geneskunst) heelkunde, (Heilkunst) gezigtkunde, (Gesichtsforschung) natuurkunde, (Naturkunde, Philosophie) predikkunde, (Predigtkunst) redeneerkunde, (Logik, Metaphysik, Vernunftlehre)

lehre) starrekunde, (Astronomie, Sternkunst) wiskunde, (Mathematik) zedekunde, (Sittenlehre) ꝛc.

ugt.

Klugt, (Possen) lugt, (Luft) tugt, (Zucht) vlugt, (Flucht) vrugt, (Frucht) zugt, (Sucht) ꝛc.

Ausgenommen het gehugt. (Weiler, Flecken ohne Kirche.)

y

Bedelaary, (Betteley) boevery, (Büberey) gekkerny, (Geckerey, Narrentand) beuzelaary, (Bagatelle, Tändeley) dievery, (Dieberey) schelmery, (Schelmerey) tovery, (Zauberey) wichgelaary. (Wahrsagerey.)

III. Regeln des ungewissen Geschlechtes.

Zu diesem ungewissen Geschlechte gehören

1) Meist alle Benennungen der Thiere, die beyden Geschlechtern derselben eigen sind: als dier, (Thier) vee, (Vieh) kalf, (Kalb) gewormte, (Gewürm) lam, (Lamm) insect, ongedierte, (Ungeziefer) paard, (Pferd) rund, (Rind) varken, (Schwein) wild, (Wild) ꝛc.

2) Selbstständige Nennwörter des Erdreichs, und was zu diesem gehöret: als aardryk, (Erdreich) broek, (Bruch, Morast) bosch, (Busch, Forst) moeras, (Morast) land, (Land) veen, (Fühne, Torfgrube) veld, (Feld) woud, (Wald) eiland. (Insel.)

3) Namen der Länder, Städte, Dörfer und Flecken: als Braband, (Braband) Denemarken, (Dennemark) Engeland, (England) Frankryk, (Frankreich) Duitschland, (Deutschland) Holland, (Holland) Moravie, (Mähren) Nederland, (Niederland) Saxen, (Sachsen) ꝛc. Amsterdam, (Amsterdam) Dord, Dordrecht, (Dortrecht) Dresden, (Dresden) Leipzig, (Leipzig) ꝛc. dorp, (Dorf) Papendrecht, (Papendrecht) Zwyndregt, (Schweindrecht) Amstelveen, (Amstelveen) ꝛc. vlek, (Flecken, Marktflecken) Lützen, (Lützen) gehugt, (Weiler) Emmaus, (Emmaus) ꝛc.

4) So auch het Oosten, (Ost, Osten) het Westen, (West, Westen) het Zuiden, (Süden) het Noorden. (Nord, Norden.) Ferner

5) Nenn-

5) Nennwörter der Metalle: als blek, blik, (Blech) erts, (Erz) goud, (Gold) koper, (Kupfer) lood, (Bley) metaal, (Metall) staal, (Stahl) tin, (Zinn) yzer, (Eisen) zilver. (Silber.)

6) Beywörter, so eine Sprache zu erkennen geben: als het Duitsch, (das Deutsche) het Engelsch, (das Englische) het Hollandsch, (das Holländische) het Grieksch, (das Griechische) het Hebreeuwsch. (das Hebräische.)

7) Nennwörter der Zählung: als het dozyn, (das Dutzend, Dutzet) het honderd, (das Hundert) het paar, (das Paar) het duizend, (das Tausend) het vyftig. (das Funfzig.)

8) Alle Verkleinerungen der Hauptwörter, so auf je enden: als diertje, (Thierchen, Thierlein) dogtertje, (Töchtergen, Töchterlein) hondje, (Hündchen) jongetje, (Knäblein) mannetje, (Männchen, Männlein) kerntje, (Kernchen, Kernlein) meisje, (Mägdchen) muisje, (Mäusgen, Mäuslein) kindje, (Kindchen, Kindlein) roosje, (Röschen, Röslein) spaantje, (Spänchen, Spänlein) tandje, (Zähnchen, Zähnlein) vrouwtje, wyfje, (Fräulein, Weibchen, Weiblein) ziertje, (Stäubchen) ꝛc. So auch

9) der Infinitivus aller Zeitwörter: als het gaan, (das Gehen) doen, (Thun) drinken, (Trinken) leeven, (Leben) eeten, (Essen) maajen, (Mähen) roepen, (Rufen) staan, (Stehen) sterven, (Sterben) ꝛc. Ferner

10) sind auch des ungewissen Geschlechtes alle selbstständige Wörter, so auf *dom* enden, und von Nennwörtern abgeleitet werden: als Bischopdom, Bisdom, (Bischofthum) Christendom, (Christenthum) Godendom, (Götterthum) Heidendom, (Heidenthum) Hertogdom, (Herzogthum) Joodendom, (Judenthum) Keizerdom, (Kaiserthum) Keurvorstendom, (Churfürstenthum) Pausdom, (Pabstthum) Priesterdom, (Priesterthum) Lutherdom, (Lutherthum) Vorstendom. (Fürstenthum.) Alle andere, so wohl auf *dom* enden, aber abgeleitet werden von Bey- und Zeitwörtern, sind männlichen Geschlechtes; als eigendom, (Eigenthum) maagdom, (Magdthum) rykdom, (Reichthum) ouderdom, (Alterthum) vrydom, (Gebiet einer Stadt) wasdom, (Wachsthum) weedom; (Weh, Wehtage) heiligdom ausgenommen, so ungewissen Geschlechtes ist.

11) Endlich sind noch alle die Nennwörter ungewissen Geschlechtes, so mit den untrennbaren Zusätzen, *be*, *ge*, *ont*, *ver*, anfangen, und nur zwey Sylben haben: als

Be.

Bederf, (Verderben) bedrog, (Betrug) bedryf, (Handel) begin, (Anfang) begrip, (Begriff) behelp, (Behelf, Behülf) bejag, (Gesuch) beklag, (Klage) belang, (Belang) belet, (Hinderniß, Verhinderung) beraad, (Ueberlegung) beroep, (Beruf) bescheid, (Bescheid) bestek, (Entwurf) bestel, (Bestellung) bestier, (Verwaltung) betoog, (Beweiß) bevel, (Befehl) bewind, (Regierung) bewys, (Beweiß) bezef, (Begriff) beloop, (Belauf) besluit, (Beschluß) rc.

Ge.

Gebaar, (Gebärde) gebak, (Gebäcke) gebed, (Gebet) gebied, (Gebiet) gebid, (Gebiß) gebod, (Gebot) gebouw, (Gebäude) gebraad, (Gebraten) gebrek, (Gebrechen) gebriesch, (Gebrüll) gebroed, (Gezüchte) gebrom, (Getöse) gebruik, (Gebrauch) gebrul, (Gebrüll) gedicht, (Gedicht) gedans, (Getanze) geding, (Rechtsache) gedrag, (Betragen) gedrang, (Gedränge) gedreun, (Getöse) gedrogt, (Ungeheuer) gedruis, (Getöse) geduld, (Gedult) gefluit, (Flöten) gegeeuw, (Gegähne) gehak, (Hau) geheim, (Geheimniß) gehoor, (Gehör) gehugt, (Weiler) gehuil, (Geheule) gejouw, (Verspottung) gejuich, (Gejauchze) geklag, (Wehklage) geklank, (Klang) geklap, (Geschwätz) gelach, (Gelächter) gelag, (Gelag) gelid, (Gelenk) geloof, (Glaube) gelol, (Gemau) geloop, (Geläufe) gelui, (Geläute) geluid, (Getön) geluk, (Glück) gemaal, (was gemahlen ist) gemagt, (Gemächte) gemak, (Gemächlichkeit) gemet, (Juchert) gemoed, (Gemuth) gemor, (Gegrunz) genot, (Genuß) gepiep, (Gepfeife) gepraat, (Geschwätz) gekwel, (Gequäle) geraas, (Getöß) gerak, (Dienst) gerecht, (Gericht) gerief, (Behuf) geroep, (Geruf) gerucht, (Gerüchte) geruisch, (Geräusche) geschal, (Schall) geschiet, (Geschieße) geschut, (Geschütz) geslacht, (Geschlecht) geslof, (Geschleiche) gesnap, (Geschnappe) gespan, (Gespann) gesprek, (Gespräch) gestel, (Gestelle) gesuis, (Gesäuse) getal, (Zahl)

getalm,

getalm, (Getändel) getier, (Gepolter) getouw, (Weberstuhl) getreur, (Betrübniß) gety, (Ebbe und Fluth) gevaar, (Gefahr) geval, (Zufall) gevegt, (Gefecht) gevoel, (Gefühl) gevolg, (Gefolge) gewaad, (Gewand) gewas, (Gewächs) geween, (Gewein) geweer, (Gewehr) geweld, (Gewalt) gewelf, (Gewölbe) gewest, (Gegend) gewigt, (Gewicht) gewin, (Gewinn) gewoel, (Gewühl) gewrigt, (Gelenk) gewrogt, (Wirkung) gezag, (Ansehen) gezigt, (Gesicht) gezin, (Gesinde) gezoek, (Gesuch) gezweer, (Geschwür) gezwel, (Geschwulst) gezwets, (Geschwätz) ꝛc.

Ont.

Ontbyt, (Frühstück) onthaal, (Empfangung) onthoud, (Behalt) ontslag, (Befreyung) ontuig, (Unzeug) ontzag, (Respect) ꝛc.

Ver.

Verband, (Verbindung) verblyf, (Verbleibung) verbod, (Verbot) verbond, (Bund) verdek, (Verdeck) verderf, (Verderbniß) verding, (Vertrag, Accord) verdrag, (Vertrag) vereisch, (Bedürfniß) vergif, (Gift) vergryp, (Verbrechen) verhaal, (Erzählung) verhoor, (Verhör) verlaat, (Schleuse) verlet, (Beschwerde) verley, (Lehnseid) verlies, (Verlust) verlof, (Urlaub) verloop, (Verlauf) vermaak, (Ergötzlichkeit) vernis, (Fernis, Firnis) vernuft, (Vernunft) verraad, (Verrath) verschiet, (Perspectiv) verschil, (Uneinigkeit) verschot, (Vorschuß) verslag, (Bericht) verstand, (Verstand) verstek, (Verlust seines Rechtes) versterf, (Absterben) vertoog, (Abhandlung) vertrek, (Aufbruch, Zimmer) verval, (Verfall) vervolg, (Folge, Verfolg) verwelf, verwulf, (Gewölbe) verwyt, (Verweis) verzet, (Beystand, Hülfe) verzoek, (Ersuchung) verzuim. (Versäumniß.)

Diese Regeln mögen genug seyn zur Bestimmung des männlichen, weiblichen und ungewissen Geschlechtes ins gemein. Man könnte wohl mehr besondere Regeln in dieser Absicht machen, und ein allgemeines Verzeichniß der Hauptwörter nach dem Alphabet geben. Weil wir uns aber der Kürze befleißigen sollen, und über dieses alle Nennwörter der Holländischen Sprache in meinem Wörterbuche gefun-

den werden; wir halten es für ganz unnöthig, ferner etwas hinzu zu fügen.

Siebentes Hauptstück.

Von den Zahlen und Abänderungen der Hauptwörter.

Wenn wir auf unsere Gedanken Achtung geben, so denken wir bisweilen nur an eine einzige Sache, bisweilen aber an viele von derselben Gattung oder Art. Dieser Unterschied muß nun auch durch die Hauptwörter, als Namen der Dinge, angedeutet werden: daher hat man ihnen, durch gewisse Veränderungen der Buchstaben, einen Unterschied zu geben gesucht: als, een, de man, (ein, der Mann) eene, de vrouw, (eine, die Frau) een, het huis; (ein, das Haus) de mannen, (die Männer) de vrouwen, (die Frauen) de huizen, (die Häuser.) Das erste, een, de man etc. nennet man also die einfache Zahl; das andere aber, de mannen etc. die vielfache Zahl; und hierin stimmen die Holländische und Deutsche Sprache überein. Doch in Absicht dieses letzten, d. i. der vielfachen Zahl, herrschet ein großer Unterschied zwischen diese und jene. Die Deutsche Sprache hat, wie bekannt ist, bey den Nennwörtern, in der vielfachen Zahl, vier Endbuchstaben, e, en, n und er, als Bande von Band, Frauen von Frau, Trummeln von Trummel, Reiser von Reis: aber die Holländische hat nur zwey Endbuchstaben in der vielfachen Zahl ihrer selbstständigen Nennwörter, nämlich *en* und *s*, und zwar zuweilen in eben dem Nennworte. Dieses erleichtert nun wohl ungemein sehr ihre Abänderungen in der einen, aber beschweret wieder an der andern Seite dieselbige, wenn man wissen will und muß, welche Nennwörter en oder s, oder beyde zugleich, en, s, in der vielfachen Zahl annehmen. Wir wollen beyde, so viel möglich, zu bestimmen suchen, nachdem wir zuförderst einige allgemeine Muster eines Nennworts vom männlichen, weiblichen und ungewissen Geschlechte in ihren Abänderungen gegeben haben.

Männ-

Männliches Geschlechtes.

Einfach.

N. Een, de man; ein, der Mann.
G. eenes mans, van een man, des mans; eines, des Mannes.
D. eenen, aan een, den man; einem, dem Manne.
A. eenen, een', den man; einen, den Mann.
V. o man; o du Mann.
A. van eenen, een', den man; von einem, dem Manne.

Vielfach.

N. De mannen, mans; die Männer.
G. der, van mannen; der Männer.
D. den, aan de mannen; den Männern.
A. de mannen, mans; die Männer.
V. o mannen, mans; o ihr Männer.
A. van den mannen; von den Männern.

Einfach.

N. Een, de mensch; ein, der Mensch.
G. eenes, des menschen, van een mensch; eines, des Menschen.
D. eenen, den, aan den mensch; einem, dem Menschen.
A. eenen, den mensch; einen, den Menschen.
V. o mensch; o du Mensch.
A. van een, den mensch; von einem, dem Menschen.

Vielfach.

N. De menschen; die Menschen.
G. der menschen; der Menschen.
D. den, aan de menschen; den Menschen.
A. de menschen; die Menschen.
V. o menschen; o ihr Menschen.
A. van de menschen; von den Menschen.

Weibliches Geschlechtes.

Einfach.

N. Eene, de vrouw; eine, die Frau.
G. eener, van de vrouw; einer, der Frau.
D. eener, der, aan de vrouw; einer, der Frau.
A. eene, de vrouw; eine, die Frau.
V. o vrouw; o du Frau.
A. van eene, de vrouw; von einer, der Frau.

Vielfach.

N. De vrouwen; die Frauen.
G. der vrouwen; der Frauen.
D. den vrouwen; den Frauen.
A. de vrouwen; die Frauen.
V. o vrouwen; o ihr Frauen.
A. van de vrouwen; von den Frauen.

Einfach.

N. Eene, de hand; eine, die Hand.
G. eener, der, van de hand; einer, der Hand.
D. eener, aan eene hand; einer, der Hand.
A. eene, de hand; eine, die Hand.
V. o hand; o du Hand.
A. van eene, de hand; von einer, der Hand.

Vielfach.

N. De handen, die Hände.
G. der, van de handen; der Hände.
D. den, aan de handen; den Händen.
A. de handen; die Hände.
V. o handen; o ihr Hände.
A. van de handen; von den Händen.

Ungewissen Geschlechtes.

Einfach.

N. Een, het dier; ein, das Thier.
G. eenes diers, van een dier, des diers, van het dier; eines, des Thiers.
D. een, aan een, het Dier; einem, dem Thiere.
A. een, het dier; ein, das Thier.
V. o dier; o du Thier.
A. van een, het dier; von einem, dem Thiere.

Vielfach.

N. de dieren; die Thiere.
G. der, van de dieren; der Thiere.
D. den, aan de dieren; den Thieren.
A. de dieren; die Thiere.
V. o dieren; o ihr Thiere.
A. van de dieren; von den Thieren.

Einfach.

N. Een, het paard; ein, das Pferd.
G. eenes paards, van een paard, des paards; eines, des Pferds.
D. een, aan een, het paard; einem, dem Pferde.
A. een, het paard; ein, das Pferd.
V. o paard; o du Pferd.
A. van een, het paard; von einem, dem Pferde.

Vielfach.

N. de paarden; die Pferde.
G. der, van de paarden; der Pferde.
D. den, aan de paarden; den Pferden.
A. de paarden; die Pferde.
V. o paarden; o ihr Pferde.
A. van de paarden; von den Pferden.

Einfach.

N. Een, het kind; ein, das Kind.
G. eenes kinds, van een kind, des kinds; eines, des Kindes.
D. een, aan een kind, het kind; einem Kinde.
A. een, het kind; ein, das Kind.
V. o kind; o du Kind.
A. van een, het kind; von einem, dem Kinde.

Vielfach.

N. De kinderen, kinders; die Kinder.
G. der, van de kinderen; der Kinder.
D. den kinderen, aan den kinderen; den Kindern.
A. de kinderen, kinders; die Kinder.
V. o kinderen, kinders; o ihr Kinder.
A. van de kinderen; von den Kindern.

Aus diesen Mustern sieht man, daß die Holländische Nennwörter viel leichter abzuändern sind, als die Deutschen, weil sie in der vielfachen Zahl so viele Abänderungen nicht annehmen. Da nun, wie oben gemeldet ist, die Endsylben in der vielfachen Bedeutung sind *en*, als handen, menschen, vrouwen, dieren; *s*, als mans, kinders; oder beyde zugleich, *en* und *s*, als mannen, mans; kinderen, kinders; ja einige ihre Endsylbe der einfachen Zahl in der vielfachen Zahl verdoppeln, als mannen etc. einem Lehrling ist zu wissen nöthig, wie er alle selbstständige Nennwörter abändern, und sich bey der Formirung ihrer vielfachen Zahl selbst helfen könne. Dazu dienen ihm die folgenden, theils gemeinen, theils besonderen Regeln.

I. Die erste Regel, in Absicht der Endung *en*, ist diese: „alle einsylbige Nennwörter, worinnen zwey „Selbstlauter vorkommen, enden in der vielfachen „Zahl in *en*.“ Vorbilder sind:

Aal, Aal, Aalen.
Been, Bein, Beenen.
Boek, Buch, Boeken.
Boom, Baum, Boomen.
Deel, Theil, Deelen.
Droom, Traum, Droomen.
Hoek, Ecke, Hoeken.
Koek, Kuchen, Koeken.
Lood, Bley, Looden.
Muur, Mauer, Muuren.

 Noet,

Noot, Nuß, Nooten.
Peer, Birn, Peeren.
Poot, Pfote, Pooten.
Raap, Rübe, Raapen.
Reep, Riemen, Reepen.
Schaal, Schaale, Schaalen.
Schaap, Schaf, Schaapen.
Schaar, Scheere, Schaaren.
Streep, Streif, Streepen.
Toom, Zaum, Toomen.
Touw, Seil, Touwen.
Troon, Thron, Troonen.
Voet, Fuß, Voeten.
Vrouw, Frau, Vrouwen.
Uur, Uhr, Uuren.
Wieg, Wiege, Wiegen.
Wiek, Fittig, Wieken.
Zaal, Saal, Sattel, Zaalen.
Zoon, Sohn, Zoonen etc.

II. „Alle Nennwörter, so auf einen Selbstlauter enden, nehmen, in der vielfachen Zahl, *n*, (*en*) „an:“ als

Bode, Bote, Boden.
Dievery, Dieberey, Dieveryen.
Gaave, Gabe, Gaaven.
Heerschappy, Herrschaft, Heerschappyen.
Kladde, Beschuldigung, Kladden.
Kwabbe, Quabbe, Kwabben.
Lade, Lade, Laden.
Made, Made, Maden.
Offerhande, Opfer, Offerhanden.
Padde, Kröte, Padden.
Vlade, Flade, Vladen.
Waake, Wache, Waaken.
Zoode, Wasen, Zooden etc.

III. „So auch nehmen alle selbstständige Wörter, „es sey ein- oder vielsylbige, welche mit zweyen „Mitlautern endigen, *en* an:“ als

Aart, Art, Aarten.
Baard, Bart, Baarden.
Haard, Herd, Haarden.
Hemd, Hemd, Hemden.
Kaart, Karte, Kaarten.
Olifant, Elephant, Olifanten.
Paard, Pferd, Paarden.
Staart, Schwanz, Staarten.
Taart, Torte, Taarten.
Waard, Wirth, Waarden ꝛc.

Bedeeling, Austheilung, Bedeelingen.
Bekleeding, Bekleidung, Bekleedingen.
Eersteling, Erstling, Eerstelingen.
Vreemdeling, Fremdling, Vreemdelingen.
Dwaaling, Irrthum, Dwaalingen.
Jongeling, Jüngling, Jongelingen etc.

Hiebey kommen noch

IV. „alle einsylbige Nennwörter, worinnen nur ein „Selbstlauter wird gefunden, welche *en* in der vielfachen „Zahl annehmen, jedoch so, daß sie den Final Consonant „zugleich verdoppeln:“ als

Bal, Ball, Ballen.
Bed, Bett, Bedden.
Bok, Bock, Bokken.
Brak, Spürhund, Brakken.
Bril, Brille, Brillen.
Brok, Brocken, Brokken.
Bron, Brunnen, Bronnen.
Brug, Brücke, Bruggen.
Bus, Büchse, Bussen.
Dam, Damm, Dammen.
Das, Halsbinde, Dachs, Dassen.
Fles, Flasche, Flessen.
Gek, Geck, Narr, Gekken.
Ham, Schinke, Hammen.
Kam, Kamm, Kammen.
Kap, Kappen, Kappen.
Kas, Kiste, Kasten.
Kat, Katze, Katten.
Kil, Flußbett, Killen.
Klap, Klapp, Schlag, Klappen.
Klip, Klippe, Klippen.
Klok, Glocke, Klokken.
Knol, Rübe, Knollen.
Knop, Knospe, Knoppen.
Krib, Kribbe, Kribben.
Lap, Lappen, Lappen.
Lat, Latte, Latten.
Lek, Leck, Lekken.
Lip, Lefze, Lippe, Lippen.
Man, Mann, Mannen.
Mat, Matte, Matten.
Mes, Messer, Messen.
Mof, Muf, Muff, Moffen.
Mol, Maulwurf, Mollen.
Os, Ochs, Ossen.
Pak, Pack, Pakken.
Pen, Feder, Pennen.
Pin, Pinne, Pinnen.
Pit, Kern, Pitten.
Plak, Dintenfleck, Plakken.
Pok, Blatter, Pokken.
Pot, Topf, Potten.
Put, Schöpfbrunn, Putten.
Ram, Widder, Rammen.
Rat, Ratze, Ratten.
Rok, Rock, Rokken.
Rol, Rolle, Rollen.
Rot, Ratze, Rotten.
Sap, Saft, Sappen.
Schel, Schelle, Schellen.
Slet, Fetz, Lump, Sletten.
Som, Summe, Sommen.
Sop, Suppe, Soppen.
Span, Spanne, Spannen.
Stal, Stall, Stallen.
Stam, Stamm, Stammen.
Star, Stern, Starren.
Stok, Stock, Stokken.
Strop, Strang, Stroppen.
Stuk, Stück, Stukken.
Tak, Ast, Takken.
Tol, Kreusel, Zoll, Tollen.
Top, Gipfel, Toppen.
Trap, Stiege, Trappen.
Trek, Zug, Trekken.
Trog, Trog, Troggen.

Vos,

Vos, Fuchs, Vossen.
Wal, Wall, Wallen.
Wam, Wamme, Wammen.
Wan, Wanne, Wannen.
Wrak, Wrack, Wrakken.
Zak, Sack, Zakken.
Zin, Sinn, Zinnen.
Zon, Sonne, Zonnen.
Zot, Narr, Thor, Zotten etc.

Hievon sondere man aus die folgenden Nennwörter, welche, obschon einsylbige, den Final Mitlauter nicht verdoppeln:

Bad, Bad, Baden.
Dag, Tag, Dagen.
Dak, Dach, Daken.
Dal, Thal, Dalen.
Gat, Loch, Gaten.
Glas, Glas, Glazen.
God, Gott, Goden.
Graf, Grab, Graven.
Hof, Hof, Hoven.
Hol, Höhle, Holen.
Lot, Loos, Loten.
Pad, Pfad, Paden.
Slag, Schlag, Slagen.
Slot, Schloß, Sloten.
Staf, Stab, Staven.
Vat, Faß, Vaten.
Weg, Weg, Wegen.

NB. Spel, Spiel, hat Spellen und Spelen.

V. Endlich die Nennwörter, so enden in *dom*, *es*, *in*, *is*, *schap*, nehmen in der vielfachen Zahl *en* an, und verdoppeln ebenfalls ihren Final Mitlauter: als

dom.

Bisdom, Bischofthum, Bisdommen.
Hertogdom, Herzogthum, Hertogdommen.
Prinsdom, Fürstenthum, Prinsdommen.
Vorstendom, Fürstenthum, Vorstendommen etc.

es.

Beedelaares, Bettlerinn, Beedelaaressen.
Dienaares, Dienerinn, Dienaaressen.
Leeraares, Lehrerinn, Leeraaressen.
Meesteres, Meisterinn, Meesteressen.
Prinzes, Prinzessinn, Prinzessen.
Toveres, Zauberinn, Toveressen.
Voogdes, Vormünderinn, Voogdessen etc.

in.

Bakkerin, Beckerinn, Bakkerinnen.
Boerin, Bäuerinn, Boerinnen.
Graavin, Gräfinn, Graavinnen.
Herderin, Hirtinn, Herderinnen.
Hertogin, Herzoginn, Hertoginnen.
Keizerin, Kaiserinn, Keizerinnen.
Koningin, Königinn, Koninginnen.
Vriendin, Freundinn, Vriendinnen.
Vyandin, Feindinn, Vyandinnen etc.

is.

Duisternis, Finsterniß, Duisternissen.
Ergernis, Aergerniß, Ergernissen.
Gelykenis, Gleichniß, Gelykenissen.
Gevangenis, Gefängniß, Gevangenissen etc.

ſchap.

Boodſchap, Botſchaft, Boodſchappen.
Broederſchap, Brûderſchaft, Broederſchappen.
Gereedſchap, Geräthſchaft, Gereedſchappen.
Gezelſchap, Geſellſchaft, Gezelſchappen.
Landſchap, Landſchaft, Landſchappen etc.

Dieſe nun ſind, Kraft der gemeinen und beſondern Regeln, die Nennwörter, ſo in der vielfachen Zahl *en* annehmen. Wir müſſen ferner wiſſen, welche ſie ſind, die in der vielfachen Zahl nur eine *s* annehmen. Dazu gehören

1) die mit *je* enden: als

Airtje, Aehrlein, Airtjes.
Adertje, Aderlein, Adertjes.
Bloemtje, Blümlein, Bloemtjes.
Boekje, Büchlein, Boekjes.
Doosje, Schächtelchen, Doosjes.
Hondje, Hündlein, Hondjes.
Iongetje, Knäblein, Iongetjes.
Kindje, Kindlein, Kindjes.
Meisje, Mädchen, Meisjes.
Paardje, Pferdlein, Paardjes.

mit einem Worte, alle Nennwörter, ſo im Deutſchen auf chen, gen und lein enden. Ferner

2) die mit *laar* enden: als

Bakelaar, Lorbeerkörner, Bakelaars.
Beukelaar, Fechtſchild, Beukelaars.

Drentelaar, Zauberer, Drentelaars.
Handelaar, Handelsmann, Handelaars.
Hazelaar, Haselstaude, Hazelaars.
Kakelaar, Schwätzer, Kakelaars.
Makelaar, Mäckler, Makelaars.
Rabbelaar, Rabulist, Rabbelaars.
Rammelaar, Rammeler, Rammelaars.
Tiggelaar, Ziegelbrenner, Tiggelaars.
Wandelaar, Wanderer, Wandelaars etc.

3) Die mit *ster* enden: als

Boenster, Scheurerinn, Boensters.
Doenster, Thäterinn, Doensters.
Meester, Meister, Meesters.
Naaister, Näherinn, Naaisters.
Pronkster, Pralerinn, Pronksters.
Snapster, Plauderinn, Snapsters.
Snoepster, Näscherinn, Snoepsters.
Talmster, Zauderinn, Talmsters.
Teemster, Zögerinn, Teemsters.
Vryster, Freyerinn, Vrysters.
Werkster, Wirkerinn, Werksters.

kurzum, alle selbstständige Wörter, welche anders mit inn im Deutschen enden.

Wollen wir endlich wissen, welche Nennwörter, in der vielfachen Zahl, *en* und *s* zugleich annehmen; so merke man, daß sie, in der einfachen Zahl, mit *l*, *m*, *n*, und *r* enden: in *l* als Buidel, (Beutel) Beitel, (Meissel) Sleutel, (Schlüssel) Tafel, (Tafel) ꝛc. denn man sagt, in der vielfachen Zahl, buidelen und buidels, beitelen und beitels, sleutelen und sleutels, tafelen und tafels: in *m*; als Oom, Oheim, weil man sagt Ooms und Oomen; in *n*: als keten, Kette; man, Mann; wagen, Wagen; denn man sagt ketenen und ketens; mannen und mans; wagenen und wagens; in *r*: als kandelaar, Leuchter; schuldenaar, Schuldner; zondaar, Sünder; weil man sagt kandelaaren und kandelaars; schuldenaaren und schuldenaars; zondaaren und zondaars. Doch hiebey muß man wohl anmerken, daß dieß keine allgemeine Regel ist; sintemal es nicht immer angeht, daß Nennwörter, so mit *l*, *m*, *n* und *r* enden, allezeit *en* und *s*, zugleich, in der vielfachen Zahl annehmen, sondern nur

zuwei-

zuweilen, jedoch immer *en* oder *s*; und so wäre es sehr nöthig, daß in einem Holländischen Wörterbuch die Endsylben der vielfachen Zahl der Nennwörter angezeichnet und ausgedruckt wären.

Fest ist es, daß etliche Nennwörter ihre Endsylbe, und ihren letzten Buchstaben der einfachen Zahl in der vielfachen Zahl ganz abändern; und so auch, daß viele keine vielfache Zahl haben. Beyde finden wir nöthig, hier noch anzumerken.

1) Die Nennwörter, so enden in *heid*, werfen das *i* in der vielfachen Zahl weg, (wenn sie solche haben,) und nehmen *en* an: als

Boosheid, Boßheit, Booshe-den.
Barmhartigheid, Barmherzigkeit, Barmhartigheden.
Kleinigheid, Kleinigkeit, Kleinigheden.
Krankheid, Krankheit, Krankheden.
Schoonheid, Schönheit, Schoonheden.
Waarheid, Wahrheit, Waarheden.
Ydelheid, Eitelkeit, Ydelheden.
Zwaarigheid, Schwierigkeit, Beschwerde, Zwaarigheden etc.

So auch wird verändert

Lid, Glied, in Leden.
Smid, Schmid, in Smeden.
Spit, Spieß, in Speten.
Schip, Schiff, in Schepen.
Stad, Stadt, in Steden.

2) Nennwörter, so enden in *f* und *s*, verändern diese Buchstaben in *v* und *z* in der vielfachen Zahl: als

Boef, Bube, Boeven.
Brief, Brief, Brieven.
Dief, Dieb, Dieven.
Duif, Taube, Duiven.
Graf, Grab, Graven.
Hof, Hof, Hoven.
Huif, Haube, Huiven.
Kuif, — Kuive.
Lyf, Leib, Lyven.
Wolf, Wolf, Wolven.
Wyf, Weib, Wyven etc.

Baas, Meister, Baazen.
Blaas, Blase, Blaazen.
Doos, Schachtel, Doozen.
Glas, Glas, Glazen.
Huis, Haus, Huizen.
Kaas, Käse, Kaazen.
Muis, Maus, Muizen.
Roos, Rose, Roozen.

3) End-

3) Endlich gibt es Nennwörter, welche in der vielfachen Zahl noch stärker abändern. Diese sind

Been, Gebeine, Beenderen, Beenders.

Blad, Blatt, Bladen, Bladeren, Bladers.

Ey, Ey, Eyeren, Eyers.

Gemoed, Gemüth, Gemoederen.

Hoen, Huhn, Hoenderen, Hoenders.

Kalf, Kalb, Kalveren, Kalvers.

Kind, Kind, Kinderen, Kinders.

Kleed, Kleid, Kleederen.

Lam, Lamm, Lammen, Lammeren, Lammers.

Lied, Lied, Liederen.

Rad, Rad, Raden, Raderen, Raders.

Rund, Rind, Runderen, Runders.

Spaan, Span, Spaanen, Spaanderen, Spaanders.

Volk, Volk, Volken, Volkeren.

Welche selbstständige Nennwörter nun keine vielfache Zahl annehmen, kann noch das Folgende lehren.

Keine vielfache Zahl nehmen an

1) Alle eigene Namen der Länder, Städte, Dörfer, Berge, Flüsse, Monathe und Winde.

2) Die Namen der Weltgegenden, Gestirne, Jahreszeiten, Elemente und Witterungen: als Oost, Ost, Morgen; Zuiden, Mittag, Süd; West, Abend, West; Noorden, Mitternacht, Nord; Mars, Mars; Mercurius, Mercur; Orion, Orion; Iupiter, Jupiter; Saturnus, Saturn; Venus, Venus ꝛc. Lente, Lenz, Frühling; Zomer, Sommer; Herfst, Herbst; Winter, Winter; Aarde, Erde; Vuur, Feuer ꝛc. Daauw, Thau; Donder, Donner; Hagel, Hagel; Licht, Licht; Ryp, Reif; Sneeuw, Schnee; Vorst, Frost; Ys, Eis ꝛc.

3) Die Metalle, und was ihnen gleicht: als Goud, Gold; Koper, Kupfer; Lood, Bley; Aluin, Alaun; Messing, Messing; Pek, Pech; Salpeter, Salpeter; Staal, Stahl; Teer, Theer; Tin, Zinn; Yzer, Eisen; Zwavel, Schwefel ꝛc.

4) Viele Namen der Erdfrüchte, und was dazu gehöret: als Rog, Roggen; Tarwe, Weizen; Garst, Gerst, Gerste; Haver, Haber; Boekweit, Heidekorn; Gierst,

Hirschen; Rys, Reiß; Meel, Mehl; Gras, Gras; Hennep, Hanf; Lies, Lieschgras; Hooy, Heu; Hop, Hopfen; Mostaart, Mostert, Senf; Stroo, Stroh; Venkel, Fenchel; Lavendel, Lavendel; Kalmus, Kalmus; Komyn, Kümmel; Peterselie, Petersilie; Salie, Salbey; Tym, Timian; Isop, Isop rc.

5) Viele Namen der nassen und Speisewaare: als Azyn, Essig; Boter, Butter; Honing, Honig; Melk, Milch; Most, Most; Meede, Meht; Mom, Mumme; Gift, Gischt; Inkt, Dinte; Smeer, Smout, Schmeer, Schmalz; Vet, Fett; Vleesch, Fleisch rc.

6) Ausländische Würze: als Amber, Amber; Foeli, Muscatenblume; Kaneel, Zimmet; Gember, Ingwer; Peper, Pfeffer; Saffran, Saffran rc.

7) Die Gemüthsbewegungen, Empfindungen, Krankheiten, Sinne, Zufälle, Tugenden und Untugenden: als Yver, Eifer; Jaloezy, Eifersucht; Vrees, Furcht; Haat, Haß; Liefde, Liebe; Nyd, Neid; Schrik, Schrecken; Toorn, Zorn; Tweedragt, Zwietracht; Gevoel, Gefühl; Gehoor, Gehör; Gezigt, Gesicht; Reuk, Geruch; Smaak, Geschmack; Stank, Gestank; Hette, Hitze; Koude, Kälte; Buikvloed, Durchfall; Jigt, Gicht; Honger, Hunger; Dorst, Durst; Hoest, Husten; Kramp, Krampf; Podagra, Podagra; Loop, Ruhr; Eerbaarheid, Ehrbarkeit; Geilheid, Geilheit; Kuischheid, Keuschheit; Maatigheid, Mäßigkeit; Spaarzaamheid, Zuinigheid, Sparsamkeit; Hoogmoed, Hochmuth; Ontugt, Unzucht; Slaap, Schlaf; Vaak, Schläfrigkeit; Jeugd, Jugend; Kindsheid, Kindheit; Maagdom, Magdthum; Bloed, Blut; Zweet, Schweiß rc.

Endlich fügen wir, betreffend die Nennwörter, noch dazu, daß etliche in der vielfachen Zahl allein gewöhnlich sind:

Hersenen, Gehirn.
Landeryën, Ländereyen.
Lieden, Leute.
Ouders, Aeltern, Eltern.
Vooröuders, Voreltern.
Voorvaderen, Voorvaders, Vorväter.

Und so schreiten wir in Ordnung über zu den Beywörtern.

Achtes

Achtes Hauptstück.

Von den Beywörtern, ihre Abänderung, und Vergleichungsstaffeln.

Im dritten Hauptstücke haben wir ein Beywort umschrieben als ein solches, das keinen völligen Gedanken machet, oder die Eigenschaft, Beschaffenheit und Zufälligkeit einer Sache nur ausdrückt. Daß dieses so sey, gibt die Art dieser Wörter selbst deutlich zu erkennen.

Wie und wovon die Beywörter hergeleitet werden, es sey von den Hauptwörtern, Fürwörtern und Zeitwörtern, mit Anhängung gewisser Sylben, haben sich die Sprachlehrer große Mühe gegeben, solches ausführlich darzustellen. Weil wir aber alle Beywörter mit ihren Bildungen und Endungen in einem guten Wörterbuch ausgedruckt finden, die Zeit wäre nur verloren, wenn wir uns damit aufhalten wollten.

Es kömmt einzig und allein, in Absicht der Beywörter, darauf an, wie sie abgeändert, und in den Vergleichungsstaffeln vermehret werden.

Nachdem wir nun aus dem vorhergehenden wissen, daß so wohl die Geschlechts- als Hauptwörter, theils in einfacher, theils in vielfacher Bedeutung, verschiedene Endungen haben, so ist es auch gewiß, daß die Beywörter solche Abänderungen annehmen müssen. Sie haben also fürs erste, einfache und vielfache Zahlendungen: z. E. een goed, de goede Vriend, ein guter, der gute Freund; de goede Vrienden, die guten Freunde. Zweytens auch in einer und derselben Zahl verschiedene Fallendungen; als eenes, des goeden Vriends, eines, des guten Freundes ꝛc. Endlich haben sie auch noch die Aenderungen dreyer Geschlechter: goed, gut, goede, gute, goed, gutes, als een goed, de goede man, ein guter, der gute Mann; eene, de goede vrouw, eine, die gute Frau; een goed, het goede huis, ein gutes, das gute Haus.

Die Abänderung der Beywörter kann also geschehen

I. mit dem unbestimmten Geschlechtsworte, een, ein, eene, eine, een, ein; oder

II. mit dem bestimmten Geschlechtsworte, de, der, de, die, het, das; und endlich

III. ohne alle Geschlechtswörter.

I. Die Abänderung mit dem unbestimmten Geschlechtsworte, een, eene, een, ist, als folgt:

Einfach. Männlich.

N. Een goed man, ein guter Mann.
G. eenes goeden mans, van een goeden man, eines guten Mannes.
D. eenen, aan een goeden man, einem guten Manne.
A. eenen goeden man, einen guten Mann.
V. o een goede man, o ein guter Mann.
A. van eenen goeden man, von einem guten Manne.

Vielfach.

N. De goede mannen, oder mans, die guten Männer.
G. der goede mannen, der guten Männer.
D. den goeden mannen, den guten Männern.
A. de goede mannen, oder mans, die guten Männer.
V. o goede mannen, o ihr guten Männer.
A. van de goede mannen, von den guten Männern.

Einfach. Weiblich.

N. Eene goede vrouw, eine gute Frau.
G. eener, van eene goede vrouw, einer guten Frau.
D. eene, aan eene goede vrouw, einer guten Frau.
A. eene goede vrouw, eine gute Frau.
V. o eene goede vrouw, o eine gute Frau.
A. van eene goede vrouw, von einer guten Frau.

Vielfach.

N. De goede vrouwen, die guten Frauen.
G. der goede vrouwen, der guten Frauen.
D. den goeden, aan de goede vrouwen, den guten Frauen.
A. de goede vrouwen, die guten Frauen.
V. o goede vrouwen, o ihr guten Frauen.
A. van de goede vrouwen, von den guten Frauen.

Einfach. Ungewiß.

N. Een goed kind, ein gutes Kind.
G. eenes goeden kinds, van een goed kind, eines guten Kindes.
D. een, aan een goed kind, einem guten Kinde.
A. een goed kind, ein gutes Kind.
V. o een goed kind, o ein gutes Kind.
A. van een goed kind, von einem guten Kinde.

Vielfach.

N. De goede kinderen, kinders, die guten Kinder.
G. der goede kinderen, der guten Kinder.
D. den goeden kinderen, den guten Kindern.
A. de goede kinderen, kinders, die guten Kinder.
V. o goede kinderen, kinders, o ihr guten Kinder.
A. van de goede kinderen, von den guten Kindern.

II. Abänderung mit dem bestimmten Geschlechtsworte de, de, het.

Einfach. Männlich.

N. De arme man, der arme Mann.
G. des armen mans, van den armen man, des armen Mannes.
D. den armen man, dem armen Manne.
A. den armen man, den armen Mann.
V. o arme man, o du armer Mann.
A. van den armen man, von dem armen Manne.

Vielfach, wie oben bey goede ꝛc.

Einfach. Weiblich.

N. De arme vrouw, die arme Frau.
G. der arme vrouw, der armen Frau.
D. der, aan de arme vrouw, der armen Frau.
A. de arme vrouw, die arme Frau.
V. o arme vrouw, o du arme Frau.
A. van de arme vrouw, von der armen Frau.

Vielfach, wie oben bey goede ꝛc.

Einfach. Ungewiß.

N. Het arme kind, das arme Kind.
G. des armen kinds, van het arme kind, des armen Kindes.
D. het arme kind, dem armen Kinde.
A. het arme kind, das arme Kind.
V. o arm kind, o du armes Kind.
A. van het arme kind, von dem armen Kinde.

Vielfach, wie oben bey goede ꝛc.

III. Abänderung ohne Geschlechtswort.

Einfach. Männlich.

N. Sterke wyn, starker Wein.
G sterken wyns, van sterken wyn, starkes Weines.
D. sterken wyn, starkem Weine.
A. sterken wyn, starken Wein.
V. o sterke wyn, o starker Wein.
A. van sterken wyn, von starkem Weine.

Vielfach.

N Sterke wynen, starke Weine.
G van sterke wynen, starker Weine.
D. aan sterke wynen, starken Weinen.
A. sterke wynen, starke Weine.
V. o sterke wynen, o starke Weine.
A. van sterke wynen, von starken Weinen.

Einfach. Weiblich.

N. Zagte stof, sanfter Zeug.
G. van zagte stof, sanftes Zeuges.
D. zagte, aan zagte stof, sanftem Zeuge.
A. zagte stof, sanften Zeug.
V. o zagte stof, o sanfter Zeug.
A. van zagte stof, von sanftem Zeuge.

Vielfach.

N. Zagte stoffen, sanfte Zeuge.
G. van zagte stoffen, sanfter Zeuge.
D. aan zagte stoffen, sanften Zeugen.
A. zagte stoffen, sanfte Zeuge.
V. o zagte stoffen, o sanfte Zeuge.
A. van zagte stoffen, von sanften Zeugen.

Einfach. Ungewiß.

N. Fyn papier, zartes Papier.
G. van fyn papier, zartes Papieres.
D. aan fyn, fyn papier, zartem Papiere.
A. fyn papier, zartes Papier.
V. o fyn papier, o zartes Papier.
A. van fyn papier, von zartem Papier.

Vielfach.

N. Fyne papieren, zarte Papiere.
G. van fyne papieren, zarter Papiere.
D. aan fyne papieren, zarten Papieren.
A. fyne papieren, zarte Papiere.
V. o fyne papieren, o zarte Papiere.
A. van fyne papieren, von zarten Papieren.

Nach diesen Mustern können alle Beywörter, bey den Nennwörtern gefüget, abgeändert werden. Eine Anmerkung ist noch nöthig zu machen; und ist diese: nämlich

Da wir oben, im vorigen Hauptstücke, No. IV. S. 44. sagten, daß einsylbige Nennwörter, worinnen nur ein Selbstlauter wird gefunden, ihren finalen Mitlauter in der vielfachen Zahl verdoppeln; so gilt dieses von den Beywörtern,

 in

in dieser Absicht, in der vielfachen Zahl ins gemein, ins besondre aber im männlichen, weiblichen und ungewissen Geschlechte; und diese Beywörter sind folgende:

Bar, rauh; barre lugt, rauhe Luft; een bar mensch, ein rauher Mensch, barre winters, rauhe Winter.

Dik, dick; eene, de dikke vrouw, eine, die dicke Frau; dikke kinderen, dicke Kinder.

Dof, stumpf; een doffe geest, ein stumpfer Verstand.

Dom, dumm; het domme vee, das dumme Vieh; domme menschen, dumme Menschen.

Dor, dürr; een dorre tak, ein dürrer Ast; dorre takken, dürre Aeste.

Dun, dünn; dunne pap, dünner Brey; dunne kuiten, dünne Waden.

Fel, hart, streng; een felle winter, ein harter Winter; felle winters, strenge Winter.

Gek, thöricht; eene gekke daad, eine thörichte That; gekke daaden, thörichte Thaten.

Grof, grob; eene groffe stem, eine grobe Stimme.

Laf, laff; laffe kost, laffes Essen; laffe reden, laffe Reden.

Lam, lahm; eene lamme hand, eine lahme Hand; lamme verzen, lahme Verse.

Mak, zahm; makke paarden, zahme Pferde.

Nat, naß; een natte doek, ein nasser Hader; natte kleêren, nasse Kleider.

Rad, rasch; radde paarden, rasche Pferde.

Ras, geschwind; rasse antwoorden, geschwinde Antworten.

Slap, schlaff, schlapp; eene slappe pen, eine weiche Feder; slappe borsten, welke Brüste.

Smal, schmal; een smalle weg, ein schmaler Weg; smalle wegen, schmale Wege.

Snel, schnell; een snelle vlugt, eine schnelle Flucht.

Stil, still; een stille gang, ein leiser Gang; stille waters, stille Wasser.

Stom, stumm; een stomme hond, ein stummer Hund; stomme menschen, stumme Menschen.

Strak, strack; een strakke boom, ein gerader Baum.

Vlag,

Vlug, flück; eene vlugge hand, eine hurtige Hand; vlugge schreden, schnelle, hurtige Schritte.
Vrek, karg; vrekke lieden, karge Leute.
Wit, weiß; witte hemden, weiße Hemden.
Zot, närrisch, thöricht; zotte praat, Narrengeschwätz; een zotte gang, Narrengang.
Zwak, schwach; eene zwakke stem, eine schwache Stimme; zwakke menschen, schwache Menschen.

Und so auch in allen den, von solchen zusammengesetzten Beywörtern: als doodstil, mäusestill; doornat, durchaus naß; sneeuwwit, schneeweiß; stapelgek, durchaus unweis rc.

Hiebey füge man, daß, wie wir oben von den Nennwörtern sagten, auch die Beywörter, so in *f* und *s* enden, diese *f* und *s* im weiblichen Geschlechte der einfachen Zahl, und durch alle Geschlechter der vielfachen Zahl in *v* und *z* verändern. Z. E. eene, de doove, booze vrouw, eine, die taube, böse Frau; eene, de braave, wyze vrouw, eine, die wackere, weise Frau; doove mannen, vrouwen, schepzels, taube Männer, Weiber, Geschöpfe; wyze mannen, vrouwen, schepzelen, weise Männer, Frauen, Geschöpfe rc.

Und hiermit gehen wir über zu den **Vergleichungsstaffeln der Beywörter.**

Diese Vergleichungsstaffeln sind drey an der Zahl: die erste Staffel, so die Holländer den stellenden Trap nennen, ist, wenn man der Sache nur schlechtweg eine Eigenschaft beyleget: als een dapper man, ein tapfer Mann rc. Die zweyte ist, wenn man etwas, in Vergleichung des vorigen, eine Stufe höher setzet: als hy is dapperer, er ist tapferer rc. und diese nennen die Holländer den vergelykenden oder vergrootenden Trap; und endlich die dritte Staffel, so die Holländer den overtreffenden Trap nennen, ist, wenn man einem Dinge den höchsten Gipfel einer Eigenschaft beyleget: als een dapperst, de dapperste man, ein tapferst, der tapferste Mann rc.

Aus diesen Beyspielen sieht man, daß der zweyten Staffel die Buchstaben *e r*, und der dritten *st* beygefüget werden: als geleerd, (gelehrt) geleerder, (gelehrter) geleerdst.

leerdst. (gelehrtest.) Allein erinnere man sich, daß, da Beywörter von einer Sylbe zuweilen, ihren Finalconsonant verdoppeln, dieses auch geschehe in ihrer zweyten Vergleichungsstaffel; als dikker, dicker; doffer, stumpfer; dommer, feller, gekker, laffer, groffer, slapper, smaller, sneller, vlugger, witter, zotter; und so auch ihre Endsylbe *s* in *z* verändern, als wys, wyzer, grys, gryzer, loos, loozer etc.

Vordem fügte man bey den Beywörtern, so auf *aar*, *er*, *ier*, und *uur* enden, in der zweyten Staffel das *d* bey *er*, und sprach und schrieb zwaarder, klaarder, tederder, helderder, dierder, zuurder: doch ist jetzt nicht mehr gebräuchlich, weil man spricht und schreibt, zwaarer, klaarer, tederer, helderer, dierer, zuurer.

Dieses ist wahr, daß etliche Beywörter von der allgemeinen Regel abweichen in der zweyten und dritten Staffel; doch die sind nur wenige: als

Goed, gut, beter, best. Veel, viel, meer, meest. Weinig, wenig, minder, (weiniger) minst. (weinigst.)

Wie die Beywörter in den zwey letzten Vergleichungsstaffeln abgeändert werden, sollen die folgenden Beyspiele anweisen; und zwar mit dem unbestimmten und bestimmten Geschlechtswörtern, *een*, *eene*, *een*; *de*, *de*, *het*.

Einfach. Männlich.

N. Een geleerder, de geleerdere man; ein gelehrterer, der gelehrtere Mann rc.
G. eenes, des geleerderen mans.
D. eenen, aan eenen, aan den geleerderen man.
A. eenen, den geleerderen man.
V. o een geleerder, de geleerdere man.
A. van eenen, den geleerderen man.

Vielfach.

N. De geleerdere mannen, gelehrtere Männer rc.
G. der, van de geleerdere mannen.
D. den geleerderen, aan de geleerdere mannen.
A. de geleerdere mannen.
V. o gy geleerdere mannen.
A. van de geleerderen mannen.

Einfach.

Einfach. Weiblich.

N. Eene, de hoogere magt; eine, die höhere Macht ꝛc.
G. eener, der hoogere magt.
D. eener, der, aan de hoogere magt.
A. eene, de hoogere magt.
V. o eene, de hoogere magt.
A. van eene, de hoogere magt.

Vielfach.

N. De hoogere magten; die höhern Mächte ꝛc.
G. der, van de hoogere magten.
D. den hoogeren, van de hoogere magten.
A. de hoogere magten.
V. o gy hoogere magten.
A. van de hoogere magten.

Einfach. Ungewiß.

N. Een hooger, het hoogere huis; ein höher, das höhere Haus ꝛc.
G. eenes, des hoogeren huizes.
D. een, het hooger huis.
A. een, het hooger huis.
V. o een, het hooger huis.
A. van een, het hooger huis.

Vielfach.

N. De hoogere huizen, die höhern Häuser ꝛc.
G. der, van de hoogere huizen.
D. den hoogeren, aan de hoogere huizen.
A. de hoogere huizen.
V. o gy hoogere huizen.
A. van de hoogere huizen.

Einfach. Männlich der dritten Staffel.

N. De hoogste berg, der höchste Berg ꝛc.
G. des hoogsten, van den hoogsten berg.
D. den hoogsten berg.
A. den hoogsten berg.
V. o hoogste berg.
A. van den hoogsten berg.

Vielfach.

N. De hoogste bergen, die höchsten Berge ꝛc.
G. der, van de hoogste bergen.
D. den hoogsten bergen.
A. de hoogste bergen.
V. o gy hoogste bergen.
A. van de hoogste bergen.

Einfach. Weiblich.

N. De hoogste magt, die höchste Macht ꝛc.
G. der hoogste magt.
D. der hoogste magt.
A. de hoogste magt.
V. o hoogste magt.
A. van de hoogste magt.

Vielfach.

N. De hoogste magten, die höchsten Mächte ꝛc.
G. der, van de hoogste magten.
D. den hoogsten, aan de hoogste magten.
A. de hoogste magten.
V. o gy hoogste magten.
A. van de hoogste magten.

Einfach. Ungewiß.

N. Het hoogste huis, das höchste Haus ꝛc.
G. des hoogsten huizes.
D. het hoogste huis.
A. het hoogste huis.
V. o hoogste huis.
A. van het hoogste huis.

Vielfach.

N. De hoogste huizen, die höchsten Häuser ꝛc.
G. der, van de hoogste huizen.
D. den hoogsten, aan de hoogste huizen.
A. de hoogste huizen.
V. o gy hoogste huizen.
A. van de hoogste huizen.

Uebrigens hüte man sich eines Theils, daß man nicht widersinnische Worte zusammen nehme: als

afschuwelyk geleerd, abscheulich gelehrt.
erbarmelyk, miserabel, yslyk mooy, erbärmlich schön.
schriklyk bemind, grausam beliebt.
vreeslyk schoon, entsetzlich schön ꝛc.

und andern Theils, daß man, in der Zusammensetzung zweyer Beywörter, den Fehler nicht begehe, das zweyte Beywort in der zweyten und dritten Staffel zu setzen: z. E.

Goedkooper, wohlfeiler, an statt beter koop, von goed koop, wohlfeil;
Goedkoopst, wohlfeilst, an statt best koop;
Scherpsnydender, scharfschneidender, an statt scherper snydend;
Scherpsnydenst, scharfschneidenst, an statt scherpst snydend etc.

Dieses ist alles, was ich bey den Nenn- und Beywörtern hauptsächlich anzumerken, und mich zu erinnern weiß; und also genug von diesen.

Wir könnten noch wohl etwas von den Zahlwörtern hinzu setzen; da man aber befindet, daß die Hoofdgetallen, Grundzahlen, (*Numeri cardinales*) (een, ein, wird wie das Geschlechtswort, een abgeändert,) twee, trie, vier, vyf etc. nicht abgeändert, und die Getallen van Schikking, Ordnungzahlen, (*Numeri ordinales*) de, de, het eerste, erste, tweede, zweyte; derde, dritte; vierde, vierte ꝛc. wie Beywörter abgeändert werden; es wäre, unsers Erachtens, überflüßig, hievon absonderlich zu handeln.

Neuntes Hauptstück.

Von den Fürwörtern.

Oben, im dritten Hauptstücke ist schon gemeldet worden, daß, weil man, im Reden und Schreiben, entweder von sich selbst, oder von andern spricht und schreibt, die Person oder Sache, wovon man redet und schreibt, jederzeit müßte ausgedrückt werden. Da aber diese stätige

Wiederholung beschwerlich und verdrießlich möchte fallen, so braucht man andere Wörter, so sich darauf beziehen. Und diese nennet man *Voornaamwoorden*, **Fürwörter**, welche sechserley sind: als

I. Perzoonlyke, persönliche;
II. Bezittende, zueignende;
III. Aanwyzende, anzeigende;
IV. Betrekkelyke, beziehende;
V. Vraagende, fragende; und noch
VI. Oneigenlyke, uneigentliche.

Alle haben gewisse Abänderungen, von denen wir besonders handeln wollen.

I. Persönliche Fürwörter. *Perzoonlyke Voornaamwoorden.*

Die Holländische Fürwörter sind in ihren Abänderungen eben so wenig, als in andern Sprachen, ganz gleichförmig; sondern weichen zuweilen von ihrem Stamme merklich ab, sonderlich die persönlichen. Diese sind aber **dreyerley**, so viel es nämlich Personen gibt, von denen man reden und sprechen kann. Denn der Redende oder Schreibende selbst ist die erste Person: ik, ich. Derjenige, mit dem man redet, oder an wem man schreibt, ist die zweyte Person: gy, du; und von wem sie sonst, ausser ihnen, redet oder schreibt, das ist die dritte Person, hy, er: und so auch in der vielfachen Zahl: wy, wir; gy lieden, ihr; zy, sie.

Die Abänderung derselben wird so gemacht.

I Person.

	Einfach.		Vielfach.
N.	Ik, ich.	*N.*	wy, wir.
G.	van my, mynes, meiner.	*G.*	onzer, van ons, unser.
D.	my, aan my, mir.	*D.*	ons, uns.
A.	my, mich.	*A.*	ons, uns.
V.	o ik, o ich.	*V.*	o wy, o wir.
A.	van my, von mir.	*A.*	van ons, von uns.

II Person.

Einfach.	Vielfach.
N. Gy, du.	*N.* gy, gy lieden, ihr.
G. uwes, van u, deiner.	*G.* uwer, van u lieden, euer.
D. u, aan u, dir.	*D.* u, aan u lieden, euch.
A u, dich.	*A.* u, gy lieden, euch.
V. o gy, o du.	*V.* o gy, gy lieden, o ihr.
A. van u, von dir.	*A.* van u, u lieden, von euch.

III Person.

Einfach.

	männlich,	weiblich,	ungewiß.
N	Hy, er.	zy, sie.	het, es.
G.	van hem, seiner.	van haar, ihrer.	zyns, seiner.
D	hem, aan hem, ihm.	haar, aan haar, ihr.	het, ihm.
A.	hem, ihn.	haar, sie.	het, es.
V.	o hy, o er.	o zy, o sie.	o het, o es.
A.	van hem, von ihm.	van haar, von ihr.	van het, von ihm.

Vielfach.

N	Zy, sie.	zy, ze, sie.	zy, sie.
G.	hunner, ihrer.	haarer, van haar, ihrer.	hunner, ihrer.
D.	hen, hun, ihnen.	haar, aan haar, ihnen.	hun, ihnen.
A.	hen, hun, sie.	haar, ze, sie.	hun, ze, sie.
V.	o zy, o sie.	o zy, o sie.	o zy, o sie.
A.	van hen, hun, von ihnen.	van haar, von ihnen.	van hun, von ihnen.

Von dem Gebrauche des Fürworts, *gy*, ist zu merken, daß die Holländer mit demselben alle ins gemein, in ihrer gemeinen Sprache anreden. Wollen sie aber ihre Ehrbeweisung gegen einen, es sey im Reden oder Schreiben, zu erkennen geben, so sagen und schreiben sie U E, (u Edele) oder U L. (u lieden.)

Zu diesen persönlichen Fürwörtern kömmt nun noch ein gewisser erhöhender Zusatz, das Wörtchen zelf, selber, selbst, und werden abgeändert auf diese Weise:

Einfach. Männlich.

N. Ik, gy, hy zelf.
G. Mynes, myns, uwes, uws, zyns zelfs.
D. My, u, zig zelven.
A. my, u, zig zelven.
V. ik, gy, hy zelf.
A. van my, — u, — zig zelven.

Vielfach.

N. wy, gy, zy zelven.
G. onzer, uwer, hunner zelven.
D. ons, u, zig zelven.
A. ons, u, zig zelven.
V. o wy, — gy, zy zelven.
A. van ons, — u, — zig zelven.

Einfach. Weiblich.

N. Ik, gy, zy zelve.
G. myns, uwes, uws, haar zelve.
D. my, u, zig zelve.
A. my, u, zig zelve.
V. o ik, gy, zy zelve.
A. van my, — u, zig zelve.

Vielfach.

N. wy, gy, zy zelve.
G. onzer, uwer, haarer zelve.
D. ons, u, zig zelve.
A. ons, u, zig zelve.
V. o wy, gy, zy zelve.
A. van ons, — u, — zig zelve.

Ungewiß.

Einfach.	Vielfach.
N. Het zelf.	*N.* De zelfs.
G. des zelfs.	*G.* der zelven.
D. het zelf.	*D.* den zelven.
A. het zelf.	*A.* de zelfs.
V. het zelf.	*V.* de zelfs.
A. van het zelf.	*A.* van den zelven.

II. Zueignende Fürwörter. *Bezittende Voornaamwoorden.*

Einfach. Männlich.

N. Myn, mein; zyn, sein; uw, euer; hun, ihr; haar, ihr.
G. mynes, myns; zynes, zyns; uwes, uws; hunnes, huns, haares.
D. mynen, zynen, uwen, hunnen, haaren.
A. mynen, zynen, uwen, hunnen, haaren.
V. myn, zyn, uw, hun, haar.
A. van mynen, zynen, uwen, hunnen, haaren.

Einfach. Weiblich.

N. Myne, zyne, uwe, hunne, haare.
G. myner, zyner, uwer, hunner, haarer.
D. myne, zyne, uwe, hunne, haare.
A. myne, zyne, uwe, hunne, haare.
V. myne, zyne, uwe, hunne, haare.
A. van myne, zyne, uwe, hunne, haare.

Einfach. Ungewiß.

N. Myn, zyn, uw, hun, haar.
G. mynes, myns; zynes, zyns; uwes, uws; hunnes, huns; haares, haars.
D. myn, zyn, uw, hun, haar.
A. myn, zyn, uw, hun, haar.
V. o myn, — — — —
A. van myn, zyn, uw, hun, haar.

Vielfach, durch alle drey Geschlechter.

N	Myne, zyne, uwe, hunne, haare.
G	myner, zyner, uwer, hunner, haarer.
D.	mynen, zynen, uwen, hunnen, haaren.
A.	myne, zyne, uwe, hunne, haare.
V.	o myne, — — — —
A.	van myne, zyne, uwe, hunne, haare.

Einfach.

	Männlich,	weiblich,	ungewiß.
N.	Onze, unser,	onze, unsre,	ons, unser.
G.	onzes, van onzen,	onzer, van onze,	onzes, van ons.
D.	onzen,	onze,	ons, onzen.
A.	onzen,	onze,	ons.
V.	onze,	onze,	ons.
A.	van onzen,	van onze,	van ons.

Vielfach, durch alle drey Geschlechter.

N.	Onze,	onze,	onze.
G.	onzer,	onzer,	onzer.
D.	onzen,	onze,	onzen.
A.	onze,	onze,	onze.
V.	onze,	onze,	onze.
A.	van onze,	van onze,	van onze.

III. Anzeigende Fürwörter. *Aanwyzende Voornaamwoorden.*

Einfach.

	Männlich,	weiblich,	ungewiß.
N.	Die, der,	die, die,	dat, das.
G.	diens,	dier,	van dat.
D.	dien,	die,	dat.
A.	dien,	die,	dat.
V.	o die,	die,	dat.
A.	van dien,	van die,	van dat.

Viel.

Vielfach, in allen dreyen Geschlechtern.

	Männlich,	weiblich,	ungewiß.
N.	Die,	die,	die.
G.	dier,	dier,	dier.
D.	dien,	dien, die,	dien.
A.	die,	die,	die.
V.	o die,	o die,	o die.
A.	van die,	van die,	van die.

Einfach.

	Männlich,	weiblich,	ungewiß.
N.	Deze, dieser,	deze, diese,	dit, dieses.
G.	dezes, van dezen,	dezer, van deze,	van dit.
D.	dezen, aan dezen,	dezer, aan deze,	dit, aan dit, dit.
A.	dezen,	deze,	dit.
V.	o deze,	o deze,	o dit.
A.	van dezen,	van deze,	van dit.

Vielfach.

N.	Deze,	deze,	deze.
G.	dezer, van dezen,	dezer, van deze,	dezer, van deze.
D.	dezen, aan dezen,	dezen, aan deze,	dezen, aan dezen.
A.	deze,	deze,	deze.
V.	o deze,	o deze,	o deze.
A.	van deze,	van deze,	van deze.

Einfach.

	Männlich,	weiblich,	ungewiß.
N.	Dezelve, derselbe,	dezelve, dieselbe,	datzelve, dasselbe.
G.	deszelfs, deszelven,	derzelve, van dezelve,	deszelfs, van hetzelve.
D.	denzelven, aan denzelven,	aan dezelve,	datzelve.
A.	denzelven,	dezelve,	datzelve.
V.	o dezelve,	o dezelve,	o datzelve.
A.	van denzelven,	van dezelve,	van datzelve.

Vielfach.

Männlich,	weiblich,	ungewiß.
N. Dezelve,	dezelve,	dezelve.
G. derzelve,	derzelve,	derzelve.
D. denzelven,	denzelven,	denzelven.
A. dezelve,	dezelve,	dezelve.
V. o dezelve,	o dezelve,	o dezelve.
A. van dezelve,	van dezelve,	van dezelve.

Einfach.

Männlich,	weiblich,	ungewiß.
N. De geen, derjenige,	de geene, diejenige,	dat - het geen, dasjenige.
G. des geenen,	der geene,	des geenen.
D. den - aan den geenen,	de — aan de geene,	dat geen.
A. den geenen,	de geene,	dat - het geen.
V. o de geen,	o de geene,	o dat, het geen.
A. van den geenen,	van de geene,	van dat, het geen.

Vielfach.

N de geene,	de geene,	de geene.
G. der geene,	der geene,	der geene.
D. den geenen,	den geenen,	den geenen.
A. de geene,	de geene,	de geene.
V. o de geene,	o de geene,	o de geene.
A. van de geenen,	van de geenen,	van de geenen.

IV. Beziehende Fürwörter. *Betrekkelyke Voornaamwoorden.*

Einfach.

Männlich,	weiblich,	ungewiß.
N. Welk, welcher,	welke, welche,	welk, welches.
G. welks, van welken,	welker,	welks, van welk.
D. welken,	welke, aan welke,	welk, aan welk.
A welken,	welke,	welk.
V. o welk,	welke,	welk.
A. van welken,	van welke,	van welk.

Vielfach.

	Männlich,	weiblich,	ungewiß.
N.	Welke,	welke,	welke.
G.	welker,	welker,	welker.
D.	welken, aan welken,	welke, aan welke,	welken, aan welken.
A.	welke,	welke,	welke.
V.	o welke,	o welke,	o welke.
A.	van welke,	van welke,	van welke.

Dieses Fürwort, *welk*, gehöret sonsten auch zu den fragenden Fürwörtern, eben wie das folgende fragende Fürwort, *wie*, zu den beziehenden Fürwörtern gezogen könnte werden.

V. Fragend Fürwort. *Vraagend Voornaamwoord.*

Einfach.

	Männlich,	weiblich,	ungewiß.
N.	Wie, wer,	wie, wer,	wat, was.
G	wiens,	wier,	van wat.
D.	wien, aan wien,	wie, aan wie,	wat, aan wat.
A.	wien,	wie,	wat.
V.	o wie,	o wie,	o wie.
A.	van wien,	van wie,	van wat.

Dieses Fürwort hat keine vielfache Zahl.

Hiebey ist anzumerken, daß *wie* und *wat*, ohne dieses oder jenes dabey gefügtes Nennwort, also abgeändert werden; kömmt aber ein selbstständig Nennwort dazu, so gebraucht man *wat*, ohne Unterschied desselben Geschlechtes: als wat man; wat vrouw; wat dier? wat mannen, wat vrouwen, wat dieren? van wat man, vrouw, kind spreekt gy? etc.

VI. Uneigentliche Fürwörter. *Oneigenlyke Voornaamwoorden.*

Diese sind, men, man; alle, alle; beide, beyde; ieder, jeder; iemand, jemand; niemand, niemand; iet, etwas ꝛc. Wie sie abgeändert werden, wollen wir anzeigen.

Men, man, ist, wie im Deutschen, unabänderlich, und heißt fast so viel als jemand: als, wat men niet geleerd heeft, was man, oder jemand nicht gelernet ꝛc.

Alle, alle, in der vielfachen Zahl wird auf diese Art abgeändert.

N. Alle, alle.
G. Aller, van allen.
D. allen, aan allen.
A. alle.
V. o alle.
A. van allen.

Beide, beyde, abändere man so:

N. Beide, beyde.
G. beider, van beiden.
D. beiden, aan beiden.
A. beide.
V. o beide.
A. van beiden.

	Männlich,	weiblich,	ungewiß.
	Ieder, jeder,	*iedere*, jede,	*ieder*, jedes.
N.	Ieder,	iedere,	ieder.
G.	ieders, van ieder,	van iedere,	ieders.
D.	ieder,	aan eene iedere,	aan ieder.
A.	ieder,	iedere,	ieder.
V.	ieder,	iedere,	ieder.
A.	van ieder,	van iedere,	van ieder.

Iemand, jemand:

N. Iemand, jemand.
G. iemands, van iemand.
D. iemand, aan iemand.
A. iemand.
V. iemand.
A. van iemand.

Niemand,

Niemand, Niemand.

N. Niemand.
G. niemands, van niemand.
D. niemand, aan niemand.
A. niemand.
V. niemand.
A. van niemand.

Iet, etwas, bleibt unabänderlich.

	Männlich,	weiblich,	ungewiß.
	Menig, mancher,	*menige*, manche,	*menig*, *manch*, manches.
N.	Menig,	menige,	menig.
G.	van menig,	menige,	van menig.
D.	menig, aan menig,	menige, aan menige,	menig, aan menig.
A.	menigen,	menige,	menig.
V.	menig,	menige,	menig.
A.	van menigen,	van menige,	van menig.

Zommige, etliche, durch alle Geschlechter.

N. Zommige.
G. zommiger, van zommigen.
D zommigen.
A. zommige.
V. zommige.
A. van zommigen.

	Iegelyk, jeglicher,	*iegelyke*, jegliche,	*iegelyk*, jegliches.
N.	Iegelyk,	iegelyke,	iegelyk.
G.	iegelyks, van een iegelyk,	iegelyke,	iegelyks, van een iegelyk.
D.	iegelyke, van een iegelyk,	iegelyke,	iegelyk, aan een iegelyk.
A.	iegelyken,	iegelyke,	iegelyk.
V.	iegelyk,	iegelyke,	iegelyk.
A.	van een iegelyken,	van eene iegelyke,	van een iegelyk

Zehntes Hauptstück.

Von den Zeitwörtern, ihren Gattungen, Arten und Abwandelungen.

Was ein Zeitwort sey, ist oben, im dritten Hauptstücke, schon gemeldet worden; nämlich ein Wort, so das Thun oder Leiden, aber zugleich die Zeit, darinn es geschieht, andeutet. Nun ist aber die Zeit dreyerley, die gegenwärtige, vergangene und zukünftige: z. E. ik schryve, ich schreibe; ik heb geschreeven, ich habe geschrieben; und ik zal schryven, ich werde schreiben. Bey der ersten ist nichts weiter anzumerken; aber die vergangene und letzte lassen sich in dreyerley Stufen der Vergangenheit und Zukunft abtheilen. Denn manche Dinge sind nur kaum jetzo oder unlängst vergangen: als ik schreef, ich schrieb; andere sind völlig vergangen: als ik heb geschreeven, ich habe geschrieben; noch andere aber sind vorlängst vergangen: als ik had geschreeven, ich hatte geschrieben. Das Künftige ist bisweilen ungewiß; als ik wil schryven, ich will schreiben; bisweilen gewiß: ik zal schryven, ich werde schreiben; bisweilen bedingt: als ik zoude schryven, ich würde schreiben. Daher, weil die zwey erste Zeiten, ik wil und ik zal, zusammen kommen, hat jedes Zeitwort, in der Holländischen Sprache, gleichwie in der Deutschen, eigentlich sechs Zeiten:

1) De tegenwoordige tyd, die gegenwärtige Zeit.
2) De onvolmaakte voorleden tyd, die kaum vergangene Zeit.
3) De volmaakte voorleden tyd, die völlig vergangene Zeit.
4) De meer dan volmaakte voorleden tyd, die längst vergangene Zeit.
5) De eerste toekomende tyd, die ungewisse oder gewisse zukünftige Zeit, und
6) De tweede toekomende tyd, die bedingt künftige Zeit.

Die

Die Zeitwörter, so ein Thun oder Leiden bedeuten, theilen sich gleichsam selbst in zwey Gattungen, in daadelyke, thätige, als ik beminne, ik doe, ik draage, ich liebe, thue, trage; und in leidende: als ik word bemind, gedaan, gedraagen, ich werde geliebet, gethan, getragen.

Es gibt aber noch eine mittlere Gattung, (onzydige werkwoorden) welche weder ein Thun noch ein Leiden, sondern einen gewissen Zustand der Sache andeutet: als ik zitte, staa, slaape, leeve, sterve; (ich sitze, stehe, schlafe, lebe, sterbe;) und das Merkmal von dieser ist, daß man nicht sagen kann, ik word gezeeten, gestaan, geslaapen, geleest, gestorven. (ich werde gesessen, gestanden, geschlafen, gelebet, gestorben.) Wir haben also nur Zeitwörter dreyer Gattungen, nämlich

1) Daadelyke werkwoorden, thätige Zeitwörter,
2) Lydende werkwoorden, leidende Zeitwörter, und
3) Onzydige werkwoorden, mittlere Zeitwörter.

Was nun gethan oder gelitten wird, das wird von diesem oder dem, von einem oder mehrern gethan oder gelitten. Eine jede Zeit der Zeitwörter hat also wiederum ihre Personen und Zahlendungen, nachdem das Thun oder Leiden von einem oder mehrern geschieht. Denn die Holländer können, eben so wenig als die Deutschen, diese Abwandelung der Zeitwörter nicht ohne Vorsetzung der Fürwörter, ik, gy, hy, wy, gy lieden, zy, (ich, du, er, wir, ihr, sie) verrichten. Jede Zeit hat also zwey Zahlendungen:

1) Die einfache, so nur von einer Person spricht, und
2) Die vielfache, so von verschiedenen Personen spricht.

Die 1 Person, so spricht;
2 Person, zu welcher man spricht, und
3 Person, von welcher man spricht.

Alle Zeitwörter nun, die solche persönliche Fürwörter annehmen, nennet man daher

1) Persönliche Zeitwörter; und
2) solche, wobey man sich der unbestimmten Fürwörter, men, het, man, es, bedienen muß, werden unpersönliche Zeitwörter genennet: als het regent, es regnet; men zegd, man sagt rc.

Es ist aber noch nicht genug, dergestalt in den Zeitwörtern die Gattungen, Zeiten, Zahlen und Personen un-

terschieden zu haben; man muß auch noch die verschiedenen Arten ihrer Bedeutung anzeigen. Man zählet derselben vier: die erste bedeutet schlechthin und gerade zu das Thun und Leiden; als ik beminne, ich liebe; ik word bemind, ich werde geliebet; und diese nennet man *de aantoonende wyze,* (die anzeigende Art.) Die zweyte bedeutet einen Befehl oder ein Gebot, zu thun oder zu lassen: als geef, gib; spreek, sprich; vraag, frage: und diese heißt *de gebiedende wyze.* (die gebietende Art.) Die dritte zeiget die Verbindung mit dem vorhergehenden an: als ik meende, dat hy kwam; (ich meynte, daß er käme) und man nennet sie *de aan-*, oder *byvoegende wyze.* (die verbindende Art.) Endlich ist die eine Bedeutung der Zeitwörter, in Ansehung aller dieser Stücke, unbestimmt: als gaan, staan, gepreezen worden; (gehen, stehen, gelobet werden) und diese Art wird genannt *de onbepaalde wyze.* (die unbestimmte Art.)

Sieh also vier unterschiedene Arten der Zeitwörter, nämlich

1) De aantoonende wyze, die anzeigende Art.
2) De gebiedende wyze, die gebietende Art.
3) De aan-, oder byvoegende wyze, die verbindende Art.
4) De onbepaalde wyze, die unbestimmte Art.

Man könnte wohl, mit einigem Grunde, auch eine wünschende Art, *eene wenschende wyze*, im Holländischen bilden: denn man verbindet die Zeitwörter oft mit und ohne den Hülfswörtern, mogen, kunnen, willen, zullen etc. (mögen, können, wollen, sollen ꝛc.) als mogt ik het weeten, ich möchte es wissen; o zag, o wist ik het! o sähe, wüßte ich das! Allein da dieses nur durch die Zusammensetzung der in den vorigen Arten schon vorkommenden Wörter geschieht, so kann man es dabey bewenden lassen.

Ehe wir aber die völlige Abwandelung aller dieser Gattungen und Arten von Zeitwörtern nach der Reihe durchgehen können, so müssen wir erst die so genannten Helpwoorden (Hülfswörter) näher kennen lernen. Denn da wir nur zwey Zeiten mit einzeln Holländischen Wörtern ausdrücken können, nämlich den tegenwoordigen (die gegenwärtige) und den onvolmaakten tyd: (die jüngst vergangene Zeit) als ik beminne, ich liebe; ik beminde, ich liebete; so müssen wir alle übrige mit Beyhülfe der Hülfswörter, ik ben,

(ich

(ich bin) ik hebbe oder heb, (ich habe) ik had, (ich hatte) ik wil, zal etc. (ich will, werde ꝛc) zusammen setzen: als ik heb bemind, (ich habe geliebet) ik had geschreeven, (ich hatte geschrieben) ik wil, zal schryven etc. (ich will, werde schreiben ꝛc) Und darum ist es nöthig, daß wir zuvor diese Hülfswörter ordentlich, nach ihren Arten, Zeiten und Personen abwandeln lernen, ehe wir die übrigen Zeitwörter vornehmen können.

I Abschnitt.

Von den Hülfswörtern.

Die Anzahl der Hülfswörter im Holländischen erstrecket sich auf die folgenden, und sie heißen:

1) ik ben, ich bin, von zyn, seyn.
2) ik heb, ich habe, von hebben, haben.
3) ik word, ich werde, von worden, werden.
4) ik wil, ich will, von willen, wollen.
5) ik moet, ich soll, muß, von moeten, sollen, müssen.
6) ik kan, ich kann, von konnen, kunnen, können.
7) ik mag, ich darf, mag, von mogen, dürfen, mögen.
8) ik laate, ich lasse, von laaten, lassen.
9) ik zul, ich soll, von zullen, sollen.

Alle diese werden, mehr oder weniger, mit andern Zeitwörtern vereinbaret: als ik ben, heb gegaan, ich bin gegangen; ik word bemind, ich werde geliebet; ik wil, zal, kan, mag, moet schryven, ich werde, will, kann, darf, mag, soll, muß schreiben. Die ersten vier kommen meist in den Zeitwörtern vor, und darum müssen wir ihre Abwandelung ausführlich insonderheit hersetzen; desto mehr, als sich die Anfänger vorbereiten, alle andere Zeitwörter mit einander leichter zu fassen.

Die Abwandelung des Hülfswortes *Zyn*, seyn, ist folgende.

Die anzeigende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik ben, ich bin.	Wy zyn, wir sind.
Gy zyt, du bist.	Gy lieden zyt, ihr seyd.
Hy, zy, het is, er, sie, es ist.	Zy zyn, sie sind.

Die jüngst vergangene Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik was, ich war.	Wy waren, wir waren.
Gy waart, du warest.	Gyl. (gy lieden) waart, ihr waret.
Hy was, er war.	Zy waren, sie waren.

Die völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Ik ben Gy zyt Hy is	geweest,	ich bin du bist er ist	gewesen.

Vielfach.

Wy zyn Gyl. zyt Zy zyn	geweest,	wir sind ihr seyd sie sind	gewesen.

Die längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik was Gy waart Hy was	geweest,	ich war du warest er war	gewesen.

Vielfach.

Wy waren Gyl. waart Zy waren	geweest,	wir waren ihr waret sie waren	gewesen.

Die gewiß künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal Gy zult Hy zal	zyn,	ich werde du wirst er wird	seyn.

Vielfach.

Vielfach.

Wy zullen / Gyl. zult / Zy zullen	zyn,	wir werden / ihr werdet / sie werden	seyn.

Die bedingte künftige Zeit.

Einfach.

Ik zoude / Gy zoudt / Hy zoude	zyn,	ich würde / du würdest / er würde	seyn.

Vielfach.

Wy zouden / Gyl. zoudt / Zy zouden	zyn,	wir würden / ihr würdet / sie würden	seyn.

Die gebietende Art.

Einfach.	Vielfach.
Wees gy, sey du.	Weest, zyt gy lieden, seyd ihr.
Dat hy zy, er soll seyn.	Dat zy zyn, sie sollen seyn.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	ik zy, / gy zyt, / hy, zy, het zy,	daß	ich sey. / du seyst. / er, sie, es sey.

Vielfach.

Dat	wy zyn, / gyl. zyt, / zy zyn,	daß	wir seyn. / ihr seyd. / sie seyn.

Die jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik ware, gy waart, hy, zy, het ware,	daß	ich wäre. du wärest. er, sie, es wäre.

Vielfach.

Dat	wy waren, gyl. waart, zy waren,	daß	wir wären. ihr wäret. sie wären.

Die völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik geweest zy, gy geweest zyt, hy, zy, het geweest zy,	daß	ich gewesen sey. du gewesen seyst. er, sie, es gewesen sey.

Vielfach.

Dat	wy geweest zyn, gyl. geweest zyt, zy geweest zyn,	daß	wir gewesen seyn. ihr gewesen seyd. sie gewesen seyn.

Die längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik geweest ware, gy geweest waart, hy, zy, het geweest ware,	daß	ich gewesen wäre. du gewesen wärest. er, sie, es gewesen wäre.

Vielfach.

Dat	wy geweest waren, gyl. geweest waart, zy geweest waren,	daß	wir gewesen wären. ihr gewesen wäret. sie gewesen wären.

Die gewiß künftige Zeit.

Einfach.

Dat	ik zal zyn, gy zult zyn, hy, zy, het zal zyn,	daß	ich seyn werde. du seyn werdest. er, sie, es seyn werde.

Vielfach.

Dat	wy zullen zyn, gyl zult zyn, zy zullen zyn,	daß	wir seyn werden. ihr seyn werdet. sie seyn werden.

Die bedingte künftige Zeit.

Einfach.

Dat	ik zoude zyn, gy zoudt zyn, hy, zy, het zoude zyn,	daß	ich seyn würde. du seyn würdest. er seyn würde.

Vielfach.

Dat	wy zouden zyn, gyl zoudet zyn, zy zouden zyn,	daß	wir seyn würden. ihr seyn würdet. sie seyn würden.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Zyn, weezen, seyn.

Vergangene Zeit.

Geweest zyn, gewesen seyn.

Zukünftige Zeit.

Zullen zyn, seyn werden.

Supinum.

Geweest, gewesen.

Gerundia.

Gerundia.

Met te zyn, um seyn.
Van te zyn, zu seyn.
Om te zyn, um zu seyn.

Mittelwörter.

Gegenwärtige Zeit.

Zynde, oder weezende, ein Wesender.

Vergangene Zeit.

Geweest zynde, ein Gewesener.

Künftige Zeit.

Zullende zyn oder weezen, einer, der seyn wird.

Die Abwandelung des Hülfswortes, *Hebben*, haben, geht so.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik heb, hebbe, ich habe.	Wy hebben, wir haben.
Gy hebt, du hast.	Gy lieden hebt, ihr habet.
Hy, zy, het heeft, er, sie, es hat.	Zy hebben, sie haben.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik had, ich hatte.	Wy hadden, wir hatten.
Gy hadt, du hattest.	Gyl hadt, ihr hattet.
Hy, zy, het hat, er, sie, es hatte.	Zy hadden, sie hatten.

Völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Ik heb Gy hebt Hy, zy, het heeft	gehad,	ich habe du hast er, sie, es hat	gehabt.

Viel-

Vielfach.

Wy hebben Gyl. hebt Zy hebben	gehad,	wir haben ihr habet sie haben	gehabt.

Die långst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik had Gy hadt Hy, zy, het had	gehad,	ich hatte du hattest er, sie, es hatte	gehabt.

Vielfach.

Wy hadden Gyl. hadt Zy hadden	gehad,	wir hatten ihr hattet sie hatten	gehabt.

Die gewiß kůnftige Zeit.

Einfach.

Ik zal Gy zult Hy, zy, het zal	hebben,	ich werde du wirst er, sie, es wird	haben.

Vielfach.

Wy zullen Gyl. zult Zy zullen	hebben,	wir werden ihr werdet sie werden	haben.

Die bedingt kůnftige Zeit.

Einfach.

Ik zoude Gy zoudt Hy, zy, het zoude	hebben,	ich wůrde du wůrdest er, sie, es wůrde	haben.

Vielfach.

Wy zouden Gyl. zoudt Zy zouden	hebben,	wir wůrden ihr wůrdet sie wůrden	haben.

Die gebietende Art.

Einfach.	Vielfach.
Heb gy, habe du.	Hebt gy lieden, habet ihr.
Dat hy hebbe, er soll haben.	Dat zy hebben, sie sollen haben.

Die verbindende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	ik hebbe,	daß	ich habe.
	gy hebt,		du habest.
	hy, zy, het hebbe,		er, sie, es habe.

Vielfach.

Dat	wy hebben,	daß	wir haben.
	gyl. hebt,		ihr habet.
	zy hebben,		sie haben.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik hadde,	daß	ich hätte.
	gy haddet,		du hättest.
	hy, zy, het hadde,		er hätte.

Vielfach.

Dat	wy hadden,	daß	wir hätten.
	gyl. haddet,		ihr hättet.
	zy hadden,		sie hätten.

Völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik gehad hebbe,	daß	ich gehabt habe.
	gy gehad hebt,		du gehabt habest.
	hy, zy, het gehad hebbe,		er gehabt habe.

Vielfach.

Dat	wy gehad hebben,	daß	wir gehabt haben.
	gyl. gehad hebt,		ihr gehabt habet.
	zy gehad hebben,		sie gehabt haben.

Långst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik gehad hadde,	daß	ich gehabt håtte.
	gy gehad hadde,		du gehabt håttest.
	hy, zy, het gehad hadde,		er, sie, es gehabt håtte.

Vielfach.

Dat	wy gehad hadden,	daß	wir gehabt håtten.
	gyl. gehad haddet,		ihr gehabt håttet.
	zy gehad hadden,		sie gehabt håtten.

Gewiß kůnftige Zeit.

Einfach.

Dat	ik zal gehad hebben,	daß	ich haben werde.
	gy zult gehad hebben,		du haben werdest.
	hy, zy, het zal gehad hebben,		er, sie, es haben werde.

Vielfach

Dat	wy zullen gehad hebben,	daß	wir haben werden.
	gyl. zult gehad hebben,		ihr haben werdet.
	zy zullen gehad hebben,		sie haben werden.

Bedingt kůnftige Zeit.

Einfach.

Dat	ik zoude gehad hebben,	daß	ich haben wůrde.
	gy zoudt gehad hebben,		du haben wůrdest.
	hy, zy, het zoude gehad hebben,		er, sie, es haben wůrde.

Vielfach.

Dat	wy zouden gehad hebben, gyl. zoudt gehad hebben, zy zouden gehad hebben,	daß	wir haben würden. ihr haben würdet. sie haben würden.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Hebben, haben.
Vergangene Zeit. Gehad hebben, gehabt haben.
Zukünftige Zeit. Zullen hebben, sollen haben.
Supinum. Gehad, gehabt.
Gerundia. Met te hebben, im haben.
Van te hebben, zu haben.
Om te hebben, um zu haben.

Mittelwörter.

Gegenwärtige Zeit. Hebbende, ein Habender, der het.
Vergangene Zeit. Hebbende gehad, ein Gehabter, der gehabt hat.
Zukünftige Zeit. Zullende hebben, der da haben wird.

Das Hülfswort, *Worden*, werden, hat folgende Abwandelung.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik word, ich werde.	Wy worden, wir werden.
Gy wordt, du wirst.	Gyl. wordt, ihr werdet.
Hy, zy, het word, er, sie, es wird.	Zy worden, sie werden.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik wierd, ich ward, wurde.	Wy wierden, wir wurden.
Gy wierdt, du wardst, wurdest.	Gyl. wierdt, ihr wurdet.
Hy, zy, het wierd, er, sie, es ward, wurde.	Zy wierden, sie wurden.

Völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Ik ben Gy zyt Hy, zy, het is	geworden,	ich bin du bist er, sie, es ist	geworden.

Vielfach.

Wy zyn Gyl. zyt Zy zyn	geworden,	wir sind ihr seyd sie sind	geworden.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik was Gy waart Hy, zy, het was	geworden,	ich war du warest er, sie, es war	geworden.

Vielfach.

Wy waren Gyl. waart Zy waren	geworden,	wir waren ihr waret sie waren	geworden.

Gewiß künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal Gy zult Hy, zy, het zal	worden,	ich werde du wirst er, sie, es wird	werden.

Vielfach.

Wy zullen Gyl. zult Zy zullen	worden,	wir werden ihr werdet sie werden	werden.

Bedingt zukünftige Zeit.

Einfach.

Ik zoude Gy zoudt Hy, zy, het zoude	worden,	ich würde du würdest er, sie, es würde	werden.

Vielfach.

Wy zouden Gyl. zoudt Zy zouden	worden,	wir würden ihr würdet sie würden	werden.

Die gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach. Word gy, werde du.
Vielfach. Wordt gy lieden, werdet ihr.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	ik worde, gy wordt, hy, zy, het worde,	daß	ich werde. du werdest. er werde.

Vielfach.

Dat	wy worden, gyl. wordt, zy worden,	daß	wir werden. ihr werdet. sie werden.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik wierde, gy wierdt, hy, zy, het wierde,	daß	ich würde. du würdest. er, sie, es würde.

Viel-

Vielfach.

Dat	wy wierden,		daß	wir würden.
	gyl. wierdt,			ihr würdet.
	zy wierden,			sie würden.

Völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik zy	geworden,	daß	ich geworden sey.
	gy zyt			du geworden seyst.
	hy, zy, het is			er, sie, es geworden sey.

Vielfach.

Dat	wy zyn	geworden,	daß	wir geworden seyn.
	gyl. zyt			ihr geworden seyd.
	zy zyn			sie geworden seyn.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik ware	geworden,	daß	ich geworden wäre.
	gy waart			du geworden wärest.
	hy, zy, het ware			er, sie, es geworden wäre.

Vielfach.

Dat	wy waren	geworden,	daß	wir geworden wären.
	gyl. waart			ihr geworden wäret.
	zy waren			sie geworden wären.

Gewiß künftige Zeit.

Einfach.

Dat	ik worden zal,	daß	ich werden werde.
	gy worden zult,		du werden werdest.
	hy, zy, het worden zal,		er, sie, es werden werde.

Vielfach.

Dat	wy worden zullen,	daß	wir werden werden.
	gyl. worden zult,		ihr werden werdet.
	zy worden zullen,		sie werden werden.

Bedingt zukünftige Zeit.

Einfach.

Dat	ik worden zoude, gy worden zoude, hy, zy, het worden zoude,	daß	ich werden würde. du werden würdest. er, sie, es werden würde.

Vielfach.

Dat	wy worden zouden, gyl worden zoudt, zy worden zouden,	daß	wir werden würden. ihr werden würdet. sie werden würden.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Worden, werden.
Vergangene Zeit. Geworden zyn, geworden seyn.
Zukünftige Zeit. Zullen worden, werden sollen.
Supinum. Geworden, geworden.

Gerundia.	Met te worden, im werden. Van te worden, zu werden. Om te worden, um zu werden.

Mittelwörter.

Wordende, ein Werdender, der wird.
Zyn geworden, geworden seyn.
Zullende worden, der werden wird.

Das Hülfswort *Willen*, wollen, geht so in seiner Abwandelung.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik wil, ich will.	Wy willen, wir wollen.
Gy wilt, du willst.	Gyl. wilt, ihr wollet.
Hy, zy, het wil, er, sie, es will.	Zy willen, sie wollen.

Jüngst

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik wilde, ich wollte.	Wy wilden, wir wollten.
Gy wilde, du wolltest.	Gyl. wildet, ihr wolltet,
Hy, zy, het wilde, er, sie, es wollte.	Zy wilden, sie wollten.

Die völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Ik heb Gy hebt Hy, zy, het heeft	gewild,	ich habe du hast er, sie, es hat	gewollt.

Vielfach.

Wy hebben Gyl. hebt Zy hebben	gewild,	wir haben ihr habet sie haben	gewollt.

Die långst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik had Gy hadt Hy, zy, het had	gewild,	ich hatte du hattest er, sie, es hatte	gewollt.

Vielfach.

Wy hadden Gyl. hadt Zy hadden	gewild,	wir hatten ihr hattet sie hatten	gewollt.

Die gewiß künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal Gy zult Hy, zy, het zal	willen,	ich werde du wirst er, sie, es wird	wollen.

Vielfach.

Wy zullen Gyl. zult Zy zullen	willen,	wir werden ihr werdet sie werden	wollen.

Die bedingt künftige Zeit.

Einfach.

Ik zoude Gy zoudt Hy, zy, het zoude	willen,	ich würde du würdest er, sie, es würde	wollen.

Vielfach.

Wy zouden Gyl. zoudt Zy zouden	willen,	wir würden ihr würdet sie würden	wollen.

Die gebietende Art.

Einfach.

Wil gy, wolle du.

Vielfach.

Wilt gy lieden, wollet ihr.

Die verbindende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	ik wille gy wilt, hy, zy, het wille,	daß	ich wolle. du wollest. er, sie, es wolle.

Vielfach.

Dat	wy willen, gyl. wilt, zy willen,	daß	wir wollen. ihr wollet. sie wollen.

Die jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik wilde, gy wildet, hy, zy, het wilde,	daß	ich wollte. du wolltest. er, sie, es wollte.

Vielfach.

Dat	wy wilden, gyl. wildet, zy wilden,	daß	wir wollten. ihr wolltet. sie wollten.

Die völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik gewild hebbe, gy gewild hebt, hy, zy, het gewild hebbe,	daß	ich gewollt habe. du gewollt habest. er, sie, es gewollt habe.

Vielfach.

Dat	wy gewild hebben, gyl. gewild hebt, zy gewild hebben,	daß	wir gewollt haben. ihr gewollt habet. sie gewollt haben.

Die längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik gewild hadde, gy gewild hadde, hy, zy, het gewild hadde,	daß	ich gewollt hätte. du gewollt hättest. er, sie, es gewollt hätte.

Vielfach.

Dat	wy gewild hadden, gyl. gewild haddet, zy gewild hadden,	daß	wir gewollt hätten. ihr gewollt hättet. sie gewollt hätten.

Die gewiß künftige Zeit.

Einfach.

Dat	ik zal gy zult hy, zy, het zal	willen,	daß	ich wollen werde. du wollen werdest. er, sie, es wollen werde.

Vielfach.

Dat	wy zullen gyl. zult zy zullen	willen,	daß	wir wollen werden. ihr wollen werdet. sie wollen werden.

Die bedingt künftige Zeit.

Einfach.

Dat	ik zoude gy zoudt hy, zy, het zoude	wil- len,	daß	ich wollen würde. du wollen würdest. er, sie, es wollen würde.

Vielfach.

Dat	wy zouden gyl. zoudt zy zouden	willen,	daß	wir wollen würden. ihr wollen würdet. sie wollen würden.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Willen, wollen.
Vergangene Zeit. Gewild hebben, gewollt haben.
Supinum. Gewild, gewollt.

Gerundia.	Met te willen, im wollen. Van te willen, zu wollen. Om te willen, um zu wollen.

Mittelwörter.

Willende, ein Wollender, der da will.

Die übrigen Hülfswörter wollen wir nur nach den Anfängen ihrer Zeiten hieher setzen, weil das übrige nach den vorgehenden Mustern leicht ausgefüllet werden kann. Sie gehen so.

Moeten,

Moeten, müssen, sollen.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik moet, ich muß, soll.	Wy moeten, wir müssen, sollen.
Gy moet, du mußt, sollst.	Gyl. moet, ihr müsset, sollet.
Hy, zy, het moet, er, sie, es muß, soll.	Zy moeten, sie müssen, sollen.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik moest, ich mußte, sollte.

Vergangene Zeit.

Ik heb moeten, ich habe gemußt, gesollt.

Längst vergangene Zeit.

Ik had moeten, ich hatte gemußt, gesollt.

Künftige Zeit.

Ik zal moeten, ich werde müssen, sollen.
Ik zoude moeten, ich würde müssen, sollen.

Die gebietende Art fehlt.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik moete, daß ich müsse, solle.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik moest, daß ich müßte, sollte.

Vergangene Zeit.

Dat ik hebbe moeten, daß ich gemüßt, gesollt habe.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik hadde moeten, daß ich gemüßt, gesollt hätte.

Künftige Zeit.

Dat ik zal moeten, daß ich müssen, sollen werde.
Dat ik zoude moeten, daß ich müssen, sollen würde.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Moeten, müssen, sollen.

Vergangene Zeit.

Hebben moeten, gemußt, gesollt haben.

Mittelwörter.

Moetende, müssender, sollender, der muß, soll.
Hebbende moeten, gemußt, gesollt.

Konnen, *Kunnen*, können.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik kan, ich kann.	Wy kunnen, wir können.
Gy kant, du kannst.	Gyl. kunt, ihr könnet.
Hy, zy, het kan, er, sie, es kann.	Zy kunnen, sie können.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik kon, konde, ich konnte.	Wy konden, wir konnten.
Gy kon, kondet, du konntest.	Gyl. kondet, ihr konntet.
Hy, zy, het kon, konde, er, sie, es konnte.	Zy konden, sie konnten.

Vergangene Zeit.

Ik heb kunnen, ich habe gekönnt.

Längst vergangene Zeit.

Ik had kunnen, ich hatte gekönnt.

Künftige Zeit.

Ik zal kunnen, ich werde können.
Ik zoude kunnen, ich würde können.

Gebietende Art.

Einfach. Kunt gy, kannst du.
Vielfach. Kunt gy lieden, könnet ihr.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik kunne, daß ich könne.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik konde, kon, daß ich könnte.

Vergangene Zeit.

Dat ik hebbe kunnen, daß ich gekönnt habe.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik hadde kunnen, daß ich gekönnt hätte.

Künftige Zeit.

Dat ik zal kunnen, daß ich können werde.
Dat ik zoude kunnen, daß ich können würde.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Konnen, kunnen, können.

Vergangene Zeit.

Hebben konnen, kunnen, gekönnt haben.

Zukünftige Zeit.

Zullen konnen, kunnen, können sollen.

Mittelwörter.

Konnende, kunnende, könnender, der kann.

Mogen, *Moogen*, Mögen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik mag, ich mag.	Wy mogen, wir mögen.
Gy moogt, du magst.	Gyl. moogt, ihr möget.
Hy, zy, het mag, er, sie, es mag.	Zy mogen, sie mögen.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik mogt, ich mochte.

Vergangene Zeit.

Ik heb mogen, ich habe gemocht.

Längst vergangene Zeit.

Ik had mogen, ich hatte gemocht.

Künftige Zeit.

Ik zal mogen, ich werde mögen.
Ik zoude mogen, ich würde mögen.

Die gebietende Art fehlt.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik moge, daß ich möge.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik mogte, daß ich möchte.

Vergangene Zeit.

Dat ik hebbe mogen, daß ich gemocht habe.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik hadde mogen, daß ich gemocht hätte.

Künftige Zeit.

Dat ik mogen zal, daß ich mögen werde.
Dat ik mogen zoude, daß ich mögen würde.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Mogen, mögen.
Vergangene Zeit. Hebben mogen, gemocht haben.
Zukünftige Zeit. Zullen mogen, mögen sollen.
Mittelworte. Mogende, der mag.

Laaten, lassen.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik laat, ich lasse.	Wy laaten, wir lassen.
Gy laat, du lässest.	Gyl. laat, ihr lasset.
Hy, zy, het laat, er, sie, es läßt.	Zy laaten, sie lassen.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik liet, ich ließ.

Vergangene Zeit.

Ik heb gelaaten, ich habe gelassen.

Längst vergangene Zeit.

Ik had gelaaten, ich hatte gelassen.

Künftige Zeit.

Ik zal laaten, ich werde lassen.
Ik zoude laaten, ich würde lassen.

Die gebietende Art.

Einfach. Laat gy, laß du.
Vielf. Laat gy lieden, lasset ihr; laaten zy, lassen sie.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik laate, daß ich lasse.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik liete, daß ich ließe.

Vergangene Zeit.

Dat ik gelaaten hebbe, daß ich gelassen habe.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik gelaaten hadde, daß ich gelassen hätte.

Künftige Zeit.

Dat ik laaten zal, daß ich lassen werde.
Dat ik laaten zoude, daß ich lassen würde.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Laaten, lassen.
Vergangene Zeit. Gelaaten hebben, gelassen haben.
Zukünftige Zeit. Zullen laaten, lassen sollen.
Mittelworte. Laatende, lassend; gelaaten, gelassen.

Zullen, sollen.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik zal, ich soll.	Wy zullen, wir sollen.
Gy zult, du sollst.	Gyl. zult, ihr sollet.
Hy, zy, het zal, er, sie, es soll.	Zy zullen, sie sollen.

Jüngst vergangene Zeit. Ik zoude, ich sollte.
Die übrigen Zeiten fehlen.

Die verbindende Art.

Jüngst verg. Zeit. Dat ik zoude, daß ich sollte.
Die übrigen Zeiten fehlen.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Zullen, sollen.
Mittelworte. Zullende, der, die, das soll.

II Abschnitt.

Von der Abwandelung der richtigen Zeitwörter, und Formirung ihrer Zeiten.

Durch richtige Zeitwörter versteht man solche, die in der jüngst vergangnen Zeit in *de* oder *te*, und in der völlig vergangnen in *d* oder *t* enden: als

ik hoore, ich höre; ik hoorde, ich hörte; ik heb gehoord, ich habe gehöret.
ik bouwe, ich baue; ik bouwde, ich bauete; ik heb gebouwd, ich habe gebauet.
ik agte, ich achte; ik agtte, ich achtete; ik heb geagt, ich habe geachtet.
ik ruste, ich ruhe; ik rustte, ich ruhete; ik heb gerust, ich habe geruhet.

Diese machen im Holländischen, wie im Deutschen, die größte Zahl aus, und dieß erleichtert nun die Abwandelung solcher Zeitwörter in obgemeldeten Zeiten ungemein. Weil aber andere ganz anders in solchen Zeiten enden, als ik ging, ich gieng; ik heb gegaan, ich bin gegangen, von gaan, gehen; ik streed, ich stritt; ik heb gestreeden, ich habe gestritten; von stryden, streiten &c. so entstehet die Frage ins gemein, wie man wissen könne, ob ein Zeitwort richtig oder unrichtig sey, und also, ob solches in *de*, *te*, in der jüngst vergangnen Zeit, und in *d* oder *t* in der vergangenen Zeit ende? Wissen wir dieses, so ist auch bestimmt, welches ein richtig, und welches ein unrichtig Zeitwort sey.

Diese Frage zu beantworten, merke man folgende Regeln:

1) Alle Zeitwörter, so in der unbestimmten Art nur eine Sylbe haben, sind unrichtig: als gaan, gehen; staan, stehen; doen, thun; zien, sehen. So auch

2) sind alle Zeitwörter, welche in der ersten oder zweyten Sylbe ein *y* haben, ohne einen vorab gehenden Selbstlauter, unrichtig: z. E. blyven, bleiben; gelyken, gleichen; glyden, gleiten &c. wie bey der zweyten Klasse der unrichtigen Zeitwörter ferner kann nachgesehen werden. Jedoch sind davon ausgesondert bevryden, befreyen; myden, meiden &c. welche zu den richtigen Zeitwörtern gehören.

3) Also sind alle übrige Zeitwörter richtige, wofern man sie nicht unter der Zahl der unrichtigen, so fünf Classen machen, bringen kann.

Welche nun sind sie, welche in der jüngst vergangnen Zeit ein *de*, und welche ein *te* annehmen?

Alle richtige Zeitwörter, welche, so viel ich mich erinnern kann, in *ben*, *den*, *en*, *gen*, *len*, *men*, *nen*, *ren*, *ven*, und

und *wen* enden, nehmen *de* an: als hobben, mit den Wellen fortschwimmen; krabben, kratzen; tobben, sich abarbeiten; myden, meiden; weiden, weiden; vryen, freyen; veegen, fegen; schellen, schellen; stellen, stellen; vellen, fällen; doemen, verdammen; noemen, nennen; kennen, kennen; wannen, wannen, worfeln; huuren, miethen; hooren, hören; schuuren, scheuren; leeven, leben; weeven, weben; schreeuwen, schreyen; douwen, duwen, drücken, anstoßen ꝛc.

Aber alle richtige Zeitwörter, so enden in *chen*, *fen*, *ken*, *pen*, *sen*, *ten*, nehmen *te* an: als lagchen, lachen; schaffen, schaffen; blaffen, bellen wie ein Hund; bukken, sich bücken; drukken, drücken; klappen, klappern; scheppen, schöpfen mit einem Fasse; schransen, schranzen; verschansen, verschanzen; agten, achten; slegten, schlichten ꝛc.

Wie nun muß man die unterschiedenen Zeiten aller richtigen Zeitwörter formiren? Dieses will ich, so viel möglich, kurz und deutlich zeigen.

Da nämlich, im Holländischen Wörterbuch, die unbestimmte Zeit der Zeitwörter ausgedrückt steht, welche in *en* oder *n* endet, hooren z. E. so schneide man das *n* davon ab, und setze davor ik, alsdann hat man die gegenwärtige Zeit der anzeigenden Art, ik hoore. So auch verändere man derselben letzte Sylbe en in de oder te, und setze davor das Vornennwort ik, (ich) alsdann hat man die jüngst vergangene Zeit, ik hoorde, von hooren, ik agtte von agten. Wenn ich von Zeitwörtern rede, so versteht sichs, daß man dadurch richtige Zeitwörter verstehen müsse; denn bey unrichtigen, so von der Regel abweichen, geht solches nicht, weil das unrichtige Zeitwort gaan in der jüngst vergangenen Zeit hat, ik ging etc. wie die folgenden Classen aller unrichtigen Zeitwörter ausweisen werden.

Will man, ferner, die völlig vergangene Zeit eines richtigen Zeitworts formiren, so verändere man oben gemeldete Endung der unbestimmten Zeit in *d* oder *t*, und setze davor die Sylbe *ge*, mit dem Hülfsworte ik heb: so kömmt von hooren, ik heb gehoord, von agten, ik heb geagt etc.

Die längst vergangene Zeit wird auf eben derselben Art formiret; das Hülfswort aber ist alsdann ik had, als ik had gehoord; ik had geagt etc.

Die

Die künftige Zeit wird gemacht von der unbestimmten Zeit, so bleibt, nur mit Beyfügung des Hülfswortes, ik zal; (ich werde) als ik zal hooren, ik zal agten etc.

Bey der gebietenden Art schneide man nur das *en* oder *n* der unbestimmten Zeit weg, und also hat man hoor, agt, gaa etc. Doch merke man an, daß die Zeitwörter, so in *ven* endigen, dieses *ven* in *f* verändern; als von leeven, beeven, geeven; leef, beef, geef etc.

Weil in der verbindenden Art die Formirung eines richtigen Zeitwortes auf dieselbige Manier geschieht, allein mit dem Unterschiede, daß die vergangene Zeit das Hülfswort ik hebbe, die längst vergangene ik hadde, und die künftige Zeit ik zal hebben annehme; es ist überflüßig, hievon ferner zu reden.

Die unbestimmte Zeit steht im Wörterbuche selbst.

Derselben vergangene Zeit nimmt das Hülfswort hebben mit sich, als gehoord hebben, geagt hebben.

Das Mittelwort formire man von der unbestimmten Zeit, mit Beyfügung von *de*, als hoorende, agtende etc.

Die leidende Gattung eines Zeitworts ist just als im Deutschen, da, bey der Endung der vergangenen Zeit der anzeigenden Art, gehoord, geagt, die Hülfswörter zyn, seyn, und worden, werden, kommen, und also durch alle ihre Zeiten abgewandelt werden: ik word, ik wierd gehoord, geagt etc.

Das Vorbild der Abwandelung eines richtigen Zeitwortes sieht nunmehr so aus:

Abwandelung der thätigen Gattung des Zeitwortes *Hooren*, hören.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik hoore, ich höre.	Wy hooren, wir hören.
Gy hoort, du hörest.	Gy lieden hoort, ihr höret.
Hy, zy, het hoort, er, sie, es höret.	Zy hooren, sie hören.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik hoorde, ich hörete.	Wy hoorden, wir höreten.
Gy hoorde, du höretest.	Gy lieden hoordet, ihr höretet.
Hy, zy, het hoorde, er, sie, es hörete.	Zy hoorden, sie höreten.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Ik heb Gy hebt Hy, zy, het heeft	gehoord,	ich habe du hast er, sie, es hat	gehöret.

Vielfach.

Wy hebben Gyl. hebt Zy hebben	gehoord,	wir haben ihr habet sie haben	gehöret.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik had Gy hadt Hy, zy, het had	gehoord,	ich hatte du hattest er, sie, es hatte	gehöret.

Vielfach.

Wy hadden Gyl. hadt Zy hadden	gehoord,	wir hatten ihr hattet sie hatten	gehöret.

Künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal Gy zult Hy, zy, het zal	hooren,	ich werde du wirst er, sie, es wird	hören.

Vielfach.

Wy zullen Gyl. zult Zy zullen	hooren,	wir werden ihr werdet sie werden	hören.

Gebietende Art.

Einfach. Hoor gy, höre du.
Vielfach. Hoort gy lieden, höret ihr.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	ik hoore,	daß	ich höre.
	gy hoort,		du hörest.
	hy, zy, het hoore,		er, sie, es höre.

Vielfach.

Dat	wy hooren,	daß	wir hören.
	gyl. hoort,		ihr höret.
	zy hooren,		sie hören.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik hoorde,	daß	ich hörete.
	gy hoorde,		du höretest.
	hy, zy, het hoorde,		er, sie, es hörete.

Vielfach.

Dat	wy hoorden,	daß	wir höreten.
	gyl. hoordet,		ihr höretet.
	zy hoorden,		sie höreten.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik gehoord hebbe,	daß	ich gehöret habe.
	gy gehoord hebt,		du gehöret habest.
	hy, zy, het gehoord hebbe,		er, sie, es gehöret habe.

Vielfach.

Dat	wy gehoord hebben,	daß	wir gehöret haben.
	gyl. gehoord hebt,		ihr gehöret habet.
	zy gehoord hebben,		sie gehöret haben.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik gehoord hadde, gy gehoord haddet, hy, zy, het gehoord hadde,	daß	ich gehöret hätte. du gehöret hättest. er, sie, es gehöret hätte.

Vielfach.

Dat	wy gehoord hadden, gyl. gehoord haddet, zy gehoord hadden,	daß	wir gehöret hätten. ihr gehöret hättet. sie gehöret hätten.

Zukünftige Zeit.

Einfach.

Ik zal Gy zult Hy, zy, het zal	gehoord hebben,	ich werde du wirst er, sie, es wird	gehöret haben.

Vielfach.

Wy zullen Gyl. zult Zy zullen	gehoord hebben,	wir werden ihr werdet sie werden	gehöret haben.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Hooren, hören.
Vergangene Zeit. Gehoord hebben, gehöret haben.
Künftige Zeit. Zullen hooren, hören werden.
Supinum. Gehoord, gehöret.

Gerundia.
- Met te hooren, im hören.
- Van te hooren, zu hören.
- Om te hooren, um zu hören.

Mittelwort. Hoorende, hörend.
Zukünftige Zeit. Zullende hooren, der hören wird oder soll.

Bis hieher geht nun die thätige Bedeutung dieses Wortes hooren: (hören) nunmehr müssen wir auf die leidende kommen. Das völlige Muster sieht so aus.

Abwandelung der leidenden Gattung des Zeitwortes *Hooren*, hören.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Ik word		ich werde	
Gy wordt	gehoord,	du wirst	gehöret.
Hy, zy, het word		er, sie, es wird	

Vielfach.

Wy worden		wir werden	
Gyl. wordt	gehoord,	ihr werdet	gehöret.
Zy worden		sie werden	

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik wierd		ich würde	
Gy wierdt	gehoord,	du würdest	gehöret.
Hy, zy, het wierd		er, sie, es würde	

Vielfach.

Wy wierden		wir würden	
Gyl. wierdt	gehoord,	ihr würdet	gehöret.
Zy wierden		sie würden	

Vergangene Zeit.

Einfach.

Ik ben	gehoord ge-	ich bin	
Gy zyt	weest, ge-	du bist	gehöret wor-
Hy, zy, het is	worden,	er, sie, es ist	den.

Vielfach.

Wy zyn		wir sind	
Gyl. zyt	gehoord geweest,	ihr seyd	gehöret worden.
Zy zyn	geworden,	sie sind	

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik was Gy waart Hy, zy, het was	gehoord geweest, geworden,	ich war du warest er, sie, es war	gehöret worden.

Vielfach.

Wy waren Gyl. waart Zy waren	gehoord geweest, geworden,	wir waren ihr waret sie waren	gehöret worden.

Künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal Gy zult Hy, zy, het zal	gehoord worden,	ich werde du wirst er, sie, es wird	gehöret werden.

Vielfach.

Wy zullen Gyl. zult Zy zullen	gehoord worden,	wir werden ihr werdet sie werden	gehöret werden.

Die gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach. Word gehoord, werde du gehöret.

Vielfach. Wordt gyl. gehoord, werdet ihr gehöret.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	ik gehoord worde, gy gehoord wordt, hy, zy, het gehoord worde,	daß	ich gehöret werde. du gehöret werdest. er, sie, es gehöret werde.

Vielfach.

Dat	wy gehoord worden, gyl. gehoord wordt, zy gehoord worden,	daß	wir gehöret werden. ihr gehöret werdet. sie gehöret werden.

Jüngst

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik gehoord wierde, gy gehoord wierdt, hy, zy, het gehoord wierde,	daß	ich gehöret würde. du gehöret würdest. er, sie, es gehöret würde.

Vielfach.

Dat	wy gehoord wierden, gyl. gehoord wierdt, zy gehoord wierden,	daß	wir gehöret würden. ihr gehöret würdet. sie gehöret würden.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik zy gy zyt hy, zy, het zy	gehoord,	daß	ich gehöret worden sey. du gehöret worden seyst. er, sie, es gehöret worden sey.

Vielfach.

Dat	wy zyn gyl. zyt zy zyn	gehoord,	daß	wir ihr sie	gehöret worden	seyn. seyd. seyn.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik ware gy waart hy, zy, het ware	gehoord,	daß	ich gehöret worden wäre. du gehöret worden wärest. er, sie, es gehöret worden wäre.

Vielfach.

Dat	wy waren gyl. waart zy waren	gehoord,	daß	wir ihr sie	gehöret worden	wären. wäret. wären.

Künftige Zeit.

Einfach.

Dat	ik zal gy zult hy, zy, het zal	gehoord zyn,	daß	ich werde gehöret werden. du wirst gehöret werden. er, sie, es wird gehöret werden.

Vielfach.

Dat	wy zullen / gyl. zult / zy zullen	gehoord zyn,	daß	wir werden / ihr werdet / sie werden	gehöret werden.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Gehoord worden, gehöret werden.
Vergangene Zeit. Gehoord zyn, gehöret worden seyn.
Künftige Zeit. Zullen gehoord worden, werden gehöret werden.

Mittelwörter:
- Wordende gehoord, so gehöret wird.
- Gehoord, gehöret.
- Zullende gehoord worden, der, die, das soll gehöret werden.

Nach diesem Vorbilde nun werden alle Zeitwörter, so im Wörterbuche mit *v. a.* angezeichnet sind, abgewandelt; und so werden auch die zusammengesetzten auf eben die Art abgewandelt.

III Abschnitt.

Von den unrichtigen Zeitwörtern, ihren Classen und ihrer Abwandelung.

Was unrichtige Zeitwörter sind, und wie man wissen könne, welche sie just sind, haben wir im vorigen Abschnitte schon angezeigt. Zur weitern Ausführung aber merken wir hie noch an, daß

1) die jüngst vergangene Zeit derselben nie in *de* oder *te*; und

2) ihre vergangene Zeit nie (oder selten) in *d* oder *t* enden, sondern beyde ganz und gar von der gewöhnlichen Formirung abweichen.

3) Da die deutschen, unrichtigen Zeitwörter, füglich, in fünf Classen getheilet werden; so kann man auch die Holländischen Zeitwörter in eben so viele Classen zertheilen: denn

I. Einige nehmen, in der jüngst vergangenen Zeit, ein *a* an, als ik beveele, ich befehle; ik beval, ich befahl ꝛc.

II. An-

II. Andere nehmen, in der jüngst vergangenen Zeit, *ee* an, als ik blyve, ich bleibe; ik bleef, ich blieb ꝛc.

III. Noch andere nehmen, in der jüngst vergangenen Zeit, ein *ei* an, als ik zegge, ich sage; ik zeide, ich sagte ꝛc.

IV. Noch andere nehmen, in der jüngst vergangenen Zeit, ein *i* oder *ie* an, als ik gaa, ich gehe; ik ging, ich gieng; ik raade, ich rathe; ik ried, ich rieth ꝛc. Endlich

V. gibt es Zeitwörter, so in der jüngst vergangenen Zeit ein *o* annehmen, als ik berge, ich berge; ik borg, ich barg ꝛc.

Bevor wir nun völlige Muster der Abwandelung eines unrichtigen Zeitwortes jeder verschiedenen Classe geben, wollen wir die ganze Anzahl der einzeln unrichtigen Zeitwörter, nach oben gemeldeten Classen, in ein Register bringen. Und dieß ist, in alphabetischer Ordnung, wie folget.

Von den unrichtigen Zeitwörtern.

Erste Classe.

Zeitwörter, so im *Imperfecto* ein *a* annehmen.

Beveelen, befehlen. Ik beveele; ik beval; ik heb bevolen; beveel.

Bidden, bitten. Ik bidde; ik bad; ik heb gebeden; bid.

Breeken, brechen. Ik breeke; ik brak; ik heb gebroken; breek.

Brengen, bringen. Ik breng; ik bragt; ik heb gebragt; breng.

Denken, denken. Ik denk; ik dagt; ik heb gedagt; denk.

Eeten, essen. Ik eete; ik at; ik heb gegeeten; (geëeten) eet.

Geeven, geben. Ik geeve; ik gaf; ik heb gegeeven; geef.

Geneezen, genesen. Ik geneeze; ik genas; ik heb geneezen; genees.

Hebben, haben. Ik hebbe; ik had; ik heb gehad; heb, hebbe.

Komen, kommen. Ik kome; ik kwam; ik ben gekomen; kom.

Leezen,

Leezen, lesen. Ik leeze; ik las; ik heb geleezen; lees.
Liggen, liegen. Ik ligge; ik lag; ik heb gelegen; lig.
Meeten, messen. Ik meete; ik mat; ik heb gemeeten; meet.
Neemen, nehmen. Ik neeme; ik nam; ik heb genomen; neem.
Pleegen, pflegen. Ik pleege; plagt; gepleegd; pleeg.
Spreeken, sprechen. Ik spreeke; ik sprak; ik heb gesproken; spreek.
Steeken, stechen. Ik steeke; ik stak; ik heb gestoken; steek.
Steelen, stehlen. Ik steele; ik stal; ik heb gestolen; steel.
Treeden, treten. Ik treede; ik trad; ik heb getreeden; treed.
Vergeeten, vergessen. Ik vergeete; ik vergat; ik heb vergeeten; vergeet.
Vreeten, fressen. Ik vreete; ik vrat; ik heb gevreeten; vreet.
Zien, sehen. Ik zie; ik zag; ik heb gezien; zie.
Zitten, sitzen. Ik zitte; ik zat; ik heb (ben) gezeeten; zit.

Zweyte Classe.

Zeitwörter, so im *Imperfecto* ee annehmen.

Betygen, beschuldigen, zeihen. Ik betyge; ik beteeg; ik heb betygd; betyg. NB. wird selten gebraucht; besser betigten.
Bezwyken, dahin sinken, in Ohnmacht fallen. Ik bezwyke; ik bezweek; ik ben bezweeken; bezwyk.
Bezwymen, siehe *Zwymen*.
Blyken, scheinen. Bleek; gebleeken; blyk.
Blyven, bleiben. Ik blyve; ik bleef; ik ben gebleeven; blyf.
Byten, beissen. Ik byte; ik beet; ik heb gebeeten; byt.
Doen; thun. Ik doe; ik deed; ik heb gedaan; doe.
Dryten, scheissen. Ik dryte; ik dreed; ik heb gedreeten; dryt.
Dryven, treiben. Ik dryve; ik dreef; ik heb gedreeven; dryf.
Gelyken, siehe *Lyken*.
Glyden, gleiten. Ik glyde; ik gleed; ik heb gegleeden; glyd.

Grynen,

Grynen, greinen, weinen. Ik gryne; ik green; ik heb gegreenen; gryn.

Grypen, greifen. Ik grype; ik greep; ik heb gegreepen; gryp.

Knypen, siehe *Nypen*.

Krygen, bekommen. Ik kryge; ik kreeg; ik heb gekreegen; kryg.

Kryten, heulen, schreyen. Ik kryte; ik kreet; ik heb gekreeten; kryt.

Kwyten, ablegen, abstatten. Ik kwyte; ik kweet; ik heb gekweeten; kwyt.

Kyken, gucken, sehen. Ik kyke; ik keek; ik heb gekeeken; kyk.

Kyven, keifen, zanken. Ik kyve; ik keef; ik heb gekeeven; kyf.

Lyden, leiden. Ik lyde; ik leed; ik heb geleeden; lyd.

Lyken, gleichen. Ik lyke; ik leek; ik heb geleeken; lyk.

Nygen, neigen. Ik nyge; ik neeg; ik heb geneegen; nyg.

Nypen, kneipen, zwicken. Ik nype; ik neep; ik heb geneepen; nyp.

Piepen, piepen. Ik piepe; ik peep; ik heb gepeepen; piep.

Pryzen, preisen. Ik pryze; ik prees; ik heb gepreezen, prys.

Pypen, pfeifen, siehe *Piepen*.

Ryden, reiten. Ik ryde; ik reed; ik heb (ben) gereeden; ryd.

Rygen, reihen, schnüren. Ik ryge; ik reeg; ik heb gereegen; ryg.

Ryten, reissen. Ik ryte; ik reet; ik heb gereeten; ryt.

Ryven, harken, rechen. Ik ryve; ik reef; ik heb gereeven; ryf.

Ryzen, aufgehen, erheben. Ik ryze; ik rees; ik ben gereezen; rys, ryze.

Schryden, schreiten. Ik schryde; ik schreed; ik heb geschreeden; schryd.

Schryven, schreiben. Ik schryve; ik schreef; ik heb geschreeven; schryf.

Schynen, scheinen. Ik schyne; ik scheen; ik heb gescheenen; schyn.

Schyten, scheissen. Ik schyte; ik scheet; ik heb gescheeten; schyt.

Slypen, schleifen. Ik slype; ik sleep; ik heb gesleepen; slyp.
Slyten, schleissen. Ik slyte; ik sleet; ik heb gesleeten, slyt.
Smyten, schmeissen. Ik smyte; ik smeet; ik heb gesmeeten; smyt.
Snyden, schneiden. Ik snyde; ik sneed; ik heb gesneeden; snyd.
Splyten, spalten, schleissen. Ik splyte; ik spleet; ik heb gespleeten; splyt.
Stryden, streiten. Ik stryde; ik streed; ik heb gestreeden; stryd.
Stryken, streichen, platten. Ik stryke; ik streek; ik heb gestreeken; stryk.
Stygen, steigen. Ik styge; ik steeg; ik ben gesteegen; styg.
Styven, steifen, stärken. Ik styve; ik steef; ik heb gesteeven; styf.
Tygen, siehe *Betygen*.
Uitdygen, schwellen. Ik dyg uit; ik deeg uit; ik ben uitgedeegen; dyg uit.
Verdwynen, verschwinden. Ik verdwyne; ik verdween; ik ben verdweenen; verdwyn.
Vryven, siehe *Wryven*.
Wryven, reiben. Ik wryve; ik wreef; ik heb gewreeven; wryf.
Wyken, weichen. Ik wyke; ik week; ik heb (ben) geweeken; wyk.
Wyten, verweisen, vorrücken. Ik wyte; ik weet; ik heb geweeten; wyt.
Wyzen, weisen. Ik wyze; ik wees; ik heb geweezen; wys.
Zwygen, schweigen. Ik zwyge; ik zweeg; ik heb gezweegen; zwyg.
Zwymen, schwinden, in Ohnmacht fallen. Ik zwyme; ik zweem; gezwymd; zwym.
Zygen, seihen, niedersinken. Ik zyge; ik zeeg; ik ben gezeegen; zyg.

Dritte Classe.

Zeitwörter, so im *Imperfecto ei* annehmen.

Leggen, legen. Ik legge; ik leide; ik heb gelegd; leg.
Zeggen, sagen. Ik zegge; ik zeide; ik heb gezegd; zeg.

Vierte

Vierte Classe.

Zeitwörter, so im *Imperfecto* *i* oder *ie* annehmen.

Bederven, verderben. Ik bederve, (bederf) ik bedierf, ik heb bedorven.

Blaazen, blasen. Ik blaaze, ik blies, ik heb geblaazen, blaas.

Braaden, braten. Ik braade, ik bried, ik heb gebraaden, braad.

Gaan, gehen. Ik gaa, ik ging, ik heb (ben) gegaan, gaa.

Hangen, hangen. Ik hange, ik hing, ik heb gehangen, hang.

Heffen, heben. Ik heffe, ik hief, ik heb geheft, (geheven) hef.

Helpen, helfen. Ik helpe, ik hielp, ik heb geholpen, help.

Houden, halten. Ik houde, ik hield, ik heb gehouden, houd.

Houwen, hauen. Ik houwe, ik hieuw, ik heb gehouwen, houw.

Laaten, lassen. Ik laate, ik liet, ik heb gelaaten, laat.

Loopen, laufen. Ik loope, ik liep, ik heb geloopen, loop.

Raaden, rathen. Ik raade, ik ried, ik heb geraaden, raad.

Roepen, rufen. Ik roepe, ik riep, ik heb geroepen, roep.

Scheppen, schaffen, erschaffen. Ik scheppe, ik schiep, ik heb geschapen, schep.

Slaapen, schlafen. Ik slaape, ik sliep, ik heb geslaapen, slaap.

Sterven, sterben. Ik sterve, ik stierf, ik ben gestorven, sterf.

Stooten, stoßen. Ik stoote, ik stiet, ik heb gestooten, stoot.

Vallen, fallen. Ik valle, ik viel, ik ben gevallen, val.

Vangen, fangen. Ik vange, ik ving, ik heb gevangen, vang.

Verlaaten, siehe *Laaten*.

Wasschen, waschen. Ik wassche, ik wiesch, ik heb gewasschen, wasch.

Wassen, wachsen. Ik wasse, ik wies, ik ben gewassen, wasse.

Weeten, wissen. Ik weete, ik wist, ik heb geweeten, weet.

Werpen, werfen. Ik werpe, ik wierp, ik heb geworpen, werp.

Werven, werben, erwerben. Ik werve, ik wierf, ik heb geworven, werf.

Worden, werden. Ik worde, ik wierd, ik ben geworden, worde.

Fünfte Classe.

Zeitwörter, so im *Imperfecto* o annehmen.

Bederven, verderben. Ik bederve, ik bedorf, ik heb bedorven, bederf.

Bedriegen, betriegen. Ik bedriege, ik bedroog, ik heb bedroogen, bedrieg.

Beginnen, anfangen, beginnen. Ik beginne, ik begon, ik heb (ben) begonnen, begin.

Bergen, bergen, verbergen. Ik berge, ik borg, ik heb geborgen, berg.

Bersten, bersten, zerbersten. Ik berste, ik borst, ik ben geborsten, berst.

Bevriezen, befrieren, siehe *Vriezen*.

Beweegen, bewegen, siehe *Weegen*.

Bezinnen, besinnen. Ik bezinne, ik bezon, ik heb bezonnen, bezin.

Bieden, bieten. Ik biede, ik bood, ik heb gebooden, bied.

Binden, binden. Ik binde, ik bond, ik heb gebonden, bind.

Blinken, blinken, glänzen. Ik blinke, ik blonk, ik heb geblonken, blink.

Buigen, beugen, biegen. Ik buige, ik boog, ik heb geboogen, buig.

Delven, graben. Ik delve, ik dolf, ik heb gedolven, delf.

Dingen, dingen. Ik dinge, ik dong, ik heb gedongen, ding.

Draagen, tragen. Ik draage, ik droeg, ik heb gedraagen, draag.

Dringen, dringen. Ik dringe, ik drong, ik heb gedrongen, dring.

Drinken, trinken. Ik drinke, ik dronk, ik heb gedronken, drink.

Druipen, traufen, tropfen. Ik druipe, ik droop, ik heb gedroopen, druip.

Duiken, ducken. Ik duike, ik dook, ik heb gedooken, duik.

Dwingen, zwingen. Ik dwinge, ik dwong, ik heb gedwongen, dwing.

Gebieden, siehe *Bieden*.

Gelden, gelten. Ik gelde, ik gold, ik heb gegolden, gelde.

Genieten, genießen. Ik geniete, ik genoot, ik heb genooten, geniet.

Gieten, gießen. Ik giete, ik goot, ik heb gegooten, giet.
Glimmen, glimmen. Ik glimme, ik glom, ik ben geglommen, glimm.
Graaven, graben. Ik graave, ik groef, ik heb gegraaven, graaf.
Helpen, helfen. Ik helpe, ik holp, ik heb geholpen, help.
Iaagen, jagen. Ik jaage, ik joeg, ik heb gejaagd, jaag.
Kerven, kerben. Ik kerve, ik korf, ik heb gekorven, kerf.
Kiezen, kiesen, wåhlen. Ik kieze, ik koos, ik heb gekoozen, kies.
Klimmen, klimmen, steigen. Ik klimme, ik klom, ik heb geklommen, klim.
Klinken, klingen. Ik klinke, ik klonk, ik heb geklonken, klink.
Koopen, kaufen. Ik koope, ik kogt, ik heb gekogt, koop.
Krimpen, krimpen. Ik krimpe, ik kromp, ik ben gekrompen, krimp.
Kruipen, kriechen. Ik kruipe, ik kroop, ik heb gekroopen, kruip.
Kunnen, kőnnen. Ik kan, ik kon, (konde) — kunne.
Liegen, liegen, lůgen. Ik liege, ik loog, ik heb geloogen, lieg.
Luiken, zuschließen, zuthun. Ik luike, ik look, ik ben gelooken, luik.
Melken, melken. Ik melke, ik molk, ik heb gemolken, melk.
Mogen, mőgen. Ik mag, ik mogt, — moge.
Rennen, rennen. Ik renne, ik ron, ik ben geronnen, renne.
Ruiken, riechen. Ik ruike, ik rook, ik heb gerooken, ruik.
Scheeren, schåren. Ik scheere, ik schoor, ik heb geschooren, scheer.
Schelden, schelten. Ik schelde, ik schold, ik heb gescholden, scheld.
Schenden, schånden. Ik schende, ik schond, ik heb geschonden, schend.
Schenken, schenken. Ik schenke, ik schonk, ik heb geschonken, schenk.
Schennen, entehren. Ik schenne, ik schon, ik heb geschonnen, schen.

Schieten, schiessen. Ik schiete, ik schoot, ik heb geschooten, schiet.

Schuiven, schieben. Ik schuive, ik schoof, ik heb geschooven, schuif.

Slaan, schlagen. Ik slaa, ik sloeg, ik heb geslagen, slaa.

Slinden, schlinden. Ik slinde, ik slond, ik heb geslonden, slind.

Sluipen, schleichen. Ik sluipe, ik sloop, ik ben geslopen, sluip.

Sluiten, schliessen. Ik sluite, ik sloot, ik heb gesloten, sluit.

Smelten, schmelzen. Ik smelte, ik smolt, ik heb gesmolten, smelt.

Snuiten, schneuzen. Ik snuite, ik snoot, ik heb gesnooten, snuit.

Snuiven, schnauben, schnieben. Ik snuive, ik snoof, ik heb gesnooven, snuif.

Spinnen, spinnen. Ik spinne, ik spon, ik heb gesponnen, spin.

Springen, springen. Ik springe, ik sprong, ik heb gesprongen, spring.

Spruiten, spriessen, sprossen. Ik spruite, ik sproot, ik ben gesprooten, spruit.

Spuigen, speyen. Ik spuige, ik spoog, ik heb gespoogen, spuig.

Staan, stehen. Ik staa, ik stond, ik heb gestaan, staa.

Sterven, sterben. Ik sterve, ik storf, ik ben gestorven, sterf.

Stinken, stinken. Ik stinke, ik stonk, ik heb gestonken, stink.

Stuiven, stauben. Ik stuive, ik stoof, ik heb gestooven, stuif.

Treffen, treffen. Ik treffe, ik trof, ik heb getroffen, tref.

Trekken, ziehen. Ik trekke, ik trok, ik heb getrokken, trek.

Vaaren, fahren. Ik vaare, ik voer, ik heb (ben) gevaaren, vaar.

Vegten, fechten. Ik vegte, ik vogt, ik heb gevogten, vegt.

Verdrieten, verdriessen. Het verdriet, het verdroot, het heeft verdrooten.

Verliezen, verlieren. Ik verlieze, ik verloor, ik heb verlooren, verlies.

Ver-

Verslinden, siehe *Slinden*.
Verzinnen, erdenken, ersinnen. Ik verzinne, ik verzon, ik heb verzonnen, verzin.
Vinden, finden. Ik vinde, ik vond, ik heb gevonden, vind.
Vlegten, flechten. Ik vlegte, ik vlogt, ik heb gevlogten, vlegt.
Vlieden, fliehen. Ik vliede, ik vlood, ik ben gevlooden, vlied.
Vliegen, fliegen. Ik vliege, ik vloog, ik heb gevloogen, vlieg.
Vlieten, fließen. Ik vliete, ik vloot, ik ben gevlooten, vliet.
Vraagen, fragen. Ik vraage, ik vroeg, ik heb gevraagd, vraag.
Vriezen, frieren. Het vriest, het vroor, het heeft gevrooren, vries.
Weegen, wägen. Ik weege, ik woog, ik heb gewoogen, weeg.
Werken, wirken, arbeiten. Ik werke, ik wrogt, ik heb gewrogt, werk.
Werven, werben. Ik werve, ik worf, ik heb geworven, werf.
Winden, winden. Ik winde, ik wond, ik heb gewonden, wind.
Winnen, winnen. Ik winne, ik won, ik heb gewonnen, win.
Wringen, winden, auswinden, wringen. Ik wringe, ik wrong, ik heb gewrongen, wring.
Zenden, schicken, senden. Ik zende, ik zond, ik heb gezonden, zend.
Zieden, sieden. Ik ziede, ik zood, ik heb gezooden, zied.
Zingen, singen. Ik zinge, ik zong, ik heb gezongen, zing.
Zinken, sinken. Ik zinke, ik zonk, ik ben gezonken, zink.
Zoeken, suchen. Ik zoeke, ik zogt, ik heb gezogt, zoek.
Zuigen, saugen. Ik zuige, ik zoog, ik heb gezoogen, zuig.
Zuipen, saufen. Ik zuipe, ik zoop, ik heb gezoopen, zuip.
Zweeren, schwören. Ik zweere, ik zwoor, ik heb gezwooren, zweer.
Zweeren, schwären. Ik zweere, ik zwoer, ik ben gezwooren, zweer.
Zwelgen, schwelgen. Ik zwelg, ik zwolg, ik heb gezwolgen, zwelg.
Zwellen, schwellen. Ik zwelle, ik zwol, ik ben gezwollen, zwel.
Zwemmen, schwimmen. Ik zwemme, ik zwom, ik heb gezwommen, zwem.
Zwerven, schweifen, herum schweifen. Ik zwerve, ik zworf, ik heb gezworven, zwerf.

Das völlige Muster der Abwandelung eines unrichtigen Zeitworts der ersten Classe, so in der jüngst vergangenen Zeit ein *a* annimmt, kömmt so heraus.

Abwandelung des Zeitwortes *Breeken*, brechen.

Die thätige Gattung.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik breeke, ich breche.	Wy breeken, wir brechen.
Gy breekt, du brichst.	Gyl. breekt, ihr brechet.
Hy, zy, het breekt, er, sie, es bricht.	Zy breeken, sie brechen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik brak, ich brach.	Wy braken, wir brachen.
Gy braakt, du brachst.	Gyl. braakt, ihr bracht.
Hy, zy, het brak, er, sie, es brach.	Zy braken, sie brachen.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Ik heb, Gy hebt, Hy, zy, het heeft } gebroken, ich habe, du hast, er, sie, es hat } gebrochen.

Vielfach.

Wy hebben, Gyl. hebt, Zy hebben } gebroken, wir haben, ihr habet, sie haben } gebrochen.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik had, Gy hadt, Hy, zy, het had } gebroken, ich hatte, du hattest, er, sie, es hatte } gebrochen.

Künf-

Künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal	breeken,	ich werde	brechen.
Gy zult		du wirst	
Hy, zy, het zal		er, sie, es wird	

Vielfach.

Wy zullen	breeken,	wir werden	brechen.
Gyl. zult		ihr werdet	
Zy zullen		sie werden	

Gebietende Art.

Einfach. Breek gy, brich du.
Vielfach. Breekt gy lieden, brecht ihr.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	ik breeke,	daß	ich breche.
	gy breekt,		du brechest.
	hy, zy, het breeke,		er, sie, es breche.

Vielfach.

Dat	wy breeken,	daß	wir brechen.
	gyl. breekt,		ihr brechet.
	zy breeken,		sie brechen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik brake,	daß	ich bräche.
	gy braakt,		du brächest.
	hy, zy, het brake,		er, sie, es bräche.

Vielfach.

Dat	wy braken,	daß	wir brächen.
	gyl. braakt,		ihr brächet.
	zy braken,		sie brächen.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik hebbe	gebroken,	daß	ich gebrochen habe.	
	gy hebt			du gebrochen habest.	
	hy, zy, het hebbe			er, sie, es gebrochen habe.	

Vielfach.

Dat	wy hebben	gebroken,	daß	wir gebrochen haben.	
	gyl hebt			ihr gebrochen habet.	
	zy hebben			sie gebrochen haben.	

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik hadde	gebroken,	daß	ich gebrochen hätte.	
	gy haddet			du gebrochen hättest.	
	hy, zy, het hadde			er, sie, es gebrochen hätte.	

Vielfach.

Dat	wy hadden	gebroken,	daß	wir gebrochen hätten.	
	gyl. haddet			ihr gebrochen hättet.	
	zy hadden			sie gebrochen hätten.	

Künftige Zeit.

Einfach.

Dat	ik zal	gebroken hebben,	daß	ich solle	gebrochen haben.
	gy zult			du sollest	
	hy, zy, het zal			er, sie, es solle	

Vielfach.

Dat	wy zullen	gebroken hebben,	daß	wir sollen	gebrochen haben.
	gyl zult			ihr sollet	
	zy zullen			sie sollen	

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Breeken, brechen.
Vergang Zeit. Gebroken hebben, gebrochen haben.
Zukünftige Zeit. Zullen breeken, brechen werden.

Gerun-

Gerundia.	Met te breeken, im brechen. Van te breeken, zu brechen. Om te breeken, um zu brechen.
Supinum.	Gebroken, gebrochen.
Mittelw.	Breekende, brechend, der, die, das bricht. Hebbende gebroken, der gebrochen hat. Zullende breeken, der brechen wird oder soll.

Das Muster der leidenden Gattung dieses unrichtigen Zeitwortes sieht so aus.

Leidende Gattung.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Ik word Gy wordt Hy, zy, het word	gebroken,	ich werde du wirst er, sie, es wird	gebrochen.

Vielfach.

Wy worden Gyl. wordt Zy worden	gebroken,	wir werden ihr werdet sie werden	gebrochen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik wierd Gy wierdt Hy, zy, het wierd	gebroken,	ich wurde du wurdest er, sie, es wurde	gebrochen.

Vielfach.

Wy wierden Gyl wierdt Zy wierden	gebroken,	wir wurden ihr wurdet sie wurden	gebrochen.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Ik ben Gy zyt Hy, zy, het is	gebroken geweest, geworden,	ich bin du bist er, sie, es ist	gebrochen worden.

 Viel-

Vielfach.

Wy zyn Gyl. zyt Zy zyn	gebroken geweest, geworden,	wir sind ihr seyd sie sind	gebrochen worden.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik was Gy waart Hy, zy, het was	gebroken geweest, geworden,	ich war du warest er, sie, es war	gebrochen worden.

Vielfach.

Wy waren Gyl. waart Zy waren	gebroken ge- weest, gewor- den,	wir waren ihr waret sie waren	gebrochen wor- den.

Künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal Gy zult Hy, zy, het zal	gebroken worden,	ich werde du wirst er, sie, es wird	gebrochen werden.

Vielfach.

Wy zullen Gyl. zult Zy zullen	gebroken wor- den,	wir werden ihr werdet sie werden	gebrochen wer- den.

Gebietende Art.

Einfach. Word gebroken, werde du gebrochen.
Vielfach. Wordt gyl. gebroken, werdet ihr gebrochen.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	ik gebroken worde, gy gebroken wordt, hy, zy, het gebroken worde,	daß	ich gebrochen werde. du gebrochen werdest. er, sie, es gebrochen werde.

Vielfach.

Dat	wy gebroken worden,	daß	wir gebrochen werden.
	gyl. gebroken wordt,		ihr gebrochen werdet.
	zy gebroken worden,		sie gebrochen werden.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik gebroken wierde,	daß	ich gebrochen würde.
	gy gebroken wierdt,		du gebrochen würdest.
	hy, zy, het gebroken wierde,		er, sie, es gebrochen würde.

Vielfach.

Dat	wy gebroken wierden,	daß	wir gebrochen würden.
	gyl. gebroken wierdt,		ihr gebrochen würdet.
	zy gebroken wierden,		sie gebrochen würden.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik zy	gebroken geweest, geworden,	daß	ich sey gebrochen worden.
	gy zyt			du seyst gebrochen worden.
	hy, zy, het zy			er, sie, es sey gebrochen worden.

Vielfach.

Dat	wy zyn	gebroken geweest, geworden,	daß	wir seyn	gebrochen worden.
	gyl. zyt			ihr seyd	
	zy zyn			sie seyn	

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik ware	gebroken geweest, geworden,	daß	ich wåre	gebrochen worden.
	gy waart			du wårest	
	hy, zy, het ware			er, sie, es wåre	

Vielfach.

Dat	wy waren	gebroken geweest, geworden.	daß	wir wåren	gebrochen worden.
	gyl. waart			ihr wåret	
	zy waren			sie wåren	

Künfti-

Künftige Zeit.

Einfach.

Dat	ik zal gy zult hy, zy, het zal	gebroken zyn,	daß	ich werde gebrochen seyn. du werdest gebrochen seyn. er, sie, es werde gebrochen seyn.

Vielfach.

Dat	wy zullen gyl. zult zy zullen	gebroken zyn,	daß	wir werden ihr werdet sie werden	gebrochen seyn.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Gebroken worden, gebrochen werden.

Vergangene Zeit. Gebroken zyn, gebrochen worden seyn.

Mittelwörter.

Gegenw. Zeit. Wordende gebroken, der, die, das gebrochen wird.

Vergangene Zeit. Gebroken, gebrochen.

Künftige Zeit. Zullende gebroken worden, der, die, das wird, soll oder muß gebrochen werden.

Muster eines unrichtigen Zeitwortes der zweyten Classe, so in der jüngst vergangenen Zeit *ee* annimmt.

Abwandelung des Zeitwortes *slypen*, schleifen.

Die thätige Gattung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik slype, ich schleife.	Wy slypen, wir schleifen.
Gy slypt, du schleifst.	Gyl. slypt, ihr schleift.
Hy, zy, het slypt, er, sie, es schleift.	Zy slypen, sie schleifen.

Jüngst

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik ſleep, ich ſchliff.	Wy ſleepen, wir ſchliffen.
Gy ſleept, du ſchliffſt.	Gyl. ſleept, ihr ſchliffet.
Hy, zy, het ſleep, er, ſie, es ſchliff.	Zy ſleepen, ſie ſchliffen.

Vergangene Zeit.

Ik heb geſleepen, ich habe geſchliffen ꝛc.

Längſt vergangene Zeit.

Ik had geſleepen, ich hatte geſchliffen ꝛc.

Künftige Zeit.

Ik zal ſlypen, ich werde ſchleifen ꝛc.

Gebietende Art.

Einfach. Slyp gy, ſchleif du.
Vielfach. Slypt gy lieden, ſchleifet ihr.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat { ik ſlype, gy ſlypt, hy, zy, het ſlype, } daß { ich ſchleife. du ſchleifeſt. er, ſie, es ſchleife.

Vielfach.

Dat { wy ſlypen, gyl. ſlypt, zy ſlypen, } daß { wir ſchleifen. ihr ſchleifet. ſie ſchleifen.

Jüngſt vergangene Zeit.

Einfach.

Dat { ik ſleep, gy ſleept, hy, zy, het ſleep, } daß { ich ſchliffe. du ſchliffeſt. er, ſie, es ſchliffe.

Vielfach.

Dat { wy ſleepen, gyl. ſleept, zy ſleepen, } daß { wir ſchliffen. ihr ſchliffet. ſie ſchliffen.

Vergangene Zeit.

Dat ik gesleepen hebbe, daß ich geschliffen habe ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik gesleepen hadde, daß ich geschliffen hätte ꝛc.

Künftige Zeit.

Dat ik zal gesleepen hebben, daß ich werde (solle) geschliffen haben ꝛc.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Slypen, schleifen.
Vergang. Zeit. Gesleepen hebben, geschliffen haben.
Künftige Zeit. Zullen slypen, schleifen werden.

Gerundia.
- Met te slypen, im schleifen.
- Van te slypen, zu schleifen.
- Om te slypen, um zu schleifen.

Supinum. Gesleepen, geschliffen.

Mittelw.
- Slypende, schleifend.
- Hebbende gesleepen, der, die geschliffen hat.
- Zullende slypen, der, die schleifen wird oder soll.

Leidende Gattung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Ik word gesleepen, ich werde geschliffen ꝛc.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik wierd gesleepen, ich wurde geschliffen ꝛc.

Vergangene Zeit.

Ik ben gesleepen geweest, geworden, ich bin geschliffen worden ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Ik was gesleepen geweest, geworden, ich war geschliffen worden ꝛc.

Künftige Zeit.

Ik zal gesleepen worden, ich werde geschliffen werden ꝛc.

Gebie-

Gebietende Art.

Einfach. Word gesleepen, werde du geschliffen.
Vielf. Wordt gyl. gesleepen, werdet ihr geschliffen.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik gesleepen worde, daß ich geschliffen werde rc.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik gesleepen wierde, daß ich geschliffen würde rc.

Vergangene Zeit.

Dat ik zy gesleepen geweest, geworden, daß ich sey geschliffen worden rc.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik wáre gesleepen geweest, geworden, daß ich wäre geschliffen worden rc.

Künftige Zeit.

Ik zal gesleepen zyn, ich werde geschliffen seyn rc.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Gesleepen worden, geschliffen werden.
Vergangene Zeit. Gesleepen zyn, geschliffen worden seyn.

Mittelwörter.

Gegenwärtige Zeit. Wordende gesleepen, der, die, das geschliffen wird.
Vergangene Zeit. Gesleepen, geschliffen.
Künftige Zeit. Zullende gesleepen worden, der, die, das wird, soll oder muß geschliffen werden.

Muster eines unrichtigen Zeitwortes der dritten Classe, so in der jüngst vergangenen Zeit *ei* annimmt.

Abwandelung des Zeitwortes *Zeggen*, sagen.

Die thätige Gattung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik zegge, ich sage.	Wy zeggen, wir sagen.
Gy zegt, du sagest.	Gyl. zegt, ihr saget.
Hy, zy zegt, er, sie sagt.	Zy zeggen, sie sagen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik zeide, ich sagte.	Wy zeiden, wir sagten.
Gy zeide, du sagtest.	Gyl. zeidet, ihr sagtet.
Hy, zy zeide, er, sie sagte.	Zy zeiden, sie sagten.

Vergangene Zeit.

Ik heb gezegd, ich habe gesagt ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Ik had gezegd, ich hatte gesagt ꝛc.

Künftige Zeit.

Ik zal zeggen, ich werde sagen ꝛc.

Die gebietende Art.

Einfach. Zeg, sage du.
Vielfach. Zegt gy lieden, saget ihr.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik zegge, daß ich sage ꝛc.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik zeide, daß ich sagte ꝛc.

Vergangene Zeit.

Dat ik gezegd hebbe, daß ich gesagt habe ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik gezegd hadde, daß ich gesagt hätte ꝛc.

Künftige Zeit.

Dat ik zal gezegd hebben, daß ich werde gesagt haben ꝛc.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Zeggen, sagen.
Vergangene Zeit. Gezegd hebben, gesagt haben.
Künftige Zeit. Zullen zeggen, sagen werden.

Gerundia. { Met te zeggen, im sagen. Van te zeggen, zu sagen. Om te zeggen, um zu sagen. }

Supinum. Gezegd, gesagt.

Mittelw. { Zeggende, sagend, der, die sagt. Hebbende gezegd, der, die gesagt hat. Zullende zeggen, der, die sagen wird. }

Leidende Gattung.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Ik word gezegd, ich werde gesagt ꝛc.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik wierd gezegd, ich wurde gesagt ꝛc.

Vergangene Zeit.

Ik ben gezegd geweest, geworden, ich bin gesagt worden ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Ik was gezegd geweest, geworden, ich war gesagt worden ꝛc.

Künftige Zeit.

Ik zal gezegd worden, ich werde gesagt werden ꝛc.

Die gebietende Art.

Einfach. Word gezegd, werde du gesagt.
Vielfach. Wordt gyl. gezegd, werdet ihr gesagt.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik gezegd worde, daß ich gesagt werde ꝛc.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik gezegd wierde, daß ich gesagt würde ꝛc.

Vergangene Zeit.

Dat ik zy gezegd, daß ich sey gesagt worden ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik ware gezegd, daß ich wäre gesagt worden ꝛc.

Künftige Zeit.

Dat ik zal gezegd zyn, daß ich werde gesagt seyn ꝛc.

Die unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Gezegd worden, gesagt werden.
Vergangene Zeit. Gezegd zyn, gesagt worden seyn.

Mittelwörter

Gegenw. Zeit. Wordende gezegd, der, die, das gesagt wird.
Vergangene Zeit. Gezegd, gesagt.
Künftige Zeit. Zullende gezegd worden, der, die, das wird, soll oder muß gesagt werden.

Muster eines unrichtigen Zeitwortes der vierten Classe, so in der jüngst vergangenen Zeit ein *i* annimmt.

Abwandelung des Zeitwortes *vangen*, fangen.

Die thätige Gattung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik vange, ich fange.	Wy vangen, wir fangen.
Gy vangt, du fängst.	Gyl. vangt, ihr fangt.
Hy, zy vangt, er, sie fängt.	Zy vangen, sie fangen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik ving, ich fieng.	Wy vingen, wir fiengen.
Gy vingt, du fiengst.	Gyl. vingt, ihr fiengt.
Hy, zy ving, er, sie fieng.	Zy vingen, sie fiengen.

Vergangene Zeit.

Ik heb gevangen, ich habe gefangen ꝛc.

Längst

Långst vergangene Zeit.

Ik had gevangen, ich hatte gefangen ꝛc.

Künftige Zeit.

Ik zal vangen, ich werde fangen ꝛc.

Gebietende Art.

Einfach. Vang gy, fang du.
Vielfach. Vangt gy lieden, fanget ihr.

Verbindende Art.

Gegenwårtige Zeit.

Dat ik vange, daß ich fange ꝛc.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik vinge, daß ich fienge ꝛc.

Vergangene Zeit.

Dat ik gevangen hebbe, daß ich gefangen habe ꝛc.

Långst vergangene Zeit.

Dat ik gevangen hadde, daß ich gefangen håtte ꝛc.

Künftige Zeit.

Dat ik zal gevangen hebben, daß ich werde gefangen haben ꝛc.

Unbestimmte Art.

Gegenwårtige Zeit. Vangen, fangen.
Verg. Zeit. Gevangen hebben, gefangen haben.
Künftige Zeit. Zullen vangen, fangen werden.

Gerundia.
- Met te vangen, im fangen.
- Van te vangen, zu fangen.
- Om te vangen, um zu fangen.

Supinum. Gevangen, gefangen.

Mittelw.
- Vangende, fangend.
- Hebbende gevangen, der, die gefangen hat.
- Zullende vangen, der, die fangen wird oder soll.

Leidende Gattung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Ik word gevangen, ich werde gefangen ꝛc.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik wierd gevangen, ich wurde gefangen ꝛc.

Vergangene Zeit.

Ik ben gevangen geweest, geworden, ich bin gefangen worden ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Ik was gevangen geweest, geworden, ich war gefangen worden ꝛc.

Künftige Zeit.

Ik zal gevangen worden, ich werde gefangen werden ꝛc.

Gebietende Art.

Einfach. Word gevangen, werde du gefangen.
Vielfach. Wordt gyl. gevangen, werdet ihr gefangen.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik gevangen worde, daß ich gefangen werde ꝛc.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik gevangen wierde, daß ich gefangen würde ꝛc.

Vergangene Zeit.

Dat ik gevangen zy geweest, geworden, daß ich sey gefangen worden ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik ware gevangen geweest, geworden, daß ich wäre gefangen worden ꝛc.

Künftige Zeit.

Dat ik zal gevangen zyn, worden, daß ich werde gefangen werden ꝛc.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Gevangen worden, gefangen werden.
Vergangene Zeit. Gevangen zyn, geworden, gefangen worden seyn.
Künftige Zeit. Zullende gevangen worden, der, die, das soll oder muß gefangen werden.

Mittelw. { Gegenw. Zeit. Wordende gevangen, der, die, das gefangen wird.
Vergangene Zeit. Gevangen, gefangen. }

Muster eines unrichtigen Zeitwortes der fünften oder letzten Classe, so in der jüngst vergangenen Zeit ein *o* annimmt.

Abwandelung des Zeitwortes *vlegten*, flechten.

Die thätige Gattung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik vlegte, ich flechte.	Wy vlegten, wir flechten.
Gy vlegt, du flichtst.	Gyl. vlegt, ihr flechtet.
Hy, zy vlegt, er, sie flicht.	Zy vlegten, sie flechten.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik vlogt, ich flocht.	Wy vlogten, wir flochten.
Gy vlogt, du flochtest.	Gyl. vlogt, ihr flochtet.
Hy, zy vlogt, er, sie flocht.	Zy vlogten, sie flochten.

Vergangene Zeit.

Ik heb gevlogten, ich habe geflochten rc.

Längst vergangene Zeit.

Ik had gevlogten, ich hatte geflochten rc.

Künftige Zeit.

Ik zal vlegten, ich werde flechten rc.

Gebietende Art.

Einfach. Vlegt gy, flicht du.
Vielfach. Vlegt gy lieden, flichtet ihr.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik vlegte, daß ich flechte ꝛc.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik vlogte, daß ich flöchte ꝛc.

Vergangene Zeit.

Dat ik gevlogten hebbe, daß ich geflochten habe ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik gevlogten hadde, daß ich geflochten hätte ꝛc.

Künftige Zeit.

Dat ik zal gevlogten hebben, daß ich werde geflochten haben ꝛc.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Vlegten, flechten.
Verg. Zeit. Gevlogten hebben, geflochten haben.
Künftige Zeit. Zullen vlegten, flechten werden.

Gerundia.
- Met te vlegten, im flechten.
- Van te vlegten, zu flechten.
- Om te vlegten, um zu flechten.

Supin. Gevlogten, geflochten.

Mittelw.
- Vlegtende, flechtend, der, die, das flicht.
- Hebbende gevlogten, der, die geflochten hat.
- Zullende vlegten, der, die flechten wird oder soll.

Leidende Gattung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Ik word gevlogten, ich werde geflochten ꝛc.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik wierd gevlogten, ich wurde geflochten ꝛc.

Vergangene Zeit.

Ik ben gevlogten geweest, geworden, ich bin geflochten worden ꝛc.

Längst

Längst vergangene Zeit.

Ik was gevlogten geweest, geworden, ich war geflochten worden ꝛc.

Künftige Zeit.

Ik zal gevlogten worden, ich werde geflochten werden ꝛc.

Gebietende Art.

Einfach. Word gevlogten, werde geflochten.
Vielfach. Wordt gyl. gevlogten, werdet ihr geflochten.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik gevlogten worde, daß ich geflochten werde ꝛc.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik gevlogten wierde, daß ich geflochten würde ꝛc.

Vergangene Zeit.

Dat ik gevlogten zy geweest, geworden, daß ich sey geflochten worden ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik ware gevlogten geweest, geworden, daß ich wäre geflochten worden ꝛc.

Künftige Zeit.

Dat ik zal gevlogten zyn, worden, daß ich werde geflochten werden ꝛc.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Gevlogten worden, geflochten werden.
Vergangene Zeit. Gevlogten zyn, geworden, geflochten worden seyn.
Künftige Zeit. Zullende gevlogten worden, der, die, das soll oder muß geflochten werden.

Mittelw. { Gegenwärt. Zeit. Wordende gevlogten, der, die, das geflochten wird.
Vergangene Zeit. Gevlogten, geflochten. }

Zum Beschlusse dieses Abschnittes setzen wir noch hinzu, daß, wie die richtigen, so auch die unrichtigen zusammen-

mengesetzten Zeitwörter ihre Abwandelung durch alle Zeiten immer folgen: als af-, verbreeken, ab-, zerbrechen; afslypen, abschleifen ꝛc.

IV Abschnitt.

Von der Mittelgattung der Zeitwörter.

Nachdem wir nun wissen, wie die thätigen und leidenden Zeitwörter, sowohl in der richtigen, als unrichtigen Abwandelung aussehen; so müssen wir, ferner, die Mittelgattung derselben, welche die Holländer *een onzydig werkwoord* nennen, noch genauer ansehen. Es steht aber dieselbe der thätigen Gattung ziemlich ähnlich, ausser darinnen nicht, daß sie keine leidende Bedeutung annimmt. Zum Exempel: ik leeve, ik sterve, (ich lebe, ich sterbe) leiden nicht, daß man sagen kann, ik word geleeft, ik word gestorven. Der Grund davon ist dieser: weil diese Wörter einen Zustand des Menschen, nicht aber sein Thun ausdrücken. Und so haben auch blyven, woonen, (bleiben, wohnen) keine leidende Gattung, weil selbige einen Platz anzeigen. Ueber dieses äussert sich noch ein Merkmal bey dieser Mittelgattung, wiewohl es nur bey vielen eintrifft. Es ist dieses. Die thätigen Zeitwörter nehmen, in der völlig und längst vergangenen Zeit, das Hülfswort *heb* und *had* zu sich, um ihre Personen und Zahlen zu bilden. Die Mittelgattung aber brauchet meistentheils das *ben* und *was*. Z. E. Ik sterve, machet nicht ik heb, had gestorven, sondern ik ben, ik was gestorven etc. Wenn nun diese Regel allgemein wäre, so wäre nichts leichter, als das. Allein es ist wahr, daß viele davon abgehen; z. E. ik leeve hat ik heb, ik had geleeft, ob es gleich zur Mittelgattung gehöret. Eine bestimmte Anweisung wäre also nöthig; aber diesen unbeständigen Gebrauch in Regeln zu bringen, ist noch zur Zeit unmöglich. Weshalben kein anderer Rath ist, als entweder eine fernere, mündliche Unterrichtung, oder das Lesen guter Scribenten, oder endlich, daß man es in einem guten Wörterbuche nachschlage.

Da es nun in dieser Mittelgattung sowohl richtige, als unrichtige Zeitwörter gibt; wir wollen von beyden ein Muster geben.

Abwandelung eines richtigen Zeitwortes von der Mittelgattung, *woonen*, wohnen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik woone, ich wohne.	Wy woonen, wir wohnen.
Gy woont, du wohnest.	Gy lieden woont, ihr wohnet.
Hy, zy woont, er, sie wohnt.	Zy woonen, sie wohnen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik woonde, ich wohnte.	Wy woonden, wir wohnten.
Gy woonde, du wohntest.	Gyl. woondet, ihr wohntet.
Hy, zy woonde, er, sie wohnte.	Zy woonden, sie wohnten.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Ik heb, Gy hebt, Hy, zy, heeft } gewoond, — ich habe, du hast, er, sie, hat } gewohnet.

Vielfach.

Wy hebben, Gyl. hebt, Zy hebben } gewoond, — wir haben, ihr habet, sie haben } gewohnet.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik had, Gy hadt, Hy, zy had } gewoond, — ich hatte, du hattest, er, sie hatte } gewohnet.

Vielfach.

Wy hadden, Gyl. hadt, Zy hadden } gewoond, — wir hatten, ihr hattet, sie hatten } gewohnet.

Künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal Gy zult Hy, zy, zal	woonen,	ich werde du wirst er, sie wird	wohnen.

Vielfach.

Wy zullen Gyl. zult Zy zullen	woonen,	wir werden ihr werdet sie werden	wohnen.

Die gebietende Art.

Einfach. Woon gy, wohne du.
Vielfach. Woont gy lieden, wohnet ihr.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	ik woone, gy woont, hy, zy woone,	daß	ich wohne. du wohnest. er, sie wohne.

Vielfach.

Dat	wy woonen, gyl. woont, zy woonen,	daß	wir wohnen. ihr wohnet. sie wohnen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik woonde, gy woonde, hy, zy woonde,	daß	ich wohnte. du wohntest. er, sie wohnte.

Vielfach.

Dat	wy woonden, gyl. woondet, zy woonden,	daß	wir wohnten. ihr wohntet. sie wohnten.

Vergan-

Vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik hebbe gy hebt hy, zy hebbe	gewoond,	daß	ich habe du habest er, sie habe	gewoh- net.

Vielfach.

Dat	wy hebben gyl. hebt zy hebben	gewoond,	daß	wir gewohnet haben. ihr gewohnet habet. sie gewohnet haben.

Långst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik hadde gy haddet hy, zy hadde	gewoond,	daß	ich håtte du håttest er, sie håtte	gewohnet.

Vielfach.

Dat	wy hadden gyl. haddet zy hadden	gewoond,	daß	wir håtten ihr håttet sie håtten	gewohnet.

Kůnftige Zeit.

Einfach.

Dat	ik zal gy zult hy, zy, zal	gewoond hebben,	daß	ich werde du wirst er, sie wird	gewoh- net ha- ben.

Vielfach.

Dat	wy zullen gyl. zult zy zullen	gewoond hebben,	daß	wir werden ihr werdet sie werden	gewoh- net ha- ben.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Woonen, wohnen.

Vergangene Zeit. Gewoond hebben, gewohnet haben.

Kůnftige Zeit. Zullen woonen, wohnen werden.

Supin. Gewoond, gewohnet.

Mittelwörter.

Gegenw. Zeit. Woonende, wohnend, der, die wohnet.
Vergang. Zeit. Hebbende gewoond, der, die gewohnet hat.
Künftige Zeit. Zullende woonen, der, die wohnen wird.

Abwandelung eines unrichtigen Zeitwortes von der Mittelgattung, *komen*, kommen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik kome, ich komme.	Wy komen, wir kommen.
Gy komt, du kommst.	Gyl. komt, ihr kommet.
Hy, zy komt, er, sie kommt.	Zy komen, sie kommen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.	Vielfach.
Ik kwam, ich kam.	Wy kwamen, wir kamen.
Gy kwaamt, du kamest.	Gyl. kwaamt, ihr kamet.
Hy, zy kwam, er, sie kam.	Zy kwamen, sie kamen.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Ik ben / Gy zyt / Hy, zy is } gekomen, — ich bin / du bist / er, sie ist } gekommen.

Vielfach.

Wy zyn / Gyl. zyt / Zy zyn } gekomen, — wir sind / ihr seyd / sie sind } gekommen.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik was / Gy waart / Hy, zy was } gekomen, — ich war / du warest / er, sie war } gekommen.

Viel-

Vielfach.

Wy waren, Gyl. waart, Zy waren } gekomen,	wir waren, ihr waret, sie waren } gekommen.

Künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal, Gy zult, Hy, zy, zal } komen,	ich werde, du wirst, er, sie wird } kommen.

Vielfach.

Wy zullen, Gyl. zult, Zy zullen } komen,	wir werden, ihr werdet, sie werden } kommen.

Gebietende Art.

Einfach. Kom gy, komm du.
Vielfach. Komt gy lieden, kommet ihr.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat { ik kome, gy komt, hy, zy kome,	daß { ich komme. du kommst. er, sie komme.

Vielfach.

Dat { wy komen, gyl. komt, zy komen,	daß { wir kommen. ihr kommet. sie kommen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat { ik kwame, gy kwaamt, hy, zy kwame,	daß { ich käme. du kämest. er, sie käme.

Vielfach.

Dat { wy kwamen, gyl. kwaamt, zy kwamen,	daß { wir kämen. ihr kämet. sie kämen.

Vergan-

Vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik gekomen zy, gy gekomen zyt, hy, zy gekomen zy,	daß	ich gekommen sey. du gekommen seyest. er, sie gekommen sey.

Vielfach.

Dat	wy gekomen zyn, gyl. gekomen zyt, zy gekomen zyn,	daß	wir gekommen seyn. ihr gekommen seyd. sie gekommen seyn.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	ik gekomen ware, gy gekomen waart, hy, zy gekomen ware,	daß	ich gekommen wäre. du gekommen wärest. er, sie gekommen wäre.

Vielfach.

Dat	wy gekomen waren, gyl. gekomen waart, zy gekomen waren,	daß	wir gekommen wären. ihr gekommen wäret. sie gekommen wären.

Künftige Zeit.

Einfach.

Dat	ik zal, gy zult, hy, zy zal	gekomen zyn,	daß	ich werde, du wirst, er, sie wird	gekommen seyn.

Vielfach.

Dat	wy zullen, gyl. zult, zy zullen	gekomen zyn,	daß	wir werden, ihr werdet, sie werden	gekommen seyn.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Komen, kommen.
Vergangene Zeit. Gekomen zyn, gekommen seyn.
Künftige Zeit. Zullen komen, kommen werden.

Supinum.

Supinum. Gekomen, gekommen.

Gerundia. { Met te komen, im kommen. / Van te komen, zu kommen. / Om te komen, um zu kommen.

Mittelwörter.

Gegenw. Zeit. Komende, kommend; der, die kömmt.
Verg. Zeit. Zynde gekomen, der, die gekommen ist.
Künftige Zeit. Zullende komen, der, die kommen wird.

V Abschnitt.

Von den zusammengesetzten und andern abweichenden Zeitwörtern.

Aus der großen Menge der einfachen Zeitwörter wird nun, durch die Zusammensetzung eine noch weit größere Menge zuwege gebracht; um alle die verschiedenen Begriffe des Thuns und Leidens im Holländischen auszudrücken. Diese Zusammensetzung aber geschieht mit vielen kleinen Redetheilchen oder Sylben, die den Zeitwörtern theils vor, theils nachgesetzet werden in ihren verschiedenen Zeiten. Es sind dieselben zweyerley. Einige vereinigen sich damit so genau, daß sie denselben ganz unzertrennlich anhangen, und ihren Platz, in allen Veränderungen des Zeitwortes, nicht verlassen; und diese nennet man untrennbare Zusätze; die andern aber stehen bald vor, bald hinter dem Zeitworte, und können also gar wohl trennbare Zusätze heißen. Von beyden wollen wir handeln.

Untrennbare Zusätze sind die folgenden.

Be, als begraaven, (begraben) begeeren, (begehren) begrypen, (begreifen) bevinden, (befinden) ꝛc.

Ge, — gedenken, (gedenken) getuigen, (zeugen) gevoelen, (empfinden) gelooven, (glauben) bezien, (besehen) ꝛc.

Her, — herinneren, (erinnern) herschryven, (herschreiben) ꝛc.

Mis, — mislukken, (mißlingen) misgunnen, (mißgönnen) ꝛc.

Om,

Om, als omärmen, (umarmen) omhelzen, (umfassen) omringen, (umringen) ꝛc.

Onder, — onderdrukken, (unterdrücken) onderneemen, (unternehmen) ꝛc.

Ont, — ontvangen, (empfangen) ontvoeren, (entführen) ontwapenen, (entwaffnen) ꝛc.

Over, — overdenken, (überdenken) overvallen, (überfallen) ꝛc.

Ver, — vergeeven, (vergeben) verkwisten, (verthun) vermyden, (vermeiden) ꝛc.

Vol, — volbrengen, (vollbringen) voleïnden, (vollenden) volvoeren, (vollziehen) ꝛc.

Wenn nun einer von diesen Zusätzen vor ein Zeitwort zu stehen kömmt, dessen Hauptbedeutung zu bestimmen und zu verändern; so bleibt derselbe die ganze Abwandelung hindurch, sein unzertrennlicher Gefährt, und das zwar ohne Unterschied, das Zeitwort mag richtig, oder unrichtig fliessen. Z. E. ik begrype, ik begreep, ik heb begreepen, ik word begreepen; ik begeere, ik begeerde, ik heb begeerd, ik word begeerd etc. ja er ist so genau an dasselbe gebunden, daß er auch das ordentliche Merkmal der vergangenen Zeit, *ge*, von seiner Stelle verdringt. Denn da es sonst heißen müßte begegreepen, begegeerd etc. so muß das ge hier heraus, und fällt also gar weg.

Derjenigen Zusätze hingegen, die trennbar sind, und sich von ihrem Zeitworte trennen lassen, ist eine größere Zahl. Es sind meist kleine Vorwörterchen, die auch sonst für sich gebrauchet werden können; und dieß ist eben die Ursache, daß sie sich nicht so gar genau an ihr Zeitwort binden wollen, sondern sich zuweilen ziemlich weit von ihm verlaufen. Wir wollen ein Verzeichniß davon sehen.

Aan, als aandienen, (anmelden) aansteeken, (anzünden) aanvangen, (anfangen) ꝛc.

Af, — afschryven, (abschreiben) afslaan, (abschlagen) afsnyden, (abschneiden) ꝛc.

By, — bydraagen, (beytragen) byspringen, (beyspringen) byvoegen, (beyfügen) ꝛc.

Door, — doorgaan, (durchgehen) doorleezen, (durchlesen) doorsnyden, (durchschneiden) ꝛc.

In, als indringen, (eindringen) ingaan, (eingehen) inlaaten, (einlassen) ꝛc.

Mede, — mede loopen, (mitlaufen) mede stemmen, (einstimmen) ꝛc.

Mis, — missLaan, (fehlschlagen) mishouwen, (sich verhauen) ꝛc.

Na, — nadraaven, (nachtraben) najaagen, (nachjagen) nazenden, (nachschicken) ꝛc.

Neder, *Neêr*, — nederknielen, (niederknien) neder-, neêrlaaten, (niederlassen) neder-, neêrvallen, (niederfallen) ꝛc.

Om, — ombrengen, (umbringen) omzien, (umsehen) ꝛc.

Op, — opzetten, (aufsetzen) opstaan, (aufstehen) ꝛc.

Over, — overbrengen, (überbringen) overdraagen, (übertragen) overzetten (übersetzen) ꝛc.

Toe, — toebetrouwen, (zuvertrauen) toebinden, (zubinden) toegeeven, (zugeben) toehaalen, (zuziehen) toekomen, (zukommen) toeſlaan, (zuschlagen) toevallen, (zufallen) ꝛc.

Uit, — uitdrukken, (ausdrucken) uitjaagen, (ausjagen) uitkomen, (auskommen) uitsterven, (aussterben) ꝛc.

Voor, — voorgaan, (vorgehen) voorhangen, (vorhängen) voorkomen, (vorkommen) voorleezen, (vorlesen) ꝛc.

Voort, — voortdryven, (forttreiben) voortgaan, (fortgehen) voortplanten, (fortpflanzen) voortvaaren, (fortfahren) ꝛc.

Weder, *Weêr*, — weder-, weêrkomen, (wiederkommen) ꝛc.

Weg, — wegblaazen, (wegblasen) weggaan, (weggehen) wegleggen, (weglegen) wegloopen, (weglaufen) wegvliegen, (wegfliegen) ꝛc.

Wenn ein Zeitwort mit einem von diesen Zusätzen abgewandelt werden soll, so bleibt selbiger nicht etwa vor demselben stehen, wie die unabsonderlichen; sondern er tritt in der gegenwärtigen, und der jüngst vergangenen Zeit der anzeigenden Art, wie auch in der gebietenden Art, hinter dasselbe, wie die folgenden Muster zeigen werden.

Ik bidde aan, (ich bete an) ik bad aan, (ich bat an) bid aan. (bitte an.)

Ik gaa uit, (ich gehe aus) ik ging uit, (ich gieng aus) gaa uit. (gehe aus.)

Ik schryve af, (ich schreibe ab) ik schreef af, (ich schrieb ab) schryf af. (schreibe ab.)

Ik drukke uit, (ich drucke aus) ik drukte uit, (ich druckte aus) druk uit. (drucke aus.)

Ik loop weg, (ich laufe weg) ik liep weg, (ich lief weg) loop weg. (laufe weg.)

ik kome weder, — weêr, (ich komme wieder) ik kwam weder, — weêr, (ich kam wieder) kom weder, — weêr. (komme wieder)

Und dieses ist noch anzumerken, daß die Sylbe, *ge*, (so oben verstoßen ward) in der vergangenen und längst vergangenen Zeit, wie auch in allen Zeiten der leidenden Gattung (wenn die Zeitwörter solche haben) bleibt; so aber, daß sie zwischen das Zeitwort und den Zusatz zu stehen kömmt: als

aanbidden:	ik heb,	ik had,	ik word etc.	aangebeden.
afschryven:	—	—	—	afgeschreeven.
uitdrukken:	—	—	—	uitgedrukt.
uitgaan:	ik ben,	ik was uitgegaan.		
wegloopen:	—	— weggeloopen.		

Dieß alles ferner auszuführen, und durch ein Zeitwort, richtig oder unrichtig, in allen dessen Arten und Zeiten aufzuklären, halten wir vor unnöthig, weil es sich nach dem obigen, gegebenen Mustern der Abwandelungen richtet.

Weswegen wir lieber übergehen zu andern abweichenden Zeitwörtern: als sind

Zurückkehrende Zeitwörter. (Holländ. *wederkoorige werkwoorden.*)

Es gibt nämlich eine Art der Zeitwörter, deren Bedeutung gleichsam rückwärts auf denjenigen geht, der sie ausspricht, oder sich auf die Art wirksam erzeiget: als

ik ergere my, ich ärgere mich.
ik kwel my, ich quäle mich.
ik trooste my, ich tröste mich.
ik verheug my, ich erfreue mich ꝛc.

Wir wollen ein Muster ihrer Abwandelung geben, doch nur die Anfänge der verschiedenen Zeiten hersetzen, nach welchem sich alle, mit unabsonderlichen Zusätzen vereinigte Zeitwörter richten.

Zig verheugen, sich erfreuen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Ik verheug my, ich erfreue mich.
Gy verheugt u, du erfreuest dich.
Hy, zy verheugt zig, er, sie erfreuet sich.

Vielfach.

Wy verheugen ons, wir erfreuen uns.
Gy lieden verheugt u, ihr erfreuet euch.
Zy verheugen zig, sie erfreuen sich.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik verheugde my, ich erfreuete mich ꝛc.

Vergangene Zeit.

Ik heb my verheugd, ich habe mich erfreuet ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Ik had my verheugd, ich hatte mich erfreuet ꝛc.

Künftige Zeit.

Ik zal my verheugen, ich werde mich erfreuen ꝛc.

Gebietende Art.

Verheug u, erfreue dich.
Verheugt u lieden, erfreuet euch.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik my verheuge, daß ich mich erfreue ꝛc.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik my verheugde, daß ich mich erfreuete ꝛc.

Vergangene Zeit.

Dat ik my verheugd hebbe, daß ich mich erfreuet habe ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik my verheugd hadde, daß ich mich erfreuet hätte ꝛc.

Künftige Zeit.

Als ik my zal verheugd hebben, wenn ich mich werde erfreuet haben ꝛc.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Zig verheugen, sich erfreuen.
Verg. Zeit. Zig verheugd hebben, sich erfreuet haben.
Supinum. Om zig te verheugen, sich zu erfreuen.
Mittelw. { Zig verheugend, sich erfreuend, der, die sich erfreuet.
Zig zullende verheugen, der, die sich erfreuen wird.

Wie aber diese Art sich auch auf solche Zeitwörter erstrecket, die mit absonderlichen Redetheilchen zusammen gesetzet sind; also müssen wir auch zeigen, wie alsdann die Abwandelung aussieht. Ein Muster sey

Zig inbeelden, sich einbilden.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Ik beelde my in, ich bilde mir ein.
Gy beeldt u in, du bildest dir ein.
Hy, zy beeldt zig in, er, sie bildet sich ein.

Vielfach.

Wy beelden ons in, wir bilden uns ein.
Gy lieden beeldt u in, ihr bildet euch ein.
Zy beelden zig in, sie bilden sich ein.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik beeldde my in, ich bildete mir ein 2c.

Vergangene Zeit.

Ik heb my ingebeeld, ich habe mir eingebildet 2c.

Längst vergangene Zeit.

Ik had my ingebeeld, ich hatte mir eingebildet 2c.

Künftige Zeit.

Ik zal my inbeelden, ich werde mir einbilden 2c.

Gebietende Art.

Einfach. Beeld u in, bilde dir ein.
Vielfach. Beeldt u in, bildet euch ein.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik my inbeelde, daß ich mir einbilde &c.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik my inbeeldde, daß ich mir einbildete &c.

Vergangene Zeit.

Dat ik my ingebeeld hebbe, daß ich mir eingebildet habe &c.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik my ingebeeld hadde, daß ich mir eingebildet hätte &c.

Künftige Zeit.

Als ik my ingebeeld zal hebben, wenn ich mir werde eingebildet haben &c.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Zig inbeelden, sich einbilden.
Vergangene Zeit. Zig ingebeeld hebben, sich eingebildet haben.
Supinum. Om zig in te beelden, sich einzubilden.
Mittelw. { Zig inbeeldend, sich einbildend, der, die sich einbildet.
Zig zullende inbeelden, der, die sich einbilden wird. }

Unpersönliche Zeitwörter. (Holländisch *onperzoonlyke werkwoorden.*)

Es gibt auch noch unpersönliche Zeitwörter, die man weder von sich selbst, noch von einem andern Dinge sagen kann, weil sie eigentlich weder ein Thun, noch ein Leiden andeuten. Man gebrauchet sie überhaupt von Begebenheiten, Veränderungen in der Natur, Pflichten, Gewohnheiten, und Sitten der Menschen. Diese nun haben die gewöhnlichen Fürwörter, ik, gy, hy, zy etc. nicht vor sich stehen, sondern nehmen dafür das Wort het (es) zu sich, welches zu allen Zeiten gesetzet werden kann. Z. E.

Het regent, es regnet. Het sneeuwt, es schneyet.
Het daauwt, dooit, es thauet. Het vriest, es friert.

Het

Het gebeurt, es begiebt sich, es trägt sich zu.	Het past, es gebühret sich.
	Het voegt, es geziemet sich.

Sie richten sich aber alle nach folgendem Muster.

Anzeigende Art.	Verbindende Art.
Het regent, es regnet.	Dat het regene, daß es regne.
Het regende, es regnete.	Dat het regende, daß es regnete.
Het heeft geregend, es hat geregnet.	Dat het geregend hebbe, daß es geregnet habe.
Het had geregend, es hatte geregnet.	Dat hed geregend hadde, daß es geregnet hätte.
Het zal regenen, es wird regnen.	Dat het regenen zal, daß es regnen werde.
Het regene, es regne.	

Indessen nehmen auch andere Zeitwörter, bisweilen, diese unpersönliche Gestalt an: als

Het bedroeft my, es betrübet mich.
Het ergert my, es ärgert mich.
Het vergenoegt my, es vergnüget mich.
Het vermaakt my, es belustiget, ergetzet mich.

Ja in dieser Art der Zeitwörter können auch die übrigen Personen und Zahlen gar wohl statt finden: als

Einfach.

Het bedroeft my, es betrübet mich.
Het bedroeft u, es betrübet dich.
Het bedroeft hem, es betrübet ihn.

Vielfach.

Het bedroeft ons, es betrübet uns.
Het bedroeft u lieden, es betrübet euch.
Het bedroeft hen, es betrübet sie.

und eben so gehen auch die übrigen Zeiten.

Het bedroefde my, es betrübte mich.
Het heeft my bedroefd, es hat mich betrübet.
Het had my bedroefd, es hatte mich betrübet.
Het zal my bedroeven, es wird mich betrüben &c.

Die zweyte Art der unpersönlichen Zeitwörter sind die, welche, an statt der Fürwörter, das *men* (man) vor sich haben. Dieß brauchet man, wenn die rechte Person unge-

ungewiß ist; oder wenn man ein Bedenken trägt, sie zu nennen: als

Men beeld zig in, man bildet sich ein.
Men hoopt, man hoffet.
Men hoord, man höret.
Men gelooft, man glaubet ꝛc.

Uebrigens verändert dieses *men* in der Abwandelung der Hauptwörter nichts; es heißt allemal: men zegd; (man saget) men zeide; (man sagete) men heeft gezegd; (man hat gesaget) men had gezegd, (man hatte gesaget) men zal, zoude zeggen, (man wird, würde sagen) men zegge, (man sage) ꝛc. Nur wenn noch dabey ein Fürwort zu stehen kömmt, als men gelooft my, (man glaubet mir) men geloofde hem, (man glaubte ihm) men heeft ons geloofd; (man hat uns geglaubet) men verzekerd my, u, hem, (man versichert mich, dich, ihn) so kommen wiederum die Personen hinein, wie oben gewiesen worden.

Eilftes Hauptstück.

Von den Mittelwörtern.

Bey der unbestimmten Art der Zeitwörter haben wir schon allemal die Mittelwörter angemerket. Allein, weil selbige doch von besonderer Natur, und gleichsam Zwitter sind, die etwas vom Nennworte, und etwas vom Zeitworte an sich haben; so müssen wir von ihnen noch ins besondere handeln. Wir wollen dabey erst sehen, was sie mit den Zeitwörtern gemein haben; hernach aber auch anmerken, worinnen sie mit den Nennwörtern übereinkommen.

1. Mit den Zeitwörtern kommen sie darinn überein, daß sie eine gewisse Zeit anzeigen. Z. E. een schryvende, (ein Schreibender) bedeutet einen Menschen, der wirklich im Schreiben begriffen ist; welches een schryver, (ein Schreiber) nicht vollkommen anzeiget. Een geschreeven brief, (ein geschriebener Brief) hingegen zeiget eine vergangene Zeit an, darinn der Brief geschrieben worden. Eben so ist es mit beminnend und bemind, (liebender, geliebt)

draagend und gedraagen, (tragender, getragen) liegend und gelogen, (lügender, gelogen) &c. Doch ist nicht zu läugnen, daß einige der letzten, nämlich von der vergangenen Zeit, auch eine Art der Gegenwart, oder der Fortdaurung in sich schliessen: als een gepreezen man, (belobter Mann) een beminde vriend, (geliebter Freund) bedeutet nicht nur einen, den man vormals gelobet und geliebet hat; sondern auch einen, den man noch lobet und liebet. Een geleerd man (gelehrter Mann) zeiget nicht nur einen, der vormals gelehret worden; sondern auch noch wirklich gelehrt ist &c.

2. Das andere, was die Mittelwörter mit den Zeitwörtern gemein haben, ist, daß sie das Thun und Leiden ausdrücken. Een werkende (Wirkender) z. E. drücket was thätiges aus; het gewrogte (das Gewürkte) aber etwas leidendes, welches von einem andern gewürket worden. Een leerende, (lehrender) bedeutet denjenigen, der einen andern durch seine Bemühung unterrichtet; een geleerde, (gelehrter) aber einen, der von einem andern unterwiesen worden. Das Zeichen von diesen letzten ist ins gemein die Sylbe *ge*, welche gemeiniglich bey der vergangenen Zeit gebrauchet wird, ausser bey denen, mit unabsonderlichen Partikeln zusammen gesetzten Zeitwörtern.

Einige Sprachlehrer haben euch von der künftigen Zeit Mittelwörter machen wollen, und gesaget, daß man sie vom *Supino* hernehmen müsse: z. E. von te leezen, (zu lesen) käme een te leezen brief, (ein zu lesender Brief) een te leezen boek, (ein zu lesendes Buch) een aan te plakken plakkaat (ein anzuschlagendes Placat) een te pryzen koning, (ein zu preisender König) &c. so daß diese Mittelwörter wie Beywörter selbst abgeändert werden möchten: allein diese Art zu reden und zu schreiben dünket uns nicht die beste zu seyn. Man saget besser, in eine Umschreibung: een brief, die, een boek, dat geleezen, (ein Brief, der, ein Buch, das gelesen) een plakkaat, dat aangeplakt, (ein Placat, so angeschlagen) een koning, die gepreezen moet worden. (ein König, der gepriesen muß werden.)

Diese Mittelwörter nun bleiben, wenn sie allein und für sich selbst stehen, in beyden Zahlen des Zeitwortes unveränderlich; was sie aber, ferner, mit den Nennwörtern,

und zwar sonderlich mit den Beywörtern für eine Aehnlichkeit haben, das erhellet sogleich, wenn man auf das Geschlecht, die Endungen und die Zahlen sieht. Denn 1) nehmen sie sowohl den unbestimmten, als den bestimmten Artikel an: een hoorend man, (ein hörender Mann) eene hoorende vrouw, (eine hörende Frau) een hoorend kind; (ein hörendes Kind) de hoorende man, (der hörende Mann) de hoorende vrouw, (die hörende Frau) het hoorend kind. (das hörende Kind.) 2) Lassen sie sich, nach Art anderer Beywörter, durch alle Endungen abändern: als eenes, des hoorenden mans; eener, der hoorende vrouwe; eenes, des hoorenden kinds etc. Endlich 3) nehmen sie auch die verschiedenen Zahlendungen an: als de hoorende mannen, vrouwen, kinderen. Weil aber, wegen dieser Stücke, bey den Mittelwörtern nichts besonders vorfällt, sondern alles eben so gebildet wird, wie bey den schlechten Beywörtern; so lassen wir es billig bey dem bewenden, was oben, im achten Hauptstücke, von den Beywörtern und ihre Abänderung, bereits davon gesaget worden.

Zwölftes Hauptstück.

Von den Nebenwörtern.

Was Nebenwörter sind, ist bereits oben, im dritten Hauptstücke, angewiesen. Es sind nämlich Zeichen, wodurch die Bedeutungen der Zeitwörter auf allerley Art bestimmt werden: z. E. ik gaa, ik schryve, (ich gehe, ich schreibe) sind solche Zeitwörter, dabey man noch nicht sieht, wie man geht und schreibt. Setze ich aber sterk, (stark) langzaam, (langsam) schielyk, (schnell) ꝛc. hinzu; so sieht man die besondere Art meines Gehens und Schreibens. Es beziehen sich also die Nebenwörter auf das Thun oder Leiden, oder auf die Zeitwörter überhaupt, nicht aber auf Nennwörter oder Fürwörter. Weil aber die Mittelwörter auch etwas von der Natur der ersten an sich haben; nämlich, daß sie ein gewisses Thun mit andeuten: so

können auch Nebenwörter dabey statt haben; z. E. een liefhebbend, een zeer liefhebbend, een bemind, een zeer bemind man. (ein liebender, sehr liebender, ein geliebter, ein sehr geliebter Mann.)

Nun gehören aber die Nennwörter unter die so genannten Partikeln, oder unabänderlichen Redetheilchen, die in allen Verbindungen einerley bleiben. Daher erleichtert sich der Gebrauch derselben um ein großes; indem man sie weder abändern, noch abwandeln darf. Sie haben auch weder Geschlechter, noch Zahlen, noch Zeiten, viel weniger verschiedene Personen. Nur die Vergrößerungsstaffeln haben die meisten mit den Beywörtern gemein. Z. E.

Ik gaa gaauw, ich gehe geschwind; gy gaat gaauwer, du gehst geschwinder; hy gaat gaauwst, er geht am geschwindesten.

Ik schryf fraay, ich schreibe schön; gy schryft fraayer, du schreibst schöner; hy schryft fraayst, er schreibt am schönsten.

Ik doe het gaarne, ich thue es gerne; gy doet het liever, du thust es lieber; hy doet het liefst, er thut es am liebsten.

Ik lees goed, ich lese gut; gy leest beter, du liesest besser; hy leest best, er liest am besten.

Man kann aber die Nebenwörter in vielerley Ordnungen abtheilen, um sie desto besser zu unterscheiden und zu beurtheilen. Einige betreffen den Ort, wo etwas vorgefallen ist; andere die Zeit, wann etwas gethan, oder gelitten worden, oder werden soll; noch andere die Beschaffenheit der Dinge; andere ihre Größe; andere ihre Zahl oder Ordnung; andere eine Vergleichung, Vergrößerung, Verkleinerung, Stellung und Lage; noch andere das Fragen, Bejahen und Verneinen. Alle diese Classen werden wir, den Anfängern und Ausländern zu gut, hieher setzen; weil man, ohne ihre Kenntniß, weder eine Schrift oder Rede recht verstehen, noch selber recht sprechen oder schreiben kann.

I. Nebenwörter, die einen Ort andeuten.

Die sind fünferley; denn mit einigen beantwortet man die Frage: *waar?* (wo) mit andern die Fragen, *waarheen?* (wohin)

(wohin) *van waar?* (woher) *waardoor?* (wodurch) *hoe verre?* (wie weit.)

1) Auf die Frage: *waar?* (wo?)

hier, hier, allhier, hieselbst.
daar, da, allda, daselbst, dort, dorten.
boven, oben.
daar boven, droben.
onder, unten.
beneden, omlaag, drunten.
binnen, innen.
buiten, aussen.
hier buiten, hier aussen.
hierin, hierinnen.
daarin, darinnen.
daar buiten, daraussen.
van buiten, auswärts.
elders, sonstwo, anderwärts, anderswo.
inwendig, inwendig.
uitwendig, auswendig.
overäl, allenthalben, allerwegen.
t'huis, daheim, zu Hause.
afweezend, abwesend.
buiten 's huis, ausser Hauses.
ergens, irgends, irgendwo.
nergens, nirgends.
tegenwoordig, gegenwärtig, zugegen.
agter, hinten.
voor, vorne.
regts, rechts, zur Rechten.
links, links, zur Linken.
boven aan, oben an.
boven op, oben auf, oben drauf.
onder aan, unten an.
buiten het land, ausser Landes.
ver van hier, weit von hier.
ergens anders, sonst wo 2c.

2) Auf die Frage: *waarheen, waar na toe?* (wohin?)

hierheen, hieher, hieherwärts.
daarheen, dahin, dahinwärts, dorthin.
daar over, herüber, hinüber.
na beneden, hinab.
omhoog, opwaarts, hinauf.
binnen, hinein.
daar in, da hinein, dort hinein.
daar uit, da hinaus.
elders heen, anders wohin.
na buiten toe, nach aussen zu.
na binnen toe, nach innen zu.
na boven toe, nach oben zu.
na vooren toe, nach vorne zu.
na agteren toe, nach hinten zu.
voorwaarts, vorwärts.
werwaarts, wohinwärts.
agterwaarts, hinterwärts.
ruggelings, agter over, rücklings.
langs, längsthin.
dwars door, — over, quer über.
gins, hier en daar, hin u. her.
overäl, überall, allenthalben.
boven en beneden, drüber und drunter.

regts heen, rechts hin.
links heen, links hin.
opwaarts, aufwårts.
na beneden, hinunter.
hierin, hierin, da herein.
midden in, mitten hinein.
daar tusschen, darzwischen.
onder aan, unten an.
tegen over, gegen ůber.
bezyden, beyseiten, beyseits.
regt toe regt aan, gerade vor.
overdwars, ůberzwerch.
allerwegen, aller Orten, aller Enden, allerwegen.
nergens heen, nirgendhin, nirgendswo.
regts en links, rechts und links.
agterna, hinten nach.
agteröp, hinten her.
vooräan, voran, vornan.
vooruit, voraus.
agter in, hinten drein.
midden in, mitten hinein ꝛc.

3) Auf die Frage: *van waar? waarvan daan?* (woher?)

van waar, waarvan daan, woher.
van hier, von hier.
van daar, von da, von daher, von dorten, von dorten her.
van binnen, von innen.
van buiten, von draußen.
van agteren, von hinten.
van vooren, von vorne.
nergens van daan, nirgendsher.
ergens van daan, irgend woher.
overäl van daan, allenthalben — allerwegen her.
van boven, von oben.
van beneden, von unten.
van verre, von ferne her.
van naby, nahe bey ꝛc.

4) Auf die Frage: *waardoor?* (wodurch?)

Waar door, wodurch.
daar door, dadurch.
hier door, hiedurch.
van onderen, unten weg.
van boven, oben weg.
hieruit, da hinaus.
daar uit, dort hinaus.
agter door, hinten herdurch.
van vooren door, voran weg.
ter zyde door, darneben hin.
hieröm, hierum.
hierömheen, hie herum.
daar naast heen, darneben hin.
hieräf, da hinab.
hierover, da herůber.
hierönder, hie herunter.
regelregt, gerade zu ꝛc.

5) Auf die Frage: *hoe verre?* (wie weit?)

hoe verre, wie weit.
zo verre, bis hieher, so weit.
niet verder, nicht weiter.
tot daar toe, bis dahin, dorthin.
gestadig verder, immer weiter.
altyd verder, immerfort ꝛc.

II. Nebenwörter, die eine Zeit andeuten.

1) Die Frage: *wanneer?* (wann?)

wanneer, wann.
heden, heut.
nu, nun.
gisteren, gestern.
eergisteren, vorgestern.
onlangs, unlängst.
voorheen, voorheenen, ehemals, vordem, vorhin.
voortyds, vor Zeiten.
bywylen, zuweilen.
eertyds, vor Zeiten, vormals.
eerstdags, mit ehesten, ehester Tags.
laat, spät.
morgen, morgen.
overmorgen, übermorgen.
straks, strack, gleich, sogleich.
altyd, allezeit, immer, stets, immerdar, immerfort.
alleszins, allemal.
's morgens vroeg, frühmorgens.
gestadig, unaufhörlich.
onöphoudelyk, ohne Unterlaß.
voor dezen, vor diesem.
flus, vor einer kleinen Weil.
thans, itzund.
terstond, alsobald, sogleich.
nooit, nie, niemal.
by dag, bey Tage.
's avonds, des Abends.
's nachts, des Nachts &c.

2) Die Frage: *sedert wanneer?* (seit wann?)

sedert, seit.
sedert een uur, seit einer Stunde.
sedert dezen morgen, seit heute früh.
sedert eene week, seit einer Woche.
van oude tyden her, von alten Zeiten her.
van aller tyde, von je her.
sedert veele jaaren, seit vielen Jahren &c.

3) Die Frage: *hoe dra?* (wie bald?)

datelyk, alsobald, sogleich.
straks, strack, gleich, sogleich.
schielyk, geschwind.
terstond, zur Stunde, alsobald, sogleich.
in 't kort, in kurzem.
nimmer, niemals.
nooit, nimmermehr.
zonder uitstel, ohne Verzug.
met der haast, in aller Eil.
zo met een, alsofort.
ten eersten, aufs eheste.
binnen kort, nächstens.
gaauw, flugs.
ras, flugs.
naa dezen, nach diesem &c.

4) Die

4) Die Frage: *hoe lang?* (wie lange?)

tot op dezen dag, bis auf diesen Tag.
tot nu toe, bis itzund.
geduurig, immerfort.
aanhoudend, unaufhörlich.
nog altyd, noch immerzu.
tot morgen, bis Morgen.
tot toekomende jaar, bis übers Jahr.
zonder ophouden, ohne Ende, ohne Unterlaß ꝛc.

5) Die Frage: *hoe dikwils?* (wie oft?)

zelden, selten.
eenmaal, einmal.
tweemaal, zweymal ꝛc.
een eenig maal, ein einzig mal.
zomtyds, bisweilen, zuweilen.
zomwylen, dann und wann.
niet zelden, nicht selten.
meermaals, mehrmal, mehrmalen, mehrmals.
nooit, nimmer, niemals, nimmer.
dikwils, oftmal.
menigmaal, öfters.
dagelyks, täglich.
weekelyks, wöchentlich.
maandelyks, monatlich.
jaarlyks, jährlich ꝛc.

6) Die Frage: *op wat tyd?* (zu welcher Zeit?)

thans, nu, nun, nunmehr, itzo.
altyd, allezeit.
altoos, immerdar, immerzu.
altemets, zuweilen, zu Zeiten.
voorlang, vorlängst.
voorheen, vorhin, zuvor.
somtyds, somwylen, bisweilen.
voormaals, vor Zeiten.
van ouds, vor Alters.
eeuwig, eeuwiglyk, ewig, ewiglich.
straks, über ein kleines.
in 't kort, in kurzem.
flus, vor einer kleinen Weil.
nog eens, nochmals.
eertyds, vormals.
laat, spät.
laatst, laatstleden, letzlich, neulich.
toen, damals.
naderhand, nachher.
daarna, hernach.
namaals, nachmals.
nooit, nimmer, niemals.
onderwylen, mittlerweile.
ondertusschen, unterdessen.
allengskens, nach und nach.
weder, weêr, wieder.
wederom, abermal.
tydig, zeitig.
nimmermeer, nimmermehr.
eens, einst, einmal, dermaleinst.
terstond, alsobald, sogleich.
voordezen, vor diesem ꝛc.

III. Nebenwörter der Beschaffenheiten.

Diese sind entweder geistiger oder körperlicher Art.

1) Geistiger Art.

Christelyk, christlich.
heidensch, heidnisch.
joodsch, jüdisch.
voorzigtig, klug, klüglich.
oprecht, aufrichtig.
eenvouwdig, einfältig.
wys, wyslyk, weis, weislich.
hupsch, hüpsch.
dwaas, dwaaslyk, thöricht.
vernuftig, verstandig, witzig.
dom, dumm.
listig. loos, listig, schlau, verschlagen.
deugdelyk, deugdzaam, redlich, tugendsam.
verraaderlyk, verrätherisch.
schriklyk, schrecklich.
vreeslyk, fürchterlich.
moedig, herzhaft.
stout, keck, kühn.
vermetel, frech, verwegen.
dol, toll.
wild, woest, wild, schüchtern.
tam, zahm.
moedwillig, muthwillig.
willig, willig.
gaarne, gern.
ongaarne, ungern.
billyk, billig.
onbillyk, unbillig.
valsch, valschlyk, falsch, fälschlich.
wahr, wahr.
waarägtig, wahrhaftig.
manlyk, männlich.
vrouwelyk, weiblich.
verwyfd, weibisch.
mondeling, mündlich.
schriftelyk, schriftlich.
openlyk, öffentlich.
heimelyk, heimlich, geheim.
openbaar, offenbar.
byzonder, besonders.
ondeugend, lasterhaft.
bedroegelyk, listig, betrüglich, hinterlistig.
schandelyk, schändlich.
pryslyk, löblich.
heerlyk, herrlich, rühmlich.
aanzienlyk, ansehnlich.
verägtelyk, verächtlich.
goedig, gütig.
goed, gut.
toornig, zornig.
grimmig, grimmig.
woedend, wütend.
beschaafd, höflich.
hoflyk, höflich.
boersch, bäuerisch.
aardig, artig.
onbeschaafd, unartig.
lomp, plomp, plump.
vriendelyk, freundlich.
vyandlyk, feindlich.
lustig, lustig.
vrolyk, frölich.
bedroefd, betrübt.
bekommerd, bekümmert.

treurig,

treurig, traurig.
gezellig, gesellig.
eenzaam, einsam.
ernstig, ernsthaft, ernstlich.
schertsend, scherzhaft.
snaaks, spaßhaft.
vrywillig, freywillig.
gedwongen, gezwungen.
voordagtelyk, vorsetzlich.
agteloos, slordig, nachläßig.
kunstig, künstlich.
ongeschikt, ungeschickt.
zalig, selig.
zedig, sittsam ꝛc.

2) Körperlicher Art.

Koud, kalt.
yskoud, eiskalt.
heet, heiß.
warm, warm.
mager, mager.
vet, fett.
regt, recht, gerade.
oneffen, uneben.
even, eben.
droog, trocken.
nat, naß.
vogtig, feucht.
hard, hart.
taai, zähe.
week, zagt, weich.
zoet, süß.
zuur, sauer.
raauw, ruw, rauh.
glad, glatt.
langzaam, langsam.
dik, dick.
dun, dünn.
rank, schlank.
buigzaam, biegsam, geschmeidig.
krom, krumm.
mooy, schoon, schön.
afzigtig, abscheulich.
haatelyk, häßlich.
lelyk, garstig.
bevallig, lieflyk, lieblich.
rond, rund.
hoog, hoch.
diep, tief.
lang, lang.
langwerpig, länglich.
kort, kurz.
vierkant, vierkantig, viereckigt.
rood, roth.
blaauw, blau.
groen, grün.
zwart, schwarz ꝛc.

IV. Nebenwörter der Größe.

Groot, groß.
klein, klein.
lang, lang.
kort, kurz.
eng, naauw, eng.
weit, weit.
dik, dick.
dun, dünn.
niets, nichts.
minder, minder.
ten minsten, aufs mindeste.
eens voor al, einmal für alle mal.
volstrekt niets, ganz und gar nichts.
veel, viel.

zeer,

zeer veel, überaus viel.
meer, mehr.
meest, am meisten.
weinig, wenig.
weiniger, weniger.
weinigst, wenigst, am wenigsten.
nog eens, noch einmal.
van nieuws, von neuem.
te veel, zuviel, allzuviel.
al te veel, gar zu viel.
nog eens zo veel, doppelt zu viel.
meer of minder, mehr oder weniger.
enkel, einfach.
dubbeld, tweevouwdig, zweyfach, zweyfältig.
van twee voeten, zweyfüßig rc.

V. Nebenwörter der Ordnung und Unordnung.

1) Nebenwörter der Ordnung.

Aanvanglyk, anfangs, anfänglich.
daarna, darnach.
hierna, hernach, sodann.
daarop, darauf.
voortaan, fortan.
naderhand, nachgehends.
namaals, nachmals.
eindelyk, endlich, zuletzt, letzlich, schließlich.
eerstelyk, erstlich.
duidelyk, deutlich.
naauwkeurig, genau.
voor het overige, übrigens.
veelmaal, vielmal.
meermaalen, mehrmal, mehrmalen, mehrmals.
dikmaal, manchmal, oftmal.
dikwerf, oft, oftmals.
dikwils, unselten.
zelden, selten.
ordentlyk, ordentlich.
kortelyk, kürzlich.
breedvoerig, ausführlich, weitläuftig.
beknopt, kurz gefaßt.
allengskens, nach und nach.
allengs, allgemach, allmählig.
vervolgens, künftig rc.

2) Nebenwörter der Unordnung.

Verward, verwirrt.
vermengd, vermengt, vermischt.
schrydelings, rücklings.
het agterste voor, das hinterste zuförderst.
onder malkanderen, unter einander.
boven en onder, drüber und drunter.
onördentelyk, unordentlich.
onduidelyk, undeutlich.
overhoop, omver, über einen Haufen.
averegts, verkeerd, verkehrt.
verminkt, verstümmelt rc.

VI. Nebenwörter der Zahl.

Eerstelyk, erstlich.
voor eerst, zum ersten.
ten anderen, — tweede, zweytens.
ten derde, drittens.
ten vierde, viertens.
eens, eins.
driemaal, dreymal.
ten vyfden, fünftens.
ten zesden, sechstens.
ten agtsten, achtens.
ten negenden, neuntens.
ten tienden, zehntens.
tweemaal, zweymal.
viermaal, viermal rc.

VII. Nebenwörter der Vergleichung.

Sie sind zweyerley.

1) Vergrößernde.

Even zo groot, eben so groß.
grooter, größer.
als, gelyk als, als, gleichsam.
insgelyks, imgleichen.
desgelyks, desgleichen.
bykans als, gleich als ob.
niet half, nicht halb.
ongelyk dikker, ungleich dicker.
veel minder dan, viel weniger als.
zo wel als, so wohl als rc.

2) Verkleinernde.

kleiner dan, kleiner als.
niet half zo groot, nicht halb so groß.
ongelyk kleiner, ungleich kleiner.
veel minder, viel weniger.
minder, minder.
naauwelyks, genau.
schier, fast rc.

VIII. Nebenwörter des Zweifels.

Mogelyk, möglich.
misschien, vielleicht.
veelligt, etwa, etwan.
hachgelyk, gefährlich.
onzeker, ungewiß.
twyfelägtig, zweifelhaft rc.

IX. Entgegensetzende Nebenwörter.

Daarëntegen, dagegen.
in tegendeel, hergegen, hingegen, im Gegentheil.
zo groot, hoog niet, nicht so groß, nicht so hoch.
veel laager, viel niedriger rc.

X. Nebenwörter des Fragens.

Of, ob.
hoe, wie.
wanneer, wann.
waarom, warum.
op wat wyze, wie, auf welche Art.
wat dan, was denn.
weshalven, weshalben, weswegen.
waaräan, woran.
waartoe, wozu.
waarmede, womit.
waardoor, wodurch.
waaruit, woraus.
hoe veel, wie viel.
is het niet zo, ists nicht so.
waar van daan, woher.
waarvan, wovon.
hoe verre, wie weit.
waarheen, wohin.
hoe lang, wie lang.
hoe breed, wie breit.
hoe kort, wie kurz.
hoe dik, wie dick.
hoe veel meer, wie vielmehr.
hoe veel minder, wie viel weniger.
hoe veel grooter, wie viel grösser.
hoe veel sterker, wie viel stärker.
hoe koud, wie kalt.
hoe veel liever, wie viel lieber ꝛc.

XI. Nebenwörter des Bejahens und Verneinens.

1) Nebenwörter des Bejahens.

Ja, ja.
voorwaar, fürwahr.
gewis, gewiß.
ongetwyfeld, ohne Zweifel.
zeker, gewiß.
in der daad, in der That.
immers, allerdings.
zeker tog, freylich wohl.
trouwens, traun, fürwahr, gewiß.
ontwyfelbaar, ohne Bedenken.
ongetwyfeld, buiten twyfel } ungezweifelt, ohne Zweifel, Zweifels ohne, Zweifels frey ꝛc.

2) Nebenwörter des Verneinens.

neen, nein.
niet, nicht.
volstrekt niet, durchaus nicht.
nooit, niemals.
nergens, nirgends.
niets, nichts.
gansch niet, gar nicht.
volstrekt niet, ganz und gar nicht.
geenzins, keinesweges, mit nichten.
noch nu, noch nooit, nun und nimmermehr ꝛc.

XII. Betheurende Nebenwörter.

gewis, gewisselyk, zeker, gewiß.
voorzeker, vast, gewißlich.
waarlyk, wahrhaftig.
onfeilbaar, unfehlbar.
buiten kyf, onbetwistbaar, onbetwistelyk, unläugbar, unstreitig, unwidersprechlich.
zo waar als ik leeve, so wahr ich lebe ꝛc.

Dreyzehntes Hauptstück.

Von den Vorwörtern.

Da nun alle obige Nebenwörter sich mehr auf die Zeitwörter, als auf die andern beziehen; so folget nunmehr auch eine Gattung, die sich mehr an die Hauptwörter hält, und gleichsam zu ihnen gehöret. Wenn man, z. E. sagt: van den Hemel, (vom Himmel) op de aarde, (auf die Erde) so sind van, (von) op, (auf) solche Wörter, die hier zum Himmel und zur Erde gehören. Weil sie nun, nebst andern ihres gleichen, ordentlicher Weise, vor den Nennwörtern stehen; so haben schon die Lateiner sie *praepositiones*, und die Holländer *voorzetsels* (Vorwörter) genennet.

Man bemerket aber, daß alle Vorwörter gewisse, unterschiedene Endungen der Nenn- und Fürwörter fodern. So hatten, in dem obigen Exempel, van (von) die sechste, op (auf) aber die vierte Endung hinter sich. Andere nehmen die zweyte, dritte, vierte, sechste Endung. Daher entsteht der Unterschied, den man unter ihnen zu machen hat: denn einige von ihnen fodern immer dieselbe Endung; andere aber bald diese, bald jene, doch in gewisser Ordnung. Und so müßten wir in Ordnung alle Vorwörter durchgehen, um zu zeigen, welche Endung sie hinter sich haben. Da aber dieß, eigentlich, zur Wortfügung gehöret; wir müssen es in so weit sparen, bis wir in derselben zu den Vorwörtern kommen, welchen wir auch ein besonder

Haupt-

Hauptstück widmen werden. (S. des zweyten Theils siebentes Hauptstück.)

Alle Vorwörter sind diese.

Aan, an.
achter, agter, hinter.
af, von.
behalven, ausgenommen, ausser.
beneden, unter, unterhalb.
benevens, beneben, neben.
binnen, innerhalb.
boven, ob, oberhalb, über.
buiten, ausserhalb, aussen, ohne.
by, bey.
door, durch.
halve, halven, halben.
iegens, gegen.
in, in.
langs, längst.
met, mit, sammt.
mitsgaders, mit, sammt.
na, nach.
naa, nach.
naar, nach.
naast, nächst.
neffens, nevens, neben, nebst.
om, um, wegen.
omtrent, gegen, um, ungefähr.
onder, unter.
op, auf, ob.
over, über.
rondom, herum.
sedert, sint, } seit, seither.
te, in, zu.
tegen, tegens, gegen, wider.
tegen over, gegen über.
ten, (tot den) zum.
toe, zu, bis.
tot, zu.
tusschen, tussen, zwischen.
uit, aus.
uitgenomen, ausgenommen, ausser.
van, von, aus.
van wege, wegen.
volgends, volgens, nach.
vöor, vor, für.
voorby, vorbey.
wegens, wegen.
zonder, ohne, sonder.

Alle diese werden getheilet in verschiedene Gattungen: als zeitliche.

na, nach.
omtrent, ungefähr.
sedert, seit.
sint, seither.
vöor, vor, für.

So zu einer Ursache gehören.

om, um.
uit, aus.
naar, nach.
volgens, nach.

Entbehrende.

behalven, ausser. zonder, ohne, sonder.

Verbindende.

Met, mit.

Locale.

in, in. door, durch.
tot, te, zu. van, von ꝛc.

Einige sind einfach: als

aan, an; by, bey; door, durch; in, in; langs, långst; met, mit; na, naa, naar, nach; sedert, sint, seit, seither ꝛc.

Andere sind zusammen gesetzt: als

behalven, ausgenommen, ausser; benevens, beneben, neben; rondom, herum; voorby, vorbey; tegen over, gegen über.

Vierzehntes Hauptstück.

Von den Bindewörtern.

Alle bisherige Bestimmungswörter würden noch nicht Zusammenhang genug in eine Rede oder Schrift bringen; wenn man noch nicht die so genannten Bindewörter hätte, vermöge deren die Verbindung der Gedanken völlig zu Stande gebracht wird. Z. E. wenn ich sage: Hemel en aarde zullen voorbygaan, (Himmel und Erde werden vergehen,) maar myne woorden zullen niet voorbygaan; (aber meine Worte werden nicht vergehen;) so sind en (und) und maar (aber) solche Bindewörter, ohne welche dieser Ausspruch keine Verknüpfung haben würde.

Es sind aber dieselben wiederum vielerley, und zwar gibt es

1) verknüpfende. (*zamen bindende*)

en, und. daarënboven, ferner, über
ook, auch. das.

desgelyks, desgleichen, gleichfalls.
niet minder, nicht weniger.
noch, nochte, noch.
met, mit.

2) Zuwiderlaufende. (*wederstreevende*)

echter, egter, gleichwohl.
daarëntegen, hergegen, dagegen.
of, oder.
maar, sondern.
doch, doch, jedoch.
onäangezien, ungeachtet.
niet te min, nichts desto weniger.
nogtans, dennoch, gleichwohl.
evenwel, eben —, gleichwohl.
toch, tog, doch.

3) Verursachende. (veröorzaakende)

dat, daß.
op dat, auf daß.
ten einde dat, damit.
want, denn.
alzo, also.
daarom, darum, dieweil, deswegen.
derhalven, dero-, deshalben.
aangezien, sintemal.
dewyl, gemerkt, weil.
om dat, dieweil.
hoe meer, je mehr.
gevolglyk, dienvolgens, demnach, dem zu Folge, folglich.
des te meer, desto mehr.
des te minder, desto weniger.

4) Ausschließende. (*uitsluitende*)

al, obschon.
alhoewel, obschon.
of wel, oder aber.
noch dit, noch het ander, weder dieß noch das.
dit of dat, dieß oder jenes.
niet met al, nichts von allem.
ofschoon, obschon, obwohl.

5) Entgegensetzende. (*tegenstellende*)

als of, als ob.
hoewel, obwohl, obgleich, obschon.
edoch, jedoch.
nogtans, dennoch, jedennoch.

6) Bedingende. (*voorwaardelyke*)

indien, wenn, wofern.
byaldien, dafern.
zoo, wo, wofern.
zoo niet, wo nicht.
ten zy, ten ware dat, es sey, es wäre denn.
is het, dat, ist es daß.

7) Fortsetzende. (*voortzettende*)

inmiddels, indessen.	ferner, weiter.
naa dat, nachdem.	onderwylen, unterweilen.
ondertusschen, unterdessen.	geduurende dien dag, den Tag über.
terstond, alsobald, sogleich.	geduurende den nacht, die Nacht hindurch &c.
voor het overige, im übrigen.	

Das übrige, was davon zu wissen nöthig ist, gehöret in der Wortfügung. (S. des zweyten Theils achtes Hauptstück.)

Funfzehntes Hauptstück.

Von den Zwischenwörtern.

Wir haben schon oben, im dritten Hauptstücke, erinnert, daß man auch, bisweilen, den Gemüthszustand desjenigen ausgedrücket haben will, der da redet oder schreibt. Und auch hier hat die große Lehrmeisterinn aller Sprachen, die Natur, es an Wörtern nicht fehlen lassen. Nun sind aber dabey hauptsächlich die Leidenschaften in Betrachtung zu ziehen, die den Redenden oder Schreibenden in Bewegung setzen, und ihn treiben, auch andere gleicher gestalt rege zu machen. Nachdem also Freude, Traurigkeit, Furcht, Hoffnung, Muth, Schrecken, Verachtung oder Verwunderung sich des Herzens bemeistern; nachdem entstehen auch solche Zwischenwörter im Munde oder Schreiben, die das alles auszudrücken geschickt sind: als

ach! ik elendige! ach! ich Elender!
wee my armen! weh mir Armen!
lustig vrienden! lustig ihr Freunde!

Wir wollen sie in ihre Classen eintheilen. Denn einige sind

1) Klagende.

ach, ach.	och, ach, och.	o, o.
ach weh, ach weh, au weh.	wee my, weh mir.	
helaas, helah, wehe, leider.	och lacie, ach &c.	

2) Jauchzende.

hey, heisa, hey, heisa, juchey. sa, sa, sa, sa.
lustig, lustig. wel ons, wohl uns ꝛc.

3) Aufmunternde.

op, op, auf. ziet, sieh.
welaan, wohlan. ziet daar, siehe da ꝛc.

4) Wünschende.

Och, och. o, o. och of, ach ꝛc.

5) Verabscheuende.

ba, weg, pfuy. foey, fy, pfuy. fy, fy ꝛc.

6) Lachende.

ha, ha. ha, ha, ha, ha, he ꝛc.

7) Rufende.

hem, hem, hey, eh.

8) Schwörende.

waarlyk, wahrlich. waarägtig, wahrhaftig.
zo waar als, so wahr als ꝛc.

Zweyter Theil.

Die Wortfügung.

Eine jede Sprache setzet die bisher erklärten verschiedenen Redetheilen, nach einer gewissen Art zusammen; damit dadurch der Sinn des Redenden und Schreibenden desto leichter verstanden werde. Die Holländische Sprache nun hat auch eine, ihr eigene Art, die Wörter mit einander zu verbinden, oder auf einander folgen zu lassen. Und diese wollen wir, so viel nöthig, im zweyten Theile unserer Sprachlehre, welche von der Wortfügung handelt, anzeigen.

Erstes Hauptstück.

Von Fügung der Geschlechtswörter.

Wenn wir gleich wissen, daß die Holländischen Hauptwörter Geschlechtswörter zu sich nehmen, so ist doch dieser Gebrauch in gewisse Regeln eingeschränket, welche man wissen muß, um sich darnach zu richten. Diese wollen wir hier deutlich abfassen, und mit Beyspielen erläutern.

I Regel.

Das bestimmte oder unbestimmte Geschlechtswort muß, allezeit, in gleichem Geschlechte, gleicher Zahl und Endung mit seinem Hauptworte, Beyworte, oder Mittelworte stehen. Z. E.

De huisvader, de huismoeder, en de huisgenooten maaken in een huis een klein gezelschap uit.

Der Hausvater, die Hausmutter und das Gesinde machen in einem Hause eine kleine Gesellschaft aus.

II Regel.

Das bestimmte oder unbestimmte Geschlechtswort muß allezeit vor, nicht aber hinter dem Nennworte stehen. Z. E.

Een man, *die* de Eer bemint, ein Mann, der die Ehre liebt.

Damit will man aber nicht sagen, daß kein ander Wort zwischen das Geschlechts- und Hauptwort gesetzet werden könne; denn öfters stehen ein oder mehrere Beywörter, oder Mittelwörter darzwischen. Z. E.

De genadige en barmhartige God.	Der gnädige und barmherzige Gott.
Een hoorende en ziende man.	Ein hörender und sehender Mann.
Het is eene diepe en snel loopende rivier.	Es ist ein tiefer und schnell fließender Fluß.

III Regel.

Wann man etliche Nennwörter hinter einander setzet, so darf man nicht immer die Geschlechtswörter vorsetzen. Z. E.

Geduld en hoope, tyd en geluk maaken alles mogelyk.	Geduld und Hoffnung, Zeit und Glück machen alles möglich.
Trouw, liefde en gerechtigheid zyn geweeken.	Treue, Liebe und Gerechtigkeit sind gewichen.

IV Regel.

Setzet man aber das Geschlechtswort vor das erste von zweyen, oder mehrern Hauptwörtern einerley Geschlechts, so dürfen die folgenden keins bekommen. Z. E.

De kommer en angst is groot.	Der Kummer und Angst ist groß.
De smert en elende zyn niet uit te spreeken.	Der Schmerz und Jammer sind nicht auszusprechen.

V Regel.

Wenn aber Nennwörter von verschiedenen Geschlechtern zusammen kommen, und das erste einen Artikel brauchet; so müssen auch alle folgende die ihrigen bekommen. Z. E.

De dood, de hel, het laatste oordeel, en het eeuwige leeven.	Der Tod, die Hölle, das jüngste Gericht, und das ewige Leben.

Het raadhuis en de kerk, de gemeente en het volk treuren.	Das Rathhaus und die Kirche, die Gemeinde und das Volk trauren.

VI Regel.

Die eigenen Namen der Menschen, Länder und Städte brauchen keinen Artikel vor sich. Z. E.

Cesar heeft Gallien bedwongen.	Cäsar hat Gallien bezwungen.
Dordrecht is de oudste stad van Holland.	Dordrecht ist die älteste Stadt von Holland.

Es wäre dann, daß vor das Hauptwort ein Beywort komme: als

Het groote Rome.	Das große Rom.
De dappere Alexander.	Der tapfere Alexander.
Een tweede Demosthenes.	Ein anderer Demosthenes.

VII Regel.

Die Namen der Völker, der Flüsse, der Berge und Wälder, auch der Thiere, behalten ihr Geschlechtswort. Z. E.

Paulus schryft aan de Romeinen.	Paulus schreibt an die Römer.
Cesar ging over den Rhyn.	Cäsar ging über den Rhein.
De Vesuvius is een vuurspuwende berg.	Der Vesuv ist ein feuerspeyender Berg.
Het Schwartswald is een uitgestrekt bosch.	Der Schwarzwald ist ein weitläuftiger Wald.
Het paard is een moedig dier.	Das Pferd ist ein muthiges Thier.

VIII Regel.

Wenn zwey Nennwörter zusammen kommen, und das eine in der zweyten Endung voran stehet; so verliert das folgende sein Geschlechtswort. Z. E.

Des Heeren hand is niet verkort.	Des Herrn Hand ist nicht verkürzet.
Door des Hemels goedheid.	Durch des Himmels Güte.
Des Heeren oogen zien op de geenen, die Hem vreezen.	Des Herrn Augen sehen auf die, so ihn fürchten.

IX. Re-

IX Regel.

Das Wort God (Gott) wird, wenn es den wahren Gott andeutet, ohne Geschlechtswort gebrauchet: wenn es aber nur den abgesonderten Begriff der Gottheit, oder falsche Götter anzeiget, so nimmt es auch den Artikel an.

So saget man im ersten Falle:

God zal u helpen, Gott wird dir helfen.

Gods Wil geschiede, Gottes Wille geschehe.

Op God wil ik vertrouwen, auf Gott will ich trauen.

Aber im andern Falle heißt es:

Waar is een God, als onze God? Wo ist ein Gott, wie unser Gott?

und so saget man von den Götzen:

De God der zee, der Seegott.

De God de bergen, der Gott der Berge.

De God der liefde etc. der Liebesgott ꝛc.

X Regel.

Wenn Fürwörter vor ein Hauptwort zu stehen kommen; fallen die Geschlechtswörter gemeiniglich weg. Z. E.

Myn Heer en myn God, mein Herr und mein Gott.

Waar is uw huis gelegen? wo ist euer Haus gelegen?

Legt uw tuin buiten de stad? ist euer Garten ausser der Stadt gelegen?

Zweytes Hauptstück.

Von Fügung der Haupt- und Beywörter.

I Regel.

Wenn ein Hauptwort ein Beywort bekömmt, so stehen sie beyde, allezeit, in einerley Geschlechte, Zahl und Endung. Z. E.

Een goed woord vind eene goede plaats. Ein gutes Wort findet eine gute Stelle.

Kwaade zamenspraaken bederven goede zeden. Böse Gespräche verderben gute Sitten.

II Re-

II Regel.

Das Beywort muß allemal vor dem Hauptworte stehen: als

De gouden kroon, die goldne Krone.
De goede man, der gute Mann.
Een lief kind, ein liebes Kind.

III Regel.

Wenn zwey oder mehr Hauptwörter zusammen kommen, die nur eine und dieselbe Sache bedeuten; so bleiben sie alle, auch ohne Bindewort, in einerley Endung. Z. E.

De stad Dordrecht, die Stadt Dordrecht.
Keizer Leopoldus, Kaiser Leopold.
Uw Heer broeder, euer Herr Bruder.
Mejuffer uwe zuster, Jungfer eure Schwester.

Die zweyte Endung.

IV Regel.

Wenn zwey oder mehr Hauptwörter zusammen kommen, die weder ein *en* (und) noch ein *of* (oder) verbindet; so stehen eins oder mehrere allemal in der zweyten Endung: als

De straalen der zon, die Stralen der Sonne.
God des Hemels en der aarde, Gott des Himmels und der Erden.

Doch stehet die zweyte Endung nicht allemal hinten, sondern bisweilen auch vorn, dabey das andere Hauptwort seinen Artikel verliert. Z. E.

Des Heeren oogen, des Herrn Auge.
Der menschen deugden, der Menschen Tugenden.

V Regel.

Nennwörter, so ein Vaterland, Geschlecht, Alter, Amt, Wesen, oder Handwerk bedeuten, nehmen die zweyte Endung des andern Hauptwortes zu sich. Z. E.

Hy is een Duitscher van geboorte.	Er ist seiner Geburt ein Deutscher.
Hy is een Amsterdammer van afkomst.	Er ist seiner Abkunft ein Amsterdamer.

Hy is een Edelman van geslacht. — Er ist seines Geschlechts ein Edelmann.

Hy is een Geleerde van beroep. — Er ist seiner Lebensart ein Gelehrter.

Hy is een snyder van zyn ambagt. — Er ist seines Handwerks ein Schneider.

VI Regel.

Die Wörter veel, (viel) weinig, luttel, (wenig) genoeg, (genug) zat, (satt) werden oft als Hauptwörter angesehen, und fodern also die zweyte Endung der andern Hauptwörter: als

Veel lands, viel Landes.
Weinig wyns, wenig Weins.
Een luttel tyds, ein wenig Zeit.
Gelds en goeds genoeg, Gelds und Guts genug.
Des leevens zat, des Lebens satt.

VII Regel.

Die Zahlwörter, ëen, twee, drie etc. (einer, zwey, drey ꝛc.) ingleichen eenigen, weinigen, veelen, niemand, geen, (etliche, wenige, viele, niemand, keiner) nehmen auch die zweyte Endung zu sich: als

Ëen zyner Leerlingen, seiner Jünger einer.
Twee van zyne Bedienden, seiner Bedienten zween.
Drie van ons, unser drey.
Eenigen onzer landslieden, etliche unserer Landsleute.
Veelen onzer, viele unser.
Niemand van u lieden, niemand euer.
Geen hunner, keiner von ihnen.

VIII Regel.

Auf die Frage, wann? setzet man die Namen der Tage, und auf die Frage, wie oft? gleichfalls den Tag, oder das Jahr, in der zweyten Endung. Z. E.

Wanneer is het geschied? zondags, maandags, dingsdags, woensdags etc. — Wenn ist das geschehen? Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs ꝛc.

Tweemaal 's dags. — Zweymal des Tages.

Twee-

Tweemaal 's maands.	Des Monats zweymal.
Eens, tweemaal 's jaars.	Des Jahres einmal, zweymal.

IX Regel.

Hauptwörter, die auf eine Neigung, Meynung, einen Willen abzielen, stehen auch in der zweyten Endung: als

Mynes oordeels, meines Ermessens, Bedünkens.
Myns bedunkens, meines Erachtens.
Willens en weetens, Willens und Wissens, vorsätzlich.

Die dritte Endung.

X Regel.

Beywörter, die einen Nutzen, Schaden, eine Gleichheit, Leichtigkeit, Schwierigkeit oder Unmöglichkeit andeuten, nehmen die dritte Endung der Personen zu sich: als

Het is den lande nuttig en voordeelig.	Es ist dem Lande nützlich und vortheilhaft.
Het is my nadeelig en schadelyk.	Es ist mir nachtheilig und schädlich.
De Zoon is den Vader gelyk.	Der Sohn ist dem Vater ähnlich.
Die arbeid is voor my niet ligt, maar zwaar.	Die Arbeit ist mir nicht leicht, sondern schwer.
Het is my onmogelyk.	Es ist mir unmöglich.

Die vierte Endung.

XI Regel.

Was ein Maaß, eine Größe, eine Entfernung oder Zeit, auf die Frage, wie lange? bedeutet, fodert die vierte Endung: als

Het huis is zestig voeten breed.	Das Haus ist sechzig Fuß breit.
De toren is honderd roeden hoog.	Der Thurm ist hundert Klaftern hoch.
Dat land is tien morgen groot.	Das Land ist zehn Morgen groß.

Amster-

Amsterdam is agt mylen van Dordrecht.

Amsterdam ist acht Meilen von Dordrecht.

Ik ben twee dagen by hem gebleeven.

Ich bin zwey Tage bey ihm geblieben.

Ik ben zeven en zestig jaaren oud.

Ich bin sieben und sechzig Jahre alt.

Drittes Hauptstück.

Von der Fügung der Fürwörter.

I Regel.

Die Fürwörter stehen mit ihrem Hauptworte in einerley Geschlecht, Zeit und Endung, und gehen auch allezeit vor ihm her: als

Ik zie myn lighaam verslyten.

Ich sehe meinen Leib verschleißen.

Deze aarde zal vergaan.

Diese Erde wird vergehen.

Myne ziel vertrouwt op God.

Meine Seele trauet auf Gott.

Onze lighaamen zyn verganglyk.

Unsere Leiber sind vergänglich.

II Regel.

Die beziehenden Fürwörter, welke, welk, (welcher, welche, welches,) und die, dat, (der, die, das) nehmen zwar das Geschlecht und die Zahl des vorhergehenden Hauptwortes an; stehen aber dabey in der Endung, die das folgende Zeitwort fodert. Z. E.

Den brief, welken gy my gezonden hebt, heb ik geleezen.

Den Brief, welchen sie mir gesandt haben, habe ich gelesen.

De vrouw, die, welke gy zaagt, is de myne.

Die Frau, welche du sahest, ist die meine.

Het paard, dat ik gekogt hebbe.

Das Pferd, welches ich gekauft habe.

III Regel.

Die Fürwörter die, (der) gy, (du) können, bisweilen, auch ohne Abbruch des Sinnes, in einer Rede ausgelassen werden. Z. E.

Die na rykdom staat, moet meer weeten, dan verzen maaken.	Wer zu dem Reichthum eilt, muß mehr wissen, als Versemacherkunst.
Wie beter weet, kan zig van lachgen pas onthouden.	Wer besser weis, kann kaum das Lachen zwingen.
Loop, zoo gy de schuit wilt inhaalen.	Lauf, wenn du die Schüte willst einholen.

IV Regel.

Wann in einer Rede zweyerley Personen oder Sachen unterschieden werden, so bezeichnet man im folgenden die erste Classe durch *geen*, (jener) die letzte aber durch *deze.* (dieser) Z. E.

Twee dingen dienen tot myne verbetering, een oprechte vriend, en een openbaar vyand. Geen bestraft my heimelyk; deze verwyt my openlyk.	Zwey Dinge dienen zu meiner Besserung, ein aufrichtiger Freund, und ein offenbarer Feind. Jener strafet mich heimlich, dieser rücket mirs öffentlich vor.
Wat moet ik van beiden kiezen? geen is het fraayste, dit het beste.	Welches von beyden soll ich wählen? jenes ist das schönste, dieses das beste.

Viertes Hauptstück.

Von Fügung der Zeitwörter.

1) Das Zeitwort mit der ersten Endung.

I Regel.

Jedes persönliche Zeitwort erfodert vor sich ein Hauptwort oder Fürwort der ersten Endung, in gleicher Person und Zahl; ausgenommen, wenn es in der unbestimmten, oder auch in der gebietenden Art steht: als

Toegeevendheid maakt vrienden, maar de waarheid baart haat.	Gefälligkeit macht Freunde, die Wahrheit aber zieht sich den Haß zu.
Ik heb het u gezegd.	Ich habe es dir gesaget.
Zy hebben schoone landeryen.	Sie haben schöne Landgüter.

Wird aber das Zeitwort in der unbestimmten Art wie ein Nennwort gebraucht, so gilt jedoch die obige Regel. Z. E.

Borgen maakt zorgen.	Borgen macht Sorgen.
Lang slaapen is niet goed.	Lang Schlafen ist nicht gut.
Het zingen heeft thans geen val.	Das Singen schickt sich jetzt nicht.

II Regel.

In der ausdrücklichen Frage, *wie?* (wer) steht zwar das Hauptwort oder Fürwort in der ersten Endung; aber aller erst nach dem Zeitworte: als

Wie is de Heere, wiens stem ik hooren moet?	Wer ist der Herr, dessen Stimme ich hören soll?
Viel het my niet ligter?	Wäre es mir nicht leichter?
Hielp God ons?	Half Gott uns?

III Regel.

Wenn in einer bedingten Rede das *byaldien*, *indien*, *zoo*, (wenn, wofern, dafern) ausgelassen wird; so kömmt ebenfalls das Zeitwort vor dem Haupt- oder Fürworte zu stehen. Z. E.

Hadden de eerste menschen niet gezondigd, dan —	Hätten die ersten Menschen nicht gesündiget, alsdenn —
Bedriege ik my niet, dan —	Betrüge ich mich nicht, dann —
Hadde men my gelooft.	Hätte man mir geglaubet.

Eben dergleichen geschieht auch in einer Bitte, die mit einer Art von Höflichkeit gethan wird: als

Doe my dien dienst, dan wil ik etc.	Thun sie mir das zu Gefallen, so will ich ꝛc.

IV Regel.

Hinter fragende Beywörter, *hoe*, (wie) *waar*, (wo) *wanneer*, (wenn) *waarom*, (warum) ꝛc. steht das Zeitwort vor das Nenn- oder Fürwort. Z. E.

Hoe tuiten myne ooren!	Wie sausen meine Ohren!
Waar woont de man?	Wo wohnet der Mann?
Wanneer zal ik weêr komen?	Wenn werde ich wieder kommen?
Waarom doet gy het niet?	Warum thust du es nicht?

V Regel.

Auf die Hülfswörter, *zyn*, (seyn) *worden*, (werden) *blyven*, (bleiben) *heeten*, (heißen) folget außer der vorhergehenden ersten Endung des Nenn- oder Fürwortes, auch hintenher dergleichen. Z. E.

De toorn is eene korte raazerny.	Der Zorn ist eine kurze Raserey.
Hy is een tweede Hercules.	Er ist ein zweyter Herkules.
Hy wierd Koning, Veldheer, Overste etc.	Er ward König, Feldherr, Oberster ꝛc.
Zo wordt gy een Dichter.	So wirst du ein Poet.
Ik blyve uw vriend en Dienaar.	Ich bleibe dein Freund und Diener.
Hy heet Wonderlyk, Raad, sterke God, Vader der eeuwigheid, Vredevorst.	Er heißt Wunderbar, Rath, starker Gott, ewig Vater, Friedefürst.

2) Das Zeitwort mit der zweyten Endung.

I Regel.

Auf die Frage *wiens?* (wessen) gehört die zweyte Endung des Hauptwortes zur Antwort. Z. E.

Wiens beeld en opschrift is dit? des Keizers.	Wessen ist das Bild und die Ueberschrift? des Kaisers.
Wiens boek is dit?	Wessen Buch ist dieß?

II Regel.

Die Zeitwörter *zig erbarmen*, *zig ontfermen*, (sich erbarmen) nehmen die zweyte Endung zu sich. Z. E.

Erbarm

Erbarm u onzer.	Erbarme dich unser.
Ik zal my uwer ontfermen.	Ich werde mich euer erbarmen.

So auch *gedenken*, (gedenken) als:

Heere, gedenk myner ten besten.	Herr, gedenke meiner im Besten.

3) Das Zeitwort mit der dritten Endung.

I Regel.

Die Frage, *wien?* (wem) erfodert die dritte Endung, vor oder nach dem Zeitworte. Z. E.

Wien moet hy het brengen?	Wem muß er es bringen?
Hy moet het my brengen.	Er muß es mir bringen.
Wien gaf hy de schuld?	Wem gab er die Schuld?
Hy gaf my de schuld.	Er gab mir die Schuld.
U geeve ik ze.	Euch messe ich selbige bey.

II Regel.

Zeitwörter, die ein geben und nehmen, und einen Nutzen oder Schaden bedeuten, nehmen die dritte Endung zu sich. Z. E.

Geef my, het geen my toekomt.	Gib mir, was mir gehöret.
Dit alles zal ik u geeven.	Das alles will ich dir geben.
Het zal u nuttig weezen.	Es wird dir nützen.
Dat schaadt, benadeelt my.	Das schadet mir.
Gy neemt hem het brood uit den mond.	Du nimmst ihm das Brod aus dem Munde.
Men moet den ëenen niet iets ontneemen, om het den anderen te geeven.	Man muß dem Einen nichts entnehmen, um es dem Andern zu geben.

III Regel.

Die Zeitwörter, *beveelen*, (befehlen) *gebieden*, (gebieten) *belooven*, (versprechen) *geboorzaamen*, (gehorchen) *verbieden*, (verbieten) *zeggen*, (sagen) fodern die dritte Endung der Person. Z. E.

Beveel den Heere uwe wegen.	Befiehl dem Herrn deine Wege.
Doe, wat ik u beveele, gebiede.	Thu, was ich dir befehle, gebiete.
Hy heeft my zyne vriendschap beloofd.	Er hat mir seine Freundschaft versprochen.
Ik zal u gehoorzaamen.	Ich werde dir gehorchen.
Ik heb het hem verbooden.	Ich habe es ihm verboten.
Zeg het my.	Sage es mir.

IV Regel.

So fodern gleichfalls die Zeitwörter, *beloonen*, (lohnen) *dienen*, (dienen) *doen*, (thun) *helpen*, (helfen) *vergeeven*, (vergeben, verzeihen) *wederstaan*, (widersetzen, widerstehen) die dritte Endung der Person: als

Ik zal u naar uwe verdiensten beloonen.	Ich will dir nach deinen Verdiensten lohnen.
Hy diende my trouwelyk.	Er diente mir treulich.
Hy heeft ons eerlyk gediend.	Er hat uns ehrlich gedienet.
Doe my den dienst.	Thu mir den Gefallen.
Help ons.	Hilf uns.
Vergeef het my.	Vergieb, verzeihe es mir.
Wederstaat den Duivel.	Widersteht dem Teufel.
Ik heb hem wederstaan.	Ich habe mich ihm widersetzet.

V Regel.

Die Zeitwörter, *ontmoeten*, (begegnen) *vergelden*, (vergelten) *antwoorden*, (antworten, erwiedern) *gelyken*, (gleichen) *noemen*, (nennen) *toonen*, (zeigen) *wyzen*, (weisen) fodern auch die dritte Endung der Person. Z. E.

Hy ontmoette my op de straat.	Er begegnete mir auf der Straße.
Wat zal ik den Heere vergelden?	Was soll ich dem Herrn vergelten?
Antwoord my.	Antworte mir.
Hy heeft hem geantwoord.	Er hat ihm erwiedert.
Hy gelykt zynen Vader.	Er gleichet seinem Vater.

Noem

Noem my slegts eenen. — Nenne mir nur einen.

Ik zal u toonen, hoe gy moet wandelen. — Ich will dir weisen, wie du wandeln sollst.

Ik heb hem alles gewezen. — Ich habe ihm alles gewiesen.

Und ebenfalls noch viele andere Zeitwörter, so die dritte Endung der Person fodern, welche aber in so vielen Regeln zu merken überlästig seyn würde. Weshalben ich lieber so die obigen, als übrigen, dergleichen Zeitwörter in alphabetischer Ordnung hersetzen will; da man sie auf einen Anblick wird übersehen können. Sollten aber noch einige fehlen, so kann man sie in einem guten Wörterbuche nachschlagen und hinzusetzen.

Verzeichniß der Zeitwörter, so die dritte Endung der Person fodern.

Aanbeveelen, anbefehlen.
Aanbieden, anbieten, antragen.
Aankondigen, ankündigen.
Aantoonen, anzeigen.
Aanzeggen, ansagen, ankündigen.
Afëischen, abfodern, abfordern.
Afneemen, ab-, wegnehmen.
Afslaan, abschlagen.
Afstaan, abstehen.
Afzeggen, absagen.
Antwoorden, antworten, erwiedern.
Baaten, nützen, helfen.
Bedanken, bedanken, danken.
Beloonen, lohnen, belohnen.
Belooven, versprechen, zusagen.
Bereiden, bereiten.
Berooven, berauben.
Betaalen, abtragen, bezahlen.
Betwisten, bestreiten.
Betuigen, bezeugen.
Beveelen, befehlen.
Bieden, bieten.
Borgen, borgen.
Brengen, bringen.
Danken, danken.
Dienen, dienen, aufwarten.
Doen, thun.
Dreigen, dräuen, drohen.
Gebieden, gebieten.
Geeven, geben.
Gehoorzaamen, gehorchen, gehorsamen.
Gelooven, glauben.
Gelyken, gleichen.
Gunnen, gönnen.
Helpen, helfen.
Klaagen, klagen.
Langen, langen, darreichen.
Leenen, borgen.
Lichten, leuchten.
Liefkoozen, liebkosen.
Loonen, lohnen.

Misgunnen, mißgönnen, vergönnen.
Neemen, nehmen.
Offeren, opfern.
Ontmoeten, begegnen.
Ontdekken, entdecken.
Overgeeven, übergeben.
Reiken, reichen.
Schaaden, schaden.
Schenken, schenken.
Tellen, zählen.
Toebehooren, gehören, angehören.
Toebrengen, zubringen.
Toedraagen, zutragen.
Toelaaten, zulassen, vergönnen.
Toeleggen, zulegen.
Toereiken, reichen.
Toevoeren, zuführen.
Toezeggen, zusagen.
Toonen, zeigen.
Uitleggen, auslegen.
Verbieden, verbieten.
Vergeeven, vergeben.
Vergelden, vergelten.
Vergunnen, vergönnen.
Verhaalen, erzählen.
Verkondigen, verkündigen.
Verschaffen, verschaffen.
Vertrouwen, trauen.
Verwyten, verweisen.
Vleyen, schmeicheln.
Voorleezen, vorlesen.
Voorschryven, vorschreiben.
Voorzeggen, vorsagen, prophezeihen, weissagen.
Weder-, Weerstaan, widersetzen, widerstehen.
Weigeren, weigern.
Wenken, winken.
Wenschen, wünschen.
Wyzen, zeigen.
Zeggen, sagen.

4) Das Zeitwort mit der vierten Endung.

I Regel.

Auf die Fragen, *wien?* (wen) und *wat?* (was) steht neben dem thätigen Zeitworte, ins gemein ein Nennwort in der vierten Endung. Z. E.

Vreest God, eert den Koning.	Fürchtet Gott, ehret den König.
Heb uwen Naasten lief als u zelven.	Liebe deinen Nächsten als dich selbst.
Goed doen en kwaad myden is de pligt aller menschen.	Gutes thun und Böses meiden ist die Pflicht aller Menschen.

II Regel.

Auf die Fragen, *hoeveel*, (wieviel) *hoe lang*, (wie lang) *hoe hoog*, (wie hoch) *hoe breed*, (wie breit) *hoe dik*, (wie dick) *hoe*

hoe oud? (wie alt) steht, bey dem thätigen Zeitworte, auch die vierte Endung. Z. E.

Het laken kost zeven gulden de Elle.	Das Tuch kostet die Elle sieben Gulden.
Myn tuin is twee honderd schreden lang.	Mein Garten ist zwey hundert Schritte lang.
Wy reisden, dagelyks, agt mylen.	Wir reiseten täglich acht Meilen.
De toren is honderd Ellen hoog.	Der Thurm ist hundert Ellen hoch.
Die boom is twee vaamen dik.	Der Baum ist zwo Klaftern dick.
Ik ben reeds zeven en zestig jaaren oud.	Ich bin schon sieben und sechzig Jahre alt.

III Regel.

Zeitwörter, so eine Bewegung vom einen zum andern Platze bedeuten, fodern allemal die vierte Endung. Z. E.

Waar gaat gy heen? op de jagt, na het veld.	Wo gehest du hin? auf die Jagd, auf das Feld.
Wy gaan in de kerk, in de stad, in den tuin.	Wir gehen in die Kirche, in die Stadt, in den Garten.

IV Regel.

Einige thätige Zeitwörter, als *vraagen*, (fragen) *noemen*, (heißen) *leeren*, (lehren) fodern zwey Nenn- oder Fürwörter der vierten Endung neben sich: als

Hy vroeg my iets.	Er fragte mich etwas.
Hy noemde hem zyn' zoon.	Er hieß ihn seinen Sohn.
Hy noemt my zyn' vriend.	Er nennet mich seinen Freund.
Leer my uwe wegen.	Lehre mich deine Steige.

V Regel.

Die zurückkehrenden Zeitwörter (*wederhoorige werkwoorden*) nehmen auch meistentheils die vierte Endung zu sich: als

Ik bedenk my.	Ich besinne mich.
Ik herinnere my.	Ich erinnere mich.

Hy verstout zig.	Er erkühnet sich.
Wy schaamen ons.	Wir schämen uns ꝛc.

VI Regel.

Die unpersönlichen Zeitwörter (*onperzoonlyke werkwoorden*) nehmen auch, größtentheils, die vierte Endung zu sich. Z. E.

Het regent groote droppelen.	Es regnet große Tropfen.
Het verwondert my.	Es wundert mich.
Het betreft, raakt my.	Es betrifft mich.
Het deert my.	Es jammert mich.
Het raakt my.	Es rühret mich.
Het verdriet my.	Es verdreußt mich.

5) Das Zeitwort mit der fünften Endung des Nennwortes.

I Regel.

Wenn das Zeitwort in der gebietenden Art stehet, so fodert es die fünfte Endung des Nennwortes, vor oder nach sich. Z. E.

Heere! hoor myn woord.	Herr! höre mein Wort.
Druipt gy Hemelen!	Träufelt ihr Himmel!
Geef my uw hart, myn zoon!	Gib mir, mein Sohn, dein Herz.

II Regel.

In einer starken Anrede pflegt die fünfte Endung auch die Stelle der ersten zu vertreten, und das Zeitwort, ausser der gebietenden Art, neben sich zu leiden. Z. E.

Gy, o God! zyt van eeuwigheid tot eeuwigheid.	Du, Gott, bist von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Gy, Heere! sluimert en slaapt niet.	Du, Herr, schlummerst und schläfst nicht.

III Regel.

In einer Frage oder einem Wunsche kann auch vor dem Zeitworte die fünfte Endung des Hauptwortes stehen. Z. E.

Staat het dan, o noodlot, alleen aan u?	Verhängniß, stehet es allein in deinen Händen?
Mogt tog myne elende, u, o Heere, beweegen!	Möchte doch mein Elend dich, o Herr, bewegen!

6) Das Zeitwort mit der sechsten Endung.

Wenn das Zeitwort eine Gesellschaft oder Hülfe, Ursache, Weise, Zeit oder ein Werkzeug bedeutet; so fodert es die sechste Endung, mit diesem oder jenem Vorworte. Z. E.

Uit liefde tot de deugd zondigen de Vroomen niet gaarne.	Aus Liebe zur Tugend sündigen die Frommen nicht gern.
Even als de visschen met den angel, zo worden ook de menschen door de wellust gevangen.	Wie die Fische mit der Angel, also werden auch die Menschen durch die Wollust gefangen.
Uit vrees voor de straf schroomen de ondeugenden te zondigen.	Aus Furcht vor der Strafe scheuen sich die Gottlosen zu sündigen.
Een verstandig Vorst word van zyne onderdaanen bemind.	Ein weiser Fürst wird von seinen Unterthanen geliebet.

Als eine Zugabe zu diesen Abtheilungen merken wir noch eine Regel: nämlich

Nach zwey oder mehrern Hauptwörtern oder Fürwörtern, steht das Zeitwort in der mehrern Zahl, und zwar in der vorzüglichen Person: als

Uw Vader en ik hebben u met smert gezogt.	Dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.
Woede en toorn berveren het verstand.	Wuth und Zorn verwirren den Verstand.
Weetenschap en deugd moeten, altyd, trouwe vriendinnen zyn.	Wissenschaft und Tugend sollen allezeit treue Freundinnen seyn.

7) Von der Fügung der unbestimmten Art eines Zeitwortes.

I Regel.

Wenn zwey Zeitwörter, ohne einen Bindewort, zusammen kommen, so steht eins in der unbestimmten Art. Z. E.

Hy

Hy laat u groeten.	Er läßt dich grüßen.
Hy wil niet werken.	Er will nicht arbeiten.
Hy leert danzen, ryden, vegten.	Er lernet tanzen, reiten, fechten.
Hy gaat beedelen.	Er geht betteln.

II Regel.

Es gibt Zeitwörter, welche in der unbestimmten Art zu andern kommen, und das Vorwort *te* (zu) annehmen: als

Ik hoop het te beleeven.	Ich hoffe es zu erleben.
Ik wensche u te spreeken.	Ich wünsche euch zu sprechen.
Geeft my wat te eeten, en te drinken.	Gebt mir was zu essen und zu trinken.
Ik meende u daar de vinden.	Ich meynete dich da zu finden.

Fünftes Hauptstück.

Von Fügung der Mittelwörter.

I Regel.

Die Mittelwörter werden im Holländischen gebrauchet wie die Beywörter, und stehen also vor ihren Hauptwörtern in einerley Geschlechte, Zahl und Endung. Z. E.

Een liefhebbend man.	Ein liebender Mann.
Eene liefhebbende vrouw.	Eine liebende Frau.
Een liefhebbend kind.	Ein liebendes Kind.
Myn geliefde zoon.	Mein geliebter Sohn.
Myne geliefde dochter.	Meine geliebte Tochter.
Myn geliefd kind.	Mein geliebtes Kind.
Geliefde kinderen.	Geliebte Kinder.
Gewenschte dagen.	Gewünschte Tage.
De sedert veele jaaren heerschende ondeugden.	Die seit vielen Jahren herrschenden Laster.

II Regel.

Wenn man das Mittelwort nach einem Zeitworte setzet; so bedeutet es den Zustand, oder die Beschaffenheit der Person oder Sache. Z. E.

Ik vond hem stervende, of met den dood worstelende.	Ich fand ihn sterbend, oder mit dem Tode ringend.
Hy sprak staande, zittende.	Er redete stehend, sitzend.
Hy leeft ongehuwd, ongetrouwd.	Er lebet unvermählt, unverheyrathet.
Hy zit gevangen.	Er sitzt gefangen.

III Regel.

Mittelwörter des thätigen Zeitwortes fodern auch desselben Endung: als

Hoorende deze woorden.	Hörend diese Worte.
Hebbende zynen Vader begraaven.	Da er seinen Vater begraben hatte.
Zullende het vonnis uitspreeken.	Da er das Urtheil aussprechen sollte.
Dit my betaamende.	Da mir solches gebühret.
Dit my aangestaan hebbende.	Da mir solches gefallen hat.

Sechstes Hauptstück.

Von der Fügung der Nebenwörter.

1. Anmerkung.

Alle Nebenwörter halten sich gemeiniglich zu den Zeitwörtern, und stehen, in der verbindenden und unbestimmten Art, vor ihnen, in den übrigen Arten aber hinten. Z. E.

Verbindende Art.

Men weet, dat hy fraay schryve.	Man weiß, daß er schön schreibe.
Ik hoop, dat hy haast komen zal.	Ich hoffe, daß er bald kommen werde.

Unbe-

Unbestimmte Art.

Fraay schryven.	Schön schreiben.
Haast komen.	Bald kommen.

Anzeigende Art.

Hy schryft fraay.	Er schreibt schön.
Ik liep sterk.	Ich lief stark.
Hy blyft lang.	Er bleibt lang.

Gebietende Art.

Loop schielyk.	Lauf geschwind.
Kom dra.	Komm bald.
Schryf fraay.	Schreib schön.

Allein weil die völlig und längst vergangene Zeit mit den Hülfswörtern aus der unbestimmten Art gebildet werden; so müssen auch hier die Nebenwörter zwar nach dem Hülfsworte, aber vor dem Zeitworte stehen: als

Ik heb hard geloopen.	Ich habe stark gelaufen.
Ik had naarstig geschreeven.	Ich hatte, hätte fleißig geschrieben.
Ik zal weldra antwoorden.	Ich werde bald antworten.

2. Anmerkung.

Auf das Nebenwort *hoe*, (je) folget *des te* (desto) oder *hoe*. (je) Z. E.

Hoe grooter vriendschap gy my bewyst, des te hooger zal ik u agten.	Je größere Freundschaft du mir erzeigest, desto höher werde ich dich achten.
Hoe langer hier, des te laater daar.	Je länger hier, je später dort.
Hoe langer, hoe liever.	Je länger, je lieber.

3. Anmerkung.

Nebenwörter, so eine Zeitfolge bedeuten, kommen im Anfange der Sätze zu stehen. Z. E.

Toen gebeurde het.	Damals geschah es.
Als dit geschied was.	Als dieß geschehen war.
Naderhand is de zaak veranderd.	Nachmals hat sich die Sache geändert.

Sedert de verwoesting der stad etc.	Seit der Zerstörung der Stadt ꝛc.

4. Anmerkung.

Folgende Nebenwörter folgen auf einander.

Wanneer, (wann)	—	dan, (alsdann)
indien, (wenn)	—	zo, dan, (so)
zo lang, (so lang)	—	als, tot dat, (als, bis)
dewyl, (weil)	—	zo, (so)
zo als, (gleichwie, wie)	—	zo, (also)
byaldien, (dafern)	—	dan, (so)
zo verre, (so weit)	—	als, (als) Z. E.

Wanneer het my aanging, dan zoude ik etc.	Wann (dafern) es mich angienge, so, alsdann sollte ich ꝛc.
Indien gy zulks doet, dan, zo zal etc.	Wenn du dieß thust, so wird ꝛc.
Ik zal zo lang wagten, tot dat gy klaar zyt.	So lang will ich warten, bis du fertig bist.
Hy speelt zo lang, als hy geld heeft.	Er spielt so lang, als er Geld hat.
Dewyl gy zulks begeert, zo zal ik het doen.	Weil du es verlangest, so will ichs thun.
Zo als het toen ging, zo gaat het nog.	Gleichwie es dazumal gieng, so gehet es noch.
Byaldien hy komt, dan zal ik hem herbergen.	Dafern er kömmt, so will ich ihn beherbergen.
Zo verre staa ik u dit toe, als het billyk is.	So weit erlaube ichs dir, als es billig ist.

Siebentes Hauptstück.

Von Fügung der Vorwörter.

Da wir im dreyzehnten Hauptstücke des ersten Theils schon mit einem Worte gesagt haben, daß alle Vorwörter, da angewiesen, gewisse, unterschiedene Endungen der Nennwörter fodern; wir müssen nun zeigen, welche diese Endungen sind, so sie hinter sich haben.

Wir

Wir wollen also, zuerst, diejenige Vorwörter hersetzen, welche

1) die zweyte Endung fodern:

Halve, halben; ouderdoms halve, Alters halben.
ampts halve, Amtes halben.
zynes woords halve, seines Worts halben.

2) Die dritte Endung fodern:

By, bey; by my, bey mir.
Na, *Naa*, *Naar*, nach; naa my, nach mir; naar myn vermogen, nach meinem Vermögen.
Naast, nächst; naast my, nächst mir.
Tot, zu; tot my, zu mir.

3) Die vierte Endung fodern:

Aan, an; aan de kerk, an der Kirche, an die Kirche.
Agter, hinter; werp het agter u, wirf es hinter dich.
Behalven, ausser; behalven dat, ausser dem.
Beneden, unter; beneden uwen staat, unter euerm Stand.
Beneffens, *benevens*, samt; beneffens my, samt mir.
Boven, über; boven my, über mich, über mir.
Door, durch; door de poort, durch das Thor.
Jegens, gegen; jegens my, gegen mich.
Langs, längst; langs de vaart, längst dem Strome.
Neffens, *nevens*, neben; neffens my, neben mir.
Om, um; zy trokken om den berg, sie zogen um den Berg.
Omtrent, um; omtrent dien tyd, um selbige Zeit.
Onder, unter; onder de tafel, unter den Tisch.
Op, auf; op het land, auf dem Lande.
Over, über; over de rivier, über den Fluß.
Tegen, gegen; tegen my, gegen, wider dich.
Tusschen, *tussen*, zwischen; tusschen my en u, zwischen mir und dir.
Volgens, nach; volgens zyne belofte, nach seiner Zusage.
Voor, für; voor alle, für alle.
Voorby, vorbey; voorby ons huis, unserm Hause vorbey.
Wegens, wegen; wegens de waarheid, wegen der Wahrheit.

4) Die sechste Endung fodern:

Met, mit, samt; met alle magt, mit aller Macht.
Uit, aus; uit den weg, aus dem Wege.

Van, von; van eene plaats, von einem Orte.
Zonder, ohne; zonder my, ohne mich.

Vorwörter, die zweyerley Endungen leiden können.

1) Die zweyte und dritte Endung fodern:

Binnen, innerhalb; binnen 's lands, — het land, innerhalb des Landes, — dem Lande.

Buiten, ausser, ausserhalb; buiten 's huis, — het huis; ausser, ausserhalb des Hauses, — dem Hause.

2) Die dritte und vierte Endung fodern:

In, in; hy gaat in de kerk, er geht in die Kirche; hy is in de kerk, er ist in der Kirche.

Voor, vor; voor mynen tyd, vor meiner Zeit; voor den Regter, vor den Richter.

Bey diesen Vorwörtern merke man an, daß sie, wenn sie eine Ruhe bedeuten, die dritte, und wenn sie eine Bewegung andeuten, die vierte Endung fodern.

Sonst ist wegen der beyden Vorwörter, *jegens* und *tegen*, (gegen) noch zu bemerken, daß, wenn sie von Personen gebraucht werden, jegens jederzeit eine freundliche, tegen aber eine feindliche Bedeutung hat. Z. E.

Liefde jegens God en den Naasten, Liebe gegen Gott und den Nächsten.

Hy is jegens my altyd vriendelyk, er ist immer freundlich gegen mich.

Men stryd tegen den vyand, man streitet wider den Feind.

Hebbe ik u rede gegeeven, om haat tegen my op te vatten? habe ich euch Ursache zum Hasse gegen, wider mich gegeben?

Achtes Hauptstück.

Von Fügung der Bindewörter.

Bey den Bindewörtern machen wir die folgenden Anmerkungen.

Erste Anmerkung.

Das Bindewort *en*, (und) nebst andern seines gleichen, knüpfet gleiche Zahlen und Endungen der Hauptwörter zusammen: als

Geduld en hoop.	Geduld und Hoffnung.
Geluk en tyd.	Glück und Zeit.
Tyd en uur.	Zeit und Stunde.
God des hemels en der aarde.	Gott des Himmels und der Erde.
Hy heeft het my, en ik heb het hem gezegd.	Er hat es mir, und ich habe es ihm gesagt.

Es müßte denn seyn, daß in Ansehung der Zahlen, die eine Sache, so ihrer Natur nach, nur einfach oder vielfach wäre, dennoch mit einer andern entgegen gesetzten zusammen gehörte: als

Zon, maan en starren.	Sonne, Mond und Sterne.
De Koning zo wel, als zyke onderdaanen.	So wohl der König, als seine Unterthanen.

Sonst würde es ein Fehler seyn, zu sagen:

Ik heb dag en nachten te vergeefs gewagt.	Ich habe Tag und Nächte vergebens gewartet.

Es muß heißen: dagen en nachten, Tage und Nächte.

Zweyte Anmerkung.

Die Bindewörter verknüpfen auch gleiche Arten und Zeiten der Zeitwörter mit einander. Z. E.

Waar hy gaat en staat.	Wo er geht und steht. (nicht stond, stand)
Wy wenschten en hoopten.	Wir wünschten u. hoffeten.
Dat zal ik doen of laaten.	Das will ich thun oder lassen.

Ik

Ik zoude het gedaan en uitgevoerd hebben.	Ich würde es gethan und ausgeführet haben.
Doen en niet doen zyn twee verscheide dingen.	Thun und nicht thun sind zwey verschiedene Dinge.

Dritte Anmerkung.

Das Bindewort *dat*, (daß) fodert die anzeigende Art, wenn von gewissen Sachen; die verbindende Art aber, wenn von ungewissen, oder doch zweifelhaften Dingen die Rede ist. Z. E.

Ik verzekere u, dat ik uw vriend ben.	Ich versichere dich, daß ich dein Freund bin.
Ik geloof, dat het waar is.	Ich glaube, daß es wahr ist.
Ik hoope, dat hy komen zal.	Ich hoffe, daß er kommen werde.
Wy hoopten, dat hy die geen ware.	Wir hoffeten, daß er derjenige wäre.
Ik wenschte, dat hy kwame.	Ich wollte, daß er käme.
Weet gy niet, of hy komen zal?	Wisset ihr nicht, ob er kommen werde?

Vierte Anmerkung.

Das Bindewort, *dat*, (daß) wird zuweilen ausgelassen, und nur in Gedanken behalten. Z. E.

Men zeide, gy waart ziek.	Man sagte, ihr wäret krank.
Ik bidde u, doet geene moeite.	Ich bitte euch, sie geben sich keine Mühe.
Men zegd, de vrede zy gesflooten.	Man sagt, der Friede sey geschlossen.

Fünfte Anmerkung.

Das Bindewort *en* (und) wird, wenn viele hinter einander folgende Wörter einer Art verbunden werden sollen, ordentlich nur vor dem letzten gesetzet. Z. E.

Lente, zomer, herfst en winter.	Lenz, Sommer, Herbst und Winter.
Eene goede vrouw, deugdzaame kinderen, oprechte vrienden en trouwe buuren,	Eine gute Frau, tugendhafte Kinder, aufrichtige Freunde und getreue Nachbarn.

Ik zo wel, als hy, en alle de mynen.	Ich sowohl, als er, und alle die Meinigen.

Hievon wird nur ausgenommen, wenn etwa zweyerley Stücke allemal gewissermaßen zusammen gehören; denn da wird jedesmal zwischen jedes Paar ein *en* (und) gesetzet: als

Vrouw en kinderen.	Weib und Kinder.
Kouzen en schoenen.	Strümpfe und Schuhe.
Handen en voeten.	Hände und Füße.
Stok en degen.	Stock und Degen.

Neuntes Hauptstück.

Von der Fügung der Zwischenwörter.

Die Zwischenwörter regieren eigentlich keine Endung, ausgenommen *o!* o! *ach! och!* ach! *hou!* halt! *foey!* pfuy! und *wee!* wehe!

O, o, fodert die fünfte Endung: als

o Hemel! o Himmel!
o God! o Gott!

Ach, *och*, ach, fodert die erste Endung: als

ach! ik elendige! ach! ich Elender!

Foey und *wee* fodern die dritte Endung: als

foey u! pfuy dir!
wee dir, Chorazim! wehe dir, Chorazim!
wee u, Bethsaida! wehe dir, Bethsaida!

Hou, halt, fodert die fünfte Endung; als

Hou Melibeus! halt Melibee!

Erster Anhang.

Sammlung der Nennwörter.

1) Von der Gottheit und was sich auf den Gottesdienst irgendwo beziehet.

God, Gott.
een eenig God, ein einziger Gott.
Iesus Christus, de zoon van God, Jesus Christus, der Sohn Gottes.
de heilige Geest, der heilige Geist.
de Schepper, der Schöpfer.
de Heiland, der Heiland.
de Verlosser, der Erlöser.
de Middelaar, der Mittler.
de Zaligmaaker, der Seligmacher.
de schepping, die Schöpfung.
de verlossing, die Erlösung.
de heiligmaaking, die Heiligung, Heiligmachung.
de Heilige Maagd, die heilige Jungfrau.
een Engel, ein Engel.
de Engelen, die Engel.
een Aartsëngel, ein Erzengel.
de Heiligen, die Heiligen.
de Hemel, der Himmel.
de Hel, die Hölle.
het vagevuur, das Fegfeuer.
het Paradys, das Paradis.
de Duivel, der Teufel.
de Godsdienst, der Gottesdienst.
de Bybel, die Bibel.
het geloof, der Glaube.
het Evangelie, das Evangelium.
het oude en nieuwe Testament, das alte und neue Testament.
de tien geboden, die zehn Gebote.
het gebed des Heeren, das unser Vater.
het Christendom, das Christenthum.
het Ioodendom, das Judenthum.
het Heidendom, das Heidenthum.
het Pausdom, das Papstthum.
de Apostelen, die Apostel.
het Vormsel, die Firmelung.
de Biecht, die Beichte.
het heilig Avondmaal, das heilige Abendmal.
de Doop, die Taufe.
het laatste olyzel, die letzte Oelung.
een Christen, ein Christ.
de Christenen, die Christen.
een Iood, ein Jude.
een Heiden, ein Heide.

een Mahomedaan, ein Mahometaner.
een Turk, ein Türk.
een Gereformeerde, ein Reformirter.
een Lutherſche, ein Lutheraner.
een Mennonit, een Doopsgezinde, ein Mennonit, Taufgeſinnter.
een Roomſchgezinde, ein Römiſch-katholiſcher.
een Proteſtant, ein Proteſtant.
een Atheiſt, Ongodiſt, ein Atheiſt.
Ongodiſtery, Atheiſterey.
een Deiſt, ein Deiſt.
een afgod, ein Abgott, Götz.
een afgodendienaar, ein Götzendiener.
de afgodery, die Abgötterey.
een Schynheilige, ein Scheinheiliger.
een Geveinsde, ein Heuchler.
de huichelaary, die Heucheley.
het bygeloof, de bygeloovigheid, der Aberglaube.
een Ketter, ein Ketzer.
de Kettery, die Ketzerey.
een afvallige, ein Abfälliger.
een Dooper, ein Täufer.
een Predikant, ein Prediger.
een Prieſter, ein Prieſter.
eene Kerk, eine Kirche.
de Koſter, der Küſter.
het wywater, das Weihwaſſer.
het altaar, outaar, der Altar.
de Predik-, preekſtoel, der Predigtſtuhl, Kanzel.
een Monnik, ein Mönch.
een Capucyner, ein Capuciner.
eene Non, eine Nonne.
een klooſter, ein Kloſter.
een Predik-, Preek-heer, ein Predigermönch.
een Paſtor, ein Paſtor, Pfarrer, Pfarrherr.
de Litanie, die Litaney.
de Mis, Miſſe, die Meſſe ꝛc.

2) Von der Welt und den Elementen.

De waereld, die Welt.
de aarde, die Erde.
de Elementen, die Elemente.
de zee, die See, das Meer.
het water, das Waſſer.
de lugt, die Luft.
het Geſtarnte, das Geſtirn.
het vuur, das Feuer.
de zon, die Sonne.
de maan, der Mond.
de Starren, die Sterne.
de Planeeten, die Planeten.
het lugtverſchynzel, die Lufterſcheinung.
een Komeet, ein Comet.
eene ſtaartſtar, ein Comet-, Schwanzſtern.
eene Wolk, eine Wolke.
de zondvloed, die Sündfluth.
Maan-taaning, — verduiſtering, Mondfinſterniß, Mondverfinſterung.

Zonsverduistering, Sonnenfinsterniß.
de wind, der Wind.
de regen, der Regen.
slagregen, Schlag-, Platzregen.
stofregen, Staubregen.
de aardbeeving, das Erdbeben.
het weerlichten, das Wetterleuchten.
het stof, der Staub.
het zand, der Sand.
klei, potäarde, Thon, Thonerde.
een droppel, ein Tropfen.
een dwarl-, wervelwind, ein Wirbelwind.
een regenboog, ein Regenbogen.
de donder, der Donner.
de blikzem, der Blitz.
de hagel, der Hagel.
de sneeuw, der Schnee.
de vorst, der Frost.
het ys, das Eis.
schaatsen, Schlittschuhe.
de daauw, der Thau.
de nevel, der Nebel.
de ryp, der Reif.
de koude, die Kälte.
de warmte, die Wärme.
de hette, die Hitze.
de damp, der Dampf, Dunst.
de dampkring, der Dunst-, Luftkreis, die Atmosphäre.
eene bron, ein Brunnen.
eene fontein, ein Springbrunnen.
de put, der Schöpfbrunnen.
mist, Nebel.
jagtsneeuw, Schneestöber ꝛc.

3) Von der Zeit und den Jahrszeiten.

de tyd, die Zeit.
het jaargetyde, die Jahrszeit.
het jaar, das Jahr.
de maand, der Monat.
eene week, eine Woche.
een dag, ein Tag.
de nacht, die Nacht.
de morgen, der Morgen.
de dageraad, die Morgenröthe.
de ogtend, die Morgenstunde.
de middag, der Mittag.
de avond, der Abend.
de middernacht, die Mitternacht.
een uur, eine Uhr.
een oogenblik, ein Augenblick.
January, der Jenner.
February, der Hornung.
Maart, März, Merz, Lenzmonat.
April, April, Ostermonat.
May, Mey, May, Wonnemonat.
Iuny, Junius, Brachmonat.
Iuly, Julius, Heumonat.
Augustus, August, Erndtemonat.
September, September, Herbstmonat.
October, October, Weinmonat.

 Novem-

November, November, Wintermonat.
December, December, Christmonat.
de Lente, der Frühling.
de Zomer, der Sommer.
de Herfst, der Herbst.
de Winter, der Winter.
Zondag, Sonntag.
Maandag, Montag.
Dingsdag, Dynsdag, Dienstag.
Woensdag, Mitwoche.
Donderdag, Donnerstag.
Vrydag, Freytag.
Saturdag, Samstag, Sonnabend.
heden, heute.
morgen, morgen.
overmorgen, übermorgen.
morgenstond, die Morgenstunde.
avondstond, Abendstunde.
avondtyd, Abendzeit.
het saizoen, die Jahrszeit.
een feestdag, ein Festtag.
een werkdag, ein Werkel-, Werktag.
Nieuwejaar, Nieuwejaarsdag, Neujahrstag.
Drie Koningen, Dreykönigstag.
Vrouwendag, Lichtmisse, Maria-lichtmis, die Lichtmesse.
Slemptyd, Fastnachten.
de Vasten, die Fasten, Fastenzeit.
Vastenävond, die Fastnacht.
Palme-zondag, der Palmsonntag.
Sacramentsdag, der grüne Donnerstag.
de goede Vrydag, der Charfreytag.
de goede week, die Charwoche.
Kersmis, Weihnacht, Weihnachtszeit.
Kersavond, Christabend, Christnacht.
Kersdag, Christtag, Weihnachtstag.
Kersnacht, Christ-, Weihnacht.
Paschen, Ostern.
Paaschdag, Ostertag.
Paaschfeest, Osterfest.
Paaschweek, Osterwoche.
Hemelvaartsdag, Himmelfahrt.
Pinksteren, Pfingsten.
Sint Ian, der Johannistag.
Aller-heiligen, Allerheiligen.
de oogst, die Erndte.
de wynöogst, die Weinlese.
het regent, es regnet.
het sneeuwt, es schneyet.
het dondert, es donnert.
het hagelt, es hagelt.
het vriest, es frieret.

4) Vom Essen und Trinken rc.

Een gastmaal, ein Gastmahl.
eene maaltyd, eine Mahlzeit.
een ontbyt, ein Frühstück.
middagmaaltyd, Mittagsmahlzeit.

middagmaal, Mittagsessen.
avondmaal, Abendmahl.
avondmaaltyd, Abendmahlzeit.
het brood, das Brod.
het bier, das Bier.
de wyn, der Wein.
het vleesch, das Fleisch.
de visch, der Fisch.
gebraaden, Gebratenes.
gezooden, Gesottenes.
eene pastey, eine Pastete.
de saus, die Brühe, Tunke.
vleeschnat, Fleischbrühe.
het nageregt, der Nachtisch.
de tafel, der Tisch.
het tafellaken, das Tischtuch.
het servet, Serviet, Tellertuch.
een stoel, ein Stuhl.
een mes, ein Messer.
eene vork, eine Gabel.
een bord, ein Teller.
het zoutvat, das Salzfaß.
een kandelaar, ein Leuchter.
eene kaars, ein Licht.
een snuiter, eine Lichtputze.
het komfoor, die Kohlpfanne.
het bekken, das Becken.
het handvat, das Handfaß.
het glas, das Glas.
eene fles, eine Flasche.
eene bierkan, eine Bierkanne.
een kom, ein Napf.
een handdoek, ein Handtuch.
het zout, das Salz.
de peper, der Pfeffer.
gember, Ingwer.
de olie, der Oel.
mostert, mostaart, Senf.
de suiker, der Zucker.
de kaneel, der Zimmet.
nootemuskaat, Muskatennuß.
kruidnagel, Würznägelein.
kappers, Kappern.
ossen-, rund-vleesch, Rindfleisch.
kalfsvleesch, Kalbfleisch.
kalfsnierstuk, ein Nierenbraten.
het kalfsgebraat, der Kalbsbraten.
lamsvleesch, Lammfleisch.
schaapenvleesch, Hammelfleisch.
varkensvleesch, Schweinfleisch.
een schaapenbout, eine Keule.
een schaapenschouder, ein Hammelschlegel.
lever, Leber.
pens, Wamme, Kaldaune.
zweeserik, Kälbermilch.
worst, Wurst.
ham, Schinken.
pekelvleesch, Pökelfleisch.
ossetong, Ochsenzunge.
saucys, Brat-, Cervelatwurst.
taart, Torte.
een haan, ein Hahn.
eene hen, eine Henne, ein Huhn.
een kapoen, ein Kapaun.
duiven, Tauben.
een kalkoensche haan, ein calecutischer Hahn.
eene kalkoen, eine calecutische Henne.

een pannekoek, ein Pfannkuchen.
eene struif, ein Eyerkuchen.
eene vlade, ein Fladen.
sneppen, Schnepfen.
patryzen, Rebhühner.
kramvogel, lyster, Krammetsvogel.
leeuwrik, Lerche.
kwartel, Wachtel.
faisant, Fasan.
eene gans, eine Gans.
de harst, ein Rückstück vom Ochse.
konyn, Kaninchen.
een speenvarken, das Spanferkel.
het spek, der Speck.
meel, Mehl.
deeg, der Teig.
zuurdeessem, Sauerteig.
hutspot, Fleisch in kleinen Stücken, mit Wurzeln 2c. gekocht.
krakeling, Bretzel, Kringel.
korst, Krust.
kruim, Krume.
brey, pap, der Brey.
melk, Milch.
uye, Zwiebel.
knoflook, Knoblauch.
citroen, Citrone.
ey, Ey.
visschen, Fische.
erweten, Erbsen.
boonen, Bohnen.
de spinagie, der Spinat.
artischokken, Artischoken.
spergies, Spargel.
kool, Kohl.
bloemkool, Blumenkohl.
witte kool, weißer Kohl, Kappeskohl.
Savooy-kool, wälscher Kohl.
krulkool, Krauskohl.
raapen, Rüben.
geele wortelen, gelbe Rüben.
appel, Apfel.
peer, Birne.
de ryst, der Reis.
gepelde garst, Gerstengraupe.
garstegort, Gerstengrütze.
gierst, Hirse, Hirsekorn.
grutte, Grütze.
tarwemeel, Weizenmehl.
boekweite-meel, Buchweizenmehl.
braam-, frambozen, Hindbeeren.
karsen, Kirschen.
perziken, Pfirschen.
pruimen, Pflaumen.
rozynen, Rosinen.
vygen, Feigen.
amandelen, Mandeln.
kastanjen, Kastanien.
olyven, Oliven.
moerbeziën, Maulbeeren.
mispelen, Mispeln.
haazenooten, Haselnüsse.
nooten, Nüsse.
queën, Quitten.
morellen, Morellen 2c.

5) Von Eltern und Freunden.

Bloedverwandtschap, Blutsverwandtschaft.
een stamboom, ein Stammbaum.

het

het geslachtregister, das Geschlechtsregister.
Ouders en Vrienden, Eltern und Freunde.
de Vooröuders, die Voreltern.
Vader, Vater.
Moeder, Mutter.
Grootvader, Großvater.
Grootmoeder, Großmutter.
Overgrootvader, Eltervater.
Overgrootmoeder, Eltermutter.
de Zoon, der Sohn.
de Dochter, die Tochter.
de Neef, der Enkel, Neffe.
de Nicht, die Enkelin, Nichte.
een Kleinzoon, ein Urenkel.
eene Kleindochter, eine Urenkelin.
een broeder, ein Bruder.
eene zuster, eine Schwester.
de Oom, der Oheim.
Moey, Tante, Base, Muhme.
Neef en Nicht, Geschwisterkind.
een volle Neef, ein leiblicher Vetter.
eene volle Nicht, eine leibliche Enkelin, — Nichte.
schoonbroeder, zwager, Stiefbruder, Schwager.
Schoonzuster, Broeders vrouw Stiefschwester, Schwägerinn.
Schoon-, Stief-vader, Stiefvater, Schwiegervater.
Schoon-, Stief-moeder, Schwieger-, Stiefmutter.
Schoon-, Stief-zoon, Stiefsohn, Eidam.
Schoon-, Stief-dochter, Stieftochter.
de Nakomelingen, Nakomelingschap, die Nachkommenschaft.
het huwelyk, der Ehestand, die Heirath.
de ondertrouw, die Verlöbniß.
een Ondertrouwde, Verloofde, ein Verlobter.
eene Ondertrouwde, eine Verlobte.
de Bruidegom, der Bräutigam.
de Bruid, die Braut.
Bruidschat, Brautschatz, Heurathsgut, Ehesteuer.
de bruiloft, die Hochzeit.
Huwelyksgoed, Ehesteuer.
Lyftogt, Leibgedinge, Nießbrauch.
een weduwenaar, weeuwenaar, ein Wittwer.
eene weduwe, eine Wittwe.
Kraamvrouw, Kindbetterinn.
Peetöom, Gevatter.
Peetemoey, Gevatterinn.
Doopvader, Taufpathe.
Doopkind, Täufling.
Maagschap, Verwandschaft.
Broederschap, Brüderschaft.
een aangenom Kind, ein angenommen Kind.
een Tweeling, ein Zwilling.
Tweeling-broeders, Zwillinggebrüder.
Tweeling-zusters, Zwillinggeschwister.
het geslacht, das Geschlecht.

een bloedverwandt, ein Blutsfreund, Verwandter.
Bloedvriendin, Blutsfreundinn, Verwandtin.
een Vriend, ein Freund.
eene Vriendin, eine Freundinn ꝛc.

6) Vom Menschen und dessen Theilen.

De mensch, der Mensch.
een lyk, eine Leiche.
een geraamte, ein Todtengerippe.
de huid, het vel, die Haut.
het hoofd, das Haupt.
de kop, der Kopf.
het aangezigt, das Angesicht.
het voorhoofd, die Stirne.
het oog, das Auge.
de wenk-, winkbraauwen, die Augenbraunen.
de oogleden, die Augenglieder.
de oogäppel, der Augapfel.
het oor, das Ohr.
het oorlelletje, das Ohrläpplein.
de hairen, die Haare.
de slaap van 't hoofd, die Schläfe.
het slaapbeen, das Schlafbein.
de koonen, wangen, kaaken, die Backen, Wangen.
de neus, die Nase.
het neusbeen, das Nasenbein.
de mond, der Mund.
de lippen, die Lefzen, Lippen.
het verhemelte, gehemelte van den mond, der Gaumen.
een tand, ein Zahn.
het tandvleesch, das Zahnfleisch.
het kaakebeen, kinbak, der Kinnbacken.
de tong, die Zunge.
de huig, das Zäpflein.
de kin, das Kinn.
de baard, der Bart.
de hals, der Hals.
de keel, strot, die Kehle.
de nek, das Genick.
de schouder, die Schulter.
de rug, der Rücken.
de ruggraat, der Rückgrat, Rückstrang.
het wervelbeen, Werbel-, Wirbelbein.
de oksel, die Achsel.
een arm, ein Arm.
de elleboog, der Ellenbogen.
de vuist, die Faust.
de hand, die Hand.
de palm van de hand, die flache Hand.
de rug, het bovenste van de hand, die verwendete Hand.
de vinger, der Finger.
de duim, der Daumen.
de wysvinger, der Weisefinger.
de nagel, der Nagel.
de borst, die Brust.
de buik, der Bauch.

de

de navel, der Nabel.
de heup, die Hüfte.
de dye, der Schenkel.
de knie, das Knie.
de kniefchyf, die Kniescheibe.
de waay van 't been, die Kniekehle.
het been, das Bein.
de kuit, die Wade.
de fchinkel, das Schienbein.
de enkel, enklaauw, Fersenbein, Knöchel.
de voet, der Fuß.
de voetzool, die Fußsohle.
de hiel, verfen, die Ferse.
een teen, toon, die Zehe.
het gewrigt, das Gelenk.
het gelaat, wezen, de tronie, die Gestalt, das Ansehen.
de kleur van het Wezen, die Gesichtsfarbe.
de geftalte, die Leibesgröße.
de gang, der Gang.
de gebaarden, die Gebärden.
het bekkeneel, die Hirnschale.
de harfenen, herfenen, das Gehirn.
het bloed, das Blut.
eene ader, eine Ader.
eene flagäder, eine Pulsader.
de pols, der Puls.
eene zenuw, eine Spannader.
eene pees, eine Flechse, Senne.
eene fpier, ein Muskel.
het hart, das Herz.
de long, die Lunge.
de longpyp, die Luftröhre.
het middelrif, das Zwerchfell.
de ftrot, der Schlund.
de maag, der Magen.
de lever, die Leber.
de gal, die Galle.
de milt, die Milz.
de darmen, het gedarmte, das Gedärme.
de ingewanden, das Eingeweide.
de blaas, die Blase.
het fpeekzel, der Speichel.
het zweet, der Schweiß.
de fnot, der Rotz.
een hikdamp, ein Rilps.
de hoeft, der Husten.
de verkoudheid, der Schnupfen.
een wind, ein Wind.
de pis, het water, der Harn.
drek, vuiligheid, Dreck, Koth.
de vyf zinnen, die fünf Sinne.
het gevoel, das Fühlen, Gefühl.
het gezigt, das Gesicht.
het gehoor, das Gehör.
de reuk, der Geruch.
de fmaak, der Geschmack.
de ziel, die Seele.
de geeft, der Geist.
het leeven, das Leben.
de reele, die Vernunft.
het verftand, der Verstand.
het oordeel, das Urtheil.
de wil, der Wille.
de gedagte, der Gedanken.

het

het geheugen, das Gedächtniß.
de verbeelding, die Einbildungskraft.
het natuurlyk verstand, der natürliche Verstand.
vergeetenheid, Vergessenheit.
dwaaling, Irrthum.
honger hebben, hungern.
dorst hebben, dursten.
honger, Hunger.
dorst, Durst ꝛc.

7) Von Zufällen, Krankheiten und Mängeln des Menschen.

Het geluk, das Glück.
het ongeluk, das Unglück.
het geval, het toeval, der Zufall.
het noodlot, das Schicksal.
iemand zyne planeet leezen, Glück und Unglück prophezeyen.
beroerte, geraaktheid, der Schlagfluß.
een beroerde, geraakte, ein Schlagflüßiger.
een aamborstige, ein Engbrüstiger.
aam-, engborstigheid, Engbrüstigkeit.
eene zweer, ein Geschwür.
hartklopping, das Herzklopfen.
eene pestbuil, eine Pestbeule, der Karfunkel.
het koud vuur, der kalte Brand.
eene zinking, ein Fluß.
eene verstikkende zinking, ein Steckfluß.
de kanker, der Krebs.
het kolyk, de darmpyn, das Bauchgrimmen.
de koude pis, die kalte Seiche.
eene aansteekende, besmettelyke ziekte, eine ansteckende Seuche.
de stuipen, zenuwtrekking, das Nervenzucken.
de kramp, der Krampf.
het jeuken, de jeuking, das Jücken.
het overgeeven, braaken, das Erbrechen.
de loop, buikloop, der Durchlauf.
de roode loop, die rothe Ruhr.
een gezwel, eine Geschwulst.
de vallende ziekte, die fallende Sucht, die schwere Noth.
de Roos, Rose, Glochfeuer.
keelgezwel, keelöntsteeking, die Bräune.
de koorts, das Fieber.
de alledagsche, anderen-, derdedagsche koorts, das tägliche, drey-, viertägige Fieber.
eene binnenkoorts, ein innerliches Fieber.
de sleepende koorts, das schleichende Fieber.

de moederziekte, die Mutterbeschwerde.
eene bloedvin, ein Blutgeschwür.
de sproeten, die Sommersprossen.
eene puist in het aangezigt, eine Finne im Gesichte.
de huivering, der Schauder.
de schurfd, der Grind.
de druipert, der Tripper.
de jicht, das Zipperlein.
het podagra, das Podagra.
krauwagie, kraauwzel, Krätze, Räute.
het graveel, der Gries, Sand in Nieren.
de waterzugt, die Wassersucht.
de geelzugt, die Gelbsucht.
de melaatsheid, der Aussatz.
een melaatse, ein Aussätziger.
slaapziekte, slaapzugt, Schlafsucht.
tandpyn, Zahnschmerzen.
hoofdpyn, Kopfweh.
zwaarmoedigheid, Schwermuth.
geraaktheid, der Schlag.
de pest, die Pestilenz.
dolheid, Wahnwitz.
krankzinnigheid, Raserey.
teering, kwynende ziekte, Schwindsucht.
de steen, der Stein.
de, het pleuris, das Seitenstechen.
de purperkoorts, das Fleckfieber.
purperziekte, die Flecksucht.
longziekte, die Lungensucht.
de mazelen, die Masern.
heupjicht, das Hüftweh.
de scheurbuik, der Scharbock.
Venusziekte, spaansche pokken, die Venusseuche.
de kinderpokken, —ziekte, die Kinderpocken.
duizeling, zwymeling, der Schwindel.
een schram, eene snee, een veeg, eine Schmarre.
eene wonde, eine Wunde.
een lidteken, eine Narbe.
een val, ein Fall.
eene kneuzing, eine Quetschung.
een zieke, ein Kranker.
de ziekte, die Krankheit.
aderlaating, Aderlaß.
purgatie, Purganz, Purgation.
sterven, sterben.
de dood, der Tod.
een Blinde, ein Blinder.
blindheid, Blindheit.
een bogchel, ein Buckel.
een gebochgelde, ein Bucklichter.
een doove, ein Tauber.
de doofheid, die Taubheit.
een dwerg, ein Zwerg.
een linkse, ein Linker.
een eenhandige, ein Einhändiger.
een manke, ein Lahmer.
een kaalkop, ein Kahlkopf.
een reus, ein Riese.
een snotneus, eine Rotznase.

een

een stameraar, ein Stammler.
een stomme, ein Stummer.
een verlamde, ein Gelähmter.
een zeveraar, ein Geiferer.
een eenöog, ein Einäugiger ꝛc.

8) Von Gewerben und Handwerken.

Een Akkerman, ein Ackermann.
een Apotheker, ein Apotheker.
een Arts, ein Arzt.
Bakker, Backer, Becker.
Barbier, Balbierer.
een Beeldhouwer, ein Bildhauer.
Bontwerker, Kürschner.
Bronmeester, Brunnenmeister.
Borduurder, Seidensticker.
een Brouwer, ein Bierbrauer.
een Boekbinder, ein Buchbinder.
Boekverkooper, Buchhändler.
Dansmeester, Tanzmeister.
een Dief, ein Dieb.
een Draajer, ein Drechsler.
een Drukker, ein Buchdrucker.
een Horlogiemaaker, ein Uhrmacher.
een Yzerkraamer, ein Eisenhändler.
een Slager, Slagter, ein Fleischer, Metzger.
een Voerman, ein Fuhrmann.
een Landmeeter, ein Feldmesser.
een Schermmeester, ein Fechtmeister.
een Visscher, ein Fischer.
een Hovenier, Tuinman, ein Gärtner.
Geelgieter, Rothgießer.
een Gordel-, Portepemaaker, ein Gürtler.
een Glazemaaker, ein Glaser.
een Goudsmit, ein Goldschmid.
een Handschoenmaaker, ein Handschuhmacher.
een Hekelmaaker, ein Hechelmacher.
Herder, Hirt, Schäfer.
een Hoedemaaker, ein Hutmacher.
een Houthakker, ein Holzhauer.
een Jaager, ein Jäger.
een Juwelier, ein Jubelirer.
een Kaartenmaaker, ein Kartenmacher.
een Koopman, ein Kaufmann.
de Kooplieden, die Kaufleute.
de Koopmanschap, die Kaufmannschaft.
een Koperslager, ein Kupferschmid.
Koornmaajer, Schnitter.
Kraamer, ein Krämer.
Koppelaar, ein Kuppler.
Koppelaarster, Kupplerinn.
Knoopemaaker, ein Knopfmacher.

een Kok, ein Koch.
een Komediant, ein Comödiant.
een Kaarzenmaaker, ein Lichtzieher.
een Kammaaker, ein Kammmacher.
een Klapperman, ein Nachtwächter.
een Kuiper, ein Küfer, Faßbinder.
Loodgieter, Bleygießer.
een Mandemaaker, ein Korbmacher.
een Lynslaager, ein Seiler.
een Loojer, ein Lohgerber.
Messermaaker, Messerschmid.
Mezelaar, ein Maurer.
Marskraamer, Tabuletkrämer.
Molenaar, Müller.
Moordenaar, Mörder.
Munter, Münzer.
Muzikant, Musikant.
Naaldenmaaker, Nadelmacher, Nadler.
een Nestelmaaker, ein Nestelmacher.
Nagelsmid, Nagelschmid.
Obliman, Hippenbecker.
Olislager, Oelschlager.
Papiermaaker, Papiermacher.
Pasteibakker, Pastetenbecker.
Plateelbakker, Tontöpfer.
Paruiken-, Pruikenmaaker, Perückenmacher.
Porceleinmaaker, Porcellänfabrikant.
Pottebakker, Töpfer.
Rekenmeester, Rechenmeister.
Roover, Räuber.
Riemmaaker, Riemer, Riemenschneider.
Schilder, Maler.
Schoenmaaker, Schuster.
Schaareslyper, Scheerenschleifer.
Schoolmeester, Schulmeister.
Schryfmeester, Schreibmeister.
Schoorsteenveeger, Schorsteinfeger.
Schrynwerker, Schreiner, Tischer.
Slootenmaaker, Schlösser.
Snyder, Schneider.
Smid, Schmid.
Lakenweever, Tuchmacher.
een oude Kleêrkooper, ein Trödler.
Taalmeester, Sprachmeister.
Tapytmaaker, Tapezierer.
Kooper, Käufer.
Tandtrekker, Zahnbrecher.
Tichgelbakker, Ziegelbrenner.
Timmerman, Zimmermann.
Tinnegieter, Zinngießer.
Toveraar, Zauberer.
Verkooper, Verkäufer.
Waarzegger, Wahrsager.
Wagenmaaker, Wagner.
Wasmaaker, Wachslichtzieher.
Wondheeler, Wundarzt.
Weever, Weber.
Wyngaardenier, Winzer.
Wynkooper, Weinhändler.
Zadelmaaker, Sattler.
Zoetelaar, Tabuletkrämer.

Zwaardveger, Schwertfeger.
Vlaskooper, Flachshändler.
Vioolmaaker, Geigenmacher.

9) Von Manns- und Frauenkleidern 2c.

Een kleed, ein Kleid.
een alledagskleed, ein Alltagskleid.
een zondagskleed, ein Sonntagskleid.
een Rouwkleed, ein Trauerkleid.
een hoed, ein Hut.
de opslag van den hoed, die Krämpe am Hut.
de koord, die Hutschnur.
eene muts, eine Mütze.
eene paruik, eine Perücke.
een das, ein Halstuch.
een mantel, ein Mantel.
een kamizool, vest, die Weste, das Kamisol.
de broek, die Hosen.
de kouzen, die Strümpfe.
de schoenen, die Schuhe.
de muilen, pantoffels, Pantoffeln.
het hemd, das Hemd.
de mouw, der Ermel.
de opslagen, die Aufschläge.
handmouwen, Handkrausen.
de lobben, Manschetten.
japon, slaaprok, Schlafrock.
de sak, der Schubsack.
de beurs, die Geldbörse.
kant, Spitze.
pluim, vederbos, Federbusch.
een knoop, ein Knopf.
knoopsgat, Knopfloch.
franjes, Franzen.
een handschoen, ein Handschuh.
neusdoek, Schnupftuch.
een mof, ein Muff, Schlupfer.
kouzebanden, Kniebänder, Strümpfbänder.
gespen, Schnallen.
draagband, gordel, Degengehänk.
sjarp, Scherpe.
een horlogie, eine Sackuhr.
een ring, ein Ring.
eene tabakdoos, eine Tabacksdose.
een kam, ein Kamm.
de poeder, der Puder.
een borstel, eine Kehrbürste.
schoenborstel, Schuhbürste.
het kapzel, das Kopfzeug.
de kaper, die Haube, Kappe.
bovenrok, Oberrock.
onderrok, Unterrock.
het keurslyf, der Schnürleib.
het planchet, das Planschet.
het voorschoot, die Schürze, das Vortuch.
een waajer, ein Fächer.
Hoofdsluyer, Falie, der Schleyer.
Halsdoek, Halstuch, Halsbinde.
een paerelsnoer, ein Perlenschnur.

een gouden ketting, eine goldene Halskette.
oorsieraadiën, das Ohrengehång.
armband, brazelet, Armband.
het toilet, de nachttafel, der Nachttisch.
eene speld, eine Stecknadel.
het speldekussen, das Nadelkůssen.
eene schaar, eine Scheere.
de vingerhoed, der Fingerhut.
eene naald, eine Nehnadel.
het garen, der Zwirn.
het blanketzel, die Schminke.
het moesje, das Schminkpflåsterlein.
eene hairnaald, eine Haarnadel.
eene doos, eine Schachtel.
reukwater, wohlriechend Wasser.
edelgesteenten, juweelen, Edelgesteine.
kleinoodiën, Kleinodien.
lynwaat, linnen, Leinwand.
wolle, Wolle.
zeide, zyde, die Seide.
styfzel, Stårke.
de wasch, die Wåsche.
een koker, ein Futteral.
een diamant, ein Demant.
een smaragd, ein Schmaragd.
een turkois, ein Tůrkis.
een robyn, ein Rubin.
een zonnescherm, ein Sonnenschirm.
een regenscherm, ein Regenschirm.
een gouden ring, ein goldener Ring.
een hoepelrok, ein Reifrock ꝛc.

10) Vom Studieren ꝛc.

Eene studeerkamer, eine Studierstube.
het boek, das Buch.
het schrift, die Schrift.
het papier, das Papier.
gezegeld papier, Ståmpel-, geståmpelt Papier.
kladpapier, Fließ-, Lôschpapier.
een blad, vel papier, ein Bogen Papier.
een Riem, ein Rieß.
eene bladzyde, eine Blattseite.
een katern, ein Heft.
de kant, rand, der Rand.
een regel, eine Zeile.
eene pen, eine Feder.
de inkt, die Tinte.
de inktkoker, das Dintenfaß.
het pennemes, das Federmesser.
het zand, das Streusand.
de zandkoker, die Sandbůchse.
een passer, der Zirkel.
de kandelaar, der Leuchter.
eene kaars, eine Kerze, das Licht.

de lamp, die Lampe.
een waslicht, ein Wachslicht.
eene waskaars, eine Wachskerze.
eene lantaarn, eine Laterne.
eene bril, eine Brille.
het perkament, das Pergament.
eene schryftafel, eine Schreibtafel.
een griffel, ein Griffel.
het potloot, eene potlootspen, der Bleystift.
een liniaal, das Linial.
de les, die Lection.
overzetting, vertaaling, Uebersetzung.
een brief, ein Brief.
een briefje, ein Zettel, Zetteleín.
het signet, das Petschaft.
een omslag, der Umschlag.
een zegel, ein Siegel.
lak, zegellak, Lack, Siegellack.
een ouwel, eine Oblate.
een getal, eine Zahl.
dagtekening, Datum, Datirung.
eene Cyfer, eine Ziffer.
de lessenaar, das Pult.
het vouwbeen, das Falzbein.
het studeeren, das Studieren.
het leezen, das Lesen.
het spellen, das Buchstabiren.
het schryven, das Schreiben.
het leeren, das Lernen.
van buiten leeren, auswendig lernen.
een Student, ein Student.
een Licentiaat, ein Licentiat.
een Doctor, Leeraar, ein Doctor, Lehrer.
een Meester, ein Magister.
eene school, eine Schule.
academie, hoogeschool, Academie, Universität.
een Hoogleeraar, Professor, ein Professor.
een Godgeleerde, ein Gottesgelehrter.
de godgeleerdheid, de theologie, die Gottesgelehrtheit, Theologie.
een Rechtsgeleerde, ein Rechtsgelehrter.
de rechtsgeleerdheid, die Rechtsgelehrtheit.
een Geneeskundige, ein Arzneygelehrter.
geneeskunde, Arzneykunst.
een Wysgeer, Philosooph, ein Weltweiser, Philosoph.
philosophie, wysbegeerte, wysgeerte, Philosophie, Weltweisheit.
de vrye kunsten, die freyen Künste.
de spraak-, taalkunde, die Sprachkunst.
de redeneerkunde, die Vernunftlehre, Logik.
de rederykkunst, die Redekunst.
muziek-, toonkunde, Musik, Tonkunst.

de

de rekenkunst, die Rechenkunst.
de landmeetkunde, die Meßkunst, Geometrie.
de starrekunde, die Sternkunst, Astronomie.
de wiskunde, wiskunst, die Mathematik.
de aardryksbeschryving, Erdbeschreibung.
de bouwkunde, die Baukunst.
de dichtkunde, die Dichtkunst.
de smeltkunde, die Schmelzkunst.
de scheikunde, die Scheidekunst.
historiekunde, Geschichtskunde ꝛc.

11) Von den Theilen des Hauses und vom Hausrathe.

Een huis, ein Haus.
de huisdeur, die Hausthüre.
een slot, kasteel, ein Schloß.
een paleis, ein Pallast.
het duimyzer, die Thürangel.
een slot, ein Schloß.
een hangslot, ein Mal-, Vorlegschloß.
een sleutel, ein Schlüssel.
een looper, ein Hauptschlüssel.
een grendel, ein Riegel.
eene klink, eine Klinke.
een klopper, ein Klopfer.
de schel, bel, die Schelle.
de agterdeur, die Hinterthüre.
de kachgelkamer, die Stube.
eene kamer, een vertrek, eine Kammer.
eene voorkamer, eine Vorkammer, ein Vorzimmer.
eene agterkamer, eine Hinterkammer, ein Hinterzimmer.
de spyskamer, eetzaal, die Speisekammer, der Speisesaal.
de zydkamer, het salet, kleiner Saal.
een kachgel, oven, der Ofen.
de plaats, het plein, der Hof.
de put, der Brunnen.
de keuken, die Küche.
de bottelaary, spyskelder, die Kellerey.
de wynkelder, der Weinkeller.
paardestal, Pferdestall.
het koets-, wagenhuis, de stal, der Schuppen.
duivenslag, duivevlagt, Taubenschlag.
een hoenderhok, das Hühnerhaus.
het heimelyk gemak, sekreet, der Abtritt, das Privet, Secret.
eene verdieping, ein Stockwerk.
de trap, die Treppe, Stiege.
de zolder, der Boden.
het dak, das Dach.
het dakvenster, das Dachfenster.

de gevel, der Giebel.
de Latten, die Latten.
vaan, weerhaan, windwyzer, der Wetterhahn.
de dakgoot, die Dachrinne.
een venster, das Fenster.
een houten venster, der Fensterladen.
de vloer, grond, der Boden.
een schoorsteen, der Schorstein.
het uithangbord, das Schild.
de muur, die Mauer.
een klinkert, der Mauerstein.
de kalk, der Kalk.
gips, pleisterkalk, der Gips.
een balk, der Balken.
eene pan, Pfanne, Hohlziegel.
marmersteen, Marmelstein, Marmor.
eene lei, der Schieferstein.
ribbe, Balken.
plank, Brett, Diele, Planke.
steen, Stein.
de gang, der Gang.
een lugtgat, ein Luftloch.
eene luifel, ein Schirmdach.
eene tafel, eine Tafel.
een tapyt, ein Teppich.
het kabinet, eene kast, ein Schrank.
eene lade, schuiflade, eine Schublade.
een spiegel, ein Spiegel.
tapytbehangzel, Tapezerey.
een stoel, ein Stuhl.
een leunstoel, der Lehnstuhl.
een armstoel, ein Armsessel.
een schabel, bekleed zeteltje zonder armen, ein Sessel.
een kussen, ein Polster, Küssen.
een voetebank, ein Fußschemel.
eene spinde, ein Speiseschrank.
het koffer, der Koffer.
het valies, der Mantelsack.
een staand horlogie, eine Wanduhr.
een zandlooper, eine Sanduhr.
een armblaker, kroon, ein Kronenleuchter.
een kandelaar, ein Leuchter.
een snuiter, die Lichtputze.
eene kruik, ein Krug.
een pot, vat, ein Gefäß.
eene schop, eine Schaufel.
eene tang, eine Zange.
een komfoor, eine Feuerpfanne.
een vuurscherm, ein Feuerschirm.
een bed, ein Bett.
een rustbed, ein Ruhebett.
ledekant, Feldbett.
bedstede, Bettstelle.
bedplank, Bettbrett.
bedpan, Wärmpfanne.
gordynen, Vorhänge.
gordynroede, Vorhangstange.
matras, Matratze.
stroozak, der Strohsack.
deken, Decke.
hoofdkussen, Kopfküssen.
peuluw, Polster.

bed-

bedlaken, Bettlaken.
het stilletje, der Nachtstuhl.
waterpot, Nachtbecken, Pißtopf ꝛc.

12) Was man in der Küche und im Keller findet.

De keuken, die Küche.
de kelder, der Keller.
de haard, der Heerd.
het vuur, das Feuer.
de vlam, die Flamme.
de rook, der Rauch.
het roet, der Ruß.
het hout, das Holz.
brandhout, Scheitholz.
een takkebos, Reißbund, Welle.
steenkoolen, Steinkohlen.
turf, Torf, Brennerde.
gloejende kool, der Brand.
asch, assche, die Asche.
het vuurslag, das Feuerzeug.
een vuursteen, ein Feuerstein.
tintel, tonder, tontel, der Zunder.
zwavelstok, Schwefelhölzlein.
blaasbalk, der Blasebalg.
vuurschop, die Feuerschaufel.
haal, haak, Hahl, Hacken.
het vaatwerk, das Küchengeschirr.
koolpan, komfoor, die Kohlpfanne.
strykyzer, Streicheisen.
melkkan, Milchkanne.
melkpot, Milchtopf.
koffikan, Kaffeekanne.
koffiketel, Kaffeekessel.
een pot, ein Hafen, Topf.
een mes, ein Messer.
een hakmes, ein Hackmesser.
een deksel, ein Deckel.
een kom, ein Napf.
een braadspit, ein Bratspieß.
eene braadpan, eine Bratpfanne.
de lardeerpriem, die Speck-, Spicknadel.
een treeft, der Dreyfuß.
de ketel, der Kessel.
een doorslag, vergietteft, der Durchschlag.
eene pan, eine Pfanne, der Tiegel.
de rasp, ryf, das Reibeisen.
de rooster, der Rost.
een emmer, der Wassereimer.
eene kuip, tobbe, Kufe, Zober.
kuipje, tobbetje, Kübel.
pol-, potlepel, Koch-, Schöpflöffel.
schuimspaan, Schaumlöffel.
kruiddoos, die Würzbüchse.
een vyzel, der Mörsel.
eene taartepan, die Tortenpfanne.
een stamper, ein Stampfer, Stößer.
loog, Lauge.
een vaatdoek, Scheuerlappen, Scheuertuch.
een bezen, der Besem.
eene ton, ein Faß.
een zeef, ein Sieb.
vaatje, tonnetje, Fäßlein.
een deuvik, der Zapfen.
de spon, der Spund.

eene kraan, der Zapfhahn.
een hevel, ein Heber.
de duigen, die Faßtauben.
een hoepel, der Reif.
de stelling, die Lagerbäume.
drank, das Getränk.
wyn, Wein.
bier, Bier.
meede, Meht, Meth.
brandewyn, Brandwein.
kelderboor, ein Weinbohrer.
een tregter, ein Trichter.
een kork, kurk, Kork.
een stop, ein Stopf, Stöpfel.
eene fles, eine Flasche.
kurktrekker, Korkzieher.
een glas, das Glas.
broodbak, Brodkorb.
broodmes, Brodmesser ꝛc.

13) Was man im Stalle findet, und was zum Reiten gehöret.

De stal, der Stall.
de stalknegt, der Stallknecht.
de krib, die Krippe.
het hooy, das Heu.
het stroo, das Stroh.
de ruif, die Roßbaren.
haver, Haber.
haver-wan, Futterschwinde.
de roskam, der Striegel.
de kaperson, Kappzaum, Maulzange.
muilband, Maulkorb.
het hoefyzer, das Hufeisen.
een springriem, der Sprungriemen.
het gebit, das Gebiß.
de stangen, die Stangen.
breidel, teugel, der Zügel.
de mondketting, die Kinnkette.
de keelriem, der Kehlriemen.
het hoofdstel, das Hauptgestell.
de borstriem, der Brustriemen.
het schabrak, die Schabracke.
de zadel, der Sattel.
de toom, der Zaum.
de staartriem, der Schwanzriemen.
de gordriem, der Gurtriemen.
de zadelboom, der Sattelbogen.
een halster, die Halfter.
de degen, der Degen.
de pistoolen, die Pistolen.
de steigbeugels, die Steigbügel.
de zweep, die Peitsche.
de laarzen, stevels, die Stiefeln.
de spooren, die Sporen.
het paard, das Pferd.
een hengst, ein Hengst.
een ruin, ein Wallach.
eene merrie, eine Stute.
een veulen, ein Füllen.
een kitje, klepper, ein Klepper.
doodëeter, schanslooper, vilpaard, Schindmähre.
een telpaard, ein Zelter.

een

een vos, ein Fuchs.
moorpaard, eine Rappe.
een vlekpaard, ein Mückenschimmel.
een gespikkeld paard, eine Schecke.
een rydpaard, ein Reitpferd.
een pakpaard, ein Packpferd.
een trekpaard, ein Zugpferd.
een koppelpaard, ein Koppelpferd.
eene koets, eine Kutsche.
een wagen, ein Wagen.
eene chais, eine Chaise.
eene kar, ein Karren.
kruiwagen, Schubkarren.
eene slede, sleê, eine Schleife.
eene stortkar, ein Schnappkarren.
speelwagen, Spiel-, Lustwagen ꝛc.

14) Von der Stadt und ihren Theilen.

Eene stad, eine Stadt.
eene voorstad, eine Vorstadt.
de stadsgragten, die Stadtgraben.
veste, wal, der Wall.
de stadsmuur, die Stadtmauer.
de brug, die Brücke.
de poort, das Thor.
een toren, der Thurm.
de markt, der Markt.
de straat, die Straße.
een huis, das Haus.
het paleis, der Palast.
eene kerk, eine Kirche.
kloktoren, Glockenthurm.
hospitaal, gasthuis, Hospital, Spital.
gevangenhuis, Gefangenhaus.
het raad-, stadhuis, Rath-, Stadthaus.
het tolhuis, das Zollhaus.
de beurs, die Börse.
de waag, das Wägehaus.
eene herberg, eine Herberge, Schenke, Wirthshaus.
logement, Logement.
wynhuis, Weinhaus.
eene kroeg, eine Krug, Schenke.
de vleeschhal, das Fleischhaus.
de vischmarkt, der Fischmarkt.
de groenmarkt, der Grün-, Krautmarkt.
de voddemarkt, der Lumpen-, Grempelmarkt.
de kaasmarkt, der Käsemarkt.
een molen, die Mühle.
eene sluis, eine Schlüse.
agterstraat, Hintergasse ꝛc.

15) Was man auf dem Lande siehet.

Het land, das Land.
een berg, ein Berg.
eene dal, eene valey, ein Thal.
eene klip, ein Fels, Klippe.
eene woestyn, eine Wüste.
een bosch, woud, ein Wald.
een boschje, ein Gebüsch.

struik, Strauch.
wei, weiland, Viehweide.
hooiland, eine Wiese.
een wynberg, der Weinberg.
een tuin, ein Garten.
eene brug, eine Brücke.
eene sloot, der Graben.
eene beek, ein Bach.
eene rivier, der Fluß.
een vyver, ein Teich.
een meir, das Meer.
het moeras, ein Morast.
poel, modderpoel, Pfuhl, Pfütze.
eene schuit, eine Schüte, Schifflein.
een dorp, ein Dorf.
dorpje, kleines Dorf.
een vlek, ein Flecken.
schaaps-kooi, schaaps-stal, eine Schäferey.
schaapshok, eine Schaafhinde.
hoeve, Hufe, Meyerhof.
pagthoeve, Pachtgut.
eene schuur, eine Scheuer.
onbebouwd land, ein Brachacker.
beploegd land, ein gebauter Acker.
een akker, ein Acker.
het koorn, das Getreide.
haver, Haber.
boekweit, Buchweizen.
tarwe, der Weizen.
garst, die Gerste.
rogge, der Roggen.
erweten, Erbsen.
wikke, Wicken.
linsen, Linsen.
halm, Halm.
aar, Aehre.
hooy, das Heu.
onkruid, das Unkraut 2c.

16) Kriegswörter 2c.

De Stadhouder, der Stadthalter.
de Bevelhebber, der Befehlshaber.
de Veldheer, der Feldherr.
een Veldmarschalk, ein Feldmarschall.
Veldtuigmeester, Feldzeugmeister.
Generaal, General.
Generaal-majoor, Feldwachtmeister.
een Majoor, Oberwachtmeister.
Hoofdman, Kapitein, Hauptmann, Kapitain.
Luitenant, Lieutenant, Unterhauptmann.
een Vaandrig, Vendrig, ein Fähndrich.
Sergeant, Feldweibel.
Kapitein des arms, der Fahnjunker.
Voeragie-meester, Rechnungsführer.
Ritmeester, Rittmeister.
Korporaal, Rottmeister.
Landspassaat, ein Gefreyter.
Provoost, Stockmeister.
een Soldaat, ein Soldat.
een Ruiter, ein Reiter.

Curassier, Küriß, geharnischter Reiter.
een Dragonder, Dragoner.
Musketier, Muſketier.
Kwartier-, Legermeester, Lagermeiſter.
het leger, das Kriegsheer.
het Voetvolk, das Fußvolk.
de Ruiterey, die Reiterey.
Karabinier, Büchſenſchütz.
Kanonier, Conſtabel, Büchſenmeiſter.
Fuſelier, Flintenier.
Hellebardier, Hellebardirer.
Piekenier, Pickenier.
Granadier, Granadier.
de Regiments-ſtaf, der Regimentsſtab.
een Mineur, ein Minirer.
Ondergraaver, Untergraber.
de Heirſchaaren, die Kriegsheere.
een Officier, Officier, Kriegsbeamter.
een Speerruiter, ein Speerreiter.
een Buſchſchieter, Büchſenmeiſter.
een Schansgraaver, Schanzgräber.
een Slingeraar, ein Schleuderer.
een Pyper, ein Pfeifer.
een Voetknegt, ein Fußknecht.
een Trommelſlager, ein Trommelſchläger.
Tamboer-majoor, Regimentstrommelſchläger.
eene Armee, het Leger, das Feldlager, Heer, Armee.
de Voorhoede, der Vortrab.
Agterhoede, Nachtrab.
een Detachement, ein abgeſonderter Haufen.
een Regiment, ein Regiment.
een Bataillon, ein Bataillon.
een Eskadron, ein Geſchwader.
eene Compagnie, eine Compagnie, Fahne.
een Overlooper, ein Ueberläufer, Flüchtling.
de Marſch, der Zug, Aufbruch.
de Veldtogt, der Feldzug.
een Veldſlag, die Feldſchlacht, Schlacht.
eene Schermutkeling, ein Scharmützel.
de Aftogt, der Rückzug.
een Corps de Reſerve, der Hinterhalt.
eene Legerwagt, eine Feldwache.
een Piket, Wache zu Pferde.
het geſchut, das Geſchütz.
eene kartouw, eine Karthaune.
een mortier, der Mörſer.
de aanval, der Angriff, Anfall.
de verdediging, die Vertheidigung.
de Loopgraven, die Laufgraben.
de Verſchanzing, die Verſchanzung.
ondermynen, ondergraaven, unter-

untergraben, unterminiren.
blokkeeren, blockiren, einschließen.
blokkade, Blockade, Blockirung.
voorraad, der Vorrath.
ammunitie, Kriegsbedürfniß.
leevensmiddelen, Lebensmittel.
voeragie, Futter, Futterasche.
ordonnantie, Verordnung.
het bevel, der Befehl.
handgreep, Handgriff.
het garnisoen, Garnison, die Besatzung.
het veldleger, das Feldlager.
de uitrusting, die Ausrüstung.
een gelid, ein Glied.
een slinger, eine Schleuder.
de Ronde, die Runde.
de Patroulle, die Patrolle.
de Taptoe, der Zapfenstreich.
een Spion, ein Spion, Kundschafter.
een Zoetelaar, ein Marketenner.
een Vrywillige, Freywilliger.
de wapenen, die Weffen.
een degen, ein Degen.
knop van een degen, der Degenknopf.
het gevest, das Gefäß.
de stootplaat, das Stichblatt.
de kling, die Klinge.
de schede, die Scheide.
een sabel, ein Säbel.
rug van den degen, der Rücken.
scherp, snede van een degen, die Schneide.
het vlak van den degen, der flache Degen.
een Ponjaard, Dolk, ein Dolch.
draagband, Gehenk.
karabyn, Karabiner.
een vuurroer, ein Feuerrohr.
een donderbus, ein Doppelrohr.
eene zakpistool, eine Sackpistole, ein Puffer.
de loop, der Lauf.
de kolf, der Kolben.
de veer van 't slot, die Feder im Schlosse.
de steen, vuursteen, Feuerstein.
het laadgat, das Zündloch.
de pan, die Zündpfanne.
dekzel van de pan, der Pfannendeckel.
de haan, der Hahn.
een laadstok, der Ladestock.
het kruidhoorn, das Pulverhorn.
een krasser, der Krätzer.
een kogeltrekker, der Kugelzieher.
de kogel, die Kugel.
de kogelform, die Kugelform.
het kruid, das Schiesspulver.
draadkogel, Kettenkugel.

hagel,

hagel, der Schrot.
de lont, die Lunte.
een bandelier, ein Bandelier.
de laading, die Ladung.
eene lancie, speer, eine Lanze.
een hellebaard, eine Hellebarde.
eene piek, eine Pique, Picke.
een harnas, ein Küriß.
het borststuk, das Bruststück.
het rugstuk, das Rückstück.
een helm, stormhoed, eine Sturmhaube.
— pantser, pantsier, Panzer, Brustharnisch.
— koller, ein Koller.
— helm, stormhoed, ein Helm, Sturmhut.
— ring-, halskraag, ein Ringkragen.
— sjerp, veldteken, ein Feldzeichen.
het vaandel, vendel, die Fahne.
een standaart, eine Standarte.
eene trompet, eine Trompete.
— trommel, die Trommel.
de trommelstokken, die Trommelkleppel.
een stuk, ein Stück, Geschütz.
— veldstuk, ein Feldstück.
— mortier, ein Mörser.
— muurbreeker, ein Mauerbrecher.
een slangstuk, eine Feldschlange.
— affuit, roopaard, eine Stücklafette.
brandzwabber, wisser van 't geschut, ein Stückputzer.
een laader, eine Ladeschaufel.
— stamper, ein Setzkolben.
— lontstok, eine Zündruthe.
— kanonkogel, eine Stückkugel.
— gloejende kogel, eine glühende Kugel.
— kettingkogel, eine Kettenkugel.
eene bombe, een springkogel, eine Bombe, Sprengkugel.
eene granaat, eine Granate.
het vuurwerk, das Feuerwerk.
een vuurpyl, eene raket, eine Rackete.
— vuurrad, ein Feuerrad.
— Bagagie-, Pakwagen, ein Packwagen.
eene broodkar, ein Brodkarren.
— tent, ein Zelt.
— ronde tent, paviljoen, ein rundes Zelt.
— schipbrug, eine Schiffbrücke.
— ladder, eine Leiter.
een bok, ein Bock.
— windäs, eine Winde.
— rolhout, eine Walze.
— kanonschoot, ein Stückschuß.

een houw, ein Hieb.
— steek, ein Stich.
het krygsvolk, Kriegsvölker.
de doortogt, der Durchzug.
een vliegend leger, ein fliegend Lager.
de slagörde, die Schlachtordnung.
de reyen, die Reihen.
eene escorte, ein Geleite.
— belegering, eine Belagerung.
een krygslist, eine Kriegslist.
— overval, ein Ueberfall.
beklimming, bestorming, eine Uebersteigung mit Leitern.
het alarm, der Lärmen.
de oorlog, der Krieg.
— overwinning, der Sieg.
— nederlaag, die Niederlage.
— soldy, der Sold.
het losgeld, het rantsoen, das Lösegeld.
Inkwartiering, Einquartierung.
het winterleger, das Winterlager.
de monstering, die Musterung.
pas, paspoort, Geleitsbrief.
sauvegarde, Schirmwacht.
bezetting, Besatzung.
de hoofdwagt, die Hauptwache.
— schildwagt, die Schildwacht.
eene ruiterwagt, eine Reiterwache.

een vlugteling, ein Flüchtling.
— tros-, legerboef, ein Troßbub.
— verminkte, ein unvermögender Soldat.
de trommel roeren, — slaan, die Trommel rühren.
— reveille slaan, die Revel schlagen.
— vergadering slaan, die Vergaderung schlagen.
— chamade, den aftogt slaan, den Zapfenstreich schlagen, etwas mit der Trommel anzusagen haben.
capituleeren, capituliren.
laaden, laden.
contramineeren, entgegen graben.
ontwapenen, entwaffnen.
plonderen, plunderen, plündern.
met ladders beklimmen, mit Leitern ersteigen.
het leeven schenken, das Leben schenken.
— geschut vernagelen, das Geschütz vernageln.
de poorten oploopen, die Thore aufsprengen.
werven, werben.
neêrmaaken, niedermachen.
eene myn laaten springen, eine Mine springen lassen.
eenen uitval doen, einen Ausfall thun.
de overwinning behaalen, den Sieg davon tragen.

slag

slag leveren, eine Schlacht liefern.
na den degen grypen, zum Degen greifen.
te paard klimmen, zu Pferde steigen.
storm loopen, Sturm laufen.
op de wagt trekken, auf die Wacht ziehen.
stormender hand inneemen, mit Sturm erobern.
zig op discretie, verdrag, overgeeven, sich auf Gnade und Ungnade ergeben.
alarm blaazen, Lerm blasen.
eene belegering uitstaan, uithouden, eine Belagerung aushalten.
uittrekken, ausziehen.
met sak en pak uittrekken, mit Sack und Pack ausziehen.
met vligende vaandels, slaande trommel, kogel in den mond, en brandende lont uittrekken, mit fliegenden Fahnen, klingendem Spiele, Kugel im Munde, und brennender Lunde ausziehen.
een fort, eene schans, ein Fort, eine Schanze.
eene citadel, eine feste Burg.
— vesting, eine Festung.
— borstweering, eine Brustwehr.
de buitenwerken, die Aussenwerke.
de wal, der Wall.
het paalwerk, das Pfahlwerk.
— bolwerk, das Bollwerk.
eene schietkat, eine Katze auf dem Bollwerk.
— kazemat, eine Casemate.
ravelyn, Ravelin, halber Mond.
het hoornwerk, das Hornwerk.
de schietgaten, die Schießlöcher.
eene redout, eine viereckigte Schanze.
— battery, eine Batterie, ein Stückbett.
— myn, eine Mine.
— tegenmyn, eine Gegenmine.
Bresschieten, Bresche schiessen.
een vriesche ruiter, ein spanischer Reuter.
— schanskorf, ein Schanzkorb.
— ondergraaven doorgang, om de vesting de naderen, ein geschnittener Gang in die Erde, der Festung zu nahen.
— contrescharp, ein bedeckter Weg.
de capitulatie, Capitulation, Handlung zur Uebergabe.
— stad tot overgeeven dwingen, den Ort zur Uebergabe zwingen 2c.

17) Von

17) Von Gartenwerk, Blumen und Bäumen.

Een tuin, der Garten.
— tuinman, tuinier, Gärtner.
tuinwerk, Gartenwerk.
het tuinbed, das Gartenbeet.
— bloemperk, das Blumenbeet.
een bogaard, boomgaard, ein Baumgarten.
— moestuin, ein Krautgarten.
— bed, ein Mistbeet.
het latwerk, de glint, ein Geländer.
eene bloem, eine Blume.
een bloemknop, ein Blumenknopf.
— knop, eine Knospe.
eene duizendschoon, Tausendschön, Floramor.
Anemonie, Anemone.
Fluweelbloem, Sammtblume, Sammtrose.
een Korenbloem, eine Kornblume.
eene Nachtschoon, Nachtschön.
Kamillebloem, Camillen.
een Klokje, Glockenblume.
Klaproos, Klapperrose.
Manderkruid, Mandraagerskruid, Alraun.
Passiebloem, Passionsblume.
Aurikel, Aurikel.
eene Hiacinth, die Hiacinth.
Jasmynbloem, Jasminblume.
Keizerskroon, Kaiserkrone.
Narcis, Narcisse.
Madelief, Maßliebe.
eene Lelie, eine Lilie.
Nagelbloem, Nägelblume, Nägelein.
Angelier, Nägelein, Nelke.
Heul, Maankop, Slaapbol, der Mohn.
Sneeuwbal, Sneeuwbloem, Schneeblume.
Peoni-bloem, — roos, Peonienblume, — rose.
eene Ranonkel, Renonkel, die Ranonkel.
Sleutelbloem, die Himmelschlüssel.
eene Roos, eine Rose.
— Zonnebloem, eine Sonnenblume.
Tuberoos, Tuberose.
eene Tulp, eine Tulpe.
— Viool, ein Veilchen.
een Boom, ein Baum.
— Struik, ein Strauch.
de wortel, die Wurzel.
— stam, der Stamm.
een tak, ein Ast, Zweig, Reiß.
takje, Aestlein, Zweiglein.
eene spruit, eine Sprosse.
spruitje, Sprößchen.
een Blad, ein Blatt.
de schors, schel, die Rinde.
het hout, das Holz.
het pit, der Kern.
eene laan, eine Allee, der Gang.
de schaduw, der Schatten.

een

een Abrikoozenboom, ein Abrikosenbaum.
— Amandelboom, ein Mandelbaum.
Els, Elzenboom, Erle, Erlenbaum.
Vygenboom, Feigenbaum.
een Peereboom, ein Birnbaum.
Appelboom, Apfelbaum.
Palmboom, Palm, Palmbaum.
Hagedoorn, Hagedorn.
Ceder, Cederboom, Ceder, Cederbaum.
een Karsen-, Kersenboom, ein Kirschbaum.
— Eikeboom, Eiche, Eichenbaum.
Citroenboom, Citronenbaum.
Kastanjeboom, Castanienbaum.
een Roozeboom, ein Rosenbaum.
Lindeboom, eine Linde.
Berkeboom, eine Birke.
Cypres, Cypresbaum.
een wyngaard, wynstok, Weingarten.
een wyngaardrank, eine Weinrebe.
— Hazelaar, Haselstaude, Haselnußbaum.
Dadelboom, Dattelbaum.
Kweeäppelboom, Kweepeerboom, Quittenapfel-, Quittenbirnbaum.
Beukeboom, Buche, Buchbaum.
Essenboom, Esche, Eschenbaum.
Kruisbesseboom, Kreuzbeerbaum.
Aalbesseboom, Johannisbeerbaum.
Lauwer, Laurierboom, Lorbeerbaum.
Moerbezieboom, Maulbeerbaum.
Mispelboom, Mispelbaum.
Nootenboom, Nußbaum.
Olm, Olmboom, Ulme, Ulmbaum.
Perzikboom, Pfersichbaum.
Pruimboom, Pflaumenbaum.
Wilg, Wilgeboom, Weide, Weidenbaum rc.

18) Von den Vögeln.

Een vogel, ein Vogel.
— Arend, ein Adler.
— Havik, ein Habicht.
eene Meerle, eine Amsel.
— Exter, eine Elster.
Kwikstaart, Bachstelze.
Korhaan, Birkhahn.
Korhen, Korhoen, Birkhenne, Birkhuhn.
een Faisant, ein Fasan.
Kanari-vogel, Kanarienvogel.
Vlasvink, Hänfling
eene Vink, ein Fink.
— Vleermuis, eine Fledermaus.
een Gier, ein Geyer.
Grasmusch, basterd Nagtegaal, Grasmücke.
een Gent, ein Gänserich.

Eend, Ente.
Weduwaal, Goldammer.
Distelvink, Distelfink.
eene Goudvink, ein Goldfink.
— Gans, eine Gans.
— Zwaan, ein Schwan.
een Uil, eine Eule.
— Roodborstje, ein Rothkehlchen.
— Haan, ein Hahn.
eene Hen, eine Henne.
Hazelhoen, Haselhuhn.
een boschduif, eine Holztaube.
— Kuiken, ein Küchlein.
— Kraanvogel, ein Kranich.
— Koekoek, ein Kuckuck.
— Kievit, ein Kibitz.
eene Raaf, eine Rabe.
— Kraay, eine Krähe.
Leeuwerk, Leeuwrik, eine Lerche.
eene Koolmees, Meise, Kohlmeise.
een Nachtuil, eine Nachteule, Uhu.
— Transuil, ein Uhu.
— Nagtegaal, eine Nachtigall.
Meerkolf, eine Häher.
een Lyster, ein Krammetsvogel.
— Pelikaan, ein Pelikan.
eene Paauw, ein Pfau.
— Hoppe, ein Wiedehopf.
— Mees, eine Meise.
— Papegaay, ein Papagey.
Kuikendief, Wouw, eine Weihe.
Ring-, Ringelduif, Ringeltaube.
een Reiger, ein Reiher.
— Roerdomp, eine Rohrdommel.
Gierzwaluw, Rheinschwalbe.
een Patrys, ein Rebhuhn.
Struisvogel, ein Straus.
Snep, Snip, eine Schnepfe.
een Putter, ein Stieglitz.
Ojevaar, Storch.
Sperwer, ein Sperber.
eene Spreeuw, ein Stahr.
— Zwaluw, eine Schwalbe.
— Mosch, Musch, ein Sperling.
— Spegt, ein Specht.
— Duif, eine Taube.
een Doffer, ein Taubert.
Trapgans, eine Trappe.
een Duiker, ein Taucher.
Tortelduif, Turteltaube.
Kwartel, Wagtel, Wachtel.
een Kalkoen, ein Welscher Hahn.
Waterhoen, Wasserhuhn.
Winterkoningje, Zaunkönig.
een Cysje, ein Zeischen.
Duikelaar, Tauchente.
Lepelaar, Löffelgans.
Lokmees, Lockmeise.
Lokvogel, Lock-, Fangvogel.
Lokvink, Lockfink etc.

19) Von den Fischen.

Een visch, ein Fisch.
— Aal, der Aal.
— Blei, Bleihe, Ukley.
Barbeel, Barm, Barbe.
Baars, Bersich, Bärsch.
Braassem, Brachsen.
Dolfyn, Delphin.
Forel, Forelle.
Zeebraassem, Goldkarpen, Seebrasme.
Grondeling, Gründling.
Haring, Hering.
Zeekreeft, Seekrebs.
Kreeft, Krebs.
Witvisch, Bleihe, Weisefisch.
een Snoek, ein Hecht.
eene Krabbe, eine Krabbe.
Nylraaf, Karausche.
Karper, Karpen.
Lamprey, Negenöog, Prik, Lamprete.
Kongeräal, Meeraal.
Makreel, Makrelle.
Zalm, Lachs.
Stokvisch, Stockfisch.
Mossel, Muschel.
Ruisvoren, Pletze.
Post, ein Stint.
Tarbot, Platvisch, Platteis.
Roch, Roche.
Kwabäal, Puitäal, Stint.
Spiering, Spiering.
een Steur, ein Stör.
Zeelt, Schleye.
Smeerling, Schmerling.
Sardyn, Sprot, eine Sardelle.
Schol, Scholle.
Stekelbaarsje, Dornfisch.
Walvisch, Wallfisch.
Tong, Platt-, Zungfisch.
Oester, Auster.
Zandäal, der Sandaal.
Kuiter, Kuitvisch, Rogner, Rogenfisch.
Hommert, Homvisch, ein Milchner.
eene Vin, eine Floßfeder.
— Schubbe, eine Schuppe.
een vischgraat, eine Gräte.
de Hom, die Milch.
— Kuit, der Rogen.
— Gal, die Galle.
— Kieuwen, die Kiefer.
Kreeftsschaaren, Krebsscheeren.
Kop van een snoek, der Hechtkopf ꝛc.

20) Von den vierfüßigen Thieren.

Een dier, ein Thier.
viervoetig dier, vierfüßig Thier.
een Aap, ein Affe.
— wilde Os, ein Auerochs.
— Bok, ein Bock.
een Buffel, Büffelochs.
Bever, ein Bieber.
Beer, ein Bär.
Civetkat, Zibetkatze.
een Das, ein Dachs.
Eekhoren, Eichhorn.

 Ezel,

Ezel, ein Esel.
Ezelin, Eselinn.
Eenhoorn, Einhorn.
Eland, Elend.
Egel, Igel.
een wilde Geit, eine Gemse.
een Geit, eine Ziege.
Fret, Iltis, Ilting.
een Hert, ein Hirsch.
Hengst, Hengst.
Haas, ein Hase.
een Hamel, ein Hammel.
— Hond, ein Hund.
Hinde, Hirschkuh.
Haazewindhond, ein Windspiel.
Jagthond, ein Jagdhund.
Kalf, ein Kalb.
Kameel, Kemel, ein Kameel.
Kat, Katze.
Konyn, Kaninchen.
een Marder, Marter, ein Marder.
Meerkat, Meerkatze.
Mol, ein Maulwurf.
Muilëzel, ein Maulesel.
eene Muis, eine Maus.
— Merrie, eine Stute.
Lam, ein Lamm.
Leeuw, Löwe.
Lins, Locht, ein Luchs.
Luipaard, ein Leopard.
een Olifant, ein Elephant.
— Os, ein Ochs.
Paard, ein Pferd.
Panterdier, Panterthier.
Rheekalf, ein Hirschkalb.
Rhee, ein Rehe.
Ram, ein Widder.
Schaap, ein Schaaf.
Schoothondje, ein Schooßhündchen.
Speenvarken, ein Spanferkel.
een Stier, ein Stier.
Wolf, Wolf.
Teef, Hündinn.
Tyger, ein Tieger.
Varken, Schwein.
een wild Varken, Eber.
— jong Varken, ein Frischling.
Veldmuis, Hamster.
Veulen, ein Füllen.
wild Zwyn, ein wildes Schwein.
Wezel, ein Wiesel.
Windhond, Windhund.
Zwyn, Schwein.
Zog, Mutterschwein, Sau ꝛc.

21) Von kriechenden Thieren.

Adder, Adderslang, eine Natter.
een Basilisk, ein Baselisk.
— Krocodil, ein Krokodill.
eene Waterslang, eine Wasserschlange.
— Padde, eine Kröte.
een Draak, ein Drache.
— huisjesslak, eine Schnecke mit dem Hause.
eene Slak zonder huisje, eine Schnecke ohne Haus.
— Kikvorsch, eine Frosche.
— Hagedis, eine Eidechs.
— Slang, eine Schlange.

een Salamander, ein Molch.
— Worm, ein Wurm.
eene Schildpadde, eine Schildkröte ꝛc.

22) Von Ungeziefer und Würmern.

Ongedierte, Ungeziefer.
bloedeloos diertje, Ungeziefer.
insect, Insect.
eene Byë, eine Biene.
Byënzwerm, ein Bienenschwarm.
een Byënkorf, ein Bienenkorb.
Koningin der Byën, Bienenkönig.
eene Spaansche Vlieg, eine spanische Fliege.
— Spin, eine Spinne.
— Hemmel, eine Hummel.
een vliegend Hart, ein Hirschkäfer.
— Korenworm, Kalander, Kornwurm.
eene rups, eine Raupe.
een Springhaan, eine Heuschrecke.
— Ziertje, onzigtbaar wormtje, eine Milbe.
— Duizendbeen, ein Mauerwurm.
— Pissebed, ein Maueresel.
eene Mug, eine Mücke.
Kevervlieg, Roßkäfer.
Schalbyter, Kupferkäfer, Schwab.
goude Tor, Erdkäfer.
eene Mier, eine Ameise.
Horsel, Horniß.
Krekel, Huisstapel, eine Grille, Heimke.
eene Wesp, eine Wespe.
— Kaasmade, eine Käsemade.
Kever, Molenaar, Maykäfer.
eene Neet, eine Nisse.
Meelworm, Myt, Mehlwurm.
eene platluis, eine Filzlaus.
— Vlieg, eine Fliege.
Kapel, Vlinder, Witje, Schmetterling, Sommervogel, Zweyfalter.
Oorworm, Ohrwurm.
eene Luis, eine Leus.
— Vloo, der Floh.
— Wand-, Weegluis, eine Wanze.
een Bloedzuiger, ein Blutigel.
— Scorpioen, ein Scorpion.
— Paardevlieg, eine Roßbremse.
Tarantul, Tarantula.
eene Mot, Motte, Schabe.
Aardworm, Erdwurm.
Zeideworm, ein Seidenwurm.
een Houtworm, ein Holzwurm.
eene Pier, ein Regenwurm.
een Glinster-, Sint Jansworm, ein Johanniswurm ꝛc.

23) Von den Metallen und Farben.

Metaal, Metall.
Verwe, Farbe.
het Goud, das Gold.
— Zilver, das Silber.
— Koper, das Kupfer.
— Tin, das Zinn.
— Yzer, das Eisen.
— Lood, das Bley.
— Loodwit, Bleyweiß, Weißbley.
— Erts, das Erz.
geel Koper, Messing.
het Staal, der Stahl.
— Kwikzilver, das Quecksilber.
Magneet, Zeilsteen, der Magnet.
het Blik, Blek, das Eisenblech.
Koper, Yzerdraad, Kupfer-, Eisendrath.
de Zwavel, der Schwefel.
het Koperrood, Kupferwasser, Vitriol.
Koperroest, der Grünspan.
Bergrood, Vermilioen, Zinnober, Operment.
Spaansch groen, Grünspan.
Lyfkleur, Leibfarbe.
Vleeschkleur, Fleischfarbe.
Hoogrood, hochroth.
Oranje-kleur, Pomeranzenfarbe.
donkergeel, dunkelgelb.
olyfkleur, Olivenfarbe.
bleekgeel, blaß-, bleichgelb.
bleekgroen, blaßgrün.
Isabelle-kleur, Isabellfarbe.
Aurorakleur, goudgeel, Aurorafarbe.
Perzik-bloezem-kleur, Pfirsich-Blutfarbe.
karmozynrood, Karmesinroth.
Kastanjebruin, Kastanienbraun.
roozenrood, rosenroth.
vuurkleur, Feuerfarbe.
zeegroen, Meergrün.
bloemerant, blümerant, hellblau.
zilver-graauw, zilver-grys, silbergrau.
Aschkleur, Aschfarbe.
Steenkleur, Ziegelfarbe.
Kolombynkleur, bläuliche Taubenfarbe.
Paerelkleur, Perlenfarbe.
donkerblaauw, dunkelblau.
donkelbruin, dunkelbraun.
Zwavelkleur, Schwefelfarbe.
wit, weiß.
zwart, schwarz.
rood, roth.
geel, gelb.
groen, grün.
grasgroen, grasegrün.
lichtgroen, licht-, hellgrün.
donkergroen, dunkelgrün.
blaauw, blau.
bruin, braun.
graauw, grau.
paars, braunroth, violet.
hemelsblaauw, himmelblaß-blau.

melkkleurig, milchfarben, milchfärbig.

vioolkleur, violfarb, violet ꝛc.

24) Vom Tanz und musikalischen Instrumenten.

Dans, der Tanz.
eene Allemande, ein deutscher Tanz.
— Menuet, Menuet, französischer Tanz.
een spaansche dans, ein spanischer Tanz.
— engelsche dans, ein engländischer Tanz.
— Boerendans, ein Baurentanz.
— lugtige dans, ein Gassenhauer.
de Bovenzang, Discant, Singstimme.
de hooge stem, der Alt, die Mittelstimme.
de middelstem, der Tenor.
de Bas, der Baß, die Grundstimme.
de Basso Continuo, der General-, Hauptbaß.
eene Opera, ein Singspiel.
het Nachtmuziek, die Nachtmusik.
avondmuziek, ein Ständchen.
een Zinggedicht, ein Singgedicht.
eene Herdersfluit, Hirten-, Schäferflöte.
— Schalmey, eine Schalmey.
— Viool, eine Geige, Fiedel.
een strykstok, ein Fiedelbogen.
— kam, Steg auf der Geige.
de Snaaren, die Saiten.
Viool de Gambe, Baß-, tiefe Geige.
een Zakviool, eine Sackgeige.
Lullepyp, Doedelzak, Dudelsack.
eene Fluit, eine Flöte.
— Mondfluit, Schnabelflöte.
— Dwarsfluit, Querflöte.
Boere-fluit, eine kleine Flöte.
Zakpyp, Sackpfeife.
Hobo, Hautbois.
Guitar, Cyter, eine Zitter.
een Klavecimbel, Clavier, Clavicimbel.
Klavikordie, das Clavicord.
een Spinet, ein Spinet.
eene Luit, eine Laute.
— Harp, eine Harfe.
een Orgel, eine Orgel.
Jagthoorn, Jagd-, Jägerhorn.
Bazuin, Schuiftrompet, eine Posaune.
Trompet, eine Trompete.
eene Lier, eine Leier.
— Pauk, eine Pauke.
Kromhoren, Krummhorn, Zinke ꝛc.

25) Eigennamen.

Aaltje, Adelheit.
Abraham, Abraham.
Adam, Adam.
Adelaida, Adelheit.
Adolf, Adolph.
Adriaan, Adrianus, Adrian.
Adriana, Adriane.
Agnes, Agnesa, Agnese.
Albert, Albertus, Albrecht.
Albinus, Albinus.
Alexander, Alexander.
Amadeus, Amadeus.
Ambrosius, Ambrosius.
Amelia, Amalia.
Andreas, Andries, Andreas.
Angelica, Angelica.
Anna, Anna.
Annaatje, Antje, Aennchen, Aennlein.
Antoni, Antonius, Anton.
Antonia, Antonia.
Arend, Arnoldus, Arnold.
Augustinus, Augustinus.
Augustus, August.
Aurelia, Aurelia.
Aurelius, Aurelius.
Balthasar, Balthasar, Balthser.
Barbara, Barber, Barbara, Barber.
Bart, Bartholomeus, Bartholomäus.
Basilius, Basilius.
Barent, Bernhard, Bernhard.
Benedictus, Benedict.
Barentje, Bernhardyn, Bartje, Bernhardina.
Blasius, Blasius.
Boudewyn, Balduin.
Brechtje, Brigit, Brigitta, Brigitta.
Carel, Carolus, Carl.
Carolina, Carolina.
Casper, Caspar.
Catharina, Catryn, Catharina.
Christiaan, Christian.
Christina, Christina.
Christoffel, Christoffel.
Clara, Clara.
Claudia, Claudia.
Claudius, Claudius.
Clemens, Clement, Clemens.
Cornelius, Cornelis, Cornelius.
Crispyn, Crispinus.
Ciriakus, Ciriakus.
David, David.
Desiderius, Desiderius.
Derk, Dirk, Dietrich.
Dionysia, Dionysia.
Dionysius, Dionysius.
Dominicus, Dominicus.
Doris, Theodorus.
Dorothea, Dorothea.
Eduard, Eduard.
Everhardus, Evert, Eberhard.
Elias, Elias.
Elisabeth, Elisabeth.
Erasmus, Erasmus.
Ernestus, Ernst, Ernst.
Esther, Esther.
Esaias, Esaias.
Eusebius, Eusebius.

Eva, Eva.
Eugenius, Eugen.
Eustachius, Eustachius.
Fabricius, Fabricius.
Ferdinand, Ferdinand.
Francisca, Francina, Francyntje, Fransje, Francisca.
Frederik, Freerik, Friedrich.
Georgius, Georg.
Gillis, Egidius.
Gerhard, Gerrit, Geert, Gerhard.
Gertruida, Geertrui, Gertraud, Gertrud.
Godfried, Govert, Gottfried.
Gregorius, Gregorius.
Gunter, Gunther, Günther.
Gust, Gustavus, Gustav.
Helena, Helena.
Hein, Hendrik, Heinrich.
Hendrika, Henriette.
Hieronymus, Hieronymus.
Hilarius, Hilarius.
Hubert, Huibert, Hubert, Humprecht.
Hugo, Hugo.
Iacob, Iacobus, Jacob.
Iacoba, Iacobina, Jacobine.
Ieremias, Jeremias.
Ignatius, Ignatius.
Innocentius, Innocentius.
Ian, Iohannes, Johann, Hans.
Iohanna, Johanna.
Iannetje, Johannchen.
Ioris, Georg.
Iosеph, Joseph.
Ioost, Justus.
Isabella, Isabella.
Iulia, Julia.
Iuliana, Juliana.
Iuliaantje, Juliandchen, Julchen.
Iulianus, Julianus.
Iulius, Julius.
Iustina, Justina.
Iustus, Just, Justus.
Lambert, Lambertus, Lambert.
Laurens, Laurentius, Laurenz, Lorenz.
Leendert, Leonard, Leonhard.
Leentje, Lenchen.
Lena, Lena, Helena.
Leopold, Leopold.
Lodewyk, Ludwig.
Lotharius, Lotharius.
Louisa, Louisa.
Lovisje, Louischen, Ludchen.
Lucas, Lucas.
Lucretia, Lucretia.
Lucretius, Lucretius.
Magdalena, Magtelt, Magdalena.
Magdaleentje, Magtelt[illegible], Magdalehnchen.
Marcus, Marcus.
Margareet, Margaretha, Margaretha.
Margrietje, Margarethchen.
Maria, Maria.
Maarten, Martyn, Martin.
Martha, Martha.
Maryke, Marichen.
Mattheus, Matthäus.
Matthys, Mattheis, Matthis.
Maurits, Mauritius, Moritz.
Maximiliaan, Maximilian.

 Michaël,

Michaël, Michel, Michael, Michel.
Michieltje, Michelchen.
Moses, Mose, Moses.
Nicolaus, Nicolaus, Nicolas.
Nicolaasje, Nicolaschen.
Noach, Noah.
Paul, Paulus, Paul, Paulus.
Paulina, Paulina.
Pautje, Paulchen.
Peter, Petrus, Piet, Pieter, Peter.
Philip, Philippus, Philipp.
Rachel, Rachel.
Rebecca, Rebecca.
Reinert, Reinhart, Reinhard.
Richart, Reichhart.
Reinout, Reinhold.
Rosemund, Rosemund.
Robert, Robrecht, Ruprecht.
Rudolf, Rudolph.
Sabina, Sabina.
Sybilla, Sybilla.
Sigismund, Siegmund.
Simon, Simon.
Sixtus, Sixtus.
Sophia, Sophy, Sophie.
Stanislaus, Stanislaus.
Stephanus, Steven, Stephan, Steffen.
Styn, Styntje, Christina.
Sanneken, Santje, Süßchen.
Sanna, Susel.
Susanna, Susanna.
Theobald, Theobald.
Theodora, Theodora.
Theodorus, Theodorus.
Theresia, Theresia.
Thomas, Thomas.
Timotheus, Timotheus.
Tobias, Tobias.
Titus, Titus.
Valerius, Valerius.
Valentyn, Valentin, Velten.
Veronica, Veronica.
Vincent, Vincentius, Vincenz.
Ulrich, Ulrich.
Urbanus, Urban.
Ursel, Ursula, Ursel, Ursula.
Wilhelm, Willem, Wilhelm.
Wilhelmina, Willemyn, Wilhelmine.
Wouter, Walther.
Zacharias, Zacharias.
Zacheus, Zachäus.

26) Namen der Länder, Städte und Völker.

De vier waerelddeelen, die vier Welttheile.
Europa, Europa.
een Europeër, ein Europäer.
Africa, Africa.
een Africaan, ein Africaner.
Asia, Asien.
een Asiaan, ein Asianer.
America, America.
een Americaan, ein Americaner.
Aken, Aachen.
Alexandrie, Alexandrien.
Algiers, Algier.
Amsterdam, Amsteldam, Amsterdam.
een Amstel-, Amsterdammer, ein Amsterdamer.
Anspach, Anspach.

Antio-

Antiochien, Antiochie.
Antwerpen, Antwerpen, Antorf.
Antwerpenaar, Antorfer.
Arabië, Arabien.
Arabiër, Araber.
Archangel, Archangel.
Arragonie, Arragonien.
Armenie, Armenien.
Armenier, Armenier.
Assyrie, Assyrien.
Atheen, Athen.
Athenienser, Atheniensér.
Atrecht, Arras, Arrois, Atrecht.
Augsburg, Augspurg.
Augsburger, Augspurger.
Babel, Babylon, Babel.
Baden, Baden.
Bamberg, Bamberg.
Barbarie, Barbarey.
Barcelona, Barcellona.
Bareit, Bareut, Bareyth.
Batavie, Batavien.
Bazel, Basel.
Belgrado, Belgrad.
Berg, Berg, Bergen.
Bergen op den Zoom, Bergen op Zom.
Berlyn, Berlin.
Beyeren, Bayerland, Bayern.
Bohemen, Böhmen.
Bohemer, ein Böhm.
Bon, Bonn.
Bourgondie, Burgund.
Bourgondier, Burgundier.
Braband, Braband.
Brabander, Brabander.
Brandenburg, Brandenburg.
Brandenburger, Brandenburger.
Brazilie, Brasilien.
Bremen, Bremen.
Breslau, Breslau.
Britannien, Britannien.
een Brit, Britannier.
Bronswyk, Braunschweig.
Brugge, Brüg.
Brussel, Brüssel.
China, China.
een Chinees, ein Chineser.
Coblents, Coblenz.
Constans, Constanz, Costnitz.
Constantinopel, Constantinopel.
Corsica, Corsica.
Courland, Curland.
Croatien, Croatien.
Croaat, Kroat, Krabat.
Cypren, Cypren.
Dalmatie, Dalmatien.
Danzig, Danzig.
Delft, Delpht.
een Deen, ein Däne, Dännemärker.
Denemarken, Dännemark.
Dordrecht, Dort, Dortrecht.
Doornik, Dornik.
Dresden, Dresden.
Duitscher, ein Deutscher.
Duitschland, Deutschland.
Edam, Edam.
Edenburg, Edenburg.
Egypten, Egypten.
Egyptenaar, Egyptier.
Elsas, Elsaß.
Engeland, England.
Engelschman, Engländer.
Emmerik, Emmerich.
Erlangen, Erlangen.
Finland, Finnland.

Finlander, Finn, Finnländer.
Florence, Florenz.
Frankfurt aan den Main, Frankfurt am Main.
Frankfurt aan den Oder, Frankfurt an der Oder.
Frankryk, Frankreich.
een Fransman, ein Franzos.
Fulda, Fulda.
Gasconje, Gasconien.
Gasconjer, Gasconier.
Gelderland, Geldern, Gelderland.
Geneve, Genf.
Gent, Gent.
Genua, Genua.
Genuees, ein Genueser.
Giessen, Giessen.
Goa, Goa.
Gorkum, Gorkum.
Goch, Goch, Gog.
Gothland, Gothland.
de Gotthen, die Gothen.
Gottingen, Göttingen.
Graauwbunderland, Graubünden.
Griekenland, Griechenland.
Groningen, Gröningen.
Groenland, Grönland.
Gulik, Gülich, Jülich.
Haag, Haag, Hag.
Halberstad, Halberstadt.
Halle, Halle.
Haarlem, Harlem.
Hamburg, Hamburg.
Hanau, Hanau.
Hanover, Hannover.
Heidelberg, Heidelberg.
Heilbron, Heilbrunn.
Henegouwen, Hennegau.
Hertogenbosch, Herzogenbusch.
Hessen, Hessen.
een Hes, ein Heß.
Holland, Holland.
een Hollander, ein Holländer.
Holstein, Holstein.
Hongarye, Ungarn.
een Hongaar, ein Ungar.
Iapan, Japan.
Iena, Jena.
Ierusalem, Jerusalem.
een Indiaan, ein Indianer.
Indien, Indien.
Iperen, Ipern.
Ierland, Irland, Irrland.
een Ier, ein Irrländer.
Italiaan, Italiäner.
Italien, Italien, Welschland.
Iudea, das jüdische Land.
Kamerik, Camerich.
Kandie, Candia.
Karinthie, Kärnthen.
Kassel, Cassel.
Kastilie, Castilien.
Keulen, Cölln.
Kiel, Kiel.
Kleef, Cleve.
Koningsbergen, Königsberg.
Koppenhagen, Coppenhagen.
Kortryk, Cortrich.
Lapland, Lappland.
Lausnits, Lausitz, Lausnitz.
Leiden, Leiden.
Leipzig, Leipzig.
Leuven, Löven.
Lissabon, Lisbon, Lissabon.

Lithauen, Lithauen.
Livorno, Livorno.
Lombardye, Lombardey.
Londen, London.
Lotharingen, Lothringen.
Lubek, Lübeck.
Lucca, Lucca.
Lucern, Lucern.
Luik, Lück, Lüttich.
Lunenburg, Lüneburg.
Luxemburg, Lützel-, Luxenburg.
Lyfland, Liefland.
Magdenburg, Magdeburg.
Madrid, Madrit.
Maltha, Maltha.
Mantua, Mantua.
Manheim, Manheim.
Mark, Mark.
Marburg, Marburg.
Marseille, Marsilien.
Mastricht, Mastrich.
Mechelen, Mecheln.
Meissen, Meissen.
Mekelenburg, Meckelnburg.
Ments, Mainz, Maynz.
Mets, Metz.
Milaan, May-, Meyland.
een Milanees, May-, Meyländer.
Minden, Minden.
Modena, Modena.
Moldavie, Moldau.
Moorenland, Mohrenland.
Moravie, Mähren.
een Moraviër, ein Mähr, Mährer.
Moskau, Moscovie, Moscau.
Moscoviter, Moscowiter.
Munchen, München.
Munster, Münster.
Namur, Namur.
Napels, Neapel, Neapolis.
een Napolitaan, Neapolitaner.
Nassau, Nassau.
Navarre, Navarre.
Nederland, Niederland.
een Nederlander, ein Niederländer.
Neurenberg, Nürnberg.
Nimmegen, Nimwegen, Nimwegen.
een Noor, ein Norweger.
Noorwegen, Norwegen.
Oostenryk, Oesterreich, Oesterreich.
een Oostenryker, ein Oesteicher.
Oranje, Oranien.
Orleans, Orleans.
Ostende, Ostende.
Oxfurt, Oxfort.
Paderborn, Paderborn.
Padua, Padua.
Palermo, Palermo.
Palts, Pfalz.
Parma, Parma.
Parys, Paris.
Pavia, Pavia.
Persie, Persien.
een Persiaan, ein Persianer.
Petersburg, Petersburg.
Philipsburg, Philippsburg.
Piemont, Piemont.
een Piemontees, ein Piemonteser.
een Polak, ein Pohl, Polak.
Polen, Pohlen.
een Pommeraan, ein Pommer.

Pomme-

Pommeren, Pommern.
Portugal, Portugal.
een Portugees, ein Portugies.
een Pruis, ein Preuß.
Pruisen, Preußen.
Praag, Prag.
Presburg, Preßburg.
Potsdam, Potsdam.
Quedlinburg, Quedlinburg.
Ragusa, Ragusa.
Regensburg, Regensburg.
Reims, Reims.
Rome, Rom.
Rotterdam, Rotterdam.
een Rotterdammer, ein Rotterdammer.
Rusland, Rußland.
een Rus, Rußländer.
Ryssel, Ryssel.
Saltsburg, Salzburg.
Sardinie, Sardinien.
een Savoyaar, ein Savoyer.
Savoyen, Savoyen.
een Sax, ein Sachs.
Saxen, Sachsen.
Schafhausen, Schafhausen.
een Schot, Schotte, Schottländer.
Schotland, Schottland.
een Silesiër, ein Schlesier.
Silesien, Schlesien.
Sicilie, Sicilien.
Sluis, Schleuß.
Slavonie, Sclavonien.
een Spanjaard, ein Spanier.
Spanie, Spanje, Spanien.
Spiers, Speyer.
Stettyn, Stettin.
Stiermark, Steyer, Steyermark.
Stiermarker, Steyermärker.
Stokholm, Stockholm.
Straalsond, Stralsund.
Straatsburg, Straßburg.
Stutgard, Stuttgard.
Syrie, Syria, Syrien.
een Tartaar, ein Tartar.
Tartarye, Tartarey.
Thuringen, Thüringen.
Toskanen, Toscana.
Trente, Trident, Trient.
Trier, Trier.
Trieste, Triest.
Tripoli, Tripoli.
Tubingen, Tübingen.
Turin, Turin.
een Turk, ein Türk.
Turkye, Türkey.
Tweebrugge, Zweybrücken.
Valencien, Valencien.
Venetien, Venedig, Venetien.
een Venetiaan, ein Venetianer.
Virginie, Virginien.
Vlaanderen, Flandern.
een Vlaming, ein Flanderer.
Vlissingen, Flissingen.
Utrecht, Utrecht.
een Vries, ein Friese, Frießländer.
Vriesland, Frießland.
Ulm, Ulm.
Wallachie, Wallachey.
Warschau, Warschou, Warsau, Warschau.
Weenen, Wien.
een Westfaler, ein Westphälinger.

Westfalen, Westphalen, Westphalen.
Wezel, Wesel.
Wittenberg, Weissenburg.
Wolfenbuttel, Wolfenbüttel.
Worms, Worms.
Wurtenberg, Würtenberg.
een Zeeuw, ein Zeländer, Seeländer.
Zeeland, Zeland, Seeland.
Zevenbergen, Siebenbürgen.
Zurich, Zürich.
een Zwaab, ein Schwab.
Zwaben, Schwaben.
een Zweed, ein Schwed.
Zweeden, Schweden.
een Zwitser, ein Schweizer.
Zwitserland, die Schweiz.

Zweyter Anhang.

Sammlung einiger Holländischen Redensarten und Sprüchwörter.

Hy kent geen A voor een B.
Er weis weder gicks noch gacks.

Wie het eene toestaat, die moet ook het andere toestaan.
Wer A sagt, muß auch B sagen.

Hy houdt den *aal* by den staart.
Er hält den Aal beym Schwanze; er greift die Sache unrecht an.

Daar kan nog een andere tyd komen.
Es ist noch nicht aller Tage Abend.

Hy is een Koopman in *aalsvellen*.
Er ist ein geringer Krämer, ein Kaufmann im Kleinen.

Tegen de maan aanbassen.
Einen anfeinden, dem man nicht schaden kann.

Hy is tusschen den hamer en het aanbeeld.
Er ist in der Enge; steckt von allen Seiten in Noth und Gefahr.

Eene aanbiddelyke Schoonheid.
Eine ausbündige Schönheit.

Aangebodene diensten zyn zelden aangenaam.
Angebotene Dienste werden nicht verdankt.

Bind de zaak niet te ſterk aan.	Treibe die Sache nicht zu ſtark.
Hy wil daar niet aanbyten.	Er will ſich nicht darinn einmengen.
Doe my de Eer aan.	Erweiſe mir die Ehre.
Hy heeft het my aangedraaid.	Er hat es mir theuer verkauft.
Hy is op een ſtroowiſch komen aandryven.	Er iſt ein elender Schlucker.
Ik ben met hem aangehaald.	Ich bin mit ihm beſchweret.
Dat kleeft aan de ribben.	Das iſt ſehr nahrhaftig.
Laat het op my aankomen.	Verlaſſet euch auf mich.
Wat legt 'er u aan gelegen?	Was gehet es dich an?
Gy wilt my ooren aannaayen.	Du willſt mit mir ſpotten.
Iets aanneemen.	Sich zu etwas verſtehen.
Hy durft 'er niet aan ruiken.	Er darf die Naſe nicht dahin ſtecken.
Zyn aanſlag is verydeld.	Sein Anſchlag iſt zu Waſſer worden.
Stel u zo gekkelyk niet aan.	Verhalte dich nicht ſo närriſch.
Het is een heet yzer, om aan te taſten.	Die Sache iſt höchſt ſchwer auszuführen.
Het is geene kat, om zonder handſchoenen aan te vatten.	Man muß ſich vorſehen; man verbreunt ſich leicht.
De wyn is aangezet.	Der Wein iſt vermiſcht.
Aanzien doet gedenken.	Man erinnert ſich der Sache, wenn man ſie wieder ins Geſichte bekommt.
Hy houdt den aap in de mouw.	Er hat den Schalk im Nacken.
Aap, wat hebt gy ſchoone Jongen!	Was der Affe für ſchöne Kinder hat!
De wolf verändert wel van hair, maar niet van aart.	Der Wolf verändert wohl ſeine Haare, aber ſeine Art nicht.
Gy viſcht agter het net.	Du thuſt verlorne Arbeit.

Het

Het is een werk van een langen *adem*.	Es iſt ein langwieriges Werk.
Drink de Kweſtie af.	Endige den Streit beym Tranke.
Al het volk droop af.	Das ganze Volk lief davon.
De poſt zal afgaan.	Die Poſt wird verreiſen.
Hy heeft het afgelegd.	Er iſt geſtorben.
Zyn glas is afgeloopen.	Sein Leben geht zum Ende.
Ik heb het met hem afgemaakt.	Ich habe mich mit ihm verglichen.
Daaruit kan men afmeeten.	Daraus kann man abnehmen.
Hy raakte van zyn ſtuk af.	Er kam von ſeinem Gegenſtande.
Zyn u die Waaren afſtandig?	Sind dir die Waaren feil?
Ik waſch 'er myne handen van af.	Ich will mich nicht damit bemühen.
Ik zie van de zaak af.	Ich gebe die Sache auf.
Al te veel is ongezond.	Allzu viel verdirbt das Spiel.
Daar is een angel onder verborgen.	Darhinter ſteckt etwas.
Hy komt op zyn anker te land.	Er wird wider alle Hoffnung erhalten.
Men moet van zyne neus geen anker maaken.	Man muß nur ſo weit gehen, als einem die Naſe lang iſt.
Hy is zo vet, als een ſpaanſch anker.	Er iſt ſo mager, als eine Dachſchindel.
Het is een ruige Apoſtel.	Es iſt ein loſer, luſtiger Vogel.
In een zuuren appel byten.	Eine ſaure Arbeit thun müſſen.
De appelman zal om zyn geld komen.	Du wirſt, von zu viel genoſſenem Obſte, krank werden.
Iemand van den April geeven.	Einem etwas auf den Aermel heften.
Die arg denkt, vaare arg in 't hart.	Der ſey geſchändet, der arges denkt.

Myne hoop legt in de asch.	Meine Hoffnung ist verschwunden.
De bakens zyn verzet.	Das Blatt hat sich gewandt.
Als de stroomen verloopen, moet men de bakens verzetten.	Man muß sich fügen nach der Zeit.
Iets op de lange baan schuiven.	Etwas in die Länge ziehen.
Hy is een Baar.	Er ist ein Neuling.
Om des Keizers baard speelen, — twisten.	Zum Zeitvertreib spielen, — zanken.
Al baart hy nog zo.	Wenn er schon noch so raset, tobet.
De baars is vergald.	Die ganze Sache ist verdorben.
Hy zal zyn' baas vinden.	Er wird seinen Meister finden.
Alle baatjes helpen.	Alle Vortheile gelten; wenig und oft macht auch viel.
Het is eene Baazin.	Es ist ein tapferes Weib.
Hy is heet gebakerd.	Er fährt auf; ist hitzig vor der Stirne.
Wie heeft my die pots gebakken?	Wer hat mir diesen Streich gespielet?
Kleine broodjes bakken.	Um schön Wetter bitten.
Hy sloeg den bal mis.	Er schlug fehl.
Die kaatst, moet den bal wagten.	Der Scherz ausgibt, muß Scherz einnehmen.
Schryf het aan den balk.	Zeichne es mit einem Kreuz.
Hy is een onnutte ballast.	Er ist auf der Welt nichts nütze.
Gy maakt my balöorig.	Du übertäubest mich.
Hy springt uit den band.	Er schlägt aus der Art.
Het moet of van den band, of van den zak.	Es muß irgend woher kommen.
Hy dronk hem van de bank.	Er machte ihn besoffen; trank ihn zu Bette.
Handen van de bank.	Halte deine Hände zurück.
Het ziet 'er bar uit.	Es ist da bar, kalt.

Hy

Hy steekt het niet onder stoelen, noch banken.	Er sagt es öffentlich.
Het moet buigen of barsten.	Es muß auf die eine oder andere Weise gelingen.
Dat is barvoetse kost.	Das ist gemeine, schlechte Kost.
Zynen bast vullen.	Sich einen dicken Bauch zulegen.
Hy blyft 'er by, als een dief by den bast.	Er bleibt steif und feste dabey.
Ik zoude 'er hem niet voor bedanken.	Ich würde es ihm nicht zu Dank wissen.
Hy kan zig zelv' bedruipen.	Er kann von seinem eigenen Gute leben.
Hy heeft my bedorven.	Er hat mich arm gemacht.
Daar is weinig aan bedreeven.	Es liegt nicht viel daran.
Hy betaalt zyn' huisheer met het bedstroo.	Er geht durch, ohne zu bezahlen.
Hy is bedwelmd.	Er wird schwindelicht.
Moeten is bedwang.	Muß ist ein bitter Kraut.
Zy leeven van den beedelzak.	Sie leben von Allmosen.
Ik zal hem een been te kluiven geeven.	Ich werde ihm einen verdrüßlichen Handel erwecken.
Hy heeft my by het linke been gekreegen.	Er hat mich hinter das Licht geführet.
Hy heeft een' blok aan 't been.	Er ist geheyrathet.
Iemand een bentje ligten.	Einem ein Bein stellen.
Hy is beest.	Er hat sein Spiel verloren; er wird labet.
Hy kan beestig liegen.	Er kann gräulich lügen.
Gy zult 'er niet een' beet van hebben.	Du wirst gar nichts davon haben.
Ik heb hem beet.	Ich habe ihn unter meiner Gewalt, unter der Hechel.
Laat my begaan.	Laß mich machen.
Ik ben over hem begaan.	Ich habe Mitleid mit ihm.
Ik wil 'er niet in behaald zyn.	Ich will mit der Sache nichts zu schaffen haben.

Elk word naar zyn' ſtaat behandeld.	Nachdem der Mann iſt, nachdem bråt man ihm die Wurſt.
Ik zal 'er my mede behelpen.	Ich werde es damit anſehen.
Behoudens myn recht.	Mit Vorbehalten meines Rechts.
Behoudens uwe agting.	Mit Zůchten zu reden.
Hy is op zyn bejag uit.	Er lauret auf gut Glůck.
Kom voor den beitel.	Komm heraus.
Ik zal u den bek ſnoeren.	Ich will dir das Maul ſtopfen.
Hy gaf my eenen ſpytigen bek.	Er gab mir eine harte Antwort.
Hy zal 'er bekaaid af komen.	Er wird mit Schande davon kommen.
Hy vraagt na den bekenden weg.	Er fragt nach bekannten Dingen.
Hy houdt veel van den beker.	Er iſt der Vőllerey ergeben.
Myn bekje.	Mein Herz, Kind, Schatz.
Blyven doet beklyven.	Man muß bleiben an dem Platze, wo man ſich geſetzt hat.
Ik ben 'er zeer aan bekogt.	Ich habe es viel zu theuer gekauft.
Die boeken zyn niet meer te bekomen.	Die Bůcher ſind nicht mehr zu haben.
Het eeten bekomt my wel.	Das Eſſen ſchlågt mir wohl zu.
Ik heb 'er myne bekomſt al van.	Ich bin der Sache ſchon ſatt, — můde.
Hy heeft het meisje bekroopen.	Er hat das Mådchen beſchlafen.
Het werk was bekuipt.	Die Sache ward liſtig getrieben.
Niemand wil de kat de bel aanbinden.	Niemand will zuerſt etwas gefåhrliches thun.
Waar zal hy ten laatſten nog belanden?	Was wird noch endlich aus ihm werden?
Beleg uwe zaaken wel.	Fůhre deine Sachen wohl.

Ik heb 'er veel belang by.	Es hat mir viel daran gelegen.
Hy beleeft 'er niet veel goeds van.	Er hat nicht viel Freude.
Hy belas my.	Er gewann mich, nahm mich ein.
Daar is geen touw aan te beleggen.	Es iſt alle Mühe umſonſt Hopf und Malz iſt verloren.
Ik ben 'er meê belemmerd.	Ich bin damit beladen.
Ik heb belet.	Ich habe Verhinderung.
Hy is zeer gebelgd.	Er nimmt es ſehr übel auf.
Belofte maakt ſchuld.	Verſprechen verbindet.
Ik laat het op zyn beloop.	Ich laſſe die Sache ihren Lauf.
Ik kan hem met een natten vinger beloopen.	Er iſt nicht ferne von mir.
Veel belooven en weinig geeven, doet de gekken in vreugde leeven.	Viel Geſchwätz, wenig Werk; viel verſprechen, wenig halten.
Men moet wel beluſt zyn.	Man muß wohl verliebt ſeyn.
Bemoei u met een anders zaaken niet.	Vermenge dich nicht mit anderer Leute ihren Sachen.
Het benieuwt my.	Ich bin begierig.
Het zal my benieuwen.	Es ſoll mich wundern.
Hy beoogt groote dingen.	Die Naſe ſteht ihm hoch.
Ik ſtaa in beraad.	Ich bin, ſtehe in Zweifel.
Nood weet van geen beraad.	Man lernt ſchwimmen, wenn das Waſſer ans Maul gehet.
Hy belooft gouden bergen.	Er thut große Verſprechungen.
Bergen en dalen ontmoeten zig niet, maar wel menſchen.	Berg und Thal kommen nicht zuſammen, die Menſchen aber wohl.
Eene berooide beurs maakt een berooid hoofd.	Bey leerem Beutel iſt nicht gut lachen.
Ik laat het daar by beruſten.	Ich laſſe es dabey bewenden.

Gy zult uw oogmerk niet beschieten.
Du sollst zu deinem Zwecke nicht gelangen.

Dat beschiet niet.
Das bringt wenig Vortheil.

Ik wil 'er my op beslaapen.
Ich will darüber Bedenkzeit nehmen.

Hy komt wel beslagen ten ys.
Er kommt wohl vorbereitet zur Sache.

Waar bestaat hy van?
Wovon lebt er?

Het is een bestoken werk.
Es ist eine verabredete Sache.

Alles is tot uwen besten.
Alles steht euch zu Dienste.

Dat ik besteevend heb, zal ik ook wel bezeilen.
Was ich mir vorgenommen, will ich auch wohl ausführen.

Den tol der natuur betaalen.
Die Schuld der Natur entrichten.

Die borg blyft, moet betaalen.
Die Bürgen soll man würgen.

Hy betert zig als scharbier op den tap.
Er bessert sich wie ein alter Wolf; er wird die alte Haut nicht ablegen.

Gy hebt my betrokken.
Du hast mich betrogen.

Laat my betyen.
Laß mich gehen, machen.

Ik ben de zaak al beu.
Die Sache verdrießt mich schon.

Ik gaa na myne beurs te markt.
Ich strecke mich nach der Decke.

Myne beurs is plat.
Ich habe die Schwindsucht im Beutel.

Hy heeft de kat den kaas, den wolf het schaap bevolen.
Er hat den Bock zum Gärtner gesetzet.

Hy beweegt Hemel en aarde.
Er wendet alle nur mögliche Mühe und Mittel an.

Ik ben bezet.
Ich bin mit Geschäfte überladen.

Het zal te bezien staan.
Es wird sich weisen.

Door looven en bieden komen de kooplieden by malkander.
Bieten und wieder bieten macht den Kauf.

Hy

Hy gaat by den Duivel te biegt.

Er vertrauet sich einem Schalke.

Pak uwe biezen.

Scheere dich weg; packe dich fort, trolle dich.

Hy heeft zyn Goed door de billen gelapt.

Er hat sein Gut durchgebracht.

Hy heeft het lood al in de billen.

Er wird es nicht lang m hr machen.

Hy laat zig aan een strootje binden.

Man kann ihn leiten, wohin, so man will.

Bitter in den mond, is voor het hart gezond.

Uebelschmeckende Arzney ist gesund.

Hy staat by hem in geen goed — kwaad blaadje.

Er steht bey ihm im schwarzen Register; — übel angeschrieben.

Men kan hem met eene blaas vol boonen wegjaagen.

Er ist sehr furchtsam.

Dat is eene blaauwe boodschap.

Das ist ein leerer, nichtiger Vorwand.

Blaauwen maandag houden.

Nicht arbeiten.

Hy heeft een blaauwtje geloopen.

Er hat den Korb bekommen.

Blaffende honden byten niet.

Bellende Hunde beissen nicht.

Hy weet van bleeken noch bloozen.

Er ist ohne Schaam und Schande.

In het land der Blinden is de Eenöog koning.

Unter einem großen Haufen dummer Leute ist der ein wenig Kluge nur angesehen.

Blindemannetje speelen.

Die blinde Kuh spielen.

Het is alles geen goud, wat blinkt.

Es ist nicht alles Gold, was gleisset.

Het bloed kruipt, daar het niet gaan kan.

Die Gewalt des Blutes äussert sich immer auf einige Weise.

Het zal wel dood bloeden.

Es wird wohl aus dem Gedächtnisse vergehen.

'T is maar een doekje voor het bloeden.

Es ist eine kahle Entschuldigung.

Blyven doet beklyven.

Bleiben macht bekleiben.

 Hy

Hy heeft een blok aan 't been. — Er ist gefangen; hat seine Freyheit verloren.

De hinkende Bode komt ágteräan, laatst. — Der hinkende Bote kommt zuletzt.

Wy moeten het op een anderen boeg wenden. — Wir müssen eine andere Richtung nehmen.

Zy hielden hem voor den boer. — Sie scherzten mit ihm.

Hy heeft een kop als eene oey. — Er hat einen Kopf wie ein Kloß.

Iemand een' bokking geeven. — Einem eins anhängen; auf einen sticheln.

Het scheelt, schort hem in den bol. — Er hat einen Sparren zu viel.

Het bolde my. — Es war mir angenehm.

Hy heeft den bolworm in 't hoofd. — Er ist nicht recht unterm Hut verwahret.

Hy is bekend, als de bonte hond, — os. — Er ist überall bekannt.

Dat is de boodschap niet. — Das ist die Sache nicht.

De boog kan niet altyd gespannen zyn. — Man muß sich zuweilen eine Mühe gönnen.

Hy teert van den hoogen boom. — Er ist ohne Sorgen; macht sich keinen Kummer.

Het is geene boon waard. — Es ist nichts werth.

Hy is in de boonen. — Er ist verwirrt in seinen Gedanken.

Ik houde my aan hooger boord. — Ich ergreife den besten Theil.

Iemand iets, een gat door de neus booren. — Einem etwas fein zu verstehen geben; einen listiger Weise hintergehen.

Eerst in de boot, keur van riemen. — Wer erst kommt, der mahlt zuerst.

Die borgen wil, kom morgen. — Wer will borgen, der komm morgen.

Hy zal den bot vergallen. — Er wird die ganze Sache verderben.

Hy is zo bot, als het agtereind van een varken. — Er ist ein rechter Esel.

 Boter

Boter by den visch.	Mit baarem Gelde bezahlen.
Het wil niet boteren.	Es will nicht gelingen.
Botje by botje leggen.	Die Unkosten zusammen tragen.
Het gaat boven myn begrip.	Es übersteigt meinen Verstand.
Hy voert braam zeil op braam zeil.	Er treibt seinen Staat hoch.
Men brand daar horens.	Da stinkt es.
Het is een wilde bras.	Er ist ein Unverschämter.
Het is zo breed, als 't lang is.	Es läuft auf eins hinaus.
De vrouw draagt daar de broek.	Die Frau ist da Meister im Hause.
Hy heeft niets, om in de melk te brokken.	Er ist arm.
Wiens brood ik eet, diens woord ik spreek.	Deß Brod ich esse, deß Lied ich singe.
Ik heb 'er den brui van.	Ich habe die liebe Zeit davon.
Het zyn twee handen op éénen buik.	Es sind zween Köpfe unter einem Huthe.
Dat is buiten my.	Das geht mich nichts an.
Hy is een Bul.	Er ist ein ungeschickter Mensch.
Hy vliegt op als buskruid.	Er ist leicht aufgebracht.
Hy heeft een kwaade buy.	Er ist zornig.
Het zal 'er niet by blyven.	Die Sache wird dabey nicht ihr Bewenden haben.
Hoe kwam dat by?	Wie gieng das zu? wie kam das?
Hy kreeg de byl op den kop.	Er verlor seine Sache.
Hy wil niet byleggen.	Er will nicht nachgeben.
Het zal 'er by leggen.	Es wird darauf ankommen.
Hy zoekt het byltje.	Er hält sich bey Kleinigkeiten auf.
Hy is het byltje kwyt geraakt.	Er hat allen Credit verloren.

Hy is het ſpoor byſter.	Er iſt vom rechten Wege gekommen; er hat ſich verirret.
Hy valt 'er in, als eene Eend in de byt.	Er fällt da hinein, wie eine Ente in die Wanne.
Hooge bergen kunnen daalen.	Reiche Leute können fallen.
Daar is dak op het huis.	Wenn man den Wolf nennt, ſo kommt er gerennt.
Vaer uit, Moêr uit, het hekken is van den dam.	Wenn die Katze nicht zu Hauſe iſt, ſo tanzen die Mäuſe auf Tiſchen und Bänken.
Is dat voor myn' dank?	Iſt das mein Lohn?
Hy zal den dans niet ontſpringen.	Er wird es nicht entkommen.
Geen pyp, geen dans.	Kein Geld, kein Muth; kein Geld, kein Schweizer.
Naar iemands pypen moeten danzen.	Sich nach eines Sinne richten müſſen.
Toon u dapper.	Halte euch nie ein Mann.
Hy is een holle darm.	Er iſt ein Vielfraß.
Hy is kwaad deegs.	Er iſt nicht recht geſund.
Ik zal het hem degelyk zeggen.	Ich wills ihm fein, rund heraus ſagen.
Zyn degen is nog maagd.	Er hat ſich noch nie geſchlagen.
Zy liggen onder ëene deken.	Sie halten zuſammen.
Hy is helder gedekt.	Er iſt wacker durchprügelt.
Onder den dekmantel.	Unter dem Schein.
Geen pot zo ſcheef, of men vind 'er een dekſel toe.	Alles läßt ſich beſchönigen.
Den put dempen, als het kalf verdronken is.	Eine Sache zu ſpät thun.
Van de nood eene deugd maaken.	Aus der Noth (die Noth zur) Tugend machen.
Dat is een ander deuntje.	Das iſt eine andere Sache.
Met de deur in het huis vallen.	Etwas ſagen, ſo man verſchweigen ſollte.

Elk is een dief in zyne neering.	Man sucht immer andern ein Gewinn, einen Vortheil abzustricken.
Doet gy my een' dienst, ik doe 'er u weêr een'.	Brätst du mir die Wurst, so lösch ich dir den Durst.
Het zit 'er niet dieper.	Seine Begriffe erstrecken sich nicht weiter.
Stille waters hebben diepe gronden.	Die wenig reden, denken desto mehr.
Het kan diepen noch droogen.	Es ist einerley; es steigt und fällt nicht.
Hy is niet digt.	Er kann nicht schweigen.
Kort en dik is ongeschikt.	Kurz und dick hat kein Geschick.
Ik heb een kwaaden dobbel.	Ich spiele unglücklich.
Hy dobbelt tegen twaalf oogen.	Er liegt krank ohne Hoffnung.
Naa den dood de Doctor.	Den Stall zumachen, wenn die Kuh gestohlen ist.
'T is maar een doekje voor het bloeden.	Es ist eine kahle Entschuldigung.
Zonder doekjes om te winden.	Kürzlich, glatt weg.
Zo als de moeder is, zo is ook de dogter.	Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.
Het zyn maar dollen.	Es sind nur Lumpen.
Het kwan hem zo vremd voor, als of hy te Keulen had hooren donderen.	Es war ihm ein Donnerschlag in den Ohren.
Hy maakt van een scheet een' donderslag.	Er macht aus der Mücke einen Elephant.
De dood is doof voor hun geroep.	Der Tod kehret sich an ihren Geschrey nicht.
Het is een spyker aan zyne doodkist.	Es ist Ursache mit an seinem Tode.
Het is voor een doof mans deur geklopt.	Man predigt tauben Ohren.
Dat is doorsteeken werk.	Das ist ein verdecktes Essen.

Hy is zo blyde, of hy een doosje gevonden had.	Er freuet ſich ungemein.
Heeft hy neutjes, zy zal wel doppen maaken.	Hat er Geld, ſie wird es ihm bald durchbringen helfen.
Het is daar een dorre ſtroom.	Da iſt nicht viel zu holen.
Hy heeft 'er den draai van.	Er will nicht daran.
Den draak met iemand ſteeken.	Sich über einen luſtig machen.
Op zyn' dreef zyn.	Auf dem Wege seyn.
Een drollig zeggen.	Ein luſtiger Einfall.
Hy heeft zyne ſchaapjes op het drooge.	Er hat ſich gutes Vermögen erworben.
Het is een regte droómer.	Er iſt eine rechte Schlafmütze.
Hy zit in den druk.	Er ſteckt im Elende.
Hy dryft de zaak heel ſterk.	Er behauptet die Sache sehr hartnäckig.
Iemand by den duim houden.	Einen ſtark einſchränken.
Iemand duimkruid geeven.	Einem etwas in die Hand drücken.
Hy heeft geen' duit in den zak.	Er hat keinen rothen Fuchs.
Het waereldſch Goed is Eb en vloed.	Die Güter dieſer Welt ſind einer beſtändigen Abwechſelung unterworfen.
Naa hooge vloeden komen laage Ebben.	Hochmuth kommt vor dem Fall.
Daar men meê verkeerd, daar word men meê geëerd.	Mit gefangen, mit gehangen.
Zyn koren groen eeten.	Sein Gütgen in der Jugend verzehren, daß man im Alter darben muß.
Eigen haard is goud waard.	Eigener Heerd iſt Goldes werth.
Het einde draagt den laſt.	Das Schwerſte kommt zuletzt.
Ik weet niet, waar het eind vaſt is.	Ich weiß den Grund dieſer Sache nicht recht.

Eind

Eind goed, alles goed.	Ende gut, alles gut.
Ik weet, wat 'er de El van koſt.	Ich habe es zu meinem Schaden erfahren.
Elke ſchoot is geen endvogel.	Man trifft es nicht alle Tage an; alle Schüſſe treffen nicht.
Hy meert de wysheid in erfpagt te hebben.	Es iſt, als ob er die Weisheit gepachtet hätte.
Zy zyn aan 't zelfde euvel vaſt.	Sie liegen beyde in einem Spitale krank.
Hy is op de fatſen.	Er iſt auf der Flucht.
Hy ſlaat eene wonderlyke figuur in de waereld.	Er macht einen wunderlichen Aufzug in der Welt.
Hy gaf hem de Rotterdamſche fooy.	Er ſchlug ihm blaue Augen.
Hy zal nooit zyn fortuin maaken.	Er wird nie auf einen grünen Zweig kommen.
Dat gaapt zo wyd, als een oven.	Das iſt offenbar falſch.
Praatjes vullen geen gaatjes.	Worte füllen den Sack nicht; — machen den Kohl nicht fett.
De galg behoudt haar recht.	Was an Galgen gehört, erſauft nicht.
Loop na de galg.	Schere dich zum Geyer.
Hy gaat zyn' gang.	Er folgt ſeinem Kopfe.
Hy is menigmaal voor het garen geweeſt.	Er iſt manchmal in Gefahr geweſen.
Hy is daar ſlegt de gaſt geweeſt.	Er iſt da ſehr übel angekommen.
Ongenoode gaſten zet men agter de deur.	Ungeladene Gäſte ſetzet man hinter den Ofen.
Dat is de weg na 't gaſthuis.	Das iſt der nächſte Weg, arm zu werden.
Een gat in den dag ſlaapen.	Tief in den Tag hinein ſchlafen.
Ik zie 'er geen gat in.	Ich ſehe da gar kein Licht in.
Ik zal u dat gat wel vernagelen.	Ich werde euch die Gelegenheit dazu wohl benehmen.

Weet

Weet 'gy 'een' nagel, hy weet een gat.	Er bleibt euch keine Antwort ſchuldig.
Hy is voor een gat niet te vangen.	Man wird ihn ſchwerlich ertappen.
Hy is ſpits gebekt.	Er führt ſpitzige Reden, — ſtichelt.
Ik heb van het gebraad niet gegeeten.	Ich habe zwar den Baum gepflanzt, die Früchte aber nicht genoſſen.
Hy heeft zig daar lelyk gebrand.	Er iſt da übel angekommen.
Hoe fyn men iets belegd, 't Geheim lekt nogtans uit.	Nichts iſt ſo fein geſponnen, es kommt endlich an die Sonne.
Hy is een Gek in Folio.	Er iſt ein eingemachter Geck.
Geld is de boodſchap.	Geld iſt die Loſung.
Voor geld koopt men de boter.	Mit Geld kann man alles zuwege bringen.
Dat besje is geldig.	Das iſt ein reiches Mütterchen.
Geluk daar meê!	Glück zu!
Wie het geluk meê heeft, dien gaat alles voor den wind.	Wer das Glück hat, führt die Braut heim; wem das Glück aufſpielt, hat gut tanzen.
Het is op u gemunt.	Es iſt auf euch angeſehen.
Dat is gepeperd.	Das iſt theuer gekauft.
Hy ziet 'er heel geplukt uit.	Er ſieht ganz geſchunden aus.
Die het gerokkend heeft, mag het afſpinnen.	Wer das angeſtiftet hat, mag es ausmachen.
Hy is voor geen klein gerugtje vervaard.	Er läßt ſich eben ſo leicht keinen Schrecken einjagen.
Men moet voor geen klein gerugtje vervaard zyn.	Wer von drohen ſtirbt, den ſoll man mit Eſelsfürzen zu Grabe läuten.
Wie met den duivel geſcheept is, moet 'er meê over.	Wer ſich mit dem Teufel einläßt, muß auch bey ihm aushalten.
Hy is te kort geſchooten.	Er iſt zu kurz gekommen.
Hy is geſleepen.	Er iſt abgerichtet.

Houd

Houd u gesllooten.	Offenbare nichts.
Gy hebt my gesnooten.	Du hast mich betrogen.
Hy is een gespikkelde vogel.	Er ist ein Mensch, dem keine Seele trauet.
De waar is gewild.	Die Waare vergreift sich.
De gewoonte is eene tweede natuur.	Die Gewohnheit ist eine andere Natur.
Eene kleine gift doen om eene groote te verkrygen.	Die Bratwürste nach einer Speckseite werfen.
Giffen kan missen.	Muthmaßung trügt gar oft.
Zo bros als het glas is, zo onbestendig is 't fortuin.	Glück und Glas wie bald bricht das.
Al te goed is een ander mans gek.	Wer sich zum Schafe macht, den frißt der Wolf.
Laat 'er maar wat gras over groejen.	Laß nur Wind drüber wehen.
Men kan alles in den haak niet maaken.	Man kann alles mit dem Zirkel nicht abmessen.
Het zyn haaken en oogen.	Es ist eine verwirrte Sache.
Het moet vroeg krommen, dat haaken zal.	Man muß früh anfangen, wenn man etwas werden will.
Den gebraaden haan speelen.	Den Meister spielen.
Myne hairen ryzen te berg.	Meine Haare stehen mir zu Berge.
Ik verzette 'er mynen hals onder.	Ich verwette mein Leben.
Wy vaaren tusschen twee halzen.	Wir fahren mit gutem Winde.
Van de hand in den tand.	So viel gewinnen, als man verzehrt.
Het is geene kat, om zonder handschoenen aan te tasten.	Das läßt sich ohne Handschuhe nicht angreifen.
Aan een stroo blyven hangen.	Sich durch Kleinigkeiten aufhalten lassen.
De huik naar den wind hangen.	Sich in die Zeit schicken.
De kap op den tuin hangen.	Aus dem Kloster springen.

Hy is tusschen hangen en wurgen.	Er ist in großer Gefahr.
Met hangende wieken 't huis komen.	Mit Schande nach Haus kommen.
Hard tegen hard.	Gewalt wider Gewalt.
Hy is een hard man op een weeken kaas.	Er ist tapfer, wo es nichts zu schlagen gibt.
Het is met hard loopen niet de doen.	Eilen bringt kein Gutes.
Hy is gehangen.	Er ist zum Feldbischoff gemacht.
Ik moet 'er haring of kuit van hebben.	Ich werde davon etwas oder nichts bekommen.
Ik zal 'er geen harnas om aan trekken.	Ich werde mir um die Sache nicht viel Mühe geben.
Dat sluit als haspelen in een zak.	Das hängt gar nicht zusammen.
Hebben is hebben, maar krygen is de kunst.	Wenn mans nur hat, man sorgt nicht, wo es herkomme.
Zo als de heer is, zo is zyn knecht.	Es ist Gaul wie Gurre.
Het is een heet yzer, om aan te tasten.	Es ist eine gefährliche Sache.
Het ging 'er heet van den rooster.	Es war ein hartes Gefecht.
Men moet het yzer smeeden, terwyl het heet is.	Man muß der rechten Zeit wahrnehmen.
Men moet geen hei roepen, vöor dat men 'er over is.	Man muß der Gefahr nicht eher spotten, als bis sie vorüber ist.
Het hek is van den dam.	Da ist keine Aufsicht.
Hy zit met zyn gat op een hekel.	Er ist übel berathen.
Van het Vagevuur in de hel.	Vom Argen ins Aergere.
Hy zoude een' roof uit de hel haalen.	Er fürchtet sich vor dem Teufel nicht.
Het is 'er niet helder.	Es ist da unheimlich.
Zy is met eenen helm gebooren.	Sie ist glücklich.

Het

Het hemd is my nader, dan de rok.	Ich bin mir selbst der Nächste.
Hy meent, dat de Hemel zo gemaklyk te verkrygen is.	Er meynt, der Himmel hange voller Geigen.
Na zyne hielen omzien.	Auf Freyers Füßen gehen.
Niemand hinkt aan een ander mans zeer.	Anderer Leute Unglück sticht uns nicht.
De hond hinkt.	Die Sache steht übel.
De hinkende Bode komt agteräan.	Die böse Zeitung erfährt man zuletzt.
Ik ben het hoekje te boven.	Ich habe das Uebel überwunden.
Hy heeft den hoek al in de keel.	Er ist schon gefangen; er ist schon im Netze.
Ik heb' er den hoest van.	Ich will damit nichts zu thun haben.
Den hond in den pot vinden.	Kommen, wenn die Mahlzeit vorbey ist; mit dem Tischtuche läuten.
Als men een hond wil slaan, kan men haast een' kuppel vinden.	Wer ein Laster begehen will, findet allezeit Gelegenheit, es zu beschönigen.
Gy zyt 'er ëen, wat geldt het honderd?	Ihr habt den Schelm im Nacken.
Hy praat in 't honderd.	Er schwatzt ins Gelag hinein.
Het is een slim hondje.	Es ist ein schlimmer Gast.
Honger heeft geene ooren.	Hunger leidet keinen Verzug.
Honger is de beste kok.	Käse und Brod hilft in der Hungersnoth.
Honing om den mond smeeren.	Liebkosen, ums Maul gehen.
Het springt hem, dagelyks, voor het hoofd.	Die Sache wird ihm täglich vorgerückt.
Hy speelt met zyn hoofd.	Er spielt mit dem Leben.
Hy wil al te hoog vliegen.	Er sucht eine Braut von zu großem Stande und Reichthum, will sich über seinen Stand erheben.

Ik heb 'er den hooi van. — Ich werde es wohl bleiben lassen.

De tyd zal hooi maaken. — Die Zeit wirds lehren; kommt Zeit, kommt Rath.

Hy heeft eene Consclentie als eene hooischuur. — Er hat ein weites Gewissen.

Ik leeve in hoop en vrees. — Ich schwebe zwischen Furcht und Hoffnung.

Myne hoop is vervallen. — Meine Hoffnung ist in den Brunnen gefallen.

Hy neemt het huis op zyne horens. — Er macht einen entsetzlichen Lerm im Hause.

Men braad horens voor hem. — Er ist nicht wohl angesehen.

Hy heeft vry wat op zyne horens. — Er hat sehr viel auf seiner Rechnung.

Het is met horten en stooten gemaakt. — Es ist nicht in einem weg, sondern zu wiederholten malen gemacht.

Houd, dat gy hebt. — Lasse den Vogel nicht aus den Händen.

Al het hout is geen timmerhout. — Es läßt sich nicht aus jedem Holze ein Pfeil drehen.

Hy zal het met zyne huid betaalen. — Er wird es mit der Haut, mit dem Leben bezahlen.

Iemand de huig ligten. — Einem den Wurm schneiden, einen betrügen.

Hy gaat met die huik te kerke. — Die Welt hält ihn für einen solchen und solchen Mann.

Met de wolven huilen, daar men meê in het bosch is. — Sich nach der Gesellschaft richten.

Hy legt 'er maar t' huis. — Er hat nichts zu befehlen.

Ik ben daar niet van t' huis. — Das ist meine Manier nicht.

Daar is geen huis, of het heeft zyn kruis. — Jedes Haus hat sein Kreuz.

Komt niet tot iet, dan kent het zig zelf niet. — Wenn die Laus im Grinde kommt, so wird sie stolz.

Hy krabde hem, daar 't hem jeukte. — Er griff ihn bey seiner schwachen Seite an.

Het

Het Trojaansche paard inhaalen.	Den Feind selbst in seine Mauern ziehen; sich selbst verrathen.
In zyne schulp kruipen.	Gelindere Saiten aufziehen.
Hy zal het hem wel inpeperen.	Er wird sich wohl rächen.
Daar is de zoete inval.	Da wird jedermann wohl aufgenommen.
Het wil my niet invallen.	Ich kann mich dessen nicht erinnern.
Hy is een regte Iood.	Er ist ein karger, filziger Mensch.
Iuffer uit den mond speelen.	Rund heraus sagen, frey sprechen.
Hy houdt het met styve kaaken staande.	Er behauptet es hartnäckig.
Hy is zo kaal, als eene rot.	Er ist so kahl, als eine Kirchmaus.
Hoe kaalder, hoe royaalder.	Je ärmer, desto mehr Wind.
Hy zal 'er kaal afkomen.	Er wird schlecht wegkommen.
Dat komt kaal.	Das kommt abgeschmackt heraus.
Het is een kaalpoot.	Er ist ohne Geld und Gut.
Een kaaper aan boord krygen.	Einen in der Nähe haben, der uns schaden will.
Zy zyn groote kaaren.	Sie sind Herzensfreunde.
Hy vliegt als om de kaars.	Er wird bald gefangen seyn.
De Gekken krygen de kaart.	Die Narren haben das beste Glück.
Hy werpt een spiering uit, om een kabeljau te vangen.	Er wirft die Wurst nach einer Seite Speck.
Daar is een kink in de kabel.	Es findet sich eine Hinderniß in der Sache.
Het is een kabel op zolder.	Es ist ein Mittel, welches man weit suchen muß.
Hy kruipt in het kabelgat.	Er ist eine feige Memme.

Dat is kaf gedorscht.	Das ist vergebens gearbeitet.
Ik zal dat wel af kakelen.	Ich werde das wohl zu Stande bringen.
Hy legt het met een kakkerlakje af.	Er zieht sich unvermerkt aus dem Handel.
Ik zal dat wel kalefateren	Ich weiß damit schon um zu springen.
Hoe komt het kalf by zyn' maat!	Wie sich Freunde doch zusammen finden!
Het is nog een jong kalf.	Er hat die Welt noch nicht kennen lernen.
Wy zullen een kalkoentje opneemen.	Wir werden ein Gläsgen Bitterwein trinken.
Hy scheert ze alle over ëenen kam.	Er schätzt sie alle gleich.
Wy zyn kamp.	Wir sind wett.
Het is kamp op.	Es geht gerade auf.
Die het onderste uit de kan wil hebben, krygt het lid op den neus.	Wenn man den Aal recht fest hält, so entwischet er am ersten.
Als de wyn is in den man, dan is de wysheid in de kan.	Wein herein, Witz hinaus; trunkener Mund redet aus Herzensgrund.
De kans is verkeerd.	Das Blatt hat sich gewandt.
Iemand de kap vullen.	Einem etwas weiß machen.
Hy heeft mede eene stem in het kapittel.	Er hat darinnen auch etwas zu sagen.
Ik zal hem kapittelen.	Ich werde ihm das Kapitel lesen.
Hy zal mede van den kapittelstok likken.	Er soll mit etwas davon haben.
Het zyn twee hoofden onder ëene kaproen.	Es sind zween Köpfe unter einer Decke.
Ik ben thans niet by kas.	Ich habe jetzt kein Geld in der Kasse.
Hy bouwt kasteelen in de lugt.	Er bauet Schlösser in die Luft; macht sich eitele Hoffnung.

Zy heeft de kat van den kaas laaten snoepen.	Sie hat genaschet.
Hy lapt alles door het keelgat.	Er versäuft alles.
Hy is 'er zo welkom, als een hond in het kegelspel.	Er ist da ganz nicht willkommen.
Iemand van de kei snyden.	Einen aufsetzen, zum Besten haben.
Het gaat buiten den kerf.	Es geht zu weit.
De kerfstok is yzer.	Der Credit ist aus; man borgt nicht mehr.
De pot verwyt den ketel, dat hy zwart is	Man verweist andern, wessen man selbst schuldig ist.
Het zal met u ketzen.	Es wird dir nicht gelingen, gerathen.
Hy heeft voor de keuken ziek gelegen.	Er ist sehr fett geworden.
Het kind wil zyn' meester leeren.	Der Bauer will den Doctor lehren; das Ey will klüger seyn als die Henne.
Kleine kinderen worden groot.	Alle Kühe sind Kälber gewesen.
Een houten klaas.	Ein hölzerner Peter.
Hy loopt op de klap.	Er schmarutzet.
Hy verkoopt klaphout.	Er schwatzt, plaudert.
Het is een regte klapmuts.	Es ist ein Lumpenkerl.
Een oud voerman hoort nog gaarne het klappen van de zweep.	Man liebt sein Handwerk noch im Alter.
Dat raakt myne koude kleêren niet.	Das ist mir alles einerley.
Dat kleeft aan de ribben.	Das nähret gut.
Het is een houten klik.	Es ist ein frostiger Liebhaber.
Het zal 'er niet aan klikken.	Es wird nicht zureichen.
Het zyn myne schyven, die daar klinken.	Der Aufwand geschieht von meinem Gelde.
Die meê wil drinken, moet meê klinken.	Wer mit will trinken, der muß auch mit bezahlen.

Het is al geklonken.	Die Sache iſt ausgemacht.
Hy is een regte kloet.	Er iſt ein grober Kerl.
Zy is voor het klooſter niet opgebragt.	Es iſt ihr kein Kloſterfleiſch gewachſen.
De ham is geklooven.	Der Schinken iſt gegeſſen.
Gy zult 'er aan te kluiven hebben.	Du wirſt viele Mühe damit haben.
Het zal daar kluizen.	Es wird da viel Händel ſetzen, bunt über Eck gehen.
Hy is in de knel.	Er iſt in der Enge.
De vogel is in de knip.	Der Vogel iſt gefangen.
Tot een harden knoeſt moet een ſcherpe beitel zyn.	Auf einen groben Aſt gehört ein grober Keil.
Zy is als een neêrgeſlagen koek.	Sie hat weder Muth noch Leben.
Een ſtudent in de koelte.	Ein fauler Student.
Een dichter in de koelte.	Ein ſchlechter Poet.
'T zyn al geen koks, die lange meſſen draagen.	Man muß nicht von Leuten dem äuſſerlichen Anſehen nach urtheilen.
Het is een kolfje naar myne hand.	Es ſchickt ſich vortrefflich für mich.
Het is daar ſober kompanje.	Es iſt da alles in ſchlechtem Zuſtande.
Het kompas is daar verdraaid.	Die Sachen haben ſich da geändert.
Hy is daarin gekonfyt.	Er iſt darinn bewandert.
Hy meent, dat zyn haan koning is.	Er meynt, daß ihm alles frey ſteht.
Niemand is met de konſt gebooren.	Es fällt kein Meiſter vom Himmel.
Dat doet hunnen ketel kooken.	Davon ernähren ſie ſich.
Hy verkoopt u kool.	Er treibt ſeinen Spott mit euch.
Ik zeg het maar om de kool.	Ich ſage es nur aus Spaß.
Hy verſtaat dat zo wel, als kool te ſtokken.	Er verſteht ſich darauf, wie der Eſel aufs Lautenſchlagen.

Gy hebt daar een koopje aan	Du hast es wohlfeil bekommen.
Dat ſtaat op zyne kooten.	Das iſt ein gründlich Werk.
Zyt gy met den kop gebruid?	Seyd ihr nicht wohl klug?
Zy is een wys kopſtuk.	Sie iſt eine Närrinn.
Zy blaazen koud en heet uit eenen mond.	Sie hängen den Mantel nach dem Winde.
Hy kwam met de kous op het hoofd t' huis.	Er hat eine vergebene Reiſe gethan.
Het zal hem zyn beſte kraag koſten.	Es wird ihm ſein Leben koſten.
Hy heeft zyn goed door de kraag gejaagd.	Er hat ſein Gut durch die Gurgel gejagt.
Hy kan wakker kraajen.	Er kann wacker ſchreyen.
Het is een harde noot, om te kraaken.	Es iſt eine ſchwere Sache.
Kraakende wagens duuren 't langſt.	Schwache Leute leben wohl am längſten.
Hy heeft zyne kragten verſpild.	Er hat ſeinen Zwirn vernähet.
Zyne kragten zyn gebroken.	Er hat nichts mehr zu befehlen.
Dat is een kranke trooſt.	Das iſt ein ſchwacher Troſt.
Hy is een looze kreeft.	Es iſt ein arger, durchtriebener Vogel.
Hy gaat den kreeftegang.	Es geht ſchief mit ihm.
Ik kreune 'er my weinig aan.	Ich kehre mich wenig daran.
De kreupele wil voordanzen.	Der ungeſchickteſte will ſich das meiſte herausnehmen.
Daar is nog geen krimp.	Es iſt noch Vorrath genug.
Hy mag zynen kroes wel uit.	Er kann brav trinken.
Gy maakt myn hoofd kroes.	Du machſt meinen Kopf warm.
Hy zweert by kris en kras.	Er ſchwört Donner und Blitz.
Hoe kan men het zo krom krygen!	Wie kann einem das in den Kopf kommen!

Zy zet haaren man eene ſchoone kroon op.	Sie ſchåndet das Anſehen ihres Mannes.
Hy is van zyn krooſt niet.	Er kommt ihm nicht gleich.
Het is een kroppige gaſt.	Es iſt ein hartnåckiger, eigenſinniger Gaſt.
Hy heeft zyn kruid verſchooten.	Er hat ſeine Kråfte verſchwendet.
De kruik gaat zo lang te water, tot dat zy breekt.	Der Krug geht ſo lang zu Waſſer, bis er den Henkel verliert.
Hy beſtelt daar de kruiken.	Er iſt da Hahn im Korbe.
Het ſchort hem in de kruin.	Er iſt im Kopfe verrůckt.
Hy kroop in zyne ſchulp.	Er zog gelinde Saiten auf.
Iemand in 't gat kruipen.	Einem niedertråchtig ſchmeicheln.
Hy heeft goede kruyers.	Er hat gute Patronen.
Ik wil 'er haring of kuit van hebben.	Ich will was oder nichts bekommen.
Hy verſtaat 'er de kunſt van.	Er verſteht ſich darauf.
Hy kreeg zyn kuſſen t' huis.	Er ward vom Regimente abgeſetzt.
Ik kan het de kuſt en te keur kwyt worden.	Ich kann das bald loß werden.
Hy heeft het op my gelaaden.	Er ſuchet ſich an mir zu reiben.
Hy gaf hem de volle laag.	Er begegnete ihm rechtſchaffen.
Het is een laffe ziel.	Er hat eine Weiberſeele.
Dat is laf.	Das iſt abgeſchmackt.
Hy wil zyne voeten verder uitſteeken, dan het laken.	Er gibt ſich ein vornehmeres Anſehen, als ſein Stand erlaubet.
Men kan geen land met hem bezeilen.	Mit ihm iſt nichts zu machen.
Twee vliegen met ëenen lap ſlaan.	Mit einem Steine zwey Wůrfe thun.
Het legt my op de leden.	Ich habe eine Vorbedeutung davon.

Hy leent van den ëenen iets, om een anderen te betaalen.	Er macht ein Loch auf, und das andere zu.
Men zal het hem wel leeren.	Man wirds ihm schon zeigen.
Schoenmaaker houd u by uwe leest.	Schuster bleib bey deinem Leisten.
Zy schoejen op ëene leest.	Sie verstehen sich wohl.
Men moet de Vossen-, aan de leeuwenhuid naajen.	Wenn man keine Falken hat, muß man mit Eulen baizen.
Het legt 'er toe.	Die Sache ist geschehen.
Het schryft, al wat lepel lekken kan.	Alle Welt schreibt.
Wat let my?	Was hinderts?
Wy hebben altyd de lever gegeeten.	Wir haben allemal Schuld.
Iets voor een leur en zeur geeven.	Etwas um ein Lumpengeld geben.
Geld is de leus.	Geld ist die Losung; Geld thut alles.
Hy doet het voor de leus.	Er thut es zum Scheine; — Ehren halber.
Het leutert hem in den bol.	Er ist ein halber Geck.
Daar leutert wat aan.	Es fehlt was daran.
Dat is maar leuterwerk.	Das ist nur Stümpelwerk.
Myne liefhebbery gaat zo verre niet.	Mein Geschmack geht so weit nicht.
Het liegt 'er niet om.	Es gibt nichts nach.
Hy weet niet, te ligten noch te zwaaren.	Er weiß nicht, wenn es Zeit ist, nachzugeben.
Hy heeft hem schoon gelikt.	Er hat ihn wacker betrogen.
Hy is de Linie voorby.	Er hat sein Mittelalter erlebt.
Hy laat de lip hangen.	Er bezeugt einen heimlichen Unwillen.
Hy wint hem de loef af.	Er übertrifft ihn.
Hy ruikt lont.	Er vermerket Unrath.

Het is lood om oud yzer.	Es iſt ſchlecht um ſchlecht.
Hy zal 'er nog een loodje opleggen.	Er wird die Sache noch ſchwerer machen.
Hy is op den loop.	Er iſt fort, hat ſich davon gemacht.
Dat loopt te hoog.	Das kommt zu hoch, iſt zu hoch im Preiſe.
Voor de loos.	Wohlſtands halber.
Alles loopt in 't riet.	Es geht alles zwerchs.
De lugt is daar niet klaar.	Da iſt Unrath.
Hy heeft de lugt van zyn voorneemen gekreegen.	Er hat ſein Vorhaben gewittert.
Het ſcheelde niet veel, of ik ware om een lugtje geraakt.	Um ein Haar wäre ich nicht mehr.
Hy heeft hooren luiden, maar weet niet, waar de klokken hangen.	Er hat hören läuten, aber nicht zuſammen ſchlagen.
Hy heeft mede zyne goede luimen.	Er hat auch ſeine Launen, ſeine gute Zwiſchenſtunden.
Een magere luis byt ſcherp.	Ein armer Pachter iſt niederträchtig geizig.
De kaars brandt luizig.	Das Licht brennt ſehr dunkel.
Het is maar een lukje.	Es iſt nur ein lauterer Zufall.
Hy is maar een lul.	Er iſt ein einfältiger Tropf.
Iemand in de luuren leggen.	Einen trunken machen, betrügen.
De zaak heeft niet om 't lyf.	Die Sache hat nichts zu bedeuten.
Trekt aan dat lyntje niet.	Miſcht euch nicht in die Sache.
De dief is aan lyntjes dogter getrouwd.	Der Dieb iſt aufgehangen.
Scherpe maaners zyn, veeltyds, kwaade betaalers.	Ungeſtüme Mahner ſind gemeiniglich böſe Bezahler.
De meid doet als de maden, zy ſpringt van weelde uit het ſpek.	Die Magd erkennet ihr Glück nicht.

Hy ziet 'er heel maajig uit.	Er sieht sehr arm und dürftig aus.
Voor 't masje loopen.	Ein Spiel, Spott anderer seyn.
Hy spreekt als magt hebbende.	Er redet, als wenn er Herr wäre.
Mal moertje, mal kindje.	Eine gar zu gute Mutter verdirbt ihre Kinder.
Hy is tusschen mal en vroed.	Er hat einen Sparren zu viel.
Het is een hard man op een weeken kaas.	Er ist ein trefflicher Held, wo keine Gefahr ist.
De gelykenis gaat mank.	Das Gleichniß hinket.
Daar moeten geene twee groote masten op een schip zyn.	Es kann nur einer Meister spielen.
Voor iemand in de mat springen.	Es für einen aufnehmen.
De wyn heeft gepokt en gemazeld.	Es ist alter, ausgelegener Wein.
Zulk een Meester, zulk een knegt.	Wie der Herr, so die Unterthanen.
Ik ben myn eigen meester.	Ich lebe meines Willens.
Op zyn mesje spreeken.	Trotzig reden.
Middelen gebruiken, wanneer het te laat is.	Den Stall zumachen, wenn die Kuh gestohlen ist.
Ik doe geene twee Missen voor ëen geld.	Ich sage nicht gern eine Sache zweymal.
Zy is eene regte Modde.	Sie ist eine rechte Schlampe.
Het is der moeite niet waard.	Es verlohnt sich der Mühe nicht.
Hy vraagt na den drommel, noch na zyn' moer.	Er fürchtet sich vor Niemand.
Het is een moet.	Es ist ein Muß, eine Nothwendigkeit; friß Vogel, oder stirb.
Men moet het koren van zyn' molen niet afwyzen.	Man muß arbeiten und fleißig seyn, wenn man Kunden haben will.

Dat

Dat is water op myn' molen.	Das iſt mein Vortheil.
Hy heeft een ſlag van den molen weg.	Er iſt mit Haſenſchrot geſchoſſen.
Vuile monden, vuile gronden.	Wie der Mund, ſo das Herz.
Hy laat geene ſpinnewebben voor den mond waſſen.	Er ſchwatzt unaufhörlich.
Hy is 'er mooi meê.	Er thut groß damit.
Hy ſpeelt mooi weêr met een ander mans geld.	Er macht ſich luſtig auf anderer Leute Unkoſten.
Daar leggen de moſſelen.	Da liegt der Hund.
De mot is in dien winkel.	Der Kramladen wird leer.
Hy laat den aap uit de mouw kyken.	Er entdeckt ſich, verräthet den Schelm.
Hy heeft 'er wel zeven in de mouw.	Er iſt liſtig und verſchlagen.
Hy vliegt als de mug om de kaars.	Es wird bald mit ihm aus ſeyn.
Hy gaat op zyne muiltjes.	Er lebt gemächlich.
Het is een muis met een ſtaartje.	Dahinter ſteckt mehr, als man wohl denken ſollte.
Het is een arme muis, die maar ëen hol heeft.	Es iſt ein armer Tropf, der ſich nicht weiß, heraus zu helfen.
Hy houdt zig in der muite.	Er bleibt zu Haus.
Het wil al muizen, dat van katten komt.	Art läßt von Art nicht.
Hy muiſt wel, maar meeuwt niet.	Er ißt viel, aber redet wenig.
Ik zal u wat op uwe murf geeven.	Ich will euch in das Geſicht ſchlagen.
Hy draagt muſſen onder den hoed.	Er grüßt niemanden.
De muts ſtaat hem heden niet wel.	Er iſt heute nicht aufgeräumt, — bey guter Laune.
Hy is zo gek niet, als hem de muts wel ſtaat.	Er iſt ein ſolcher Thor nicht, als er wohl ſcheinet.

Het ſchort hem onder de muts.	Er hat einen Sparren zu viel.
Ik gaf 'er geene myt voor.	Ich gebe nicht einen Heller dafür.
Iemand de tanden laaten zien.	Es mit einem aufnehmen.
De paarden agter den wagen ſpannen.	Das Pferd beym Schwanze aufzäumen.
Uit de oogen, uit het hart.	Aus den Augen, aus dem Sinn.
Zyne gal tegen iemand uitbraaken.	Seinen Zorn über einen auslaſſen.
Alles loopt in 't wild.	Es geht alles drunter und drüber.
Zyne teering naar zyne neering ſchikken.	Sich nach der Decke ſtrecken.
Iemand een rad voor de oogen draajen.	Einem eine blaue Dunſt machen.
Den wolf in den ſchaapsſtal ſluiten.	Den Bock zum Gärtner ſetzen.
Gelukkig is hy, die de Fortuin meê heeft.	Wer das Glück hat, führt die Braut davon.
Daar komt het eigenlyk op aan.	Das iſt die Braut, warum man tanzet.
Nood breekt wet.	Noth bricht Eiſen.
Men kend den vogel aan zyne veeren.	Man kennet den Vogel an den Federn.
De zaak is nog verre te zoeken.	Es iſt noch in weitem Felde.
Hy is ligt geraakt.	Es hindert ihn eine Fliege an der Wand.
By den drommel te biegt gaan.	Dem Fuchs beichten.
Hy is nergens goed, bekwaam toe.	Er kann weder gaxen noch Eyer legen.
Zy brouwen niet by ëenen brouwer.	Sie ſpinnen kein gut Garn mit einander.
Elk ſchept behaagen in zyns gelyken.	Garſtiger Speck und ſtinkende Butter ſchicken ſich wohl zuſammen.

Gedag-

Gedagten zyn tolvry.	Gedanken ſind zollfrey.
'T zyn vogelen van ëene veeren.	Sie ſind eines Gefieders.
Hy zit hem altyd in het vaarwater.	Er kommt ihm allezeit ins Gehäge.
Het geld is ſchaars.	Es iſt geldklemme Zeit.
Genoegen gaat boven alles.	Wer ſich genügen läßt, hat immer genug.
Het lykt nergens na.	Es iſt weder gehauen noch geſtochen.
Het is een moejelyke zaak.	Das Ding hat Haken.
Hy is brooddronken.	Der Haber ſticht ihn.
Uit den overvloed des harte ſpreekt de mond.	Weſſen das Herz voll iſt, deſſen geht der Mund über.
Men behoefd daarom geen toveraar te zyn.	Es geht ohne Hexerey zu.
Daar bedanke ik u ganſch niet voor.	Das danke dir ein ſpitziges Hölzlein.
Hy houdt van ſmullen, maar het moet hem geen geld koſten.	Die Katze frißt gern Fiſche, ſie mag ſie aber nicht fangen.
Hy meent de ekſter op het neſt te hebben gevangen.	Er glaubet, es habe ihn ein Kätzlein gelecket.
Elk bemoeje zig met zyne eige zaaken.	Ein jeder kehre vor ſeiner Thür.
Hy doet alles met overhaaſting.	Bey ihm iſt alles Knall und Fall.
Stel dat in het vergeetboek.	Schreibe es mit der Kohle im Schorſtein.
Hy ſpeelt den Schynheiligen.	Er läßt den Kopf hangen.
Geld, dat ſtom is, maakt regt, wat krom is.	Geld, das ſtumm iſt, macht gerade, was krumm iſt.
Hy tovert als een ſpaanſche koe.	Seine Künſte ſind ſo groß nicht.
Hy is kort van ſtof.	Er iſt kurz angebunden.
Van een ander mans leer is goedriemen ſnyden.	Aus fremdem Leder iſt gut Riemen ſchneiden.
Zy zyn alle met ëene ſop overgooten.	Sie ſind alle über einen Leiſten geſchlagen.

Men

Men heeft niets zonder moeite.	Gebratene Lerchen fliegen einem nicht ins Maul.
Ik zal hem de Metten leezen.	Ich werde ihm den Leviten lesen.
Liegen, dat het barst.	Lügen, daß sich die Balken biegen.
Toon my een' leugenaar, ik zal u een' dief toonen.	Wer lügt, der stiehlt gern.
Dat kan men voor een zuur gezigt, voor een appel en ey koopen.	Das kann man um ein Lumpengeld kaufen.
Op wien hebt gy 't gemunt?	Wen meynet ihr?
Iemand de wieken snuiken, kortwieken.	Einem die Nägel beschneiden.
Beter benyd, dan beklaagd.	Es ist besser, Neider als Mitleider haben.
Die den pot gebroken heeft, mag hem betaalen.	Wer die Nüsse gefressen, mag auch die Schalen wegkehren.
Wie 't kleintje versmaadt, is 't groote niet waard: wie een' duit niet agt, zal nooit een' gulden bekomen.	Wer den Pfenning nicht achtet, der kommt zu keinem Groschen.
Het zit by hem niet diep.	Er hat das Pulver nicht erfunden.
Hy is voor geen klein gerugt vervaard.	Ein kleiner Rauch beißt ihn nicht.
Gy hebt het niet aan 't regte end.	Ihr seyd nicht recht dran.
Hy raakte van de wyze.	Er kam aus der Rede.
Dat zyn maar praatjes.	Das sind nur Reden.
Hy staat niet vast in zyne schoenen.	Er besteht nicht auf seiner Rede.
Gy hebt goed praaten.	Ihr habt gut reden.
Hy kan by hem niet haalen.	Er kann ihm das Wasser nicht reichen.
Dat komt te laat; als mostert naa het eeten.	Es kommt zu spät.

Van den wal in de sloot raaken.	Aus einem Unglück in ein grösseres gerathen.
Tyd baart roozen.	Zeit bringt Rosen; gibts Zeit, gibts Rath.
Elke vogel zingt, na dat hy gebekt is.	Ein jeder Vogel singt, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.
Appelen, knollen voor citroenen verkoopen.	Einen betrügen, hintergehen.
Ik zit hier niet, om vliegen te vangen.	Ich bin hier nicht umsonst; — für die lange Weile.
Een paard met vier beenen struikelt wel eens.	Niemand ist ohne Fehler.
In voorspoed heeft men geen gebrek aan vrienden; maar in tegenspoed ziet men zig, veeltyds, van zyne beste vrienden verlaaten.	Freunde in der Noth gehen viele auf ein Loth.
De waarheid wil niet altyd gezegd weezen.	Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man den Fiedelbogen auf den Kopf, — ums Maul.
Het raakt kant noch wal.	Es reimt und schickt sich gar nicht; es schließt nicht; es ist weder gehauen noch gestochen.

Dritter Anhang.

Von der Auslassung einiger Holländischen Wörter.

Die Holländer haben, in ihrer Sprache, etwas besonders, worinnen die Deutscher ihnen nicht nachfolgen können: nämlich sie mögen einige Wörter auslassen, und diese Auslassung ersetzen durch den Gebrauch der **Mittelwörter**. Dieses haben sie gemein mit den **Lateinern**, welche auch

so

so ihre *Participia* gebrauchen. Und es zeiget, wesentlich, eine] Schönheit und Zierde im Reden und Schreiben an. Da nun dieß einem Deutscher, so die Holländische Sprache recht sauber lernen, und Bücher, welche in dieser Sprache geschrieben sind, mit Frucht lesen will, etwas schwer oder ungewöhnlich vorkommen möchte; so wollen wir diese Wörter, welche ausgelassen werden können, und zugleich Vorbilder geben, worinnen sich diese Auslassung zeiget.

Wörter, so die Holländer im Reden und Schreiben, Zierlichkeits halben, auslassen können, sind folgende: 1) Die **Vornennwörter**, *welk*, *welke*, *welk*, (welcher, welche, welches) *die*, *die*, *dit* oder *dat*, (der, die, das) und solches bey allen Fallendungen: als

De Vader, zynen zoon antwoordende, zeide.	Der Vater, welcher, der seinem Sohn Antwort gab, sagte.
De pligt van een kind, zynen Ouderen gehoorzaamende, is.	Die Pflicht eines Kindes, welches, das seinen Eltern gehorchet, ist.
Ik heb den man, my na den regten weg vraagende, dezen geweezen.	Ich habe dem Manne, welcher mich nach dem rechten Weg fragte, diesen gewiesen.
Den boom, daar staande, wil ik laaten uitroojen.	Den Baum, so da stehet, will ich ausreuten lassen.
O brief, zo veele droeve tydingen behelzende, hoe doet gy my ontstellen!	O Brief, der du so viele traurige Zeitungen enthältst, wie entsetzest du mich!
Van het bier, in die kan zynde, heb ik gedronken.	Von dem Bier, so in der Kanne ist, habe ich getrunken.
De mannen, ons zulks vertellende, waren braave lieden.	Die Männer, welche uns dieß erzählten, waren rechtschaffene Leute.
Hoe groot is het getal der boomen, in uwen tuin staande?	Wie groß ist die Zahl der Bäume, so in ihrem Garten stehen?
Allen menschen, op deze aarde leevende, is het gezet, eenmaal te sterven.	Allen Menschen, welche auf dieser Erde leben, ist es gesetzt, einmal zu sterben.

Alle gewassen, in den tuin staande, heb ik gezien.	Alle Gewächse, so in dem Garten stehen, habe ich gesehen.
O vogels, zo zoet zingende, hoe aangenaam is uwe stem!	O Vögel, die so süß singen, wie lieblich ist eure Stimme!
Wat goeds kan men van menschen, in ongeloof en zonden volhardende, verwagten?	Was gutes kann man hoffen von Menschen, welche in Unglaube und Sünden verharren?

Diese Vorbilder zeigen, hoffentlich, zur Gnüge, wie im Holländischen die Vornennwörter *welk* etc. bey ihren Geschlechtern, Zahlen und Endungen zierlich ausgelassen werden. Da sie aber nur vom Gebrauche des **Mittelworts**, der thätigen Gattung eines Zeitwortes zeugen; man muß auch wissen, daß selbige Auslassung beym Gebrauche des **Mittelworts** der leidenden Gattung eines **Zeitworts** gelte. Und solches kann man aus den folgenden Vorbildern ersehen.

De drukfouten, in het boek overgebleeven, heb ik verbeterd.	Die Druckfehler, welche in dem Buche übergeblieben waren, habe ich verbessert.
De brieven, door u aan my geschreeven, heb ik ontvangen.	Die Briefe, so Sie mir geschrieben, habe ich empfangen.
De boomen, daar gestaan hebbende, heb ik laaten uitroojen.	Die Bäume, so da gestanden, habe ich ausreuten lassen.
Van het schip, den — uitgezeild, heb ik nog geene tyding.	Vom Schiffe, so, welches den — ausgesegelt ist, habe ich noch keine Zeitung.
Van zaaken, vooräf gebeurd, zal ik geene melding maaken.	Von Sachen, so vorher geschehen, werde ich nichts melden.
Ik zal de zaaken, my door u toebetrouwd, wel waarneemen.	Die Sachen, welche Sie mir anvertrauten, werde ich wohl wahrnehmen.
Het bevel, my voormaals gegeeven, zal ik stipt nakomen.	Dem Gebote, welches mir ehedem gegeben ist, werde ich genau nachkommen.

Van het schip, in den laatsten storm vergaan, zyn slegts eenige goederen geborgen.

Von dem Schiffe, so im letzten Ungewitter zu Grunde gegangen, sind nur etliche Güter gerettet.

Weet dus, dat de Deelwoorden, regt gebruikt wordende, een sieraad der Hollandsche taal zyn.

Wisse also, daß die Mittelwörter, welche recht gebraucht werden, eine Zierde der Holländischen Sprache sind.

2) Ferner aber lassen auch die Holländer einige kleine Wörter aus, und gebrauchen das Mittelwort des ersten oder zweyten Zeitwortes, bey einer Sache, wovon gesprochen wird; just wie die Lateiner, und in diesem Falle können die Deutscher, wie schön und zierlich sonsten ihre Sprache ist, ihnen ebenfalls nicht nachfolgen.

Solche Holländische Wörter sind diese: *als*, *toen*, (als, da, wie,) *wanneer*, (wenn) *dewyl*, (dieweil, indem, sintemal,) *naa dat*, (nachdem) *en*, (und) ꝛc. und folgende Vorbilder werden diesen Gebrauch ausweisen.

Hy, gedronken hebbende, zettede het glas op de tafel.

Als, da er getrunken hatte, setzte er das Glas auf der Tafel.

Het schip, in zee gekomen zynde, wierd door een' storm beloopen.

Wie, als, da das Schiff in See gekommen war, ward es durch einen Sturm belaufen.

De Koning overleeden zynde, wierd gebalzemd.

Da, nachdem der König gestorben war, ward er einbalsamiret.

Deze woorden gesproken hebbende, ging hy heen.

Als, da, nachdem er diese Worte gesprochen hatte, gieng er weg.

Weêr in de stad komende, zal ik myn' intrek by u neemen.

Als, wenn ich wieder in die Stadt komme, werde ich bey dir zusprechen.

De Meester spreekende, moet de Leerling zwygen.

Wenn der Meister redet, muß der Jünger schweigen.

Een leerling, een goeden meester hebbende, kan eene taal ligt leeren.

Wenn ein Lehrling einen guten Lehrmeister hat, kann er eine Sprache leicht lernen.

De tyd verloopen zynde, moeten wy heen gaan.

Dieweil, sintemal die Zeit verstrichen ist, müssen wir hingehen.

Hy zal het niet doen, weetende, dat het kwaad gedaan is.

Er wird es nicht thun, dieweil, indem, sintemal er weiß, daß es übel gethan ist.

Dat doende, zult gy my zeer verpligten.

Wenn du dieses thust, wirst du mich sehr verpflichten.

Hy verhaalde ons nieuwe tydingen, veele leugens uit zyn hoofd daar onder mengende.

Er erzählte uns neue Zeitungen, und mengte viele Lügen aus seinem Kopfe darunter.

Het volk de regeering moede zynde, wenschte dezelve te zien veränderd.

Da das Volk der Regierung müde war, (das Volk war der Regierung müde, und) wünschte es selbige verändert.

Hiermede eindigende blyve ik uw Dienaar.

Hiemit schließe ich, und verbleibe euer Diener.

3) Endlich kommt beym vorigen noch, daß die Holländer, eben wie die Deutscher, das Bindewort, *dat*, (daß) zuweilen auslassen, wenn es nach einer Bitte, Hoffnung, oder Versicherung von etwas, zu stehen kommt: als

Ik bidde u, doet geene moeite.

Ich bitte, Sie geben sich keine Mühe.

Ik hoop, hy haast zal komen.

Ich hoffe, er werde bald kommen.

Hy verzekerde my, het ware waar.

Er versicherte mich, es wäre wahr.

Men zegd, de vrede zy geslooten.

Man saget, der Friede sey geschlossen.

Vier:

Vierter Anhang.

Gespräche zwischen einem Sprachlehrer und einem Lehrling über die Holländische Sprache.

Erstes Gespräch.

L. Uw dienaar, myn Heer! hoe vaart gy?

L. Ihr Diener, mein Herr! wie befinden Sie sich?

S. Zeer wél, om u te dienen. Hoe vaart myn Heer?

S. Ganz wohl, Ihnen aufzuwarten. Wie steht es um ihre Gesundheit, mein Herr?

L. Ook heel wél.

L. Auch sehr wohl.

S. Ik wensch, dat het lang moge duuren.

S. Ich wünsche, daß Sie lang gesund bleiben mögen.

L. Dat wensche ik u mede toe. De rede, waarom ik hier kome, is —

L. Das wünsche ich Ihnen eben zu. Die Ursache, warum ich hier komme, ist —

S. Neem plaats, gaa zitten. —

S. Belieben Sie sich nieder zu setzen. —

L. Om met u over eenige dingen, raakend de Hollandsche taal, te spreeken.

L. Um mit Ihnen über einige Dinge, belangend die Holländische Sprache, zu reden.

S. Gy komt juist van pas. Myne gewoone beezigheden laaten het thans toe: en het zal my aangenaam weezen, indien ik aan het oogmerk uwer komst beantwoorden kan. Spreek vry uit: ik zal uwe voorstellen met aandagt aanhooren, en, kan het

S. Sie kommen eben zur gelegener Zeit. Meine gemeine Geschäfte lassen es jetzt zu: und es wird mir angenehm seyn, wenn ich der Absicht ihres Kommens Genüge thun kann. Reden Sie frey heraus: ich werde ihre Vorstellungen mit Andacht

weezen, u onderregting geeven.

L. Die onderregting is het, welke ik van u begeere.

S. Laat hooren!

L. Gy weet, dat ik een *Duitscher* van afkomst ben, en thans in de noodzaaklykheid, om my verder in de *Hollandsche* taal te moeten oefenen, mag ik u daarom verzoeken, my eenige lessen te willen geeven.

S. Zeer gaarne: ik ben volkomen tot uw' dienst; maar ik moet, vöor dat ik uw verzoek volkomen inwillige, eenige dingen aanmerken.

L. En die zyn, welke —

S. Die zyn deze: dat gy, 1) buiten wettige verhindering, geene gewoone Les verzuimt; 2) van uwen kant alles doet, wat mogelyk is, om t' huis van de gegeeven les een goed gebruik te maaken, en u 3) tot de volgende les voor te bereiden.

L. Dat alles beloove ik u, te zullen nakomen.

S. Heel goed. Weet gy, waarom ik dit aangemerkt, en u indagtig heb willen maaken?

L. Neen.

anhören, und, kann es seyn, Ihnen Unterrichtung geben.

L. Die Unterrichtung ist es, welche ich von Ihnen ersuche.

S. Ich will zuhören.

L. Sie wissen, daß ich aus Deutschland gebürtig bin, und jetzt mich gedrungen sehe, mich in der Holländischen Sprache ferner üben zu müssen, möchte ich Sie deswegens bitten, mir etliche Lectionen zu geben.

S. Mit allem Willen: ich bin vollkommen bereit, euch zu dienen; ehe ich aber Euere Bitte vollkommen einwillige, muß ich einige Dinge bemerken.

L. Und die sind, welche —

S. Es sind diese: daß Sie, 1) ohne gültige Verhinderung, keine bestimmte Lection verabsäumen; 2) von ihrer Seite alles mögliche anwenden, wenn Sie zu Hause kommen, von der gegebenen Lection einen guten Gebrauch zu machen, und 3) sich zur folgenden Lection vor zu bereiten.

L. Dieß alles sage ich Ihnen zu, daß ich nachkommen werde.

S. Ganz gut. Wissen Sie, warum ich dieses bemerkt, und wollte, daß Sie dessen eingedenk seyn sollten?

L. Nein.

S. Dan

S. Dan zal ik het u zeggen. Ik heb veele Leerlingen gehad, welke alle my verzogten, dat ik hen lessen mogte geeven. Maar onder dezelven waren 'er, die nu en dan eens kwamen, wanneer het hen gelegen kwam, alleen maar om den naam te hebben, dat zy van my eenige lessen gehad hadden.

L. Dat vinde ik heel slegt gedaan. Neen! wanneer ik eene Taal, welke ook, wil leeren, dan begrype ik, dat men geene ëene Les moet overslaan.

S. Gy denkt heel wél in dit opzigt. — Anderen namen slegts lessen, en bereidden zig van te vooren niet, ik zwyg, dat zy het gehoorde, vervolgens, by zig zelven niet verder overdagten.

L. Dat gaat niet: wil men in eene taal goede vorderingen maaken, dan denke ik voor my zelven, dat men het gehoorde, en wat men verwagt, dat voorgedraagen zal worden, ryplyk overweege, en als herkaauwe.

S. Zo moet men doen. — Nog waren 'er anderen, die, eenige lessen genomen hebbende, uitscheidden, waanende, dat zy al genoeg geleerd hadden.

S. So will ichs Ihnen sagen. Ich habe viele Lernjünger gehabt, so alle mich ersuchten, daß ich Ihnen Lectionen geben möchte. Unter diesen aber waren etliche, die je bisweilen kamen, wenn es Ihnen gelegen fiel, nur deswegen, sie könnten sagen, daß ich Ihnen etliche Lectionen gegeben hätte.

L. Das ist bey mir eine schlechte Betragart. Nein! wenn ich eine Sprache, welche auch, lernen will, so begreife ich, daß man keine einzige Lection versäumen mag.

S. Sie denken durchaus wohl bey dieser Absicht. — Andere wohnten nur den Lectionen bey, aber bereiteten sich nicht zuvor, ich geschweige, daß sie das gehörte, hernach bey sich selbst nicht ferner überdachten.

L. Das ist eben so schlecht: will man in einer Sprache Fortgänge machen, so denke ich für mich selbst, daß man das gehörte, und was man erwartet, so vorgetragen werden soll, reiflich erwäge, und wiederhole.

S. So muß man thun. — Noch gab es andere, welche, da sie etlichen Lectionen beygewohnet hatten, davon schieden, und sich einbildeten, sie hatten schon genug gelernet.

L. Dit moet gy niet van my verwagten. Ik begryp, dat 'er, om eene taal grondig te leeren, tyd noodig is. Men zegd wel, en dit heb ik menigmaal gehoord, dat men eene taal in zes weeken kan leeren: doch dit weete ik by ondervinding, dat zulks wel waar is, ten opzigte van haare eerste beginzelen, maar niet van haare natuur en regte volkomenheid.

S. Zo is 't: de eerste beginzelen eener taale zyn, zelfs nog binnen dien tyd, te leeren; maar, het geen men daaröp moet bouwen, de zamenvoeginge der woorden, het in agt neemen der regelen, het sierlyke, dat elke taal eigen is, en wat verder tot haare volmaakinge behoort, eischt tyd, en kan allengskens eerst geleerd worden.

L. Nu, wanneer komt het u gelegen, dat wy een' aanvang met de lessen maaken?

S. Morgen aan den dag; doch bepaald om elf uuren.

L. Dat uur is goed.

S. Zo zal ik u, voor eerst, drie lessen in de week geeven; te weeten maandags, woensdags en vrydags, op dat gy telkens één' dag tusschen beide hebt, om het ge-

L. Dieß müssen Sie von mir nicht erwarten. Ich begreife, daß, eine Sprache gründlich zu lernen, Zeit nöthig ist. Man sagt wohl, und ich habe es manchmal gehöret, daß man eine Sprache innerhalb sechs Wochen lernen kann: ich aber weiß aus der Erfahrung, daß solches wohl wahr ist in Absicht ihrer Anfangsgründe, nicht aber ihrer Natur und rechter Vollkommenheit.

S. So ists: die Anfangsgründe einer Sprache kann man selbst noch eher lernen; was man aber darauf bauen muß, die Verbindung der Wörter, das in Acht nehmen der Regeln, das Zierliche, so jeder Sprache eigen ist, und was ferner zu ihrer Vervollkommnung gehöret, fodert Zeit, und kann mit der Zeit nur gelernet werden.

L. Nun, wenn haben Sie gelegene Zeit, daß wir den Anfang mit den Lectionen machen?

S. Schon Morgen, doch bestimmt um eilf Uhr.

L. Die Uhr ist gut.

S. So werde ich Ihnen, fürs erste, drey Lectionen in einer Woche geben; nämlich auf Montag, Mittwoche und Freytag, auf daß Sie immerzu einen Zwischentag ha-

hoorde

hoorde te overweegen, en u tot de volgende Les voor te bereiden.

ben mögen, das Gehörte zu überlegen, und sich zur folgenden Lection vor zu bereiten.

L. Best: ik zal my naar uw voorstel schikken.

L. Aller best: ich werde mich nach eurem Vorschlage richten.

S. Met der tyd kunt gy met twee lessen in de week volstaan.

S. Mit der Zeit werden zwey Lectionen in jeder Woche genug seyn.

L. Daar ben ik volkomen meê tevreden.

L. Damit bin ich vollkommen zufrieden.

S. Wees maar naarstig; en, zoo gy iets niet mogt begrypen, dan moet gy het vry zeggen: ik houde veel van naarstige Leerlingen, die hun best doen, om te willen leeren. Die onverschillig zyn, of zy al of niet leeren, voor dezulken heb ik geene agting; en ik zoude liever hebben, dat dezulken wegbleeven, dan dat ze by my kwamen, dewyl ik myn' tyd tog beter zoude kunnen besteeden.

S. Sey nur fleißig; und, wenn Sie etwas nicht begreifen, sagen Sie mirs rein aus: ich achte emsige Lehrlinge hoch, so ihr Bestes thun, lernen zu wollen. Die sich gleichgültig betragen, ob sie lernen oder nicht, vor dergleichen habe ich keine Achtung; und ich wollte lieber, daß diese wegblieben, als bey mir kämen, weil ich meine Zeit doch besser anwenden könnte.

L. Ik hoop, dat gy myne naarstigheid alleszins zult merken.

L. Hoffentlich werden Sie meinen Fleiß allerseits merken.

S. Daar twyfel ik ook van uwen kant niet aan.

S. Daran zweifele ich von Ihrer Seite nicht.

L. Nu, zo als gezegd en afgesproken is. Vaar wél!

L. Nun, wie gesagt und verabredet ist. Leben Sie wohl!

S. Myn Heer, uw Dienaar!

S. Mein Herr, Ihr Diener!

Zweytes Gespräch.

S. Ik merk, dat gy u, vöör gy by my kwaamt, al eenigzins in de *Hollandsche* taal hebt geoefend. Is het niet zo? Gy kent de letters, en ten deele derzelver uitspraak.

L. Dat is wel zo, en, het geen ik van het *Hollandsch* weet, heb ik voor my zelven, door het leezen van *M. Kramers Grammatik*, verkreegen; maar met dezelve kan ik niet verder te regt komen.

S. Ik geloof het. Die Man belooft veel op den Titel zynes Boeks, zeggende, dat men, door middel van het zelve, het *Hollandsch* met weinig moeite, en zonder een' Leermeester, binnen korten tyd, juist kan leeren leezen, verstaan en spreeken, en schryven. Een fraaje en veel beloovende Titel, (dergelyken men meer voor andere boeken, in andere opzigten, ziet staan,) maar die aan den inhoud des werks in geenen deele beantwoordt. Die *Grammatik* is zeer gebrekkig; en, het geen 'er nog goed in is, is zonder orde, schikking en verband zo verstrooid, dat het een' Leerling ten laatsten

S. Ich merke, daß Sie sich, bevor Sie bey mir kamen, einigermaßen in der Holländischen Sprache geübet. Ists nicht so? Sie kennen ja die Buchstaben, und zum Theile derselben Aussprache.

L. Das ist so, und, was ich vom Holländischen weiß, das habe ich bey mir selbst, durchs Lesen von M. Kramers Grammatik, gelernet. Mit dieser aber kann ich ferner nicht zurecht kommen.

S. Das glaube ich. Dieser Mann verspricht gar viel auf dem Titel seines Buchs, indem er sagt, daß man, vermittelst desselben, die Holländische Sprache mit leichter Mühe, und ohne mündlichen Lehrmeister, in kurzer Zeit, richtig lesen, verstehen und reden, ja schreiben könne. Ein schöner und viel versprechender Titel, (dergleichen mehr vor andere Bücher in andern Absichten stehen,) so aber mit dem Inhalt des Werks ganz und gar nicht übereinstimmt. Diese Grammatik ist äußerst unvollkommen; und, was in derselben noch gut ist, ist ohne Ordnung, Schickung und Verbindung so zerstreuet, daß es

moet verveelen, om zig naar dezelve in de *Hollandsche* taal te oefenen.

einen Lehrling endlich verdrießen müsse, sich nach derselben in der Holländischen Sprache zu üben.

L. Zo is het my ten minsten gegaan; en ik zoude bykans denken, dat zo veele *Duitschers*, als anders het *Hollandsch* wilden leeren, deswegen afgeschrikt wierden: en evenwel was dit, zo veel ik weet, het eenige boek, dat wy tot dat einde konden gebruiken.

L. Wenigstens mir gieng es so; und beynahe sollte ich denken, daß so viele Deutscher, als sonsten das Holländische lernen wollten, desfalls abgeschreckt wurden: und gleichwohl war dieß, so viel mir bekannt ist, das einzige Buch, so wir in dieser Absicht gebrauchen konnten.

S. Laaten wy dat daar laaten. Ik heb, gelyk gy weet, voor de *Duitschers* eene geheel nieuwe, en, zo veel ik my voorstelle, eene volkomen Spraakkunst vervaardigd. De tyd zal 't leeren, of die hunne lust opwakkere, en zy meer en meer aangemoedigd worden, om zig op de *Hollandsche* taal toe te leggen.

S. Lassen wir dieses liegen lassen. Ich habe, wie Sie wissen, für die Deutscher eine ganz neue, und, wie mich dünkt, eine vollkommene Sprachkunst verfertigt. Die Zeit wird es lehren, ob ihnen die Lust ankommen werde, und sie mehr und mehr aufgemuntert werden, sich in der Holländischen Sprache zu üben.

L. Daar twyfel ik in het geheel niet aan. Men heeft reeds lang na zulk een opstel verlangd, en zo hoore ik, met vermaak, dat aan hun verlangen, door uwe moeite, voldaan is.

L. Daran zweifele ich gar nicht. Man hat schon lang solch einen Aufsatz verlanget, und so höre ich, mit Vergnügen, daß, durch Eure Mühe, ihrem Verlangen Gnüge geleistet ist.

S. Hebt gy myne Spraakkunst reeds gezien?

S. Haben Sie meine Sprachlehre schon gesehen?

L. Neen! Is zy al gedrukt?

L. Nein! ist die schon gedruckt?

S. Ja tog. Daar is zy: neem ze mede na huis; doorblader ze, en, wanneer

S. Ja doch. Da ist sie: nimm sie mit nach Haus; durchblättere sie, und, wenn

gy overmorgen eene Les komt haalen, zeg my, dan zaaklyk, uwe gedagten over dezelve in het algemeen, en meer in 't byzonder over de uitſpraak der enkele en zamengeſtelde letteren enz.

Sie übermorgen um eine Lection kommen, sagen Sie mir dann hauptsächlich ihre Gedanken über dieselbe ins gemein, mehr besonder aber über die Aussprache der einzeln und zusammen gesetzten Buchstaben u. s. w.

L. Dat zal ik doen. Inmiddels ben ik blyde, dat ik een' goeden Leermeeſter heb gevonden, die my, in dit geval, te gemoet wil komen.

L. Das werde ich thun. Inmittelst erfreue ich mich, daß ich einen guten Lehrmeister angetroffen, so mir behülflich seyn will.

S. Vertrouw zulks van my. Alles, wat in my is, zal ik aanwenden, om u en allen, die luſt hebben, de *Hollandſche* taal, binnen kort, eigen te maaken.

S. Betraue mir solches zu. Alles mögliche werde ich anwenden, Ihnen und *allen*, so begierig sind, die Holländische Sprache, in wenig Zeit, zu lernen.

Drittes Gespräch.

S. Wel! hoe hebt gy myn opſtel, de *nieuwe Hollandſche Spraakkunſt* gevonden?

S. Nun! wie haben Sie meinen Aufsatz, die neue Holländische Sprachlehre befunden?

L. Voor de vuiſt geſproken, als zulk eene, die aan het oogmerk, waartoe ze moet dienen, juiſt voldoet: eene geregelde Spraakkunſt, die in orde voortgaat en afloopt; waarin al het noodige is voorgedraagen, en welke my in ſtaat ſtelt, om uw onderwys met vrugt te kunnen gebruiken.

L. Ohne Umschweif zu sagen, als solch eine, die mit der Absicht, wozu sie dienen soll, just übereinstimmt: eine wohl eingerichtete Sprachlehre, so nach guter Ordnung anfängt und endigt; alles, was nöthig ist, vorträgt, und wodurch ich in Stand gesetzt werde, von ihrer Unterrichtung Vortheil zu ziehen.

S. En

S. En evenwel is zy niet volmaakt: trouwens, wie zal, zoo hy regt wil oordeelen, het volmaakte, in eenig opzigt, op deze waereld zoeken? Uit dien hoofde wil ik myne opgestelde Spraakkunst ook niet verder, dan eene *volkomene*, dat is, die genoegzaam en toereikend is, hebben aangemerkt. Zeg my nu mede uwe gedagte over de enkele en zamengestelde letteren.

S. Gleichwohl aber ist sie nicht zu aller Vollkommenheit gebracht: traun, wer wird, wenn er richtig urtheilen will, das genau vollkommene, in einiger Absicht, in dieser Welt suchen? Hierum begehre ich, daß man meine Sprachlehre auch nicht ferner, als für eine vollkommene, das ist, die hinlänglich und zureichend ist, halte. Sage mir nun auch deine Gedanken, belangend die einzeln und zusammen gesetzten Buchstaben.

L. Hadde ik, voorheen, zulk een onderwys daarömtrent, gehad; dan ware ik, thans, zeker veel verder in het *Hollandsch* gevorderd. Nu zie ik duidelyk, hoe ik alle letters, ëen voor ëen, en voorts alle de klinkers en dubbele klinkers uitspreeken moete. Dit was my te vooren niet aangeweezen, ten minsten niet onderscheidenlyk. Alles vinde ik zo klaar, dat het my geene moeite is, om den klank van alle letteren te formeeren. Maar mag ik evenwel nog iets vraagen?

L. Hätte ich, in diesem Fall, vordem, ein solcher Unterrichtung genossen; dann wäre ich jetzt, dessen bin ich versichert, in der Holländischen Sprache viel weiter gekommen. Nun sehe ich klar, wie ich alle Buchstaben, den einen nach dem andern, und ferner alle Selbstlauter und Doppellauter aussprechen müsse. Dieses hatte man mir zuvor nicht angewiesen, wenigstens nicht mit Unterschied. Alles finde ich so deutlich, daß es mir ein leichtes Werk ist, den Laut aller Buchstaben zu formiren. Mag ich jedoch noch etwas fragen?

S. Vraagen staat den Leerling alleszins vry, en, naar een *Hollandsch* spreekwoord, door vraagen word men wys. Vraag, waar gy eenige dui-

S. Fragen ist dem Lehrling allerseits erlaubt, und, nach dem Holländischen Sprüchwort, durch Fragen wird man weise. Frage, wo

ſterheid ontmoet, of waar gy eenige ophelderinge noodig hebt, en ik ben bereid, om 'er u op te antwoorden, of een voldoend antwoord op te geeven.

L. Gy zegt, dat men de *f* hard, en de *v* zagt moet uitſpreeken; juiſt ſtrydig met onzen *duitſchen* accent: dien klank hoore ik, en ik wil hem behouden: maar ik wenſchte wel, de rede te weeten, waarom men, gelyk ik wel, by het leezen van een *Hollandſch* boek, heb gevonden, dat men ſchryft *een briev*, *leev gezond*, dit zo ſchreef, in plaats van *brief*, *leef*, zo als gy wilt hebben, dat men dit laatſte in deze en dergelyke woorden moet ſchryven, volgens uwe aanmerking by de letter *v*, dat nooit eene lettergreep, veel min een woord met *v* eindige?

S. Uwe aanmerking komt juiſt ter Sneede. Ik weet zeer wel, dat eenige vieſe Taalkenners de *v* in plaats van *f*, in zulke en dergelyke woorden, willen geſchreeven hebben; maar ik moet u teffens zeggen, dat zy weinige, of in het geheel geene navolgers hadden. Om niet te zeggen, dat het bykans onmogelyk is, de *v*, in het einde van eene lettergreep of

Sie einige Schwierigkeit finden, oder wo Sie einige Erläuterung begehren, ich bin bereit, Ihnen zu antworten, und allerwegen zu dienen.

L. Sie ſagen, daß man *f* ſcharf, und *v* gelind ausſprechen ſolle; juſt ſtreitig mit unſerm deutſchen Accent: dieſen Laut höre ich, und will ihn behalten: ich wollte aber gerne die Urſache wiſſen, warum man, wie ich ſchon im Leſen eines Holländiſchen Buches gefunden, daß man ſchrieb *een briev*, *leev gezond*, dieſes ſo ſchrieb, anſtatt *brief*, *leef*, wie Sie wollen, daß man dieß letzte in dieſen und dergleichen Wörtern ſchreiben ſolle, nach Eurer Anmerkung beym Buchſtaben *v*, daß eine Sylbe, viel weniger ein Wort, nimmer mit *v* endige?

S. Ihre Anmerkung kommt recht zu Paſſe. Ich weiß gar wohl, daß etliche delicate Sprachkenner die *v* anſtatt *f* in ſolchen und dergleichen Wörtern wollen geſchrieben haben; jedoch muß ich Ihnen zugleich ſagen, daß ſie wenige, oder gar keine Nachfolger haben. Zu geſchweigen, daß es beynahe nicht möglich iſt, die *v* am Ende einer Sylbe oder eines Wor-

een woord, zagt uit te spreeken, en men daarom genood zaakt is, eene *f* te moeten gebruiken, wil men den klank behouden, men ziet in alle taalen, dat zomtyds de eene letter met de andere verwisfele, en zo ook hier: waarom zoude ik dan *briev*, *leev* enz. moeten schryven? Het is wel zo, en dit staa ik toe, dat *brief* in het veelvouwdige getal heeft *brieven*, en *leef* de gebiedende wyze is van *leeven*; maar ziet gy niet, dat dan, in deze beide woorden de tweede lettergreep is *ven*, met een zagten klank, daar de uitspraak, *brief*, *leef*, een harden klank vordert? Toets dit in de woorden *geef*, *beef* enz. schoon afkomstig van *geeven*, *beeven*, met uwe uitspraak; dan zult gy, nooit, *geev*, *beev* enz. zeggen of schryven, maar volstrekt *beef*, *geef*, om dat het woorden zyn van eene lettergreep, die, als ik gezegd heb, nimmer, al wilde gy, met eene zagte *v* kunnen uitgesproken worden.

tes, gelind aus zu sprechen, und man deshalben genöthiget ist, eine *f* zu setzen, wenn man den Laut behalten will, in allen Sprachen sieht man, daß der eine Buchstab, zuweilen, mit einem andern verwechselt werde; so auch hier: warum doch sollte ich *briev*, *leev* u. s. w. schreiben müssen? Es ist wohl an dem, und dieses willige ich ein, daß *brief* in der vielfachen Zahl hat *brieven*, und *leef* die gebietende Art ist von *leeven*; sehen Sie aber nicht, daß sodann, in diesen beyden Wörtern die zweyte Sylbe ist *ven*, mit einem gelinden Laut, da die Aussprache, *brief*, *leef*, einen scharfen Laut fordere? Versuche dieses an den Wörtern *geef*, *beef* u. s. w. wiewohl herstammend von *geeven*, *beeven*, mit deiner Aussprache; dann werden Sie, nimmer, *geev*, *beev* u. s. w. sagen oder schreiben, sondern absolut *beef*, *geef*, weil es Wörter sind von einer Sylbe, welche, wie ich gesagt, nie, obschon Sie wollten, mit einer gelinden *v* ausgesprochen werden können.

L. Ik ben voldaan over uwe reden: maar 'er is nog iets, waarömtrent ik uwe verdere onderregting verzoeke.

S. Wat is dat? Een Leerling mag vry vraagen.

L. Ich bin zufrieden mit Ihrer Antwort: noch etwas aber, weswegen ich eure fernere Unterrichtung ersuche.

S. Was ist das? Einem Lehrling steht das Fragen frey.

L. Dit raakt de uitſpraak van den klinker *i*, wanneer een medeklinker volgt. Ik moet u bekennen, dat ik dien klank daarvan nog niet regt formeeren kan. Laat my hem door uwe leevendige ſtem hooren!

S. Ja, die klank was door geen ëen woord uit te drukken, en daarom konde ik 'er niets anders van zeggen. Maar nu zal ik u hem doen hooren. Let op de uitſpraak *is, is, is, gewis, drink*: hoort gy uw dien onderſcheiden klank? anders zal ik hem nog door meer andere woorden herhaalen.

L. Ik hoor nu dezen klank volkomen. Gy hebt het zeer wél uitgedrukt: de klank der *i*, is een gemengde klank tuſſchen *e* en *i*, in het geval, wanneer 'er een medeklinker volgt. — Ik zal verder vraagen: Hoe komt het tog, (daar ik hoore, dat de *Hollanders* zo kieſch op hunne taal zyn,) dat zy de letters, *l*, *m*, *n*, evenwel niet verdubbelen in gevallen, daar ik zulks noodzaaklyk zoude agten? Schreef ik, in myne *duitſche* taal, de woorden *Fall*, *Damm*, *Mann* enz. met eene enkele *l*, *m*, en *n*; dan zoude dit eene zeer groote fout zyn; even als ik nu

L. Es betrifft die Ausſprache des Lauters *i*, wenn ein Mitlauter folgt. Ich muß geſtehen, daß ich deſſelben Laut noch nicht recht formiren kann. Laſſe mir dieſen durch deine lebendige Stimme hören!

S. Ja, dieſer Laut war durch kein einzig Wort auszudrücken, und deswegen konnte ich davon nichts anders ſagen. Nun aber werden Sie ihn hören. Gib Acht auf die Ausſprache *is*, *is*, *is*, *gewis*, *drink*: hören Sie nun den unterſchiednen Laut? ſonſt werde ich ihn noch durch mehr andere Wörter herholen.

L. Ich höre ſchon dieſen Laut vollkommen. Sie haben es gar wohl ausgedrückt: *i* hat einen vermiſchten Laut zwiſchen *e* und *i*, in Fall ein Mitlauter folgt. — Ich will ferner fragen: wie kommt es doch, (da ich höre, daß die Holländer ſo delicat in ihrer Sprache ſind,) daß ſie gleichwohl die Buchſtaben *l*, *m*, *n*, nicht verdoppeln in Fällen, worinnen ich es nöthig achten ſollte? Schrieb ich, in meiner deutſchen Sprache, die Wörter, Fall, Damm, Mann u. ſ. w. mit einer einzeln *l*, *m* und *n*; ſo würde dieß ein grober Schnitzer ſeyn; eben wie ich nun be-

moet

moet begrypen, ten opzigte van het *Hollandsch*, dat men het my als eene groffe fout zoude toerekenen, wanneer ik *val, dam, man* met dubbele medeklinkers, en dus *vall, damm, mann* schreef.

S. Uwe vraag en aanmerking is wezenlyk gegrond; en ik staa zeer verlegen, wanneer ik u, na de rede vraagende, waarom? eene voldoende rede moet geeven. Zeide ik u, dat zulks een gebruik is; dan zal dit u geenszins voldoen: want voor een gebruik, zal het goed zyn, moet evenwel eene gegronde rede weezen, en die is hier niet. Daarby kan ik uwe Tegenwerping, welke gy my in de afgeleide woorden, *vallen*, by voorbeeld, *mannelyk*, zoudet maaken, nooit volkomen beantwoorden. En sprak ik met u van het gezag en de voorbeelden der beste *Hollandsche* schryvers, dan zoudt gy u, als een Vreemdeling, weinig daaräan stooren, dewyl gy zeggen mogt, dat geen gezag en voorbeeld, in eenig geval, en zo mede niet in de *Hollandsche* taal, iets afdoet, of het moet op gronden steunen, die hier in het geheel niet zyn. Wat dan?

L. Ik hoor al, waar het heen wil.

greifen muß, in Absicht der Holländischen, daß man es mir als einen groben Fehler zurechnen würde, wenn ich *val, dam, man*, mit doppelten Mitlautern, und also *vall, damm, mann* schrieb.

S. Ihre Frage und Anmerkung ist wesentlich gegründet; und ich bin sehr verlegen, wenn ich Ihnen, so die Ursache wissen möchten, warum? eine hinlängliche Ursache geben muß. Sagte ich, es wäre solches ein Gebrauch; dieses wird Ihnen keine Gnüge leisten; denn ein Gebrauch, soll er gut seyn, muß eine bündige Ursache zum Grunde haben, und diese ist hie nicht. Dazu kann ich den Einwurf, so Sie mir in den abgeleiteten Wörtern, *vallen*, z. E. *mannelyk*, würden machen, nie vollkommen beantworten. Und hielte ich Ihnen das Ansehen und die Vorbilder der besten Holländischen Schreiber vor; dann würden Sie sich, als ein Fremdling, wenig daran kehren, weil Sie sagen möchten, daß kein Ansehen und Vorbild, in irgend einem Felle, und so auch nicht in der Holländischen Sprache, etwas entschiede, es sey dann, daß gegründete Ursachen davor wären, so hier gar nicht sind. Was also?

L. Ich höre schon, wo ihr hinwollt.

S. Zoude het u niet voorkomen, zo als ik voor my zelven menigmaal heb gedagt, dat, toen de *Duitsche* en *Hollandsche* taalen, in de oudste tyden, twee zusters waren, of, zo gy wilt, Broêr en Zusje, zy ook, zoo niet dezelfde, ten minsten de meeste woorden onderling gemeen, en dus eene zelfde schryfwyze hadden? Derzelver nakomelingen verbasterden allengs: elk verzon, of nam meer andere woorden aan: elk beschaafde, polyste, en schreef, met der tyd, op zyne manier. De *Duitschers* hielden zig, bestendig, aan de oude wyze van schryven; maar de *Hollanders* merkten eenige letters, in sommige woorden, als overtollig aan, en wierpen ze, daarom, als noodeloos by ettelyke woorden weg. Ziet daar dan den oorsprong van de verschillende schryfwyze in boven gemelde, en zo meer andere woorden, waarvan het nakroost der oude *Batavieren* eenige letters hebben afgekapt; van welke woorden gy in het *zevenden Hoofdstuk*, N. 4. de lyst vindt. En zo komt het my niet onwaarschynlyk voor, dat men aller eerst *Damm*, *Mann* enz. geschreeven hebbe, waarvan

S. Sollte es Ihnen nicht vorkommen, so wie mir manchmal in die Gedanken gekommen, daß, da die Deutsche u. Holländische Sprachen, in den uralten Zeiten, Geschwister waren, oder, wenn Sie es so wollen, Bruder und Schwester, sie auch, wo nicht dieselbige, wenigstens die meisten Wörter unter einander gemein, und also eine selbige Schreibart hatten? Ihre Nachkömmlinge schlugen mit der Zeit aus der Art: jeder ersann, oder nahm mehr andere Wörter an: jeder verbesserte, putzte aus, und schrieb allmählig auf seiner Art. Die Deutscher hielten sich unveränderlich bey der alten Schreibart; die Holländer aber hielten etliche Buchstaben in einigen Wörtern für überflüßig, und warfen sie daher, als unnöthig bey etlichen Wörtern weg. Sieh da den Ursprung der unterschiedenen Schreibart in oben erwähnten, und so mehr andern Wörtern, wovon die Nachkommen der alten Batavier einige Buchstaben abschnitten; von welchen Wörtern Sie im siebenten Hauptstück No. 4. das Verzeichniß finden. Und also kommt es mir nicht unwahrscheinlich vor, daß man allererst *Damm*, *Mann* u. s. w. geschrieben,

nu

nu *Dam*, *Man* is geworden.

L. Wel, dat men dan die oude schryfwyze weêr invoerde!

S. Daar bedanke ik voor. Wilde men dat doen, dan kreeg men, ongetwyfeld, den naam van een *fingulier* mensch; en die naam staat my in het geheel niet aan: want daaräan hegt men een afzigtig denkbeeld; en, wanneer men zegd, *hy is een fingulier man*, is dit veeläl een eigenzinnige, een koppige, die zig naar een anders gevoelen en gedagten gansch niet wil schikken; en zulk een wil ik evenwel nooit weezen.

L. Nu, laaten wy dan den ouden Slenter volgen, indien hierömtrent geene verbetering plaats kan hebben; hoewel ik 'er by blyve, dat de *Duitschers*, alleszins, van hunne schryfwyze reden kunnen geeven, het welk de *Hollanders*, in deze en andere gevallen, nooit kunnen doen.

S. Gy zegt, andere gevallen, wat meent gy daarmede?

L. Dat zal ik u morgen zeggen; want het uur is nu verloopen, en dan zal ik u myne gedagten

wovon jetzt *Dam*, *Man* ist geworden.

L. Nun, daß man also die alte Schreibart wieder einführte!

S. Davor bedanke ich mich. Wenn man dieses thun wollte, so bekäm man, ungezweifelt, den Namen eines wunderbaren Menschen; und dieser Name stehet mir ganz nicht an: denn an solchem gedenket man mit Widersinn; und wenn man sagt, er ist ein Wunderkopf, so deutet solches einen eigensinnigen, starrköpfigen an, so sich nach eines andern Meynung und Gedanken gar nicht bequemen will; ein solcher nun will ich nimmer seyn.

L. Nun, lassen wir sodann dem gemeinen Schlendrian folgen, wenn in diesem Falle keine Verbesserung Statt finden kann; ob ich schon dabey bleibe, daß die Deutscher, allerwegen, Rede und Antwort von ihrer Schreibart geben können, so die Holländer, in diesen und andern Fällen, nie thun können.

S. Sie sagen, andern Fällen, was meynen Sie damit?

L. Das werde ich Ihnen Morgen sagen; denn die Stunde ist jetzt verstrichen, und alsdenn werde ich Ih-

voorstellen. Vaar wél!

S. Myn Heer, uw Dienaar.

nen meine Gedanken eröffnen. Leben Sie wohl!

S. Mein Herr, ihr Diener.

Viertes Gespräch.

S. Nu, wat meent gy met die andere gevallen?

L. Dat zal ik u zeggen. Gy hebt de verdubbeling der klinkletteren *aa*, *ee* enz. onderscheidenlyk aangeweezen; maar hoe tog komt het, dat zommige *Hollanders* dit niet in agt neemen?

S. Ik begrype u nog niet regt.

L. Ik wil zeggen, dat ik in boeken, welke ik al heb geleezen, daarömtrent verändering bespeure.

S. Verklaar u nader.

L. Dat is: dat ze de tweede *a*, de tweede *e*, de tweede *o*, en de tweede *u* in ettelyke woorden, en vooräl in werkwoorden weglaaten, de tweede *a* enz. weglaatende, daar het my nogtans toeschynt, dat ze noodzaaklyk gezet moesten worden.

S. Voorbeelden?

L. *Banen*, *baren*, *jaren*, *paren* enz.

S. Dit hebt gy zeer wel opgemerkt. Maar waarom

S. Nun, was meynen Sie mit den andern Fällen?

L. Das werde ich Ihnen sagen. Sie haben die Verdoppelung der Selbstlauter *aa*, *ee* u. s. w. mit Unterschied angewiesen; aber wie kömmt es, daß etliche Holländer dieses aus der Acht lassen?

S. Ich begreife Sie noch nicht recht.

L. Ich will sagen, daß ich in Büchern, welche ich schon gelesen, dabey Veränderung verspüre.

S. Erklären Sie sich näher.

L. Das ist: daß sie die zweyte *a*, die zweyte *e*, die zweyte *o*, und die zweyte *u*, bey etlichen Wörtern, und zumal bey Zeitwörtern weglassen, und so die zweyte *a* u. s. w. nicht ausdrücken, wobey es mich dennoch dünkt, daß sie nothwendig gesetzt und also ausgedrückt mußten werden.

S. Vorbilder?

L. *Banen*, *baren*, *jaren*, *paren* u. s. w.

S. Dieses haben Sie ganz wohl wahrgenommen. Warmeent

meent gy, dat, in zulke en dergelyke woorden, de dubbele klinkers moesten gezet worden?

um aber meynen Sie, daß, bey solchen und dergleichen Wörtern, die doppelte Selbstlauter ausgedrückt müßten werden?

L. Om aan het gehoor te voldoen.

L. Um das Gehör zu befriedigen.

S. Indien dit eene gegronde rede ware, dan moest gy, en alle *Duitschers* met u moesten in zommige woorden, als *laben*, *schaben* enz. ook de *a* verdubbelen, om dat in dezelve de *a* lang uitgesproken word, zonder de verdubbeling van dien klinker.

S. Wenn dieß ein genugsamer Grund wäre, so müßten Sie, und alle Deutschen mit Ihnen müßten, bey etlichen Wörtern, als *laben*, *schaben* u. s. w. die *a* verdoppeln, weil die *a* in diesen lang ausgesprochen wird, ohne Verdoppelung dieses Selbstlauters.

L. Dan weete ik 'er de rede niet van.

L. Dann weiß ich keine Rede davon zu geben.

S. Ik mede niet. Ware het, om, in het ras schryven, of by het drukken van boeken eene menigte letters uit te winnen; dan wilde ik hen, in dit opzigt, volkomen gelyk geeven. Maar dit is by my geene voldoende rede: want in het schryven en drukken moet men zig rigten naar de natuur der taale; en die wordt hier niet in agt genomen.

S. Ich auch nicht. Wäre es, um, beym geschwind schreiben, oder Drucken der Bücher eine Menge Buchstaben zu gewinnen; so wollte ich Ihnen, in dieser Absicht, vollkommen Recht geben. Dieses aber ist bey mir kein genugsamer Grund: denn beym Schreiben und Drucken muß man sich richten nach dem Sprachgebrauch; und dieser wird hie aus der Acht gelassen.

L. Hoe zo?

L. Wie so?

S. Om u dit te doen begrypen, stelle ik als een stokregel vast, dat gy een goed woordenboek gebruikt, om de woorden, die gy in het *Hollandsch* niet verstaat,

S. Dieses Ihnen begreiflich zu machen, nehme ich als eine Hauptregel für gewiß an, daß Sie ein gutes Wörterbuch brauchen, die Wörter, so Sie im Holländ-

daarin opte zoeken, wat ze in het *Hoogduitsch* betekenen. Laaten wy nu een enkeld voorbeeld neemen, (en dit kunt gy op andere woorden zelf toepassen,) te weeten het woord *leeven*, zo dat 'er stond: *lang moge by leven:* wat zoudt gy van dit laatste woord denken, zo als het hier geschreeven staat?

L. Verstond ik dit woord niet, dan zoude ik het in myn woordenboek nazoeken.

S. Ja maar, daar zoudt gy het, misschien, zo niet gedrukt vinden.

L. Hoe dan?

S *Leeven*, en, zoo het al op *Leven* te vinden ware, het woordenboek zoude u verder na *Leeven* wyzen.

L. Wel! moet dit woord dan zo geschreeven worden?

S. Noodzaaklyk: want *Leven* te schryven met eene enkele *e* voldoet wel, in de uitspraak, aan den klank, maar niet aan de natuur der taale; en die beide moeten nogtans zamen gepaard gaan.

L. Dat begrype ik nog niet volkomen.

S. Stel, om u dit volkomen te doen begrypen, dat

dischen nicht verstehen, darinnen nachzuschlagen, was sie im Deutschen bedeuten. Lassen wir nun ein einzig Vorbild nehmen, (und dieses können Sie auf andere Wörter anwenden,) nämlich das Wort *leeven*, so daß geschrieben stund: *lang moge by leven*: was würden Sie von diesem letzten Worte denken, so wie es hie geschrieben war?

L. Wenn ich dieses Wort nicht verstand, alsdann würde ich es in meinem Wörterbuche nachschlagen.

S. Aber, da würden Sie es, vielleicht, so nicht gedruckt finden.

L. Wie dann?

S. *Leeven*, oder, wenn es bey *Leven* zu finden wäre, das Wörterbuch würde Sie ferner nach *Leeven* zurückweisen.

L. Nun! muß man dieses Wort also schreiben?

S. Nothwendig: denn *Leven* mit einer einigen *e* schreiben gibt wohl, bey der Aussprache, dem Laut eine Genüge, nicht aber dem Sprachgebrauch; und diese beyde müssen gleichwohl mit einander übereinstimmen.

L. Das begreife ich noch nicht vollkommen.

S. Gesetzt, auf daß Sie solches vollkommen begreifen,

Leven

Leven goed geschreeven ware, en gy wilde van dit werkwoord de *gebiedende wyze* formeeren; hoe zoude gy te werk gaan?

L. Ik zoude, volgens uwe onderregting, de letters *en* wegsnyden.

S. En hoe ware dan de gebiedende wyze van dit erkwoord,

L. *Lev.*

S. Is dit dan de gebiedende wyze van het werkwoord, *Leeven?*

L. Neen, die is *leef.*

S. Ziet gy nu niet, dat, om de gebiedende wyze van dit werkwoord, *Leeven,* te formeeren, de twee *ee* noodzaaklyk moeten geschreeven worden?

L. Ja tog; want by de letter *v* hebt gy mede aangemerkt, dat die nooit een lettergreep of woord kan sluiten. Daar ik nu van het gemelde werkwoord, *Leeven,* in de gebiedende wyze zoude hebben, *leev,* maar de *v* te zagt is, en hier niet uitgesproken kan worden, zo moet ik ze, om de uitspraak in *f* veränderen en dus schryven. Ik zal 'er wel degelyk op letten.

S. Dat moet gy doen, wilt gy de natuur der taal volgen, welke gy wilt leeren. Schreef ik op dezelfde wyze

daß *Leven* gut geschrieben wäre, und Sie wollten die gebietende Art dieses Zeitwortes formiren; wie wollten Sie es anfangen?

L. Ich würde, Ihrer Unterrichtung nach, die Buchstaben *en* davon abschneiden.

S. Und wie wäre sodann die gebietende Art dieses Zeitwortes.

L. *Lev.*

S. Ist dieß sodann die gebietende Art des Zeitwortes *Leeven?*

L. Nein, die ist *Leef.*

S. Sehen Sie nun nicht, daß, die gebietende Art dieses Zeitwortes, *Leeven,* zu formiren, die zwey *ee* nothwendig müssen geschrieben werden?

L. Ja doch; denn beym Buchstaben *v* haben Sie auch angemerkt, daß mit demselben nie eine Sylbe oder ein Wort geendiget kann werden. Da nun die gebietende Art des Zeitwortes, *Leeven,* seyn würde *leev,* die *v* aber zu gelind ist, und hie nicht ausgesprochen kann werden; so muß ich, der Aussprache wegen, sie in *f* verändern und also schreiben. Ich werde es gewiß in Acht nehmen.

S. Das müssen Sie thun, wollen Sie dem Sprachgebrauch folgen, welchen Sie lernen wollen. Schrieb ich

leren zonder twee *ee*, *boren* zonder twee *oo*, *verburen* met eene enkele *u*; hoe ware dan de *gebiedende wyze?*

L. *Ler*, *bor*, *verbur*. Heel strydig!

S. Dus ziet gy, dat de dubbele klinkers, waar ze noodzaaklyk zyn, zo als hier, altyd moeten uitgedrukt worden.

L. Ja maar, hoe zal ik dit altyd weeten?

S. Gy hebt, in alle gevallen, eene vaste toets.

L. Hoe zo? Welke?

S. Toets de *gebiedende wyze* van een werkwoord: heeft die twee klinkers; dan moet ik ze ook uitdrukken: als *leer*, *boor*, *verbuur*. Heeft een *zelfstandig naamwoord*, in het enkelvouwig getal, twee klinkers; dan spreekt het van zelf, dat ik die mede in het meervouwig getal moet behouden. Schryf dus niet *benen*, *baken*, *oren*, *uren*, maar *beenen*, *baaken*, *ooren*, *uuren*; om dat het enkelvouwig getal dezer naamwoorden is, *been*, *baak*, *oor*, *uur*. Zo mede in de *byvoegelyke naamwoorden*, *leevendig*, *groot*, *vuurig* enz. want, by voorbeeld, by het schryven van *grote mannen* zoude in het woord *grote* eene *o* te weinig zyn, om dat deszelfs enkelvouwig getal is *groot*, en

also *leren* ohne zwey *ee*, *boren* ohne zwey *oo*, *verburen* mit einer einzigen *u*, wie wäre sodann die gebietende Art?

L. *Ler*, *bor*, *verbur*. Ganz streitig.

S. Also sehen Sie, daß die Doppellauter, wo sie nothwendig sind, wie hier, allezeit ausgedrückt werden müssen.

L. Wie aber werde ich dieß allezeit wissen?

S. Sie haben, in allen Fällen, eine gewisse Probe.

L. Wie so? Welche?

S. Prüfe nur die gebietende Art eines Zeitwortes: hat diese zwey Selbstlauter; dann muß ich sie auch ausdrücken: als *leer*, *boor*, *verbuur*. Hat ein Nennwort, in der einfachen Zahl, zwey Selbstlauter; so versteht es sich von selbst, daß ich sie auch in der vielfachen Zahl behalten müsse. Schreibe also nicht *benen*, *baken*, *oren*, *uren*, sondern *beenen*, *baaken*, *ooren*, *uuren*; weil die einfache Zahl dieser Nennwörter ist, *been*, *baak*, *oor*, *uur*. So auch in den Beywörtern, *leevendig*, *groot*, *vuurig* u. s. w. denn, z. E. wenn ich schrieb *grote mannen*, so würde im Worte *grote* eine *o* zu wenig seyn, weil dessen einfache Zahl ist *groot*, und nicht *grot*; im Worte *vurig* eine *u* niet

niet *grot*; in het woord *vurig* eene *u* te weinig, om dat het afkomt van *vuur*.

L. Ik bedanke u voor uwe onderregting; dit steunt alleszins op rede, en strookt met de natuur der taale. Maar hebt gy nog meerder aanmerkingen? Zoo ja, mag ik ze weeten, om 'er gebruik van te maaken?

S. Merkte gy zelf vooräf aan, dat zommige *Hollanders* voor de enkele klinkers zyn, wier schryfwyze gy nu niet kunt goedkeuren; hebt gy insgelyks niet opgemerkt, dat anderen de *a e* gebruiken, in plaats van *a a*?

L. Het kan weezen; maar dit agtte ik van geen zonderling belang.

S. Van geen zonderling belang? Gy weet immers, dat ik, by de verdubbeling der *a* met *e*, gezegd hebbe, dat 'er slegts eenige weinige woorden zyn, die met *ae* gespeld, en naar den klank der duitsche ä moeten uitgesproken worden. Maar hier zyn eenigen, die de *ae* allerwegen gebruiken, daar anderen *aa* schryven.

L. Dat had ik nog niet opgemerkt. Mag men dat dan niet doen?

zu wenig, weil es abstammet von *vuur*.

L. Ich sage Ihnen Dank für Ihre Unterrichtung; es ist allerseits gegründet, und stimmt mit dem Sprachgebrauch überein. Haben Sie noch mehrere Anmerkungen? So ja, mag ich sie wissen, um davon Gebrauch zu machen?

S. Merkten Sie vorher an, daß etliche Holländer die einzeln Selbstlauter nur wollen gebraucht haben, welcher Schreibart Sie nun nicht genehmigen können; haben Sie darneben nicht gemerkt, daß andere die *ae* anstatt *aa* gebrauchen?

L. Es kann seyn; doch dieses hielt ich für keine erhebliche Sache.

S. Keine erhebliche Sache? Sie wissen jedoch, daß ich, bey der Verdoppelung der *a* mit *e* gesagt habe, daß es nur einige Wörter gibt, so mit *a e* buchstabiret, und wie im Deutschen als *a* ausgesprochen müssen werden. Hie aber gibt es etliche, so die *a e* allenthalben brauchen, wo andere *aa* schreiben.

L. Darauf hatte ich noch nicht Acht gegeben. Mag man solches nicht thun?

S. Ik zal u eene tegenvraag doen: mag ik *abnlich*, in plaats van *äbnlich*, in het *duitsch* schryven?

L. Neen; de *a* moet *ae* geschreeven, en blaetend uitgesproken worden.

S. Wat volgt daaruit, met toepassing op de schryfwyze van *a e* in het *Hollandsch?*

L. Dat ik dus alle woorden, welke zommige *Hollanders* met *a e* schryven, ook blaetende moest uitspreeken.

S. Gy vat het wel, en het kan, naar hunne spelling, niet anders weezen. Zo heeft men veele woorden van dien aart in deze zegswyze: *steek den baek in den pael, en bael bem nae je.* Maar hoe klinkt dit?

L. Boersch; want de boeren hoore ik mede zeggen: *boe staet de zaek; boe vaer je? ik vaer wel* enz.

S. Om nu geen boersch, maar zuiver *Hollandsch* te leeren, moet ik u raaden, dat gy de dubbele klinkers *aa* behoudt, en daarvoor geen *ae* schryft, uitgenomen de weinige woorden, die ik u aangeweezen heb.

L. Heeft men dan altyd zo geschreeven?

S. De verdedigers der schryfwyze *ae*, in plaats van

S. Ich werde Ihnen eine Gegenfrage thun: mag ich abnlich anstatt ähnlich, im Deutschen schreiben?

L. Nein; die a muß ae geschrieben, und als blöckend ausgesprochen werden.

S. Was folgt daraus, mit Anwendung auf die Schreibart *a e* im Holländischen?

L. Daß ich also alle Wörter, so etliche Holländer mit *a e* schreiben, als blöckend auch aussprechen müßte.

S. Sie begreifen es ganz gut, und nach diesem Buchstabiren kann es nicht anders seyn. So findet man viele Wörter dieser Art in dieser Redensart: *steek den baek in den pael, en bael bem nae je.* Wie aber lautet solches?

L. Bäuerisch; denn die Bauern höre ich auch sagen: *boe staet de zaek; boe vaer je? ik vaer wel* u. s. w.

S. Damit Sie nun keine bäuerische, sondern die reine Holländische Sprache lernen mögen, ich muß Ihnen den Rath geben, daß Sie die Doppellauter *aa* behalten, und nicht *ae* schreiben, die wenigen Wörter ausgenommen, so ich Ihnen angewiesen.

L. Hat man dann immer also geschrieben?

S. Die Vertheidiger der Schreibart *a e*, anstatt *a a*,

aa, brengen wel uit oude schriften by, dat men, in de oudste tyden, *ae* schreef, en dat men daarom de *ae* nog moede behouden. Gaat dit gevolg door?

L. Dan moest ik ook myn oud *duitsch* weêr opzoeken, en zo spreeken, en mede schryven, als onze oude *Duitschers* deeden.

S. Juist: maar wat hebben uwe taalverbeteraars gedaan?

L. Die hebben onze *duitsche* taal gezuiverd, het noodelooze weg gedaan, en de taal beschaafd.

S. Des moet men zig ook aan het oude *Hollandsch* niet verder houden, dan het noodig is; men moet zo spreeken, als men schryft. Gesteld nu zynde, (het welk ik daar laate) dat de Ouden de *a e* in veele woorden schreeven, en egter als *aa* uitspraken; dit is geen bewys voor ons, dat ik hunne schryfwyze moet navolgen: waarom? om dat ik den klank van *aa* hoore. Maar ware het, dat zy, de *ae* schryvende, ook die *ae* blaetende hebben uitgesproken, dan komt ons dit, thans, te boersch voor, en wy willen geene boeren-, maar eene burger-taal spreeken, den boeren hunne taal laatende

bringen wohl aus alten Schriften bey, daß man, in uralten Zeiten, *a e* schrieb, und man darum die *a e* noch behalten müsse. Folgt aber dieß?

L. So müßte ich auch mein alt Deutsch wieder aufsuchen, und so sprechen und auch schreiben, wie unsere alte Deutscher gethan.

S. Just: was aber thaten eure Sprachverbesserer?

L. Die haben unsere deutsche Sprache gesaubert, das Unnöthige weggethan, und die Sprache verbessert.

S. Also muß man auch das alte Holländische nicht ferner beybehalten, als nöthig ist; man muß so sprechen, als man schreibt. Gesetzt nun, (welches ich dahin gestellt lasse) daß die Alten *a e* in vielen Wörtern schrieben, jedoch aber wie *aa* aussprachen; so ist dieses für uns kein Beweis, daß ich ihrer Schreibart folgen müsse: warum? weil ich den Laut des *aa* höre. Doch wäre es, daß sie die *a e* geschrieben, und auch die *a e* blöckend ausgesprochen haben; uns kommt jedoch dieß, jetzt, bäuerisch vor, und wir wollen keine Bauern-, sondern eine Bürgersprache reden, da wir den Bauern ihre Spra-

behou-

behouden, zo lang als zy willen.

L. Ik wil zuiver *Hollandsch* spreeken.

S. Nu, let dan op de uitspraak der *Hollanders*, die hunne taal verstaan, en volgens vaste regels hebben geleerd.

L. Dat zal ik doen, en, zo veel ik merke, of reed verder gemerkt heb, zyn de meeste *Hollandsche* schryvers daar voor, dat zy *aa*, en niet *ae* gebruiken by woorden, waarin dubbele klinkers voorkomen.

S. Wat hadt gy verder aan te merken?

L. Dat zal ik u vervolgens voordraagen. Myn tyd roept my thans tot andere bezigheden.

che, so lang sie wollen, beybehalten lassen.

L. Ich will rein Holländisch sprechen.

S. Nun, geben Sie dann Achtung auf die Aussprache der Holländer, so ihre Sprache verstehen, und nach festen Regeln lernten.

L. Das will ich thun, und, wie ich merke, und ferner schon gemerkt habe, sind die meisten Holländischen Schreiber dafür, daß sie *a a*, und nicht *a e* gebrauchen bey Wörtern, worinnen Doppellauter vorkommen.

S. Was haben Sie ferner anzumerken?

L. Das will ich Ihnen hernach vortragen. Meine Zeit ruft mich zu andern Geschäften.

Fünftes Gespräch.

S. Wat was nu uwe verdere aanmerking?

L. Daar ik dus hoore en weete, dat 'er zo verscheidenlyk geschreeven word, by het gebruik der dubbele klinkers, de één de *aa*, een ander de *ae* gebruikende, en een derde voor de *enkele vokaalen* zynde, wat moet ik hieröm̃trent doen? waaräan moet ik my houden?

S. Uwe vraag ware breedvoerig te beantwoorden; maar

S. Welche war nun Ihre fernere Anmerkung?

L. Da ich also höre und wisse, daß so verschiedentlich wird geschrieben beym Gebrauche der Doppellauter, weil der eine *aa*, ein andrer *ae* braucht, und ein dritter nur die einzeln Selbstlauter setzt, was soll ich in diesem Falle thun? was muß ich festhalten?

S. Ihre Frage könnte ich weitläuftig beantworten: ich

maar ik zal u kort en zaaklyk myne meening zeggen.

L. Als het u gelieft.

S. De *Nederlanders* in het algemeen, en zo ook de *Hollanders* in 't byzonder, zyn een vry volk; en willen, uit dien hoofde, minst in hunne taal en schryfwyze, door een ander' zyn gebonden.

L. Dan strekt zig deze hunne vryheid ook uit tot hunne taal?

S. Ja tog.

L. Dan begrype ik al, waar die verscheidenheid van spelling van daan kome. In *Duitschland* en elders, waar *duitsch* gesproken word, maatigt zig niemand zulk eene verre gaande vryheid aan. De uitspraak moge al hier en daar verscheiden zyn; maar in de spelling komen evenwel alle overëen, ten minsten zoo zy hunne taal wél geleerd hebben.

S. Zo moest het by ons ook weezen. Maar, verre van daar, dat zy daarömtrent overëenkomen; nu wil elk zyne gewoone spelling behouden.

L. Dat is al eene groote vryheid, die geen *Duitscher* zig zoude willen aanmaatigen. En, zoo hy dit deed, dan zoude men hem voor een Wyshoofd, ja, voor een

will Ihnen aber meine Meynung mit wenigen sagen.

L. Wenn Sie belieben.

S. Die Niederländer ins gemein, und so auch die Holländer besonders, sind ein frey Volk; und wollen, deswegen, in ihrer Sprache und Schreibart, mindest durch einen andern gebunden seyn.

L. So erstrecket sich ihre Freyheit auch bis auf ihre Sprache?

S. Ja doch.

L. So begreife ich schon, was die Ursache der Verschiedenheit ihrer Orthographie sey. In Deutschland, und wo sonsten Deutsch wird gesprochen, maßet sich niemand eine so große Freyheit an. Die Aussprache möge schon, hie und da, verschieden seyn; in der Orthographie aber kommen alle gleichwohl überein, wenn sie nur ihre Sprache wohl gelernet haben.

S. So mußte es bey uns auch seyn. Weit aber von hier, daß sie in diesem Falle übereinstimmen; ein jeder will sein gewohnt Buchstabiren behalten.

L. Das ist eine allzugroße Freyheit, welche sich kein Deutscher anmaßen würde. Und, wenn er dieses that, so sollte man ihn für einen Klügling, ja einen halben

Gekſkap houden. — Maar, heeft men nogtans geene middelen gebezigd, om die verſcheide ſpelling tot eene eenige te brengen?

S. Wat in dit geval door hen, die zig den naam van *Taalkundigen* gaven, gedaan zy, zal u, met der tyd, wel voorkomen, wanneer gy luſt hebt, hunne ſchriften te leezen. Dit zal ik u zeggen, dat zelfs zekere *Genootſchappen*, welke zig op de beſchaavinge der *Hollandſche* taal toeleiden, dit ſtuk, raakend de verſcheide ſpelling, mede niet uit het oog geſteld hebben, om, ware het mogelyk, eene eenpaarige ſpelling te bewerken.

L. En wat was het gevolg?

S. Hunne kragten waren te zwak, om eene algemeene uitwerking te veröorzaaken. Hun gezag was te gering, en niemand wilde zig in een ſtuk, waarby alleszins vryheid geldt, laaten overmeeſteren. En, al ware hun gezag (dat zy zig zelve aanmaatigden,) nog zo groot geweeſt, het zoude, dit niettemin, by het oude zyn gebleeven, zo als het daarby, tot heden toe, gebleeven is, het ſpreekwoord ook in dit opzigt bewaarheid worden.

Narren halten. — Hat man jedoch keine Mittel gebraucht, dieſe verſchiedene Orthographie zu einer einzigen zu bringen?

S. Was Sprachkundige in dieſem Fache gethan, werden Sie mit der Zeit wohl ſehen, wenn Sie Luſt haben, ihre Schriften zu leſen. Dieſes will ich Ihnen ſagen, daß auch gewiſſe *Geſellſchaften*, der Ausbeſſerung der Holländiſchen Sprache befliſſen, dieſes Stück, betreffend die verſchiedene Orthographie, auch nicht aus der Acht *gelaſſen*, um, wenn es möglich wäre, eine einförmige Orthographie zu befördern.

L. Und welche war die Folge?

S. Ihre Kräfte waren nicht zureichend, eine allgemeine Wirkung zu verurſachen. Ihr Anſehen war zu gering, und niemand wollte ſich in einem Stücke, wobey Freyheit allerſeits Statt findet, übermeiſtern laſſen. Ja, wenn ſchon ihr Anſehen noch ſo groß geweſen wäre, (ſo ſie ſich ſelbſt anmaßten,) es ſollte gleichwohl bey der alten Leyer geblieben ſeyn, gleichwie es dabey, bis jetzt, geblieben iſt, da das alte Sprüchwort wahr gemacht de:

de: *zo veele hoofden, zo veele zinnen.*

L. Daar ik dus merke, dat men, by die verſcheide ſpelling en ſchryfwyze, de zyne vry mag behouden; zo wil ik ook de myne, doch bepaaldelyk de uwe houden en volgen, te weeten, daar het noodig is, de *aa* in plaats van *ae:* want dit komt my tog voor, dat met de uitſpraak der woorden, en de natuur der taale beſt inſtemme.

S. Gy zult wél doen: maar dan moet ik nog eene aanmerking maaken.

L. Ik wilde ze gaarne weeten.

S. Die is deze: wanneer gy een' brief, of wat het ook moge zyn, ſchryft, dat gy dan eene *eenpaarige ſpelling* behoudt, en een woord niet nu eens zo, dan weêr anders ſpelt of ſchryft.

L. Hoe zoude ik dit laatſte kunnen doen, wanneer ik eene vaſte ſpelling der woorden had verkooren! Door een' miſſlag van ſchryven zoude zulks kunnen gebeuren; maar met voordagt zal ik het nooit doen.

S. Weet, dat een miſſlag, in dit opzigt, u zelfs voor een groote fout zoude toegere-

wird: ſo viele Köpfe, ſo viel Sinnen.

L. Da ich alſo ſehe, daß man, bey der verſchiedenen Orthographie und Schreibart, die ſeinige frey behalten möge; ſo will ich auch die meinige, jedoch beſtimmt die ihrige, behalten, und derſelben folgen, nämlich, da es nöthig iſt, die *aa* anſtatt *ae:* denn dieß kommt mir jedoch vor, mit der Ausſprache der Wörter, und dem Sprachgebrauch am beſten überein zu ſtimmen.

S. Sie ſollen wohl thun: doch da muß ich noch eine Anmerkung machen.

L. Die wollte ich gerne wiſſen.

S. Sie iſt dieſe: wenn Sie einen Brief, und was es ſonſten ſeyn möge, ſchreiben, daß Sie dann eine einförmige Orthographie behalten, und kein Wort nun ſo einmal, dann wieder anders buchſtabiren oder ſchreiben.

L. Wie ſollte ich das Letzte thun können, wenn ich eine feſte Orthographie erwählet hätte! Eines Fehlers im Schreiben wegen ſollte es geſchehen können; vorſetzlich aber werde ich es nie thun.

S. Wiſſe, daß ein Fehler, in dieſer Abſicht, Ihnen als ein grober Fehler ſollte zuge-

kend

kend worden; om dat men altyd ondersteld, dat iemand de taal verstaat, en men van zulk een' eischt, dat hy in allen deele naauwkeurig zy.

L. Gaat dat zo verre?

S. Met reden. Wat zoudt gy van een *Duitscher* oordeelen, die zyne woorden nu eens zo, dan weêr anders schreef?

L. Ik zoude hem van agteloosheid beschuldigen.

S. Dat niet alleen; maar ook van onnaauwkeurigheid: en, daar hy op zyne taal geen agt gaf, veelen zouden, indien hy een werk schreef, waarin zulks blykbaar was, dit zyn werk, niet om de zaaken, daarin vervat, maar om zyne onnaauwkeurigheid laaken, ja zelfs verwerpen.

L. Die handelwyze ware billyk; en ik heb wel gehoord, dat een goed boek, in 't *duitsch* geschreeven, daarom agter de bank geworpen wierd.

S. Nu, zo gaat het ook in de *Hollandsche* taal. De oneëenpaarige spelling in een brief, eenig geschrift, of gedrukt werk, staat vies; men leest met tegenzin; en het is zelfs wel gebeurd, dat een anders zeer goed werk, om die onëenpaarigheid der

rechnet werden; weil man als wahr voraussetzt, daß einer die Sprache versteht, und man von solchem fodert, daß er allerwegen accurat sey.

L. Geht das so weit?

S. Die Vernunft gibts. Was sollten Sie urtheilen von einem Deutscher, der seine Wörter nun einmal so, und dann wieder anders schrieb?

L. Ich sollte ihn der Unachtsamkeit beschuldigen.

S. Dieses nicht nur; sondern auch der Unrichtigkeit: und, weil er auf seine Sprache keine Achtung *gab, viele* würden, wenn er ein Werk schrieb, worinnen man solches sah, dieses, nicht der Sachen wegen, darinnen enthalten, sondern seiner Unaufmerksamkeit halben tadeln, ja selbst verwerfen.

L. Diese Betragart wäre billig; und ich habe schon gehöret, daß ein deutsch geschrieben Buch deswegen ganz und gar verworfen ist.

S. Nun, so gehts auch im Holländischen. Die ungleichförmige Orthographie in einem Briefe, einer Schrift, oder einem gedruckten Werke ist eckelhaft; man liest mit Unwillen; und hat sichs manchmal zugetragen, daß ein Werk, sonsten gut, der

spellinge,

ſpellinge, van veelen zelfs niet wierd geleezen, maar verworpen.

L. Ik bedanke u voor deze uwe goede les, en zal ze wel degelyk opvolgen.

S. Daar ſchiet my nog iets te binnen, waar voor ik u, by het ſchryven, moet waarſchouwen, dat gy het niet navolgt.

L. Dat wenſchte ik ook te weeten.

S. Dit is, dat gy de woorden, *gebod*, *God*, *nood* enz. niet moet ſchryven *gebodt*, *Godt*, *noodt* enz. en dus met eene *t* daar agter; even zo min als *hoofd*, *hand*, *land* enz. met eene *t* agter aan, en dus *hooft*, *hant*, *lant* enz. Dit laatſte is verkeerd.

L. De rede is?

S. Om dat die woorden, en zo meer andere, in het *meervouwig getal* hebben *geboden*, *Goden*, *nooden*, *handen*, *hoofden*, *landen* enz. Let wél: dat *meervouwig getal aller zelfſtandige en byvoegelyke naamwoorden* is, altyd, uwe toets, wanneer gy mogt twyfelen, of zy, in het enkelvouwige getal met eene *d* of *t* geſchreeven moeten worden. *Naad* mag ik niet ſchryven *naat*; waarom? om

ungleichförmigen Orthographie wegen, von vielen ſelbſt nicht geleſen, ſondern verworfen ward.

L. Ich danke euch für dieſe eure Unterrichtung, und werde gewiß Gebrauch davon machen.

S. Ich erinnere mich noch an etwas, wovor ich Sie, beym Schreiben, muß warnen, auf daß Sie es nicht nachfolgen.

L. Das wollte ich auch wiſſen.

S. Dieß iſt, daß Sie die Wörter, *gebod*, *God*, *nood* u. ſ. w. nicht ſchreiben müſſen *gebodt*, *Godt*, *noodt* u. ſ. w. mit einer *t* hinten an, ſo wie auch nicht *hoofd*, *hand*, *land* u. ſ. w. hinten an mit einer *t*, und alſo *hooft*, *hant*, *lant*, u. ſ. w. Dieß letzte iſt verkehrt.

L. Warum?

S. Weil dieſe Wörter, und ſo mehr andere, in der vielfachen Zahl ſind *geboden*, *Goden*, *nooden*, *banden*, *hoofden*, *landen* u. ſ. w. Gib genau Achtung: die vielfache Zahl aller Nenn- und Beywörter iſt, allezeit, die Probe, wenn Sie möchten zweifeln, ob ſie in der einfachen Zahl mit einer *d* oder *t* geſchrieben müſſen werden. *Naad* mag ich nicht ſchreiben *naat*; warum? weil die

dat het meervouwig getal is *naaden*; zo mede niet *daat*, maar *daad*, niet *goet*, *kwaat*, maar *goed*, *kwaad* enz. maar *gat*, *vat* enz. met eene *t*, om dat ik in het meervouwige getal, *gaten*, *vaten* enz. eene *t* hebbe.

L. Ja maar; schreef ik evenwel *gebod* met eene *t* daarby, zoude dit niet beter aan den klank, en aan de uitspraak voldoen?

S. Het kan weezen, dat u dit beter voldeed. Gy kunt een woord uitspreeken, zo als gy wilt; dat staat u vry: maar uwe uitspraak is voor my geene voldoende rede, dat ik een woord ook zo moet schryven. Die uitspraak gaven zommigen onzer ouden Spraakleeraaren, eertyds, op als eene rede, dat men ook zo moest schryven; en, daar zy, by het *meervouwige getal*, evenwel eene verscheidenheid zagen, by voorbeeld, *geboden*, van *gebodt*, naar hunne uitspraak, en naar hunnen klank, dien zy in dit woord (en zo meer anderen) meenden te hooren; zy maakten dezen regel: dat men, by zulke zelfstandige of byvoegelyke naamwoorden, de *t* in het meervouwige getal moest wegwerpen.

L. Die regel was immers goed?

vielfache Zahl ist *naaden*; so auch nicht *daat*, sondern *daad*, nicht *goet*, *kwaat*, sondern *goed*, *kwaad* u. s. w. aber *gat*, *vat* u. s. w. mit einer *t*, weil die vielfache Zahl dieser Wörter ist *gaten*, *vaten* u. s. w.

L. Wenn ich aber *gebod* mit einer *t* dabey schrieb, sollte das nicht den Laut und die Aussprache vollständiger machen?

S. Es kann seyn, daß dieses Ihnen vollständiger vorkam. Sie können ein Wort aussprechen, wie Sie wollen; das steht Ihnen frey: eure Aussprache aber ist mir kein zureichender Grund, daß ich ein Wort auch also schreiben müsse. Diese Aussprache stellten etliche unsrer alten Sprachlehrer vor als einen Grund, warum man auch so schreiben müßte; da sie aber bey der vielfachen Zahl eine Verschiedenheit sahen, z. E. *geboden* von *gebodt*, nach ihrer Aussprache und ihrem Laut, so sie bey diesem Worte (und so mehr andern) vermeynten zu hören; sie machten diese Regel: daß man, bey solchen Nenn- oder Beywörtern, die *t* in der vielfachen Zahl wegwerfen sollte.

L. Die Regel war ja doch gut?

S. Dit

S. Dit was hy. Maar mag ik wel een' regel maaken zonder noodzaaklykheid? Maakt de menigte van regels eene taal voor een' Leerling niet lastig? Geloof my: hoe gemaklyker ik, eene taal met weinige regels kan maaken, des te minder heeft niet alleen een Leerling te onthouden, maar men komt hem ook daardoor in allen deele te gemoet. Dit zult gy in myne *Woordenschikking* bevinden. Ik had daar wel meerder regels kunnen geeven: maar die agtte ik overtollig, zo veel te meer, als gy uwe *duitsche* taal, volgens myne onderstelling, naar vaste regels hebt geleerd, welke, met toepassing op het *Hollandsch*, veeläl dezelfde zyn. — In het boven gemelde geval heb ik geen' regel noodig; want *gebodt*, *Godt* enz met een drukkenden toon, en dus met eene *t* daarby uit te spreeken, is verkeerd: men moet die woorden zagt, en dus met eene *d* uitspreeken; en dit kunt gy immers, ja moet het doen, om dat *het meervouwige getal*, in zelfstandige en byvoegelyke naamwoorden, hier, met *en* vermeerdert, en gy dus niet zegt *gebodten*, *Godten*, maar *geboden*, *Go-*

S. So war sie. Vermag ich aber eine Regel ohne Noth machen? Macht die Menge der Regeln einem Lehrling eine Sprache nicht beschwerlich? Glaube mir: wie leichter ich eine Sprache mit wenigen Regeln kann machen, um so viel weniger darf nicht nur ein Lehrling im Gedächtniß behalten, sondern man bequemet sich auch nach ihm ganz und gar. Dieses werden Sie in meiner Wortfügung sehen. Da hätte ich wohl mehrere Regeln geben können; die aber hielt ich für unnöthig, um so viel mehr, als Sie Ihre deutsche Sprache zufolge meiner Voraussetzung, nach gewissen Regeln gelernet, welche, mit Anwendung aufs Holländische, mehrentheils eben dieselbigen sind. — In oben erwähntem Falle bedürfe ich keiner Regel; denn *gebodt*, *Godt* u. s. w. mit einem druckenden Laut, und also mit einer *t* dabey aus zu sprechen, ist verkehrt: man muß diese Wörter gelinde, und also mit einer *d* aussprechen; dieses nun können, ja müssen Sie thun, weil die vielfache Zahl, in Nenn- und Beywörtern, hier, mit *en* vermehret, und Sie also nicht sagen *gebodten*, *Godten*, sondern *geboden*, *Go-*

den. (*de Goden der Heidenen.*)

L. Nu begrype ik, dat *de uitspraak* van een woord, in dit opzigt, geene wettige en voldoende rede is.

S. En zo ook, dat 'er geen regel noodig was. Om by de uitspraak van een woord nog voor een oogenblik te blyven staan; hoort gy een onderscheid in den klank dezer woorden: *dicht* en *digt*; *licht* en *ligt*; *noch* en *nog?*

L. Ik weet bepaald niet, wat ik u daaröp moet antwoorden. Naar maate ik de tong drukke, zoude ik zeggen, dat ik ook een onderscheid in den klank dezer woorden hoore.

S. Het zy nu, dat gy dien onderscheiden klank al of niet hoort, gy moet evenwel, wat de betekenis dezer woorden aangaat, het onderscheid daaröntrent weeten, op dat gy, dit weetende, ook uwe spelling daar naar rigt. Het komt hier aan op de onderscheide schryfwyze *ch* of *g*. *Dicht* is een *gedicht*, dat een Poëet maakt; maar *digt* is, wat niet lekt; by voorbeeld, *het vat is digt*: *licht* is eene lamp of kaars, en alles, wat licht geeft; maar *ligt* is een werk, dat gemaklyk gedaan kan wor-

den. (die Götter der Heiden.)

L. Nun begreife ich, daß die Aussprache eines Worts, in dieser Absicht, kein rechtmäßiger und zureichender Grund ist.

S. Und so auch, daß man keiner Regel bedarf. Bey der Aussprache eines Wortes noch einen Augenblick stehen zu bleiben; hören Sie einen unterschiedenen Laut bey diesen Wörtern: *dicht* und *digt*; *licht* und *ligt*; *noch* und *nog?*

L. Bestimmt weiß ich nicht, was ich Ihnen darauf antworten müsse. Nachdem ich die Zunge drücke, sollte ich sagen, daß ich auch einen unterschiedenen Laut bey diesen Wörtern höre.

S. Es sey nun, daß Sie diesen unterschiedenen Laut hören oder nicht, Sie müssen gleichwohl, belangend die Bedeutung dieser Wörter, den Unterschied dabey wissen, auf daß, wenn Sie diesen wissen, ihre Orthographie auch gehörig sey. Es kommt hie auf der unterschiedenen Schreibart an *ch* oder *g*. *Dicht* ist ein Gedicht, so ein Dichter verfertigt; *digt* aber ist dasjenige, was dicht, nicht lech ist: z. E. *het vat is digt*: (das Faß ist dicht) *licht* ist eine Lampe oder Kerze, und alles, was Licht gibt;

den;

den; en *noch* is een ontkennend woord, (*nec* in 't *Latyns*) maar *nog* (*adhuc*) is een bywoord: *noch dit*, *noch dat*; *ik schryf nog*. Zo ook is *doch* een voegwoord, en *dog* een Engelsche hond. Doch dit zal u uw Woordenboek aanwyzen, en daarom is 't niet noodig, dat ik hierby langer staan blyve. Het uur is verloopen, en ik wagte andere Leerlingen. Vaar wél!

ligt aber ist ein Werk, so leicht, ohne viele Mühe ausgeführet kann werden; und *noch* ist ein vernennend Wort, (im Latein *nec*) aber *nog* (*adhuc*) ist ein Nebenwort: *noch dit noch dat*; (weder dieses noch das) *ik schryf nog*. (ich schreibe noch.) So auch ist *doch* ein Bindewort, und *dog* ein Englischer Hund. Jedoch dieses wird Ihnen Ihr Wörterbuch anzeigen, und deswegen ist es unnöthig, daß ich hiebey länger stehen bleibe. Die Stunde ist verstrichen, und ich erwarte andere Lehrlinge. Lebe wohl!

Sechstes Gespräch.

L. Op het geen gy, *by het einde van 't 1 Hoofdstuk* aanmerkt, zal ik wél moeten letten.

S. Ja tog: want gy, als een *Duitscher*, zyt gewoon, alle zelfstandige naamwoorden, zonder onderscheid, met eene groote letter te beginnen, het welk de *Hollanders*, naar gy ziet, niet doen, maar slegts bepaalen tot zekere gevallen.

L. Ja, daartegen zal ik, in het eerst, vöor dat ik 'er aan gewoon ben, nog wel eens eene fout begaan.

L. Auf dasjenige, was Sie beym Ende des ersten Hauptstückes anmerken, soll ich wohl Achtung geben müssen.

S. Ja doch: denn Sie sind, als ein Deutscher, gewohnt, alle Nennwörter, ohne Unterschied, mit Kapitalbuchstaben anzufangen, welches, wie Sie sehen, die Holländer nicht thun, sondern nur auf gewisse Fälle einschränken.

L. Ja dargegen werde ich, anfänglich, bevor ich daran gewohnt bin, noch wohl manchmal einen Schnitzer machen.

S. Die fout zal verschoonlyk weezen, verschoonlyker, dan wanneer gy de *onderscheidings-tekenen* niet plaatste, daar ze juist geplaatst moeten worden.

L. Die tekenen in het schryven ter behoorlyke plaatz te zetten, heb ik reeds van myn *duitschen* Leermeester geleerd, en dus ben ik 'er van onderregt, even als my aangeweezen is, uit hoe veele *deelen der reden* eene taal bestaat. Maar de *regels*, in uw *VI Hoofdstuk* gegeeven, nopens het *mannelyk*, *vrouwelyk* en *onzydig geslagt*, alle die in het hoofd te brengen, zal my veel moeite kosten.

S. Ik weet u daarömtrent geen beter raad te geeven, dan dat gy die regels nu en dan eens leest, en ze, door gestadig leezen, in het hoofd brengt: want ze, de ëen naa den anderen, van buiten te leeren, is lastig, bezwaart het Geheugen, en baart ten laatsten verveeling. Neen! zo als ik in het algemeen tot myne Leerlingen zegge, dat men eene taal al speelende moet leeren, dat is, met genoegen, langzaamer hand, en langs den gemaklykſten weg; zo

S. Dieser Fehler wird verzeihbar seyn, mehr zu entschuldigen, als wenn Sie die Unterscheidungszeichen nicht an ihren gehörigen Platz stellten.

L. Diese Zeichen im Schreiben an ihren gehörigen Ort zu stellen, habe ich schon von meinem deutschen Lehrmeister gelernet, und also weiß ich solches, gleichwie mir angewiesen ist, aus wie vielen Theilen der Rede eine Sprache besteht. Die Regeln aber, im sechsten Hauptstücke gegeben, belangend das männliche, weibliche und ungewisse Geschlecht, alle diese im Gedächtniß zu behalten, darzu werde ich viele Mühe anwenden müssen.

S. Keinen besseren Rath weiß ich Ihnen in diesem Falle zu geben, als daß Sie diese Regeln je bisweilen lesen, und sie, durch ein öfteres Lesen, dem Gedächtnisse einprägen: denn dieselben, die eine nach der andern, auswendig zu lernen, ist verdrießlich, beschweret das Gedächtniß, und verursachet endlich Ueberdruß. Nein! wie ich ins gemein meinen Lehrlingen sage, daß man eine Sprache wie spielend lernen müsse, d. i. mit Vergnügen, allmählig, längst

moet

moet gy, in elk byzonder geval, als dit, u alle regels ook eigen maaken door eene herhaalde leezing.

dem bequemsten Weg; so müssen Sie sich, in jedem besondern Falle, wie dieser, alle Regeln auch eigen machen durch ein öfteres Lesen.

L. Zo begrype ik het ook.

L. Dieß sind auch meine Gedanken.

S. Zo ongemaklyk als dit anders voor u mogte zyn; gy vindt, in het *VII Hoofdstuk*, daaréntegen, weêr iets, dat van uwe *duitsche* taal grootelyks verschiet, en de *Hollandsche*, in dit opzigt, gemaklyk maakt. Te weeten, daar gy in uwe taal, by het veelvouwig getal, zo verscheide uitgangen hebt, de *Hollanders* formeeren dat alleen door *en* of *s*.

S. So beschwerlich anders als Ihnen dieses möchte seyn; dagegen finden Sie im siebenten Hauptstück etwas, so vom Deutschen sehr unterschieden ist, und die Holländische Sprache, in dieser Absicht, gemächlich macht. Nämlich, da in eure Sprache die vielfache Zahl so verschiedene Endungen hat, die Holländer formiren sie nur durch *en* oder *s*.

L. Dat is, zeker, zeer gemaklyk.

L. Das ist, fürwahr, sehr gemächlich.

S. Daarby geeve ik u *vaste regels*, waar door gy kunt weeten, welke zelfstandige naamwoorden *en*, welke *s*, en eindelyk welke *en* en *s* te gelyk, in het meervouwige getal aanneemen. Die regels te vinden, moet ik u zeggen, heeft my veele moeite gekost; doch wat moeite doet een onderwyzer niet gaarne, die teffens een liefhebber der taale is?

S. Dabey gebe ich Ihnen gegründete Regeln, wodurch Sie wissen können, welche Nennwörter *en*, welche *s*, und endlich welche *en* und *s* zugleich, in der mehrfachen Zahl annehmen. Diese Regeln zu finden, muß ich Ihnen sagen, ist mir recht versalzen worden; doch welche Mühe läßt sich ein Lehrer nicht verdrüßen, so zugleich ein Liebhaber der Sprache ist?

L. Die betuiging hoore ik, gaarne, van een onderwyzer, welke zyn' Leer-

L. Diese Bezeugung höre ich gerne von einem Unterrichter, welcher seinem Lehr-

ling alles mededeelt, wat tot eene taal noodig is.

S. By de *byvoegelyke naamwoorden*, in het *VIII Hoofdstuk*, zult gy, in vergelyking van uw *Hoogduitsch*, op iets wél moeten letten.

L. Wat is dat?

S. 'T is dit: de *Hollanders* hebben, even als de *Duitschers*, een *onbepaald* en een *bepaald lidwoord*, dat ze by de zelfstandige en byvoegelyke naamwoorden zetten en gebruiken. Maar ziet gy in het *Hollandsch*, by het meervouwige getal en het zetten van 't bepaalde lidwoord, geen onderscheid tusschen uw *Duitsch?*

L. Ja: wy *duitschers* zeggen, *die guten Männer*; maar in het *Nederduitsch* zie ik, dat 'er staat, *de goede mannen*, zonder eene *n* by het woord *goede*.

S. Onthoud dit dan, dat het bepaalde lidwoord, in zulk een geval, by het daarby gevoegde, byvoegelyke naamwoord geene verandering maake: want zo wel als ik kan zeggen, *goede mannen*, zonder lidwoord; zo zegge ik ook met hetzelve, *de goede mannen*; en zo mede in meer andere naamvallen.

ling alles mittheilt, was zu einer Sprache nöthig ist.

S. Bey den Beywörtern im achten Hauptstück werden Sie, in der Vergleichung gegen euer Deutsch, auf etwas wohl Achtung geben müssen.

L. Was ist es?

S. Dieses: die Holländer haben, wie die Deutscher, ein bestimmt und ein unbestimmt Geschlechtswort, so sie bey den Nenn- und Beywörtern fügen und brauchen. Sehen Sie aber im Holländischen, bey der vielfachen Zahl und Stellung des bestimmten Geschlechtswortes, keinen Unterschied zwischen dem Deutschen?

L. Ja: wir Deutscher sagen, die guten Männer; im Holländischen aber sehe ich, daß man sagt: *de goede mannen*, ohne eine *n* beym Worte *goede*.

S. Behalte also im Gedächtniß, daß das bestimmte Geschlechtswort, in solchem Falle, bey dem dabey gefügten Beyworte keine Veränderung mache: denn gleichwie ich sagen kann, *goede mannen*, ohne Geschlechtswort; so sage ich auch mit demselben, *de goede mannen*; und so auch in mehr andern Endungen.

L. Dat

L. Dat vinde ik veel gemaklyker, in het *Hollandsch*, dan in het *Duitsch*.

S. Dat is zo, en dus kunt gy het ligt onthouden. — De *trappen van vergelyking* ziet gy voords, dat in het *Hollandsch*, even als in het *Duitsch* gemaakt worden. Maar in het *IX Hoofdstuk*, by de *Voornaamwoorden*, is voor u, als een *Duitscher*, nog iets wél op te merken.

L. Dat wensche ik ook gaarne te weeten.

S. Gy ziet, dat, daar het *Voornaamwoord* van den *eersten perzoon*, in den derden en vierden naamval, heeft *my*, van den *tweeden perzoon*, *u*, van den *derden perzoon*, *hem*; dus beide naamvallen een zelfd woord hebben; zoude u dit, in de zamenvoeging met een werkwoord, niet in de war kunnen brengen?

L. Ja tog: ik zoude dus den derden naamval in plaats van den vierden, of wel den vierden in plaats van den derden naamval kunnen neemen, ten minsten naar myn *duitsch*.

S. Des is het noodig, wanneer gy onderscheidenlyk wilt weeten, of het de derde, dan of het de vierde naamval is, dat gy het *IV Hoofdstuk der woordschikking* regt begrypt, als het welke u zal

L. Das finde ich viel gemächlicher im Holländischen, als wie im Deutschen.

S. So ist es, und also können Sie es leicht dem Gedächtniß einprägen. — Die Vergleichungsstaffeln, sehen Sie ferner, werden, wie im Deutschen, formiret. Doch im neunten Hauptstück, bey den Fürwörtern haben Sie, als ein Deutscher, noch etwas wohl in Acht zu nehmen.

L. Das wollte ich auch gerne wissen.

S. Sie sehen, daß, da das Fürwort der ersten Person, in der dritten und vierten Endung, hat *my*, der zweyten Person, *u*, der dritten Person, *hem*; also beyde Endungen gleich sind; sollte dieses, bey der Zusammenfügung mit einem Zeitworte, euch nicht irre machen können?

L. Ja doch: ich sollte also die dritte Endung, anstatt der vierten, oder die vierte anstatt der dritten Endung setzen können, wenigstens nach meinem Deutschen.

S. Also ist es nöthig, wenn Sie unterschiedentlich wissen wollen, ob es die dritte, dann ob es die vierte Endung sey, daß Sie das vierte Hauptstück der Wortfügung recht begreifen,

aanwyzen, welke werkwoorden den derden, en zo mede de welke den vierden naamval eifchen, dus ook, of *my*, *u*, *hem*, de derde of vierde naamval is. Dit kunt gy toepaffen op *ons*, *het*, *hen* of *hun*, *dien*, *dezen*, *welken* en *wien*. — By de *werkwoorden* en hunne *foorten*, in det X *Hoofdftuk*, vindt gy, tot uw gemak, alle *helpwoorden* geconjugeerd.

L. Zo gemaklyk als my dit is, zo veel, te meer ben ik u verpligt, dat gy de moeite daaromtrent hebt willen neemen, om ze geheel in orde geconjugeerd te laaten volgen.

S. Dit, meene ik, moeft ik doen; want een Leerling ftaat veeltyds, in dit geval, verlegen, wanneer hy die Helpwerkwoorden by andere werkwoorden moet voegen. Nu kan hy, door ze geftadig te leezen, dezelve langzaamer hand in zyn hoofd brengen, en zo leeren zamenvoegen. Maar hoe komt u de *tweede afdeeling* van datzelfd *Hoofdftuk* voor?

L. Daar vinde ik dingen in, die ik, naaftdenkelyk, in geene andere Spraakkunft zoude ontmoeten. De vraag,

als welches Ihnen wird anweisen, welche Zeitwörter die dritte, und so auch welche die vierte Endung fordern, und also, ob *my*, *u*, *hem*, die dritte oder vierte Endung sey. Dieses können Sie anwenden auf *ons*, *het*, *hen* oder *hun*, *dien*, *dezen*, *welken* und *wien*. — Bey den Zeitwörtern und ihren Arten, im zehnten Hauptstück, finden Sie, zur Gemächlichkeit, alle Hülfswörter conjugiret.

L. So gemächlich als mir dieses ist, desto mehr bin ich Ihnen verbunden, daß Sie sich mit der Arbeit übernehmen wollten, dieselben ganz in Ordnung conjugiret zu folgen lassen.

S. Dieß, meyne ich, mußte ich thun; denn ein Lehrling ist, in diesem Falle, zuweilen verlegen, wenn er die Hülfswörter mit andern Zeitwörtern muß zusammen fügen. Nun kann er, durch ein stätiges Lesen, dieselben allmählig dem Gedächtniß einprägen, und sie zusammen fügen lernen. Wie aber kommt Ihnen die zweyte Abtheilung desselben Hauptstückes vor?

L. Darinnen finde ich vieles, so ich, vermuthlich, in keiner andern Sprachlehre würde finden. Die Frage,

welke

welke gy daar doet, heb ik my, toen ik my op het *Hollandsch* toelag, menigmaal, zelf gedaan: te weeten, of een *werkwoord regelmaatig* of *onregelmaatig* ware? en ik bleef altoos in het onzekere. Zo mede, of een werkwoord, in den *onvolmaakten tyd*, *de* of *te* aanname? Myn *Kramer* sprak 'er geen enkel woord van; en andere *Hollandsche Spraakkunsten* raadpleegende, die gaven my mede geen het minste licht; zo min als nopens de wyze, hoe ik de overige *tyden van een werkwoord* moeste *formeeren*: daar ik nu alle die vraagen volkomen beantwoord vinde.

so Sie da thun, habe ich an mich selbst, manchmal, da ich der Holländischen Sprache beflissen war, ergehen lassen: nämlich, ob ein Zeitwort richtig oder unrichtig wäre? und ich blieb immer ungewiß. So auch, ob ein Zeitwort, in der jüngst vergangenen Zeit, *de* oder *te* annähme? Mein Kramer hatte nichts davon, und, wenn ich andere Holländische Sprachlehren zu Rathe zog, diese gaben mir auch gar kein Licht; so wenig als belangend die Weise, wie ich die übrigen Zeiten eines Zeitwortes formiren müßte: da ich nun alle diese Fragen vollkommen beantwortet finde.

S. Het is my zeer aangenaam, dat gy zulks ziet. Gy ziet dus, dat ik een' Leerling al het gemak, dat in dit opzigt mogelyk was, heb willen toebrengen by het leeren van het *Hollandsch*.

S. Es ist mir höchst angenehm, daß Sie solches sehen. Sie sehen also, daß ich einem Lehrling alles, was in dieser Absicht möglich war, leicht habe machen wollen, beym Lernen der Holländischen Sprache.

L. Dat merke ik in allen deele, maar vooräl ook by uwe voordragt der *onregelmaatige werkwoorden*, die gy tot *vyf Klassen*, in de *III Afdeeling*, brengt.

L. Das merke ich allenfalls, besonders aber bey ihrem Vortrage der unrichtigen Zeitwörter, so Sie, in der dritten Abtheilung zu fünf Classen bringen.

S. Ja, dit laatste heeft, zo veel ik weete, nog geen Spraakkunstenaar vöor my gedaan.

S. Ja, dieß letzte hat, so viel mir bekannt ist, vor mir noch kein Sprachmeister

gedaan. Ik begreep, dat de *Duitschers* hunne *onregelmaatige werkwoorden* tot zo veele *Klassen* bragten; wel, dagt ik, waarom brengen wy die ook niet tot zekere klassen? en ziet! in de uitkomst bleek het, dat wy *Hollanders* alle *onregelmaatige werkwoorden* ook tot zo veele Klassen, als de *Duitschers*, kunnen, ja moeten brengen. Die heb ik, volgens het Alphabet, by elke Klasse ter neêr gesteld, en tot heden weete ik niet, dat een enkel onregelmaatig werkwoord, tot ëene dezer Klassen behoorende, my ontglipt is. Des gy 'er vast op kunt aangaan, dat ik ze alle tot hunne byzondere Klassen gebragt hebbe. En, om u, die onregelmaatigheid derzelven door alle wyzen en tyden te toonen, ik heb van elke Klasse een uitgewerkt werkwoord gegeeven.

L. Dit laatste vinde ik niet alleen noodig, maar ook gemaklyk ter navolginge; en zo kan ik nu, alle die voorbeelden uitgewerkt zynde, en een onregelmaatig werkwoord van deze of die Klasse weetende, my naar elk voorbeeld schikken.

S. Het *onzydige werkwoord* ziet gy in de *IV Afdeeling* van datzelfde *Hoofd-*

gethan. Ich begriff, daß die Deutscher ihre unrichtige Zeitwörter unter so viele Classen brachten; nun, dachte ich, warum bringen wir sie auch nicht unter gewisse Classen? und siehe da! der Ausschlag lehrte, daß wir Holländer alle unrichtige Zeitwörter auch unter so viele Classen, als die Deutscher, können, ja müssen bringen. Diese habe ich, nach dem Alphabet, bey jeder Classe folgen lassen, und bis jetzt weiß ich nicht, daß mir ein einfach unrichtig Zeitwort, so zu einer dieser Classen gehöret, entfahren ist. Sie können also versichert seyn, daß ich die alle unter ihre besondere Classen gebracht habe. Und, um Ihnen derselben Unrichtigkeit durch alle Arten und Zeiten zu zeigen, ich habe ein ausgewirkt Zeitwort jedes Classe gegeben.

L. Dieß letzte finde ich nicht nur nöthig, sondern auch gemächlich nach zu folgen; und so kann ich nun, da alle die Vorbilder ausgewirkt sind, und ich ein unrichtig Zeitwort dieser oder jener Classe weiß, mich nach jedem Vorbilde richten.

S. Die **Mittelgattung** eines Zeitwortes sehen Sie in der **vierten Abthei-**

stuk,

stuk, dat met het *Duitsche* overeënkomt, en dus heeft het geene moeite in, om zulks in het *Hollandsch* na te volgen. Maar let, volgens de *V Afdeeling*, wél, hoe de *onäfscheidbaare*, en ook de *afscheidbaare voorzetzels* in de tydvoeging en perzoonen geplaatst moeten worden.

L. Dit heb ik reeds in myne *Duitsche* taal geleerd, en zo zal ik het in de *Hollandsche* taal ligt kunnen navolgen.

S. Dan begrypt gy ook reeds, wat een *Deelwoord* zy, waarvan ik in het *XI Hoofdstuk* handele, en wat daar by moet aangemerkt worden. Maar begrypt gy mede, hoe de *Hollanders* een deelwoord sierlyk gebruiken?

L. Dit zoude ik niet onderscheidenlyk weeten, indien gy my niet in uw *derde Aanhangzel* daaromtrent onderrigt hadde.

S. Nu, let aandagtig, op het geen ik daar gezegd hebbe, en gy zult het onderscheid niet alleen tusschen uwe *duitsche* taal, maar ook het sierlyke der *Hollandsche* leeren kennen.

lung desselben Hauptstücks, so mit dem Deutschen übereinkommt, und also ist es nicht beschwerlich, solches im Holländischen nach zu folgen. Doch gebet nach der fünften Abtheilung, Acht, wie die untrennbaren und auch die trennbaren Zusätze in der Abwandelung der Zeiten und Personen gestellet müssen werden.

L. Dieß habe ich schon im Deutschen gelernet, und so werde ich es in der Holländischen Sprache leicht nachfolgen können.

S. Sodann begreifen Sie auch schon, was ein Mittelwort sey, wovon ich im eilften Hauptstück handele, und was dabey muß angemerkt werden. Begreifen Sie aber auch, wie die Holländer ein Mittelwort zierlich brauchen?

L. Dieß sollte ich nicht unterschiedentlich wissen, wenn Sie mich nicht in ihrem dritten Anhange deswegen Unterrichtung gegeben hätten.

S. Nun, gib genau Acht auf dasjenige, was ich da gesagt habe, und Sie werden den Unterschied nicht nur zwischen Ihre deutsche Sprache, sondern auch das Zierliche der Holländischen kennen lernen.

L. Hebt

L. Hebt gy,* by uwe Spraakkunst, nog eenige verdere aanmerkingen, die ik inzonderheid in agt moet neemen?

S. By de *voorzetsels*, in het *XIII Hoofdstuk*, moet gy, even als op deze in het algemeen, zo ook meer in het byzonder letten op *na*, *naa* en *naar*.

L. Is daar een onderscheid in, en welk een is dat?

S. Onze oude Taalkundigen wisten hier van geen onderscheid, ten minsten maakten zy 'er geen in deze voorzetsels. Maar de hedendaagsche, die de *Hollandsche* taal meer en meer willen beschaaven, (daar zy ook recht toe hebben,) maaken by die voorzetsels een groot onderscheid. Gy vraagt, welk een is dat? Het antwoord is: *na* word gebruikt van eene beweeging na eene plaats; by voorbeeld, *ik gaa na Amsterdam, en van daar gaa ik na Dordrecht*: *naa* gebruikt men, en moet men gebruiken, wanneer 'er van een verloopen tyd gesproken word of is; en zulks zal u dit voorbeeld leeren: *naa twee dagen kome ik weder*; *naa verloop van drie jaaren*: en eindelyk gebruikt men *naar*, wanneer de reden is van iets, dat men moet

L. Haben Sie, bey ihrer Sprachlehre, noch einige fernere Anmerkungen, auf welche ich besonders Achtung muß geben?

S. Bey den **Vorwörtern** im dreyzehnten Hauptstück, müssen Sie, gleich wie auf diese ins gemein, so auch mehr besonder Achtung geben auf *na*, *naa* und *naar*.

L. Ist bey diesen ein Unterschied, und welcher ist dieser?

S. Unsere alten Sprachlehrer wußten hie von keinem Unterschiede, wenigstens machten sie keinen bey diesen Vorwörtern. Die heutigen aber, so die Holländische Sprache je länger je mehr poliren wollen, (worzu sie auch Recht haben,) machen bey diesen Vorwörtern einen großen Unterschied. Sie fragen, welchen? Ich antworte: *na* wird gebraucht von einer Bewegung nach einem Platz; z. E. *ik gaa na Amsterdam, en van daar gaa ik na Dordrecht*: *naa* gebraucht man, und muß man gebrauchen, wenn von einer vergangenen Zeit wird oder ist gesprochen; und solches wird dieß Vorbild lehren: *naa twee dagen kome ik weder*; *naa verloop van drie jaaren*: endlich gebraucht man *naar*, wenn gesprochen wird von etwas, so man nachfol-

navol-

navolgen, of naar het welke iets word of is gemaakt; als, *by leeft naar dat voorbeeld*; *het is naar myn' zin gemaakt*; *het geschiedt naar den loop der natuure.*

L. Ja, dat onderscheid is regtmaatig, hoewel wy het in ons *Duitsch* niet kunnen maaken; want, om dat *Hollandsch* woord uit te drukken, hebben wy slegts het woord *nach*, ten ware wy het nader onderscheid ook wilden aanwyzen door *folgends*, *zufolge*, dat niet ontydig ware. Dit onderscheid in het *Hollandsch* zie ik nu, ruft op 't *Latyn*, die zulks ook maaken tusschen *ad*, *post* en *secundum.*

S. Dat weete ik, maar of die laatere Taalkundigen dit onderscheid daarom alleen gemaakt hebben, kan en durve ik niet bepaalen. Want men ziet in *Hollandsche* Schriften, wier schryvers men of zeker, of ten minsten waarschynlyk onderstellen mag, dat het *Latyn* verstaan, dat dit onderscheid tusschen *na*, *naa* en *naar* niet altyd word in agt genomen.

L. Wie weet, of die schryvers, onder het schryven, aan zulk een onder-

gen muß, oder wonach etwas wird oder ist gemacht: als, *by leeft naar dat voorbeeld*; *het is naar myn' zin gemaakt*; *het geschiedt naar den loop der natuure.*

L. Ja, dieser Unterschied ist rechtmäßig, wiewohl wir ihn im Deutschen nicht machen können; denn, um dieß Holländisch Wort auszudrücken, haben wir nur das Wort nach, es wäre denn daß wir den näheren Unterschied auch wollten anweisen durch folgends, zufolge, so nicht unzeitig wäre. Dieser Unterschied im Holländischen sehe ich nun, gründet sich auf dem Lateinischen, in welcher Sprache dieser Unterschied auch ist zwischen *ad*, *post* und *secundum.*

S. Das ist mir bekannt, ob aber die neueren Sprachlehrer diesen Unterschied darum allein machten, kann und darf ich nicht bestimmen. Denn in Holländischen Schriften, welcher Schreiber man oder sicher, oder wenigstens wahrscheinlich voraussetzen kann, daß Latein verstehen, siehet man, daß sie diesen Unterschied zwischen *na*, *naa* und *naar* nicht allezeit in Acht nehmen.

L. Wer weiß, ob die Schreiber, im Schreiben, an solchen Unterschied wohl alle-

scheid

scheid wel altyd denken, of dat zy het met voordagt niet willen maaken en navolgen, om dat ze de Eer niet hadden, van het aller eerst te hebben uitgevonden. Want ik heb zelfs wel gehoord, dat een zekere hoofdigheid by zommige schryvers plaats heeft, om dit of dat woord al of niet te willen gebruiken —

S. Niet verder, Vriendje. Laaten wy by onze Spraakkunst blyven! Wat denkt gy van haar *tweede deel*, de *Woordschikking?*

L. Daar zal ik u morgen myne gedagten over zeggen, naa dat ik ze, nogmaals, zal hebben doorgeleezen. Thans moet ik heen gaan. Vaar wél!

S. Myn Heer, uw ootmoedige Dienaar.

zeit gedenken, oder daß sie ihn vorsätzlich nicht machen und nachfolgen wollen, weil sie die Ehre nicht hatten, daß sie ihn zuerst ausfindig gemacht hatten. Denn ich habe selbst wohl gehöret, daß bey etlichen Schreibern ein gewisser Eigensinn Statt habe, dieses oder jenes Wort gebrauchen wollen oder nicht —

S. Nicht ferner, l. Freund. Lassen wir bey unsrer Sprachlehre bleiben! Was denken Sie von derselben *zweyten Theile*, der *Wortfügung?*

L. Davon will ich, morgen, Ihnen meine Gedanken sagen, wenn ich sie nochmals werde durchgelesen haben. Jetzt muß ich weggehen. Leben Sie wohl!

S. Mein Herr, Ihr ergebenster Diener.

Siebentes und leztes Gespräch.

L. Gy vroegt my, gisteren, wat ik van uw *tweede deel der Spraakkunst* oordeelde. Ik heb 'er niets op aan te merken.

S. Niets? Komt het u niet wat kort voor? Zal het wel volstaan kunnen, om allerleie woorden stipt zamen te voegen?

L. Indien het, by het leeren eener Taal, en dus hier

L. Sie fragten mich, gestern, was ich von Ihrem zweyten Theil der Sprachlehre urtheilte. Ich habe nichts dabey anzumerken.

S. Nichts? Kommt er Ihnen nicht zu kurz vor? Wird er wohl genugsam seyn, allerley Wörter genau zusammen zu fügen?

L. Wenn es, beym Lernen einer Sprache, und so hier

de.

der *Hollandsche*, op de menigte van regels aankwam; dan zoude men de aanmerking mogen maaken, dat dit *tweede deel uwer Spraakkunst* wat kort ware.

S. Zo is het: voordezen was het bykans een algemeen gebruik, dat men eene *Woordenschikking*, zo veel mogelyk is, rekte; of zulks ware, om daar door ook zyne geleerdheid te toonen; dat laate ik daar. Maar welk was het gevolg? Men bezwaarde, door die menigte van regels, des Leerlings Geheugen, en deze wierd afgeschrikt, om eene taal de leeren. Dit begreep men naderhand, en toen ontstond de toeleg, om weinige, maar zaaklyke regels daarömtrent te geeven. Ziet gy nu de rede, waarom ik dit deel, de *Woordenschikking*, zo kort gemaakt hebbe?

L. Ik weet, zo veel als ik tot nog toe heb kunnen nagaan, niets, dat gy zoudt overgeslagen hebben. In het *Hoofdstuk* handelt gy van de *schikking der Geslachtwoorden*; en de *regels*, welke gy geeft, komen meestal, zoo niet geheel, met die der *duitsche* taale, in dit opzigt, overëen. En zo is het insgelyks gelegen met de *regels* omtrent de *schikking der Naam-*,

der Holländischen, auf die Menge Regeln ankäme; dann sollte man die Anmerkung mögen machen, daß dieser zweyte Theil Ihrer Sprachlehre etwas kurz wäre.

S. So ists: ehedem war es beynahe ein allgemeiner Brauch, daß man die Wortfügung, so viel möglich, weitläuftig machte; ob solches geschahe, dadurch seine Gelehrtheit zu zeigen, lasse ich andern. Was aber folgte daraus? Durch die Menge Regeln beschwerte man des Lehrlings Gedächtniß, und dieser ward abgeschreckt, eine Sprache zu lernen. Nachher begriff man dieses, und man befleißigte sich, wenige, doch hauptsächliche Regeln, in solchem Falle, zu geben. Sehen Sie nun die Ursache, warum ich diesen Theil, die Wortfügung, so kurz gemacht habe?

L. So viel als ich bis jetzt habe bemerken können, weiß ich nichts, so Sie sollten übergeschlagen haben. Im ersten Hauptstück handeln Sie von der Fügung der Geschlechtswörter; und die Regeln, so Sie geben, kommen meistentheils, wo nicht ganz und, mit den Regeln der deutschen Sprache, in dieser Absicht überein. Und so steht es auch

byvoegelyke-, en *Voornaamwoorden*, in het *II* en *III Hoofdstuk.* Wat betreft de *schikking der Werkwoorden;* ik wenschte niet, dat gy meer *regels* hadt gegeeven; want gy gaat daarby alle *naamvallen* door, welke door eenig werkwoord geregeerd worden. Wat kan ik meer van u, als Spraakmeester, begeeren, dan die *regels*, welke gy my in het *IV Hoofdstuk* deswegen hebt gegeeven? En zo houde ik ook uwe regels, in het *V Hoofdstuk* ter neêr gesteld, raakend de *Deelwoorden*, voor voldoende. Het is niet noodig, dat ik u iets zegge, nopens uwe *aanmerkingen* in het *VI Hoofdstuk*, wat betreft de *Bywoorden:* die aanmerkingen strooken juist met ons *Duitsch.*

um die Regeln, betreffend die Fügung der Haupt-, Bey- und Fürwörter, im zweyten und dritten Hauptstück. Anlangend die Fügung der Zeitwörter; ich wollte nicht, daß Sie mehrere Regeln gegeben hätten; denn Sie zeigen dabey alle Fallendungen an, welche durch ein Zeitwort regieret werden. Was kann ich von Ihnen, als Sprachlehrer, mehr begehren, als die Regeln, welche Sie mir, im vierten Hauptstück deshalben gegeben? Und so halte ich auch Ihre Regeln im fünften Hauptstück vorgestellt, was betrifft die Mittelwörter, für genugsam. Es ist nicht nöthig, Ihnen etwas zu sagen, belangend Ihre Anmerkungen im sechsten Hauptstück, betreffend die Nebenwörter: die Anmerkungen kommen just mit unserm Deutsch überein.

S. Maar wat is uw oordeel over de *schikking der Voorzetselen* in het *VII Hoofdstuk?*

L. Die is, in vergelyking van onze *duitsche* Taal, dezelfde.

S. Niets verder?

L. Neen!

S. Dan moete ik u zeggen, dat ik daarby nog eene aanmerking hebbe.

S. Was aber urtheilen Sie von der Fügung der Vorwörter im siebenten Hauptstück?

L. Die ist, in Vergleichung mit unserer Deutschen Sprache, eben dieselbe.

S. Nichts ferner?

L. Nein!

S. Sodann muß ich Ihnen sagen, daß ich dabey noch eine Anmerkung habe.

L. Welke?

S. Gy ziet, dat ik onderscheidenlyk toone, welke naamvallen de *Voorzetsels* regeeren. Maar een viese oordeelkundige, een knibbelaar, zoude kunnen zeggen, de derde en zesde naamval is in het *Hollandsch* gelyk, en dus de voorzetsels, die gy zegt, dat den derden naamval regeeren, regeeren ook den zesden, of omgekeerd, die den zesden naamval, volgens uwe voordragt, regeeren, die regeeren ook den derden.

L. Is het anders niet? Wel, laat hy dit zeggen: de zaak komt tog ten laatsten op één uit: want is de derde en zesde naamval gelyk, zo als ik weete; wat kan het my verscheelen, of hy den derden naamval noeme, wat ik den zesden noeme, en zo mede, wat hy, in dit geval, den zesden naamval noemt, dat ik den derden noeme. Dit zyn vitteryen, en anders niet. Die hebben niets om het lyf, en zulke spitsvondigheden doen niets ter zaake.

S. Gy begrypt het stuk heel wél. Wat zegt gy van het overige myns werks?

L. Uw *VIII* en *IX* *Hoofdstuk* zyn juist geschikt naar onze *duitsche* taal,

L. Welche?

S. Sie sehen, daß ich mit Unterschied anzeige, welche Fallendungen die Vorwörter regieren. Aber ein spitzfindiger Beurtheiler, ein Feilscher, sollte sagen können, die dritte und sechste Fallendung ist im Holländischen gleich, und so regieren die Vorwörter, welche Sie sagen, daß die dritte regieren, auch die sechste, oder umgekehret, so die sechste Endung, ihrem Vortrage nach, regieren, die regieren auch die dritte Fallendung.

L. Nichts anders? Nun, lassen Sie dieß sagen: die Sache bleibt jedoch zuletzt dieselbe: denn ist die dritte Fallendung der sechsten gleich, wie ich weiß; was ist mir daran gelegen, ob er die dritte Endung nenne, was ich die sechste nenne, und so auch, was er, in diesem Falle, die sechste Endung nennt, was ich die dritte nenne. Dieß sind Klügeleyen, und nichts mehr. Die haben nichts zu bedeuten, und solche Spitzfindigkeiten thun nichts zur Sache.

S. Sie begreifen die Sache ganz wohl. Was sagen Sie von meiner übrigen Arbeit?

L. Das achte und neunte Hauptstück sind just gerichtet nach unserer Deutschen en,

en, wie deze, als de zyne, regt heeft geleerd, die vindt hier eene juiste overëenkomst.

S. De *aanhangzels*, inzonderheid de *twee eerste*, heb ik, naar een algemeen gebruik in eene Spraakkunst, opgesteld en geplaatst; maar op het *derde aanhangzel* verzoeke ik wel ernstig, dat gy uwe aandagt vestigt: want daarin is iets, dat u anders in het *Hollandsch* mogelyk zoude voorkomen, maar nu duidelyk om te verstaan, en ligt is, om na te volgen.

L. Ik bedanke u, tot dus verre, voor het meer byzonder onderwys, het welke gy my, naar het geheele beloop uwer Spraakkunst, hebt gelieven te geeven. Ik zal van uw verder onderwys gebruik maaken, en my altoos gedraagen, als het een' Leerling past, die de gegeeven lessen niet slegts hoort, maar ook werkstellig maakt, om my de *Hollandsche* taal volkomen eigen te maaken.

S. Ik twyfel niet, of gy zult ook dan uw voorgesteld oogmerk in dezen bereiken, nooit uwe moeite, in het leeren besteed, beklaagen, en zien, dat, waar een begin is, ook daar is een Einde.

Sprache, und, wer diese, als die seinige, recht gelernet, der findet hie eine juste Uebereinstimmung.

S. Die Anhänge, besonders die zwey ersten, habe ich, nach einem gemeinen Brauche in einer Sprachlehre, entworfen und hinzu gefüget; auf den dritten Anhang aber ersuche ich, daß Sie Ihre Aufmerksamkeit richten: denn darinnen ist etwas, so Ihnen anders im Holländischen schwer vorkommen möchte, nun aber deutlich zu verstehen, und leicht ist, nachzufolgen.

L. Ich sage Ihnen, *in so weit*, Dank für die mehr besondere Unterweisung, so Sie mir, nach dem ganzen Belaufe Ihrer Sprachlehre, haben geben wollen. Ich werde mich Ihrer ferneren Unterrichtung bedienen, und mich so verhalten, wie es sich schickt für einen Lehrling, der die Lehren, ihm gegeben, nicht nur höret, sondern auch ausführet, auf daß ich die Holländische S p r a ch e gründlich lernen möge.

S. Ich zweifele gar nicht, oder Sie werden auch dann ihr vorgestelltes Ziel in diesem Falle erreichen, sich nie über Ihre Mühe, im Lernen angewandt, beklagen, und befinden, daß, wo ein Anfang ist, da auch sey ein Ende.

en, wie deze, als
regt heeft geleerd,
hier eene juiste
komst.

S. Del *aanhangzel*
derheid de *twee eerst*
naar een algemeen g
eene Spraakkunst,
en geplaatst; maar
derde aanhangzel ver
wel ernstig, dat gy u
dagt vestigt; want
iets, dat u anders
Hollandsch mogelyk
voorkomen, maar n
lyk om te verstaan,
is, om na te volgen.

L. Ik bedanke u,
verre, voor het meer
der onderwys, het w
my, naar het geheele
uwer Spraakkunst, h
lieven te geeven. Ik
uw verder onderwys
maaken, en my altoos
gen, als het een' Leerlin
die de gegeeven lesse
slegts hoort, maar ook
stellig maakt, om my
landsche taal volkomen
te maaken.

S. Ik twyfel niet,
zult ook dan uw voorg
oogmerk in dezen bere
nooit uwe moeite, i
leeren besteed, bekla
en zien, dat, waar
begin is, ook daar is
Einde.

Een
twee
drie
vier
vyf
zes
zeeven
agt
neegen
tien
elf
twaalf
dertien
viertien ~~enz~~
vyftien enz:
twintig
een en twintig enz:
dertig
viertig
vyftig
zestig
zeeventig
tagentig
neegentig
honderd, tweehonderd enz
duizend
tienduizend
millioen.

Eerste
tweede
derde
vierde
vyfde
zesde
Zeevende
agte
negende
tiende
elfde
twaalfde
dertiende
viertiende
vyftiende enz.
twintigste
een en twintigste enz.
dertigste
viertigste
vyftigste
zestigste
Zeeventigste
tagentigste
negentigste
honderdste
duizendste
tienduizendste
millioende

ter
her
tel
duin
zen

5 274

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Moerbeek, Adam Abrahamsz van,

Neue vollkommene Holländische Sprachlehre

Leipzig 1791

L.g.sept. 81 l
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10582464-6
VD18 14710196-001